

Sammlung Göschen

Die Gedichte

des

Vergilius Maro

Von

Dr. Julius Ziehen

I

Einleitung und Aeneis



PA

6825

.Z5

SMC

UNIVERSITY OF ST. MICHAEL'S COLLEGE



0 6029970 1917 3
3 1761 01863709 0

Sammlung

Böschchen

Unser heutiges Wissen
in kurzen, klaren,
allgemeinverständlichen
Einzeldarstellungen

Jede Nummer in eleg. Leinwandband 80 Pf.

G. J. Böschchen'sche Verlagshandlung, Leipzig

Zweck und Ziel der „Sammlung Böschchen“ ist, in Einzeldarstellungen eine klare, leichtverständliche und übersichtliche Einführung in sämtliche Gebiete der Wissenschaft und Technik zu geben; in engem Rahmen, auf streng wissenschaftlicher Grundlage und unter Berücksichtigung des neuesten Standes der Forschung bearbeitet, soll jedes Bändchen zuverlässige Belehrung bieten. Jedes einzelne Gebiet ist in sich geschlossen dargestellt, aber dennoch stehen alle Bändchen in innerem Zusammenhange miteinander, so daß das Ganze, wenn es vollendet vorliegt, eine einheitliche, systematische Darstellung unseres gesamten Wissens bilden dürfte.

Ein ausführliches Verzeichnis der bisher erschienenen Nummern befindet sich am Schluß dieses Bändchens

J. K. Hook.

55

Pädagogische Bibliothek

aus der Sammlung Götschen.

Jedes Bändchen elegant in Leinwand gebunden 80 Pfennig.

Pädagogik im Grundriß von Professor Dr. W. Rein, Direktor des Pädagogischen Seminars an der Universität in Jena. Nr. 12.

Geschichte der Pädagogik von Oberlehrer Dr. H. Weimer in Wiesbaden. Nr. 145.

Schulpraxis. Methodik der Volksschule von Dr. R. Seyfert, Seminardirektor in Bschopau. Nr. 50.

Geschichte des deutschen Unterrichtswesens von Professor Dr. Friedrich Seiler, Direktor des königlichen Gymnasiums zu Luckau. I: Von Anfang an bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Nr. 275.

Dasselbe. II: Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Nr. 276.

Das deutsche Fortbildungsschulwesen nach seiner geschichtlichen Entwicklung und in seiner gegenwärtigen Gestalt von H. Siercks, Direktor d. städt. Fortbildungsschulen in Heide i. Holst. Nr. 392.

Die deutsche Schule im Auslande von Hans Amrhein, Direktor der deutschen Schule in Lüttich. Nr. 259.

Zeichenschule von Professor R. Kimmich in Ulm. Mit 18 Tafeln in Ton-, Farben- und Golddruck und 200 Voll- und Textbildern. Nr. 39.

Bewegungsspiele von Dr. E. Kohlrausch, Prof. am Kgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Mit 14 Abb. Nr. 96.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.

L. R. Shook

Sammlung Göschen

Die Gedichte des
P. Vergilius Maro

In Auswahl
mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben

von

Dr. Julius Ziehen

I

Einleitung und Aeneis



Leipzig

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung

1911



Druck der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	5— 14
Vergil-Literatur	14— 15
Übersicht über den Inhalt der Aeneis	15— 16
Text der Aeneis	17—151
Anmerkungen	151—183
Übersicht über die in dieser Auswahl enthaltenen Verse der Aeneis	183—184

Einleitung.

Auf dem mit keltischen Elementen stark durchsetzten Boden des cisalpinischen Galliens, nahe bei Mantua in dem Flecken Andes (heute Pietole?) wurde Vergil am 15. Oktober 70 v. Chr. als Sohn eines einfachen Mannes geboren, der anfangs das Töpferhandwerk betrieben hatte, dann aber in den Dienst eines Beamten namens Magius getreten und zugleich dessen Schwiegersohn geworden war.

Über die Erziehung und Jugendentwicklung Vergils ist uns verhältnismäßig wenig bekannt: die Vermögensverhältnisse seiner Eltern gestatteten ihm, sich in Cremona, dann in Mailand und endlich in Rom eine höhere Bildung anzueignen; einem seiner Lehrer, dem Epikureer Siro, hat er in einem Jugendgedicht ein Denkmal dankbarer Anhänglichkeit gesetzt.

Aus einem anderen seiner — früher oft als unecht beiseite gelassenen — Jugendgedichte, die unter dem Namen *Catalepton* (d. h. poetische Kleinmünze) gesammelt worden sind, darf man vielleicht entnehmen, daß der junge Dichter auf Cäsars Seite an dem Bürgerkrieg gegen Pompejus teilgenommen hat. Der Beamtenlaufbahn wurde Vergil durch Herkunft wie Naturanlage ferngehalten; auch dem Berufe des Anwalts zog er ein ruhiges Leben auf seinem Landbesitz und ein freies dichterisches Schaffen vor. Das erstere freilich ist ihm in seiner Heimat nicht vergönnt geblieben; wie die *Bucolica* (Hirtengedichte) aus den Jahren 42 bis 39 zeigen, hat die Landverteilung an die Veteranen der Triumvirn nach der

Schlacht bei Philippi ihm nach einmaliger Abwendung der Gefahr durch seinen Gönner Asinius Pollio doch schließlich den Verlust seines Landbesitzes im Norden gebracht. Die Gunst des Maecenas und bald darauf auch die des Octavianus selber brachte dem Dichter freilich reichen Ersatz; in sorgenfreiem Leben, das er vornehmlich zwischen Rom und dem Lieblingsaufenthalt seiner letzten Lebensjahre, der Umgebung von Neapel, (Parthenope), teilte, schuf er von 37 bis 29 v. Chr. auf Anregung des Maecenas die *Georgica*, ein Lehrgedicht vom Landbau, das er nach 27 v. Chr. in einzelnen Teilen einer Umarbeitung unterzog. Der Stoff der Dichtung lag dem Freunde des Landlebens an sich nahe; seine poetische Bearbeitung gewann insofern einen weit über das Persönliche hinausgehenden Wert, als dem jahrzehntelang des Friedens und seiner Segnungen entwöhnten italienischen Volkstum hier in anziehender, leicht faßlicher Form Lehren dargeboten wurden, die nun in Ruhe anzuwenden wieder die richtige Zeit gekommen war.

Um das Jahr 29 wandte sich Vergil vom Lehrgedicht der Ependichtung großen Stiles zu, gewiß nicht ohne Zutun des Princeps selber, der mit großer Klugheit das in allen seinen Fugen erschütterte Römertum neu zu festigen suchte und dazu in einer ihrer Kunstform nach zeitgemäßen Erneuerung der *Annalen* des Ennius (239 bis 169 v. Chr.) und seiner Genossen mit Recht ein vortreffliches Mittel erkannte. Seinen ursprünglichen Plan, die Taten des Octavianus zu besingen, gab der Dichter auf, versenkte sich mit einem nicht geringen Aufwand gelehrten Studiums in die Urzeiten der römischen Geschichte und machte schließlich, vor allem an die 'Urgeschichte' des älteren Cato und an die Arbeiten des cäsarischen Bibliothekars M. Terentius Varro anknüp-

fend, die Irrfahrten des Aeneas, seine schließliche Ankunft im Mündungsgebiet des Tiber und seinen Sieg über die einer Vereinigung der trojanischen Flüchtlinge mit den Latinern widerstrebende Eingeborenenpartei zum Gegenstand seiner Dichtung. Der Stoff und seine Durchführung hatten einen stark programmatischen Charakter: der seit etwa 200 Jahren betonte Gedanke eines alten Zusammenhangs zwischen Rom und Troja fand in dem Aeneasepos seinen glänzendsten Ausdruck, und die zahlreichen Familienzusammenhänge zwischen den Adligen Roms und vornehmen Gestalten der trojanischen Sage wurden von Vergil, sehr im Sinne des Princeps, in ein festes System gebracht und durch die mit solcher Deutlichkeit vorher noch nicht in aller Augen gerückte Zurückführung des julischen Hauses auf Julius-Ascanius, den Sohn des Aeneas, den Enkel des Anchises und der Aphrodite, gekrönt. So gab der Dichter, den Spuren einzelner Ansätze früherer Dichtung und gelehrter Forschung folgend, der römischen Urgeschichte ihre endgültige feste Gestalt und zugleich dem Römertum ein Nationalgedicht, wie es in so zielbewußter Durchführung der Grundtendenz und in so sorgsamer künstlerischer Ausgestaltung für kaum eine andere Nation der Weltgeschichte existiert.

Wir wissen, daß Vergil den Stoff des ganzen Epos zunächst in Prosa skizziert und dann, sprungweise, die poetische Gestaltung durchgeführt hat; zum vollen Abschluß ist er mit dieser Arbeit nicht gelangt: zahlreiche unvollständige Hexameter und wohl auch eine und die andere Unebenheit und Unstimmigkeit in dem Texte des Gedichtes legen dafür Zeugnis ab; nach einer schwer glaublichen Überlieferung soll der Dichter vor seinem Tode die Vernichtung des Werkes bestimmt haben;

jedenfalls hat sich Augustus das Verdienst erworben, zwei Freunde Vergils, L. Varius und Plotius Tucca, mit der Herausgabe der Aeneis zu betrauen und so zu verhindern, daß, wie ein späterer Dichter es ausdrückt, 'die Trauer um seinen Verlust allein die Liebe zu dem Werke lebendig erhielt'; die Herausgeber haben alle Streichungen an dem von Vergil hinterlassenen Bestande des Epos vermieden, aber vielleicht, wo es nottat, einige ergänzende Verse zugefügt.

Nicht weniger als zehn Jahre soll der Dichter an seinem Aeneasepos gearbeitet haben, dessen Werden von Augustus selbst, von den Freunden Vergils und dem römischen Publikum mit Spannung verfolgt wurde. Wir dürfen uns denken, daß er oft offenen Auges den Schauplatz durchwandert hat, auf dem die sechs letzten Bücher der Aeneis spielen; auch mag er nicht selten den breiten Aufgang hinaufgewandelt sein, der noch heute von dem Forum aus zu den Resten der großen Bibliothek des Augustus hinaufführt, um in den Räumen der letzteren sich Rat zu holen für die zahlreichen Probleme gelehrter Forschung, die es bei der Abfassung des allseitig als fast offizielle Wiedergabe der römischen Urzeit aufgefaßten Werkes zu lösen galt; dazu fand er in ihren Räumen eine gewiß überaus reiche Fülle von Ausgaben der griechischen Dichtwerke, an die er sich sowohl für den Stoff wie für die Formgebung seiner Aeneis mit sorgsamstem Bemühen, aber ohne Preisgabe der eigenen dichterischen Individualität angelehnt hat.

In seinem 51. Lebensjahre trat Vergil eine Reise nach Hellas und dem Osten an; eine solche Reise entsprach einmal der Sitte der Zeit — reicher mit Glücksgütern gesegneten Römern wurde sie schon in ihren

Studienjahren zuteil —, andererseits mußte den Dichter danach verlangen, die Schauplätze seines Epos im Osten des römischen Reiches vor dem endgültigen Abschluß der Dichtung selbst aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Doch zu der Stätte seiner Hauptsehnsucht, der Heimat des Aeneas, zu gelangen, hat ihm das Schicksal nicht vergönnt; in Athen traf er mit dem aus dem Orient heimkehrenden Augustus zusammen; ein Besuch von Megara brachte seiner nie recht kräftigen Gesundheit einen schweren Stoß; den Todeskeim im Herzen gelangte er mit Augustus bis nach der calabrischen Stadt Brundisium, wo er am 21. September des Jahres 19 v. Chr. gestorben ist.

Nahe am westlichen Ausgang des von Augustus angelegten Tunnels durch das Posilipovorgebirge bei Neapel, auf dem Boden seines langjährigen Schaffens, fand der Dichter die letzte Ruhestatt; Petrarca soll einen Lorbeerbaum an ihr gepflanzt haben, der jahrhundertlang die Stelle zierte; Giacomo Leopardi, der Sänger der italienischen Freiheitsträume des 19. Jahrhunderts, liegt unweit davon in S. Vitale beim heutigen Dorf Fuorigrotta begraben. Die Stelle von Vergils Grab, eine der stimmungsvollsten Stätten des ganzen italienischen Landes, blieb im Altertum in hohen Ehren; auch im Mittelalter war sie unvergessen; als der Wohnort des Schutzgeistes von Neapel verehrt, ward sie der Ausgangspunkt der Sage vom Zauberer Virgilius, die das Leben und Wirken des Dichters mit den wunderlichsten Fabelgebilden umrankte, weit abführend von der schlichten Inschrift, die nach alter Überlieferung auf dem Grabstein des Dichters zu lesen war:

Mantua me genuit, Calabri rapuere. tenet nunc
Parthenope; cecini pascua, rura, duces.

Es ist uns kein authentisches Porträt des Dichters aus dem Altertum erhalten: der früher oft als Vergil bezeichnete Porträtkopf stellt in Wirklichkeit den Eubuleus, eine Gestalt des eleusinischen Mysteriums, dar, und die Vergilbilder der römischen Mosaiken und Handschriften haben nur andeutenden Wert, geben aber von den Gesichtszügen Vergils keine irgendwie brauchbare Vorstellung; er teilt dies Schicksal mit den größten seiner Genossen auf dem Gebiete der römischen Dichtung, einem Catull, Lucrez, Horaz, Properz und Tibull. Doch von diesem einen Punkte, der Überlieferung des Bildnisses, abgesehen, haben Mit- und Nachwelt reichlich das Ihrige getan, um zugleich mit seinen Werken das Andenken des Dichters lebendig zu erhalten; schon die überlebenden Zeitgenossen vereinigten einzelne Gedichte des verstorbenen Freundes zu einer Sammlung, der in ihrem weiteren Fortleben (als sog. appendix Vergiliana) freilich mehr als ein wahrscheinlich oder sicher nicht vergilisches Werk beigefügt wurde. Den Angriffen einzelner Neider oder übelwollender Kritiker des Dichters traten wie schon bei seinen Lebzeiten so nach Vergils Tode hervorragende Gelehrte, wie u. a. der treffliche Asconius Pedianus, entgegen, ebenso setzten bereits die Zeitgenossen des Dichters mit der wissenschaftlichen Arbeit über seine Werke ein und fanden in ihrem Bemühen noch eifrigere Nachfolge, als Vergils Dichtungen als beliebter Lesestoff in den Schulen aufgenommen und dort nach den verschiedensten Richtungen, in bezug auf ihre dichterischen und rhetorischen Qualitäten wie auch ihrem Gehalt und einzelnen Stoffgebieten nach, eingehend analysiert und gedeutet wurden; der Niederschlag aller dieser Bemühungen ist u. a. in dem alle drei großen Gedichte Vergils umfassenden Kommen-

tar des Servius (4. Jahrh. n. Chr.), in dem wenig späteren rhetorischen Kommentar des Donatus zur Aeneis und in einem dem Grammatiker M. Valerius Probus zugeschriebenen Kommentar zu den Bucolica und Georgica, sowie den sog. Berner Scholien zu den beiden letzteren Gedichten enthalten. Im 6. nachchristlichen Jahrhundert setzte die allegorische Ausdeutung der vergilischen Werke ein, mit der sich im Mittelalter die Benutzung der Gedichte als Orakelbücher (*sortes vergilianae*) verband. Als Dichterkönig wie als Meister aller menschlichen Weisheit wurde Vergil von Dante betrachtet, wenn er ihn in seiner *Divina Commedia* zum Führer für seine Wanderung wählte.

Auch in anderer Hinsicht ist wenigen Schriftstellern ein so reiches Nachleben beschieden gewesen wie dem Dichter der Aeneis; sein Epos blieb das gelesenste Meisterwerk des römischen Altertums, das zahlreichen Epikern der nachaugusteischen Zeit als Vorbild diente und den altchristlichen Ependichtern für die Darstellung der alt- und neutestamentlichen Geschichte in mehr oder weniger sklavischer Anlehnung an den Wortlaut der vergilischen Verse die äußere Form lieh; auch die lateinischen Dichter der karolingischen Zeit und des Mittelalters sind in ähnlicher Weise von dem Dichter der Aeneis abhängig, und ein Einfluß ohnegleichen war diesem Epos auf die Entwicklung der Poesie während einer langen Reihe von Jahrhunderten beschieden. Die Wiederentdeckung Homers in der Renaissancezeit und noch mehr die fortschreitende Wertschätzung der altgriechischen Epik im 18. Jahrhundert ließ, namentlich bei den germanischen Völkern, die Bewunderung des römischen Kunstdichters vor der des hellenischen 'Originalgenies' in den Hintergrund treten, man ist,

namentlich in Deutschland, in dieser Hinsicht sogar — seit 1800 etwa — vielfach zu weit gegangen; dafür haben sich deutsche Forscher neuerdings das Verdienst erworben, dem traditionell günstiger gebliebenen romanischen Werturteil über Vergil den klaren Nachweis der Vorzüge zuzufügen, auf denen vom Standpunkt literarhistorischer Betrachtung aus die Größe des Dichters beruht. Johann Heinrich Voß, der Schöpfer des deutschen Homer, hat auch die Werke Vergils zum Teil verdeutscht und damit noch heute wertvolle Erklärungen zu den 'ländlichen Gedichten' desselben verbunden; zwei Gesänge der Aeneis, den 2. und 4., hat Schiller in seiner Jugend mit feinem Gefühl für den dichterischen Charakter des Römers in deutsche Stanzas übersetzt; eine völlig kongeniale deutsche Wiedergabe der ganzen Aeneis fehlt unserer Übersetzungsliteratur auch heute noch.

Auch der bildenden Kunst hat Vergil mit seinem Epos vielfache Anregung gegeben; noch ins Altertum gehören die vatikanischen Handschriften mit ihren Illustrationen zu seinen Werken, denen sich aus dem Kreise der antiken Wandmalerei eine Reihe von Darstellungen vergilischer Szenen zugesellt. Dann zeigt uns die im Jahre 1189 nach französischem Vorbild vollendete Eneide des Heinrich von Veldeke in ihren Miniaturen dem Brauch der Zeit gemäß die Vorgänge der römischen Dichtung in derselben Entstellung, wie der Text es tut: in ernstgemeinter Travestie; vom Zeitalter der Renaissance aber tritt für die bildende Kunst die Originaldichtung wieder voll in Kraft, und eine unabsehbare Reihe von Kunstwerken führt uns die verschiedensten Szenen der Aeneidassage in Anlehnung an Vergils Gedicht vors Auge; nur die ovidischen Metamorphosen können sich mit der Aeneis in bezug auf ihre Beliebtheit

als Gegenstand bildlicher Darstellung messen, und auch als, unter Lessings Einfluß, die homerischen Gedichte die Aufmerksamkeit der Künstler in erster Linie zu fesseln begannen, blieb Vergil doch unvergessen: so hat u. a. Cornelius in seinem gewaltigen Trojazyklus in der Münchener Glyptothek für die Szene von Ilios Untergang den 2. Gesang der Aeneis ebenso benutzt wie für die Bilder aus dem trojanischen Kriege das Epos des Homer. Auch mag bei dieser Gelegenheit erwähnt sein, daß ein feinsinniger deutscher Landschaftsmaler, der Karlsruher Karl Frommel, in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts den italienischen Schauplatz der Aeneissage mit dem vergilischen Gedichte in der Hand bereist und als Frucht dieser Reise eine anziehende Serie 'vergilischer Landschaften' herausgegeben hat. Auch auf der Bühne, namentlich der Opernbühne, sind die Gestalten der Aeneis, vor allem Dido mit ihrem unseligen Schicksal, in früheren Zeiten oft und gern verkörpert worden. Wie oft man auch in bezug auf ihren dichterischen Wert die *Georgica* über die Aeneis gestellt hat, das Fortleben des Vergil ist doch in erster Linie durch das Aeneisepos bestimmt gewesen.

Das vorliegende erste Bändchen unserer Vergil-Ausgabe bringt eine die Einheit des Textbildes wahrende Auswahl des gesamten Epos (4384 von 9796 Versen) und ist hoffentlich dieser seiner Anlage nach dazu geeignet, dem Leser von der Aeneis eine ausreichende Vorstellung zu geben; nur ungern sind alle die Kürzungen vorgenommen worden, die den Umfang des Gedichtes auf ein für die Schule und weitere Leserkreise zweckmäßiges Maß zurückführen; namentlich an sich so anziehende Stellen wie die Nisus- und Euryalus-Episode im 9. und die Camillaszene im 11. Buch gibt gewiß kein

Herausgeber gerne preis; doch scheint mir trotz aller solcher Verzichte die Herstellung eines fortlaufenden Textes besser zu sein als die durch Inhaltsangaben verbundene Auswahl einzelner Stellen — ganz zu schweigen von der früher so vielfach üblichen Einseitigkeit, die die ganze zweite Hälfte der Aeneis, wenigstens bei der Behandlung des Gedichtes auf der Schule, fast völlig ausschaltete und damit die für den Charakter dieses römischen Nationalepos bezeichnendsten Stellen den Lesern vorenthielt. Die Eigenart des Aeneis kennt nur der, der auch die trotz aller ihrer Schwächen und Längen anziehende, für die Tendenz des Gedichtes in erster Linie entscheidende zweite Hälfte ihrer 12 Gesänge mit heranzieht.

Literatur.

Die wichtigsten Gesamtausgaben der vergilischen Gedichte sind die editio princeps (Erstausgabe), die um 1470 zu Rom erschien, sodann die Ausgaben von G. Fabricius (Basel 1551), N. Heinsius (Amsterdam 1694), P. Burmann (Amsterdam 1746), G. Heyne (Leipzig 1767 ff. u. öfter), O. Ribbeck (Leipzig 1859 ff.). Ueberaus wertvoll ist die von E. Norden herausgegebene, mit eingehendem Kommentar versehene Sonderausgabe des VI. Buches der Aeneis (Leipzig 1903). Die gesamte Aeneis haben mit Anmerkungen herausgegeben u. a. Laßewig-Schaper-Deuticke (Berlin, Weidmann), Brosin-Heitkamp (Gotha, Perthes), Kappes-Wörner (Leipzig, Teubner), Sabbadini (Turin, Löschner). Die antiken Kommentare und Schriften zu Vergil haben u. a. Thilo und Hagen herausgegeben. Über Vergils Leben handelt auf Grund zahlreicher uns erhaltener antiker Biographien und eingehender Beschäftigung mit seinen Werken O. Ribbeck in den Prolegomena seiner Ausgabe von 1895 und in Bd. II seiner Geschichte der Römischen Dichtung. Eine anregende ästhetisch-literarisch-historische Studie über den Dichter gibt C. A. Sainte-Beuve in seiner Etude sur Virgile (Paris 1897). Für die richtige Beurteilung der Aeneis ist neben E. Nordens Arbeiten weitaus am bedeutsamsten das Buch von R. Heinze Vergils epische Technik (Leipzig und Berlin 1908, 2. Aufl.). Fortlaufende Berichte über die Vergilliteratur erscheinen in Bursians jetzt Krolls Jahresberichten der Klassischen Altertumswissenschaft

sowie in den Jahresberichten des Philologischen Vereins zu Berlin; neuerdings gibt auch die R. Accademia Vergiliana di Mantova eine Bibliografia Virgiliana (von P. Rasi) heraus.

Über das Fortleben des Dichters im Mittelalter vgl. Comparetti-Dütschke, Virgil im Mittelalter (Leipzig 1875) und Tunison, Virgil in the middle age (Cincinnati 1889). Das 1884 auf dem Boden seiner Heimat dem Dichter errichtete Standbild ist abgebildet in der Schrift Pietole a Virgilio (Bologna 1883). — Die Fachliteratur zu den sonstigen Werken des Dichters wird hinter der Einleitung des zweiten Bändchens zu bringen sein.

Übersicht über den Inhalt der Aeneis.

- Buch I. Proömium des Dichters. Überfahrt des Aeneas von Sizilien nach Afrika. Seesturm. Eingreifen Poseidons. Landung an der karthagischen Küste. Erscheinen der Trojaner vor Dido. Entsendung Amors in der Gestalt des Ascanius zu Dido. Gastmahl im Palast der Königin.
- Buch II. Erzählung des Aeneas von Trojas Untergang: Scheinabfahrt der Griechen. List des Sinon. Tod des Laocoon. Hereinziehen des hölzernen Pferdes. Überfall der Stadt durch die Griechen. Anteil des Aeneas am Kampfe. Begegnung mit Helena. Tod des Priamus. Abzug des Aeneas und der Seinen. Tod der Creusa.
- Buch III. Erzählung des Aeneas von seinen Irrfahrten: Aufenthalt bei Helenus und Andromache in Epirus. Überfahrt nach Unteritalien. Aufenthalt in Sizilien. Tod des Anchises.
- Buch IV. Didos Liebe zu Aeneas. Streit der Juno mit der Venus. Eingreifen Jupiters durch Entsendung des Mercurius. Vergebliche Bemühungen Didos, den Aeneas zu halten. Abfahrt der Trojaner. Tod der Dido.
- Buch V. Seesturm. Landung der Trojaner in Sizilien. Wettspiele zu Ehren des Anchises. Anzündung der Schiffe durch die trojanischen Frauen auf Anstiften der Juno. Löschnng des Brandes durch Jupiter. Zurücklassung der Wegmüden bei Acestes. Weiterfahrt des Aeneas nach Italien. Landung bei Cumae.
- Buch VI. Besuch der Unterwelt durch Aeneas unter Führung der cumäischen Sibylle: Überfahrt in Charons Nachen. Zusammentreffen mit den griechischen und trojanischen Helden und mit Dido. Blick auf den Tartarus. Die Gefilde der Seligen. Begegnung mit Anchises: Heldenschau. Rückkehr zur Oberwelt.

- Buch VII. Weiterfahrt nach Norden und Landung am Ufer des Tiber. Gesandtschaft an König Latinus. Aussicht auf friedliche Einigung der Ankömmlinge mit den Latinern und auf Vermählung des Aeneas mit Lavinia. Eingreifen der Juno durch die Furie Allecto. Zorn des Turnus. Ausbruch des Kampfes zwischen den Trojanern und den Eingeborenen.
- Buch VIII. Traumgesicht des Aeneas. Fahrt des Aeneas zu König Evander nach Pallantium. Freundliche Aufnahme bei diesem. Ratschläge Evanders, sich mit den Etruskern zu verbinden. Aufnahme des Aeneas bei diesem. Überbringung einer neuen Rüstung für Aeneas durch Venus.
- Buch IX. Angriff des Turnus auf das Lager der Trojaner. Bedrängnis der Trojaner. Erste Kriegstat des Ascanius. Eindringen des Turnus in das Lager. Ansturm der Trojaner gegen ihn. Sein Entweichen auf dem Tiberfluß.
- Buch X. Neuer Angriff des Turnus auf das Lager. Ankunft des Aeneas und der Etrusker. Tod des Pallas, Sohnes des Evander. Wilder Kampf. Rettung des Turnus durch Juno. Tötung des Etruskerkönigs Mezentius durch Aeneas.
- Buch XI. Errichtung eines Siegeszeichens durch Aeneas. Waffenstillstand. Bestattung der Toten. Heimbringung der Leiche des Pallas. Verhandlung der Latiner mit Aeneas. Widerstreit der Parteien in Laurentium. Teilung des trojanischen Heeres. Kampf vor der Stadt.
- Buch XII. Angebot des Zweikampfes durch Turnus auf Drängen der Friedenspartei in Laurentium. Festsetzung der Bedingungen für den Zweikampf. Eingreifen der Juno durch Juturna, Turnus' Schwester. Wiederbeginn der Feindseligkeiten. Verwundung des Aeneas. Seine Heilung durch Venus. Fernhaltung des Turnus von Aeneas durch Juturna. Angriff des Aeneas auf die Stadt und Herbeieilen des Turnus zu ihrer Rettung. Zweikampf zwischen Aeneas und Turnus. Einwilligung der Juno in die Verbindung der Trojaner und Latiner. Tod des Turnus.

LIBER PRIMVS

Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Laviniaque venit
litōra; multum ille et terris iactatus et alto
vi superum saevae memorem Iunonis ob iram,
multa quoque et bello passus, dum conderet urbem 5
inferretque deos Latio, genus unde Latinum
Albanique patres atque altae moenia Romae.

Musa, mihi causas memora, quo numine laeso *scds*
quidve dolens regina deum tot volvere casus
insignem pietate virum, tot adire labores 10
impulerit. tantaene animis caelestibus irae?

Urbs antiqua fuit (Tyrii tenuere coloni)
Karthago, Italiam contra Tiberinaque longe
ostia, dives opum studiisque asperrima belli,
quam Iuno fertur terris magis omnibus unam 15
posthabita coluisse Samo: hic illius arma,
hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse
si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.
progeniem sed enim Troiano a sanguine duci
audierat, Tyrias olim quae verteret arces; 20

hinc populum late regem belloque superbum
venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.
id metuens veterisque memor Saturnia belli *7 lines missing*
Troas, reliquias Danaum atque immitis Achilli,
arcebat longe Latio, multosque per annos 25
errabant acti fatis maria omnia circum.
tantae molis erat Romanam condere gentem.

- Vix e conspectu Siculae telluris in altum
 vela dabant laeti et spumas salis aere ruebant,
 30 cum Iuno aeternum servans sub pectore volnus
 haec secum: 'mene incepto desistere victam
 nec posse Italia Teucrorum avertere regem?
quippe vetor fatis. (Pallasne exurere classem
 Argivom atque ipsos potuit submergere ponto
 35 unius ob noxam et furias Aiacis Oilei?
 ast ego, quae divom incedo regina Iovisque
 et soror et coniunx, una cum gente tot annos
 bella gero. et quisquam numen Iunonis adorat
 praeterea aut supplex aris imponet honorem?'
- 40 Talia flammato secum dea corde volutans
 nimborum in patriam, loca feta furentibus austris.
 Aeoliam venit. hic vasto rex Aeolus antro
 luctantes ventos tempestatesque sonoras
 imperio premit ac vinclis et carcere frenat.
 ad quem tum Iuno supplex his vocibus usa est:
 'Aeole, namque tibi divom pater atque hominum rex
 et mulcere dedit fluctus et tollere vento,
 gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor,
 Ilium in Italiam portans victosque penates:
 50 incute vim ventis submersasque obrue puppes
 aut age diversos et disice corpora ponto.
 sunt mihi bis septem praestanti corpore nymphae,
 quarum quae forma pulcherrima Deiopea,
 conubio iungam stabili propriamque dicabo.'
- 55 Aeolus haec contra: 'tuus, o regina, quid optes,
 explorare labor; mihi iussa capessere fas est.'
 Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
 impulit in latus: ac venti velut agmine facto,
 qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
 60 incubuere mari totumque a sedibus imis

una Eurusque Notusque ruunt creberque procellis
 Africus et vastos volvunt ad litora fluctus.
 insequitur clamorque virum stridorque rudentum.
 eripiunt subito nubes caelumque diemque
 Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra. 65
 intonuere poli et crebris micat ignibus aether,
 praesentemque viris intentant omnia mortem.
 extemplo Aeneae solvuntur frigore membra;
 ingemit et duplilis tendens ad sidera palmas
 talia voce refert: 'o terque quaterque beati, 70
 quis ante ora patrum Troiae sub moenibus altis
 contigit oppetere! o Danaum fortissime gentis
 Tydide! mene Iliacis occumbere campis
 non potuisse tuaque animam hanc effundere dextra,
 saevus ubi Aeacidae telo iacet Hector, ubi ingens 75
 Sarpedon, ubi tot Simois correpta sub undis
 scuta virum galeasque et fortia corpora volvit!'

Talia iactanti stridens aquilone procella
 velum adversa ferit fluctusque ad sidera tollit.
 franguntur remi; tum prora avertit et undis 80
 dat latus; insequitur cumulo praeruptus aquae mons.
 iam validam Ilionei navem, iam fortis Achatae,
 et qua vectus Abas, et qua grandaevus Aletes,
 vicit hiemps; laxis laterum compagibus omnes
 accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt. 85

Interea magno misceri murmure pontum
 emissamque hiemem sensit Neptunus et imis
 stagna refusa vadis, graviter commotus, et alto
 prospiciens summa placidum caput extulit unda.
 disiectam Aeneae toto videt aequore classem, 90
 fluctibus oppressos Troas caelique ruina.
 nec latuere doli fratrem Iunonis et irae.
 Eurum ad se Zephyrumque vocat, dehinc talia fatur:

'tantane vos generis tenuit fiducia vestri?

95 iam caelum terramque meo sine numine, Venti,
miscere et tantas audetis tollere moles?

quos ego —! sed motos praestat componere fluctus:
post mihi non simili poena commissa luetis.'

Sic ait et dicto citius tumida aequora placat
100 collectasque fugat nubes solemque reducit.

Cymothoë simul et Triton adnixus acuto
detrudunt navis scopulo: levat ipse tridenti
et vastas aperit syrtis et temperat aequor
atque rotis summas levibus perlabitur undas.

105 ac veluti magno in populo cum saepe coorta est
seditio saevitque animis ignobile vulgus

iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;
tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem
conspexere, silent arrectisque auribus adstant;

110 ille regit dictis animos et pectora mulcet:

sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
prospiciens genitor caeloque invectus aperto
flectit equos curruque volans dat lora secundo.

Defessi Aeneadae, quae proxima, litora cursu
115 contendunt petere et Libyae vertuntur ad oras.

est in secessu longo locus: insula portum
efficit obiectu laterum, quibus omnis ab alto
frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.

huc septem Aeneas collectis navibus omni
120 ex numero subit; ac magno telluris amore
egressi optata potiuntur Troes harena
et sale tabentis artus in litore ponunt.

Et iam finis erat, cum Iuppiter aethere summo
dispiciens mare velivolum terrasque iacentis
125 litoraque et latos populos, sic vertice caeli
constitit et Libyae defixit lumina regnis.

atque illum talis iactantem pectore curas
 tristior et lacrimis oculos suffusa nitentis
 adloquitur Venus: 'o qui res hominumque deumque
 aeternis regis imperiis et fulmine terres, 130
 quid meus Aeneas in te committere tantum,
 quid Troes potuere, quibus tot funera passis
 cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis?
 certe hinc Romanos olim volventibus annis,
 hinc fore ductores revocato a sanguine Teucri, 135
 qui mare, qui terras omni ditione tenerent,
 pollicitus: quae te, genitor, sententia vertit?
 hoc equidem occasum Troiae tristisque ruinas
 solabar fatis contraria fata rependens;
 nunc eadem fortuna viros tot casibus actos 140
 insequitur. quem das finem, rex magne, laborum?'

Olli subridens hominum sator atque deorum
 voltu, quo caelum tempestatesque serenat,
 oscula libavit natae, dehinc talia fatur:
 'parce metu, Cytherea: manent immota tuorum 145
 fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini
 moenia sublimemque feres ad sidera caeli
 magnanimum Aenean; neque me sententia vertit.'

Haec ait et Maia genitum demittit ab alto,
 ut terrae utque novae pateant Karthaginis arces 150
 hospitio Teucris, ne fati nescia Dido
 finibus arceret. volat ille per aëra magnum
 remigio alarum ac Libyae citus astitit oris.
 et iam iussa facit, ponuntque ferocia Poeni
 corda volente deo; in primis regina quietum 155
 accipit in Teucros animum mentemque benignam.

At pius Aeneas, per noctem plurima volvens,
 ut primum lux alma data est, exire locosque
 explorare novos, quas vento accesserit oras,

- 160 qui teneant (nam inculta videt), hominesue feraene,
 quaerere constituit sociisque exacta referre.
 classem in convexo nemorum sub rupe cavata
 arboribus clausam circum atque horrentibus umbris
 occulit; ipse uno graditur comitatus Achate.
- 165 bina manu lato crispans hastilia ferro.
 cui mater media sese tulit obvia silva.
 virginis os habitumque gerens et virginis arma
 Spartanæ vel qualis equos Threissa fatigat
 Harpalyce volucremque fuga praevertitur Hebrum.
- 170 namque umeris de moreabilem suspenderit arcum
 venatrix dederatque comam diffundere ventis,
 nuda genu nodoque sinus collecta fluentis.
 ac prior 'heus' inquit, 'iuvenes, monstrate, mearum
 vidistis si quam hic errantem forte sororum,
- 175 succinctam pharetra et maculosae tegmina lyncis
 aut spumantis apri cursum clamore prementem.'
- Sic Venus, et Veneris contra sic filius orsus:
 'nulla tuarum audita mihi neque visa sororum
 o — quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus
- 180 mortalis, nec vox hominem sonat; o dea certe,
 an Phoebi soror? an nympharum sanguinis una?
 sis felix nostrumque leves quaecumque laborem
 et, quo sub caelo tandem, quibus orbis in oris
 iactemur, doceas; ignari hominumque locorumque
- 185 erramus, vento huc vastis et fluctibus acti:
 multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.'
- Tum Venus: 'haud equidem tali me dignor honore;
 virginibus Tyriis mos est gestare pharetram
 purpureoque alte suras vincire cothurno.
- 190 Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;
 sed fines Libyci, genus intractabile bello.
 imperium Dido Tyria regit urbe profecta,

germanum fugiens. longa est iniuria, longae
 ambages; sed summa sequar fastigia rerum.
 huic coniunx Sychaeus erat, ditissimus auri 195
 Phoenicum et magno miserae dilectus amore,
 cui pater intactam dederat primisque iugarat
 ominibus. sed regna Tyri germanus habebat
 Pygmalion, scelere ante alios immanior omnis.
 quos inter medius venit furor. ille Sychaeum 200
 impius ante aras atque auri caecus amore
 clam ferro incautum superat, securus amorum
 germanae; factumque diu celavit et aegram
 multa, malus simulans vana spe lusit amantem.
 ipsa sed in somnis inhumati venit imago 205
 coniugis; ora modis attollens pallida miris
 crudelis aras traiectaue pectora ferro
 nudavit] caecumque domus scelus omne rexit.
 tum celerare fugam patriaue excedere suadet
 auxiliumque viae veteris tellure recludit 210
 thensauros, ignotum argenti pondus et auri.
 his commota fugam Dido sociosque parabat.
 conveniunt, quibus aut odium crudele tyranni
 aut metus acer erat; navis, quae forte paratae,
 corripunt onerantque auro. portantur avari 215
 Pygmalionis opes pelago; dux femina facti.
 devenere locos, ubi nunc ingentia cernes
 moenia surgentemque novae Karthaginis arcem.
 Quisquis es, haud, credo, invisus caelestibus auras
 vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem. 220
 perge, modo atque hinc te reginae ad limina perfer.
 namque tibi reduces socios classemque relatam
 nuntio et in tutum versis aquilonibus actam;
 perge modo et, qua te ducit via, derige gressum.
 Dixit et avertens rosea cervice refulsit, 225

ambrosiaequae comae divinum vertice odorem
spiravere; pedes vestis defluxit ad imos,
et vera incessu patuit dea. ille ubi matrem
adgnovit, tali fugientem est voce secutus:

230 'quid natum totiens, crudelis tu quoque, falsis
ludis imaginibus? cur dextrae iungere dextram
non datur ac veras audire et reddere voces?'
talibus incusat gressumque ad moenia tendit.
at Venus obscuro gradientis aëre saepsit
235 et multo nebulae circum dea fudit amictu,
cernere ne quis eos neu quis contingere posset
molirive moram aut veniendi poscere causas.

Jamque ascendebant collem, qui plurimus urbi
imminet adversasque aspectat desuper arces.
240 miratur molem Aeneas, magalia quondam,
miratur portas strepitumque et strata viarum.
instant ardentes Tyrii: pars ducere muros
molirique arcem et manibus subvolvere saxa,
pars optare locum tecto et concludere sulco.
245 'o fortunati, quorum iam moenia surgunt!'
Aeneas ait et fastigia suspicit urbis.
infert se saeptus nebula (mirabile dictu)
per medios miscetque viris neque cernitur ulli.

Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,
250 quo primum iactati undis et turbine Poeni
effodere loco signum, quod regia Iuno
monstrarat, caput acris equi: sic nam fore bello
egregiam et facilem victu per saecula gentem.
hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido
255 condebat, donis opulentum et numine divae,
aerea cui gradibus surgebant limina nixaeque
aere trabes, foribus cardo stridebat aënis.
hoc primum in luco nova res oblata timorem

leniit, hic primum Aeneas sperare salutem
 ausus et adflictis melius confidere rebus. 260
 namque sub ingenti lustrat dum singula templo
 reginam opperiens, dum, quae fortuna sit urbi,
 artificumque manus intrans operumque laborem
 miratur, videt Iliacas ex ordine pugnas
 bellaque iam fama totum volgata per orbem, 265
 Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillem.
 constitit et lacrimans 'quis iam locus,' inquit, 'Achate,
 quae regio in terris nostri non plena laboris?
 en Priamus. sunt hic etiam sua praemia laudi;
 sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt. 270
 solve metus; feret haec aliquam tibi fama salutem.'
 sic ait atque animum pictura pascit inani,
 multa gemens, largoque umectat flumine voltum.
 Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,
 dum stupet obtutuque haeret defixus in uno, 275
 regina ad templum, forma pulcherrima Dido,
 incessit magna iuvenum stipante caterva.
 qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi
 exercet Diana choros, quam mille secutae
 hinc atque hinc glomerantur Oreades; illa pharetram 280
 fert umero gradiensque deas supereminet omnis
 (Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus):
 talis erat Dido, talem se laeta ferebat
 per medios, instans operi regnisque futuris.
 tum foribus divae, media testudine templi, 285
 saepta armis solioque alte subnixa resedit.
 iura dabat legesque viris operumque laborem
 partibus aequabat iustis aut sorte trahebat:
 cum subito Aeneas concursu accedere magno
 Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum 290
 Teucrorumque alios, ater quos aequore turbo

- dispulerat penitusque alias avexerat oras.
 obstipuit simul ipse, simul percussus Achates
 laetitiaque metuque; avidi coniungere dextras
 265 ardebant, sed res animos incognita turbat.
 dissimulant et nube cava speculantur amicti,
 quae fortuna viris, classem quo litore linquant,
 quid veniant: cunctis nam lecti navibus ibant
 orantes veniam et templum clamore petebant.
- 300 Postquam introgressi et coram data copia fandi,
 maximus Ilioneus placido sic pectore coepit:
 'o regina, novam cui condere Iuppiter urbem
 iustitiaque dedit gentis frenare superbas,
 Troes te miseri, ventis maria omnia vecti,
 305 oramus: prohibe infandos a navibus ignis,
 parce pio generi et propius res aspice nostras.
 non nos aut ferro Libyco populare penatis
 venimus aut raptas ad litora vertere praedas;
 non ea vis animo nec tanta superbia victis.
- 310 est locus, Hesperiam Grai cognomine dicunt,
 terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae:
 Oenotri coluere viri; nunc fama, minores
 Italiam dixisse ducis de nomine gentem:
 hic cursus fuit,
- 315 cum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion
 in vada caeca tulit penitusque procacibus austris
 perque undas superante salo perque invia saxa
 dispulit: huc pauci vestris adnavimus oris.
 quod genus hoc hominum? quaeve hunc tam barbara morem
 320 permittit patria? hospitio prohibemur harenae;
 bella cient primaque vetant consistere terra.
 si genus humanum et mortalia temnitis arma.
 at sperate deos memores fandi atque nefandi.
 rex erat Aeneas nobis, quo iustior alter

nec pietate fuit nec bello maior et armis.' 325
 talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant
 Dardanidae.

Tum breviter Dido voltum demissa profatur:
 'solvite corde metum, Teuceri, secludite curas.
 res dura et regni novitas me talia cogunt 330
 moliri et late finis custode tueri.

quis genus Aeneadam, quis Troiae nesciat urbem
 virtutesque virosque aut tanti incendia belli?
 non obtusa adeo gestamus pectora Poeni,
 nec tam aversus equos Tyria Sol iungit ab urbe. 335
 urbem quam statuo, vestra est; subducite navis;
 Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.
 atque utinam rex ipse noto compulsus eodem
 adforet Aeneas! equidem per litora certos
 dimittam et Libyae lustrare extrema iubebo,
 si quibus eiectus silvis aut urbibus errat.' 340

His animum arrecti dictis et fortis Achates
 et pater Aeneas iamdudum erumpere nubem
 ardebant. prior Aeneas compellat Achates:
 'nate dea, quae nunc animo sententia surgit? 345
 omnia tuta vides, classem sociosque receptos.
 unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi
 submersum; dictis respondent cetera matris.'

vix ea fatus erat, cum circumfusa repente
 scindit se nubes et in aethera purgat apertum. 350
 restitit Aeneas claraque in luce refulsit

os umerosque deo similis; namque ipsa decoram
 caesariem nato genetrix lumenque iuventae
 purpureum et laetos oculis adflarat honores,
 quale manus addunt ebori decus, aut ubi flavo 355
 argentum Pariusve lapis circumdatur auro.
 tum sic reginam adloquitur cunctisque repente

improvisus ait: 'coram, quem quaeritis, adsum
Troius Aeneas, Libycis ereptus ab undis.

- 360 o sola infandos Troiae miserata labores,
quae nos, reliquias Danaum, terraeque marisque
omnibus exhaustis iam casibus, omnium egenos
urbe, domo socias, grates persolvere dignas
non opis est nostrae, Dido, nec quidquid ubique est
365 gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.
di tibi, si qua pios respectant numina, si quid
usquam iustitia est et mens sibi conscia recti,
praemia digna ferant. quae te tam laeta tulerunt
saecula? qui tanti talem genuere parentes?
370 in freta dum fluvii current, dum montibus umbrae
lustrabunt convexa, polus dum sidera pascet,
semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,
quae me cumque vocant terrae.' sic fatus amicum
Ilionea petit dextra laevaue Serestum,
375 post alios, fortemque Gyan fortemque Cloanthum.

Obstipuit primo aspectu Sidonia Dido,
casu deinde viri tanto, et sic ore locuta est:
'quis te, nate dea, per tanta pericula casus
insequitur? quae vis immanibus applicat oris?

- 380 tunc ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae
alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam?
me quoque per multos similis fortuna labores
iactatam hac demum voluit consistere terra:
non ignara mali miseris succurrere disco.'
385 sic memorat; simul Aenean in regia ducit
tecta, simul divom templis indicit honorem.
nec minus interea sociis ad litora mittit
viginti tauros, magnorum horrentia centum
terga suum, pinguis centum cum matribus agnos,
390 munera laetitiamque dii.

at domus interior regali splendida luxu
instruitur, mediisque parant convivia tectis.

Aeneas (neque enim patrius consistere mentem
passus amor) rapidum ad navis praemittit Achaten,
Ascanio ferat haec ipsumque ad moenia ducat; 395
omnis in Ascanio cari stat cura parentis.

munera praeterea Iliacis erepta ruinis
ferre iubet, pallam signis auroque rigentem
et circumtextum croceo velamen acantho,
ornatus Argivae Helenae, quos illa Mycenis, 400
Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos,
extulerat, matris Ladae mirabile donum;
praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim,
maxima natarum Priami, colloque monile
bacatum et duplicem gemmis auroque coronam. 405
haec celerans iter ad navis tendebat Achates.

At Cytherea novas artes, nova pectore versat
consilia, ut faciem mutatus et ora Cupido
pro dulci Ascanio veniat donisque furentem
incendat reginam atque ossibus implicet ignem. 410
paret Amor dictis carae genetricis et alas
exuit et gressu gaudens incedit Iuli.

at Venus Ascanio placidam per membra quietem
inrigat et fotum gremio dea tollit in altos
Idaliae lucos, ubi mollis amaracus illum 415
floribus et dulci adspirans complectitur umbra.
iamque ibat dicto parens et dona Cupido
regia portabat Tyriis duce laetus Achate.

Cum venit, aulaeis iam se regina superbis
aurea composuit sponda mediamque locavit; 420
iam pater Aeneas et iam Troiana iuventus
conveniunt, stratoque super discumbitur ostro.
nec non et Tyrii per limina laeta frequentes

- convenere, toris iussi discumbere pictis.
 425 mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum
 flagrantisque dei voltus simulataque verba.
 ille ubi complexu Aeneae colloque pependit
 et magnum falsi implevit genitoris amorem.
 reginam petit. haec oculis, haec pectore toto
 430 haeret et interdum gremio fovet, inscia Dido,
 insidat quantus miserae deus. at memor ille
 matris Acidaliae paulatim abolere Sychaeum
 incipit et vivo temptat praevertere amore
 iam pridem resides animos desuetaque corda.
 435 Postquam prima quies epulis mensaeque remotae,
 crateras magnos statuunt et vina coronant.
 hic regina gravem gemmis auroque poposcit
 implevitque mero pateram, quam Belus et omnes
 a Belo soliti; tum facta silentia tectis:
 440 'Iuppiter, hospitibus nam te dare iura locuntur,
 hunc laetum Tyriisque diem Troiaque profectis
 esse velis nostrosque huius meminisse minores.
 adsit laetitiae Bacchus dator et bona Iuno;
 et vos, o, coetum, Tyrii, celebrate faventes.'
 445 dixit et in mensam laticum libavit honorem
 primaque libato summo tenuis attigit ore;
 tum Bitiae dedit increpitans; ille impiger hausit
 spumantem pateram et pleno se proluit auro;
 post alii proceres. Tyrii Troesque secuntur.
 450 nec non et vario noctem sermone trahebat
 infelix Dido longumque bibebat amorem,
 multa super Priamo rogitans, super Hectore multa;
 nunc, quibus Aurorae venisset filius armis,
 nunc, quales Diomedis equi, nunc, quantus Achilles.
 455 'immo age et a prima, dic, hospes, origine nobis
 insidias' inquit 'Danaum casusque tuorum

erroresque tuos; nam te iam septima portat
omnibus errantem terris et fluctibus aestas.'

LIBER SECVNDVS

Conticuere omnes intentique ora tenebant.
inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto:
'infandum, regina, iubes renovare dolorem.
Troianas ut opes et lamentabile regnum
eruerint Danaï, quaeque ipse miserrima vidi 5
et quorum pars magna fui. quis talia fando
Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi
temperet a lacrimis? et iam nox umida caelo
praecipitat suadentque cadentia sidera somnos.
sed si tantus amor casus cognoscere nostros 10
et breviter Troiae supremum audire laborem,
quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,
incipiam. fracti bello fatisque repulsi
ductores Danaum, tot iam labentibus annis
instar montis equum divina Palladis arte 15
aedificant sectaque intexunt abiete costas:
votum pro reditu simulant, ea fama vagatur.
huc delecta virum sortiti corpora furtim
includunt caeco lateri penitusque cavernas
ingentis uterumque armato milite complent. 20
Est in conspectu Tenedos, notissima fama
insula, dives opum, Priami dum regna manebant,
nunc tantum sinus et statio male fida carinis:
huc se provecti deserto in litore condunt.
nos abiisse rati et vento petiisse Mycenae: 25
ergo omnis longo solvit se Teucra luctu.
panduntur portae; iuvat ire et Dorica castra

desertosque videre locos litusque relictum.

'hic Dolopum manus, hic saevus tendebat Achilles,
30 classibus hic locus, hic acie certare solebant'.

pars stupet innuptae dorum exitiale Minervae
et molem mirantur equi; primusque Thymoetes
duci intra muros hortatur et arce locari,
sive dolo seu iam Troiae sic fata ferebant.

35 at Capys et quorum melior sententia menti
aut pelago Danaum insidias suspectaque dona
praecipitare iubent subiectisque urere flammis
aut terebrare cavas uteri et temptare latebras.
scinditur incertum studia in contraria volgus.

40 Primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,
Laocoon ardens summa decurrit ab arce
et procul 'o miseri, quae tanta insania, cives?
creditis avectos hostis aut ulla putatis
dona carere dolis Danaum? sic notus Ulixes?

45 aut haec in nostros fabricata est machina muros
inspectura domos venturaque desuper urbi.
aut aliquis latet error: equo ne credite, Teucri!
quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis.'
sic fatus validis ingentem viribus hastam

50 in latus inque feri curvam compagibus alvum
contorsit. stetit illa tremens, uteroque recusso
insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.
et si fata deum, si mens non laeva fuisset,
impulerat ferro Argolicas foedare latebras,

55 Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.

Ecce manus iuvenem interea post terga revinctum
pastores magno ad regem clamore trahebant
Dardanidae, qui se ignotum venientibus ultro,
hoc ipsum ut strueret Troiamque aperiret Achivis,
60 obtulerat, fidens animi atque in utrumque paratus,

seu versare dolos seu certae occumbere morti.
 undique visendi studio Troiana iuventus
 circumfusa ruit, certantque inludere capto.
 accipe nunc Danaum insidias et crimine ab uno
 disce omnis.

65

namque ut conspectu in medio turbatus, inermis
 constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit:
 'heu quae nunc tellus' inquit, 'quae me aequora possunt
 accipere? aut quid iam misero mihi denique restat?
 cui neque apud Danaos usquam locus, et super ipsi
 Dardanidae infensi poenas cum sanguine poscunt.'
 quo gemitu conversi animi compressus et omnis
 impetus. hortamur fari, quo sanguine cretus
 quive sit, immemores, quae sit fiducia capto.
 ille haec deposita tandem formidine fatur:

70

75

'Cuncta equidem tibi, rex, fuerit quodcumque, fatebor
 vera' inquit, 'neque me Argolica de gente negabo:
 hoc primum; nec, si miserum fortuna Sinonem
 finxit, vanum etiam mendacemque improba finget.
 fando aliquod si forte tuas pervenit ad auris
 Belidae nomen Palamedis et incluta fama
 gloria, quem falsa sub proditione Pelasgi
 insontem infando indicio, quia bella vetabat,
 demisere Neci, nunc cassum lumine lugent:
 illi me comitem et consanguinitate propinquum
 pauper in arma pater primis huc misit ab annis.
 dum stabat regno incolumis regumque vigebat
 conciliis, et nos aliquod nomenque decusque
 gessimus. invidia postquam pellacis Ulixi
 (haut ignota loquor) superis concessit ab oris,
 afflictus vitam in tenebris luctuque trahebam
 et casum insontis mecum indignabar amici.
 nec tacui demens et me, fors si qua tulisset,

80

85

90

si patrios unquam remeassem victor ad Argos,
 95 promisi ultorem et verbis odia aspera movi.
 hinc mihi prima mali labes, hinc semper Ulixes
 criminibus terrere novis, hinc spargere voces
 in vulgum ambiguas et quaerere conscius arma.
 nec requievit enim, donec Calchante ministro —
 100 sed quid ego haec autem nequiquam ingrata revolve?
 quidve moror, si omnis uno ordine habetis Achivos
 idque audire sat est? iamdudum sumite poenas:
 hoc Ithacus velit et magno mercentur Atridae.'

Tum vero ardemus scitari et quaerere casus,
 105 ignari scelerum tantorum artisque Pelasgae.
 prosequitur pavitans et ficto pectore fatur:
 'Saepe fugam Danaï Troia cupiere relicta
 moliri et longo fessi discedere bello;
 fecissentque utinam! saepe illos aspera ponti
 110 interclusit hiemps et terruit auster euntis.
 praecipue cum iam hic trabibus contextus acernis
 staret equus, toto sonuerunt aethere nimbi.
 suspensi Eurypylum scitantem oracula Phoebi
 mittimus, isque adytis haec tristia dicta reportat:
 115 "sanguine placastis ventos et virgine caesa,
 cum primum Iliacas, Danaï, venistis ad oras:
 sanguine quaerendi reditus, animaque litandum
 Argolica." volgi quae vox ut venit ad auris,
 obstipuere animi, gelidusque per ima cucurrit
 120 ossa tremor, cui fata parent, quem poscat Apollo.
 hic Ithacus vatem magno Calchanta tumultu
 protrahit in medios: quae sint ea numina divom,
 flagitat. et mihi iam multi crudele caneant
 artificis scelus et taciti ventura videbant.
 125 bis quinos silet ille dies tectusque recusat
 prodere voce sua quemquam aut opponere morti.

vix tandem, magnis Ithaci clamoribus actus,
 composito rumpit vocem et me destinat arae.
 adsensere omnes et, quae sibi quisque timebat,
 unius in miseri exitium conversa tulere. 130
 eripui, fateor, leto me et vincula rupi
 limosoque lacu per noctem obscurus in ulva
 delitui, dum vela, darent si forte, dedissent.
 nec mihi iam patriam antiquam spes ulla videndi
 nec duplicis natos exoptatumque parentem; 135
 quos illi fors et poenas ob nostra reposcent
 effugia et culpam hanc miserorum morte piabunt.
 quod te per superos et conscia numina veri,
 per si qua est, quae restet adhuc mortalibus, usquam
 intemerata fides, oro, miserere laborum 140
 tantorum, miserere animi non digna ferentis.'

His lacrimis vitam damus et miserescimus ultro.
 ipse viro primus manicas atque arta levare
 vincla iubet Priamus dictisque ita fatur amicis:
 'quisquis es, amissos hinc iam obliviscere Graios; 145
 noster eris. mihi que haec edissere vera roganti:
 quo molem hanc immanis equi statuere? quis auctor?
 quidve petunt? quae religio aut quae machina belli?'
 dixerat. ille, dolis instructus et arte Pelasga,
 sustulit exutas vinclis ad sidera palmas: 150
 'vos, aeterni ignes, et non violabile vestrum
 testor numen' ait, 'vos arae ensesque nefandi,
 quos fugi, vittaeque deum, quas hostia gessi:
 fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura,
 fas odisse viros atque omnia ferre sub auras, 155
 si qua tegunt; teneor patriae nec legibus ullis.
 tu modo promissis maneat servataque serves,
 Troia, fidem, si vera feram, si magna rependam.
 omnis spes Danaum et coepti fiducia belli

- 160 Palladis auxiliis semper stetit. impius ex quo
 Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes
 fatale adgressi sacrato avellere templo
 Palladium caesis summae custodibus arcis
 corripere sacram effigiem manibusque cruentis
 165 virgineas ausi divae contingere vittas:
 ex illo fluere ac retro sublapsa referri
 spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens,
 nec dubiis ea signa dedit Tritonia monstris.
 extemplo temptanda fuga canit aequora Calchas,
 170 nec posse Argolicis exscindi Pergama telis,
 omina ni repetant Argis numenque reducant,
 quod pelago et curvis secum avexere carinis.
 et nunc quod patrias vento petiere Mycenae,
 arma deosque parant comites pelagoque remenso
 175 improvisi aderunt: ita digerit omina Calchas.
 hanc pro Palladio moniti, pro numine laeso
 effigiem statuere, nefas quae triste piaret.
 hanc tamen immensam Calchas attollere molem
 roboribus textis caeloque educere iussit,
 180 ne recipi portis aut duci in moenia posset
 neu populum antiqua sub religione tueri.
 nam si vestra manus violasset dona Minervae,
 tum magnum exitium (quod di prius omen in ipsum
 convertant!) Priami imperio Phrygibusque futurum;
 185 sin manibus vestris vestram ascendisset in urbem,
 ultro Asiam magno Pelopea ad moenia bello
 venturam et nostrae ea fata manere nepotes.
 Talibus insidiis periurique arte Sinonis
 credita res, captique dolis lacrimisque coactis,
 190 quos neque Tydides nec Larissaeus Achilles,
 non anni domuere decem, non mille carinae.

Hic aliud maius miseris multoque tremendum

obicitur magis atque improvida pectora turbat.
 Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,
 sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras. 195
 ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta
 (horresco referens) immensis orbibus angues
 incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;
 fit sonitus spumante salo; iamque arva tenebant.
 diffugimus visu exangues. illi agmine certo 200
 Laocoonta petunt: et primum parva duorum
 corpora natorum serpens amplexus uterque
 implicat et miseros morsu depascitur artus;
 post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem
 corripunt spirisque ligant ingentibus, et iam 205
 bis medium amplexi, bis collo squamea circum
 terga dati superant capite et cervicibus altis.
 ille simul manibus tendit divellere nodos
 perfusus sanie vittas atroque veneno,
 clamores simul horrendos ad sidera tollit, 210
 qualis mugitus, fugit cum saucius aram
 taurus et incertam excussit cervice securim.
 at gemini lapsu delubra ad summa dracones
 effugiunt saevaeque petunt Tritonidis arcem
 sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur. 215
 tum vero tremefacta novus per pectora cunctis
 insinuat pavor, et scelus expendisse merentem
 Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur
 laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.
 ducendum ad sedes simulacrum orandaque divae 220
 numina conclamant.
 dividimus muros et moenia pandimus urbis.
 accingunt omnes operi pedibusque rotarum
 subiciunt lapsus et stuppea vincula collo
 intendunt. scandit fatalis machina muros 225

feta armis. pueri circum innuptaeque puellae
sacra canunt funemque manu contingere gaudent.
illa subit mediaeque minans inlabitur urbi.

o patria, o divom domus Ilium et incluta bello
230 moenia Dardanidum! quater ipso in limine portae
substitit atque utero sonitum quater arma dedere:
instamus tamen immemores caecique furore
et monstrum infelix sacrata sistimus aere.
tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris
235 ora, dei iussu non unquam credita Teucris:
nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset
ille dies, festa velamus fronde per urbem.

Vertitur interea caelum et ruit oceano nox
involvens umbra magna terramque polumque
240 Myrmidonumque dolos; fusi per moenia Teucri
conticuere, sopor fessos complectitur artus,
et iam Argiva phalanx instructis navibus ibat
a Tenedo tacitae per amica silentia lunae
litora nota petens: flammam cum regia puppis
245 extulerat, fatisque deum defensus iniquis
inclusos utero Danaos et pinea furtim
laxat claustra Sinon. illos patefactus ad auras
reddit equus, laetique cavo se robore promunt
Thessandrus Sthenelusque duces et dirus Ulixes
250 demissum lapsi per funem, Acamasque Thoasque
Pelidesque Neoptolemus primusque Machaon
et Menelaus et ipse doli fabricator Epeos.
invadunt urbem somno vinoque sepultam;
caeduntur vigiles, portisque patentibus omnis
255 accipiunt socios atque agmina conscia iungunt.

Et magis atque magis, quamquam secreta parentis
Anchisae domus arboribusque oblecta recessit,
clareseunt sonitus armorumque ingruit horror.

excutior somno et summi fastigia tecti
 ascensu supero atque arrectis auribus asto: 260
 tum vero manifesta fides, Danaumque patescunt
 insidiae. iam Deiphobi dedit ampla ruinam
 Volcano superante domus, iam proximus ardet
 Ucalegon; Sigea igni freta lata relucent.
 exoritur clamorque virum clangorque tubarum. 265
 arma amens capio; nec sat rationis in armis,
 sed glomerare manum bello et concurrere in arcem
 cum sociis ardent animi: furor iraque mentem
 praecipitant. pulchrumque mori succurrit in armis.
 Incipio super his: 'iuvenes, fortissima frustra 270
 pectora, si vobis audentem extrema cupido
 certa sequi, quae sit rebus fortuna videtis.
 excessere omnes adytis arisque relictis
 di, quibus imperium hoc steterat; succurritis urbi
 incensae: moriamur et in media arma ruamus. 275
 una salus victis nullam sperare salutem.'
 sic animis iuvenum furor additus. inde lupi ceu
 raptores atra in nebula per tela, per hostis
 vadimus haud dubiam in mortem mediaeque tenemus
 urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra. 280
 quis cladem illius noctis, quis funera fando
 explicet aut possit lacrimis aequare labores?
 urbs antiqua ruit multos dominata per annos,
 plurima perque vias sternuntur inertia passim
 corpora perque domos et religiosa deorum 285
 limina. nec soli poenas dant sanguine Teucri:
 quondam etiam victis redit in praecordia virtus
 victoresque cadunt Danaï. crudelis ubique
 luctus, ubique pavor et plurima mortis imago.
 atque hic successu exultans animisque Coroebus 290
 'o socii, qua prima' inquit 'fortuna salutis

monstrat iter, quaque ostendit se dextra, sequamur:
 mutemus clipeos Danaumque insignia nobis
 aptemus. dolus an virtus, quis in hoste requirat?
 215 arma dabunt ipsi.' sic fatus deinde comantem
 Androgei galeam clipeique insigne decorum
 induitur laterique Argivum accommodat ensem.
 hoc Ripheus, hoc ipse Dymas omnisque iuventus
 laeta facit; spoliis se quisque recentibus armat.
 300 vadimus immixti Danais haud numine nostro
 multaque per caecam congressi proelia noctem
 conserimus, multos Danaum demittimus Orco.
 diffugiunt alii ad navis et litora cursu
 fida petunt, pars ingentem formidine turpi
 305 scandunt rursus equum et nota conduntur in alvo.

Ecce trahebatur passis Priameia virgo
 crinibus a templo Cassandra adytisque Minervae,
 ad caelum tendens ardentia lumina frustra,
 lumina, nam teneras arcebant vincula palmas.
 310 non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus
 et sese medium iniecit periturus in agmen.
 consequimur cuncti et densis incurrimus armis.
 hic primum ex alto delubri culmine telis
 nostrorum obruimur, oriturque miserrima caedes
 315 armorum facie et Graiarum errore iubarum.
 tum Danaï gemitu atque ereptae virginis ira
 undique collecti invadunt, acerrimus Aiax
 et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis;
 illi etiam, si quos obscura nocte per umbram
 320 fudimus insidiis totaque agitavimus urbe,
 apparent; Priami clipeos mentitaque tela
 adgnoscent atque ora sono discordia signant.
 ilicet obruimur numero; primusque Coroebus
 Penelei dextra divae armipotentis ad aram

procumbit; cadit et Ripheus. divellimur inde 325
 Iphitus et Pelias mecum (quorum Iphitus aevo
 iam gravior, Pelias et vulnere tardus Ulixi),
 protinus ad sedes Priami clamore vocati.

Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam
 bella forent, nulli tota morentur in urbe, 330
 cernimus obsessumque acta testudine limen.
 haerent parietibus scalae, postisque sub ipsos
 nituntur gradibus clipeosque ad tela sinistris
 protecti obiciunt, prensant fastigia dextris.
 Dardanidae contra turris ac tota domorum 335
 culmina convellunt (his se, quando ultima cernunt,
 extrema iam in morte parant defendere telis),
 auratasque trabes, veterum decora illa parentum,
 devolvunt; alii strictis mucronibus imas
 obsedere fores, has servant agmine denso. 340

Vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus
 exultat, telis et luce coruscus aëna;
 una ingens Periphas et equorum agitator Achilles,
 armiger Automedon, una omnis Scyria pubes
 succedunt tecto et flammam ad culmina iactant. 345
 ipse inter primos correpta dura bipenni
 limina perrumpit postisque a cardine vellit.
 apparet domus intus et atria longa patescunt,
 apparent Priami et veterum penetralia regum,
 armatosque vident stantis in limine primo. 350

At domus interior gemitu miseroque tumultu
 miscetur, penitusque cavae plangoribus aedes
 femineis ululant; ferit aurea sidera clamor.
 instat vi patria Pyrrhus: nec claustra nec ipsi
 custodes sufferre valent; labat ariete crebro 355
 ianua, et emoti procumbunt cardine postes;
 fit via vi; rumpunt aditus primosque trucidant

immissi Danai et late loca milite complent.

Forsitan et, Priami fuerint quae fata, requiras.

360 urbis uti captae casum convolsaque vidit
limina tectorum et medium in penetralibus hostem,
arma diu senior desueta trementibus aevo
circumdat nequiquam umeris et inutile ferrum
cingitur ac densos fertur moriturus in hostis.

365 aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe
ingens ara fuit iuxtaque veterrima laurus.
hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,
praecipites atra ceu tempestate columbae,
condensae et divom amplexae simulacra sedebant.

370 ipsum autem sumptis Priamum iuvenalibus armis
ut vidit, 'quae mens tam dira, miserrime coniunx,
impulit his cingi telis? aut quo ruis?' inquit:
'non tali auxilio nec defensoribus istis
tempus eget, non, si ipse meus nunc adforet Hector.
375 huc tandem concede; haec ara tuebitur omnis,
aut moriere simul.' sic ore effata recepit
ad sese et sacra longævum in sede locavit.

Ecce autem elapsus Pyrrhi de caede Polites,
unus natorum Priami, per tela, per hostis
380 porticibus longis fugit et vacua atria lustrat
saucius. illum ardens infesto vulnere Pyrrhus
insequitur, iam iamque manu tenet et premit hasta.
ut tandem ante oculos evasit et ora parentum,
concidit ac multo vitam cum sanguine fudit.
385 hic Priamus, quamquam in media iam morte tenetur,
non tamen abstinuit nec voci iraeque pepercit.
'at tibi pro scelere', exclamat, 'pro talibus ausis
di, si qua est caelo pietas, quae talia curet,
persolvant grates dignas et praemia reddant
390 debita, qui nati coram me cernere letum

fecisti et patrios foedasti funere voltus.
 at non ille, satum quo te mentiris, Achilles
 talis in hoste fuit Priamo; sed iura fidemque
 supplicis erubuit corpusque exangue sepulchro
 reddidit Hectoreum meque in mea regna remisit.' 305
 sic fatus senior telumque imbelle sine ictu
 coniecit, rauco quod protinus aere repulsum
 ex summo clipei nequiquam umbone pependit.
 cui Pyrrhus 'referes ergo haec et nuntius ibis
 Pelidae genitori. illi mea tristia facta 400
 degeneremque Neoptolemum narrare memento:
 nunc morere.' hoc dicens altaria ad ipsa trementem
 traxit et in multo lapsantem sanguine nati,
 implicuitque comam laeva dextraque coruscum
 extulit ac lateri capulo tenuis abdidit ensem. 405
 haec finis Priami, fatorum hic exitus illum
 sorte tulit, Troiam incensam et prolapsa videntem
 Pergama, tot quondam populis terrisque superbum
 regnatorem Asiae. iacet ingens litore truncus
 avolsumque umeris caput et sine nomine corpus. 410
 Iamque adeo super unus eram, cum limina Vestae
 servantem et tacitam secreta in sede latentem
 Tyndarida aspicio; dant claram incendia lucem
 erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
 illa, sibi infestos eversa ob Pergama Teucros 415
 et poenas Danaum et deserti coniugis iras
 praemetuens, Troiae et patriae communis erinyas,
 abdiderat sese atque aris invisam sedebat.
 exarsere ignes animo; subit ira cadentem
 ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas, 420
 cum mihi se, non ante oculis tam clara, videndam
 obtulit et pura per noctem in luce refulsit
 alma parens, confessa deam qualisque videri

- caelicolis et quanta solet, dextraque prehensum
 425 continuit roseoque haec insuper addidit ore:
 'nate, quis indomitas tantus dolor excitat iras?
 non prius aspicias, ubi fessum aetate parentem
 liqueris Anchisen, superet coniunxne Creusa
 Ascaniusque puer? quos omnis undique Graiae
 430 circum errant acies et, ni mea cura resistat,
 iam flammae tulerint inimicus et hauserit ensis.
 non tibi Tyndaridis facies invisae Lacaenae
 culpatusve Paris, divom inclementia, divom,
 has evertit opes sternitque a culmine Troiam.
- 435 aspice (namque omnem, quae nunc obducta tuenti
 mortalis hebetat visus tibi et umida circum
 caligat, nubem eripiam; tu ne qua parentis
 iussa time neu praeceptis parere recusa):
 hic, ubi disiectas moles avolsaque saxis
 440 saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum,
 Neptunus muros magnoque emota tridenti
 fundamenta quatit totamque a sedibus urbem
 eruit. hic Iuno Scaeas saevissima portas
 prima tenet sociumque furens a navibus agmen
 445 ferro accincta vocat.
 iam summas arces Tritonia (respice) Pallas
 insedit, limbo effulgens et Gorgone saeva.
 ipse pater Danais animos viresque secundas
 sufficit, ipse deos in Dardana suscitatur arma.
- 450 eripe, nate, fugam finemque impone labori.
 nusquam abero et tutum patrio te limine sistam.
 dixerat et spissis noctis se condidit umbris;
 apparent dirae facies inimicaeque Troiae
 numina magna deum.
- 455 descendo ac ducente deo flammam inter et hostis
 expedior; dant tela locum flammaeque recedunt.

Atque ubi iam patriae perventum ad limina sedis
antiquasque domos, genitor, quem tollere in altos
optabam primum montis primumque petebam,
abnegat excisa vitam producere Troia.

460

Nos contra effusi lacrimis, coniunxque Creusa
Ascaniusque omnisque domus, ne vertere secum
cuncta pater fatoque urgenti incumbere vellet.
abnegat inceptoque et sedibus haeret in isdem.

Hinc ferro accingor rursus clipeoque sinistram
insertabam aptans meque extra tecta ferebam.
ecce autem complexa pedes in limine coniunx
haerebat parvumque patri tendebat Iulum:

465

‘si periturus abis, et nos rape in omnia tecum;
sin aliquam expertus sumptis spem ponis in armis,
hanc primum tutare domum. cui parvus Iulus,
cui pater et coniunx quondam tua dicta relinquer?’

470

Talia vociferans gemitu tectum omne replebat,
cum subitum dictoque oritur mirabile monstrum.

namque manus inter maestorumque ora parentum
ecce levis summo de vertice visus Iuli

475

fundere lumen apex, tactuque innoxia mollis
lambere flamma comas et circum tempora pasci.

nos pavidi trepidare metu crinemque flagrantem
excutere et sanctos restinguere fontibus ignes.

480

at pater Anchises oculos ad sidera laetus
extulit et caelo palmas cum voce tetendit:

‘Iuppiter omnipotens, precibus si flecteris ullis,
aspice nos hoc tantum et, si pietate meremur,
da deinde augurium, pater, atque haec omina firma.’

485

Vix ea fatus erat senior, subitoque fragore
intonuit laevum, et de caelo lapsa per umbras
stella facem ducens multa cum luce cucurrit.
hic vero victus genitor se tollere ad auras

- 490 adfaturque deos et sanctum sidus adorat.
 'iam iam nulla morast: sequor et, qua ducitis, adsum.
 di patrii, servate domum, servate nepotem.
 vestrum hoc augurium, vestroque in numine Troia est.
 cedo equidem nec, nate, tibi comes ire recuso.'
- 495 dixerat ille, et iam per moenia clarior ignis
 auditur, propiusque aestus incendiavolvunt.
 'ergo age, care pater, cervici imponere nostrae,
 ipse subibo umeris, nec me labor iste gravabit.
 quo res cumque cadent, unum et commune periculum,
 500 una salus ambobus erit. mihi parvus Iulus
 sit comes, et longe servat vestigia coniunx.
 vos, famuli, quae dicam, animis advertite vestris.
 est urbe egressis tumulus templumque vetustum
 desertae Cereris iuxtaque antiqua cupressus
 505 religione patrum multos servata per annos:
 hanc ex diverso sedem veniemus in unam.
 tu, genitor, cape sacra manu patriosque penatis;
 me, bello e tanto digressum et caede recenti,
 attrectare nefas, donec me flumine vivo
 510 abluero.'
- haec fatus latos umeros subiectaue colla
 veste super fulvique insternor pelle leonis
 succedoque oneri; dextrae se parvus Iulus
 implicuit sequiturque patrem non passibus aequis:
- 515 pone subit coniunx. ferimur per opaca locorum;
 et me, quem dudum non ulla iniecta movebant
 tela neque adverso glomerati ex agmine Grai,
 nunc omnes terrent aerae, sonus excitat omnis
 suspensum et pariter comitique onerique timentem.
- 520 iamque propinquabam portis omnemque videbar
 evasisse viam, subito cum creber ad auris
 visus adesse pedum sonitus, genitorque per umbram

prospiciens 'nate' exclamat, 'fuge, nate; propinquant.
 ardentis clipeos atque aera micantia cerno.'
 hic mihi nescio quod trepido male numen amicum 525
 confusam eripuit mentem. namque avia cursu
 dum sequor et nota excedo regione viarum,
 heu misero coniunx fato mi erepta Creusa.
 nec prius amissam respexi animumve reflexi,
 quam tumulum antiquae Cereris sedemque sacratam 530
 venimus; hic demum collectis omnibus una
 defuit et comites natumque virumque fefellit.
 quem non incusavi amens hominumque deorumque
 aut quid in eversa vidi crudelius urbe?
 Ascanium Anchisenque patrem Teucrosque penatis 535
 commendo sociis et curva valle recondo;
 stat casus renovare omnis omnemque reverti
 per Troiam et rursus caput obiectare periclis.
 principio muros obscuraque limina portae,
 qua gressum extuleram, repeto et vestigia retro 540
 observata sequor per noctem et lumine lustro.
 horror ubique animo, simul ipsa silentia terrent.
 inde domum, si forte pedem, si forte tulisset,
 me refero. inruerant Danaï et tectum omne tenebant.
 ilicet ignis edax summa ad fastigia vento 545
 volvitur, exsuperant flammae, furit aestus ad auras.
 procedo et Priami sedes arcemque reviso.
 et iam porticibus vacuis Iunonis asylo
 custodes lecti Phoenix et dirus Ulixes
 praedam adservabant. huc undique Troia gaza 550
 incensis erepta adytis mensaeque deorum
 crateresque auro solidi captivaque vestis
 congeritur. pueri et pavidae longo ordine matres
 stant circum.
 ausus quin etiam voces iactare per umbram 555

implevi clamore vias maestusque Creusam
 nequiquam ingeminans iterumque iterumque vocavi.
 quaerenti et tectis urbis sine fine ruenti
 infelix simulacrum atque ipsius umbra Creusae
 560 visa mihi ante oculos et nota maior imago.
 obstipui, steteruntque comae et vox faucibus haesit.
 tum sic adfari et curas his demere dictis:
 'quid tantum insano iuvat indulgere dolori,
 o dulcis coniunx? non haec sine numine divom
 565 eveniunt; nec te hinc comitem asportare Creusam
 fas aut ille sinit superi regnator Olympi.
 longa tibi exilia, et vastum maris aequor arandum:
 et terram Hesperiam venies, ubi Lydius arva
 inter opima virum leni fluit agmine Thybris.
 570 illic res laetae regnumque et regia coniunx
 parta tibi: lacrimas dilectae pelle Creusae.
 non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas
 aspiciam aut Grais servitum matribus ibo,
 Dardanis et divae Veneris nurus,
 575 sed me magna deum genetrix his detinet oris.
 iamque vale et nati serva communis amorem.'
 haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem
 dicere deseruit tenuisque recessit in auras.
 ter conatus ibi collo dare bracchia circum;
 580 ter frustra comprehensa manus effugit imago,
 par levibus ventis volucrique simillima somno.
 sic demum socios consumpta nocte reviso.

Atque hic ingentem comitum adfluxisse novorum
 invenio admirans numerum, matresque virosque,
 585 collectam exilio pubem, miserabile vulgus.
 undique convenere, animis opibusque parati,
 in quascumque velim pelago deducere terras.
 iamque iugis summae surgebat Lucifer Idae

ducebatque diem, Danaïque obsessa tenebant
 limina portarum, nec spes opis ulla dabatur: 590
 cessi et sublato montes genitore petivi.

LIBER TERTIVS

Postquam res Asiae Priamique evertere gentem
 immeritam visum superis ceciditque superbum
 Ilium et omnis humo fumat Neptunia Troia,
 diversa exilia et desertas quaerere terras
 auguriis agimur divom classemque sub ipsa 5
 Antandro et Phrygiae molimur montibus Idae
 incerti, quo fata ferant, ubi sistere detur,
 contrahimusque viros. vix prima inceperat aestas,
 et pater Anchises dare fatis vela iubebat,
 litora cum patriae lacrimans portusque relinquo 10
 et campos, ubi Troia fuit. feror exul in altum
 cum sociis gnatoque, penatibus et magnis dis.

Iam medio apparet fluctu nemorosa Zacynthos
 Dulichiumque Sameque et Neritos ardua saxis.
 effugimus scopulos Ithacae, Laertia regna, 15
 et terram altricem saevi execramur Ulixi.
 mox et Leucatae nimbose cacumina montis
 et formidatus nautis aperitur Apollo.
 hunc petimus fessi et parvae succedimus urbi;
 ancora de prora iacitur, stant litore puppes. 20

Ergo insperata tandem tellure potiti
 lustramurque Iovi votisque incendimus aras
 Actiaque Iliacis celebramus litora ludis.
 exercent patrias oleo labente palaestras
 nudati socii, iuvat evasisse tot urbes 25
 Argolicas mediosque fugam tenuisse per hostis.

interea magnum sol circumvolvitur annum,
 et glacialis hiemps aquilonibus asperat undas:
 aere cavo clipeum, magni gestamen Abantis,
 30 postibus adversis figo et rem carmine signo
 'AENEAS HAEC DE DANAIS VICTORIBUS ARMA'.
 linquere tum portus iubeo et considerare transtris;
 certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.
 protinus aërias Phaeacum abscondimus arces
 35 litoraque Epiri legimus portuque subimus
 Chaonio et celsam Buthroti accedimus urbem.

Hic incredibilis rerum fama occupat auris,
 Priamiden Helenum Graias regnare per urbes,
 coniugio Aeacidae Pyrrhi sceptrisque potitum,
 40 et patrio Andromachen iterum cessisse marito.
 obstipui, miroque incensum pectus amore
 compellare virum et casus cognoscere tantos.
 progredior portu classes et litora linquens,
 sollempnis cum forte dapes et tristia dona
 45 ante urbem in luco falsi Simoentis ad undam
 libabat cineri Andromache manisque vocabat
 Hectoreum ad tumulum, viridi quem caespite inanem
 et geminas, causam lacrimis, sacraverat aras.
 ut me conspexit venientem et Troia circum
 50 arma amens vidit, magnis exterrita monstris
 deriguit visu in medio, calor ossa reliquit,
 labitur et longo vix tandem tempore fatur:
 'verane te facies, verus mihi nuntius adfers,
 nate dea? vivisne? aut, si lux alma recessit,
 55 Hector ubi est?' dixit lacrimasque effudit et omnem
 implevit clamore locum. vix pauca furenti
 subicito et raris turbatus vocibus hisco:
 'vivo equidem vitamque extrema per omnia duco;
 ne dubita, nam vera vides.

heu! quis te casus deiectam coniuge tanto 60
 excipit, aut quae digna satis fortuna revisit?
 Hectoris Andromache Pyrrhin conubia servas?
 deiecit voltum et demissa voce locuta est:
 'o felix una ante alias Priameia virgo,
 hostilem ad tumulum Troiae sub moenibus altis 65
 iussa mori, quae sortitus non pertulit ullos
 nec victoris eri tetigit captiva cubile!
 nos patria incensa diversa per aequora vectae
 stirpis Achilleae fastus iuvenemque superbum,
 servitio enixae, tulimus, qui deinde secutus 70
 Ledaeam Hermionen Lacedaemoniosque hymenaeos
 me famulo famulamque Heleno transmisit habendam.
 ast illum ereptae magno flammatus amore
 coniugis et scelerum furiis agitatus Orestes
 excipit incautum patriasque obtruncat ad aras. 75
 morte Neoptolemi regnorum reddita cessit
 pars Heleno, qui Chaonios cognomine campos
 Chaoniamque omnem Troiano a Chaone dixit
 Pergamaque Iliacamque iugis hanc addidit arcem.
 sed tibi qui cursum venti, quae fata dedere? 80
 aut quisnam ignarum nostris deus appulit oris?
 quid puer Ascanius? superatne et vescitur aura?
 ecquid in antiquam virtutem animosque virilis
 et pater Aeneas et avunculus excitat Hector?'
 talia fundebat lacrimans longosque ciebat 85
 incassum fletus, cum sese a moenibus heros
 Priamides multis Helenus comitantibus adfert
 adgnoscitque suos laetusque ad limina ducit.
 procedo et parvam Troiam simulataque magnis
 Pergama et arentem Xanthi cognomine rivum 90
 adgnosco Scaeaeque amplector limina portae.
 nec non et Teucri socia simul urbe fruuntur.

illos porticibus rex accipiebat in amplis:
 aulai medio libabant pocula Bacchi

95 impositis auro dapibus paterasque tenebant.

Iamque dies alterque dies processit, et aurae
 vela vocant tumidoque inflatur carbasus austro.
 hic Helenus caesis primum de more iuvenis
 exorat pacem divom vittasque resolvit

100 sacrati capitis meque ad tua limina, Phoebè,
 ipse manu multo suspensum numine ducit
 atque haec deinde canit divino ex ore sacerdos:

'nate dea (nam te maioribus ire per altum
 auspiciis manifesta fides, sic fata deum rex

105 sortitur volvitque vices, is vertitur ordo),

pauca tibi e multis, quo tutior hospita lustres
 aequora et Ausonio possis considerare portu,
 expediam dictis; prohibent nam cetera Parcae
 scire Helenum farique vetat Saturnia Iuno.

110 principio Italiam, quam tu iam rere propinquam
 vicinosque, ignare, paras invadere portus.

longa procul longis via dividit invia terris.
 ante et Trinacria lentandus remus in unda
 et salis Ausonii lustrandum navibus aequor

115 infernique lacus Aeaeaeque insula Circae,

quam tuta possis urbem componere terra.

signa tibi dicam, tu condita mente teneto:

cum tibi sollicito secreti ad fluminis undam
 litoreis ingens inventa sub ilicibus sus

120 triginta capitum fetus enixa iacebit

alba, solo recubans, albi circum ubera nati.

is locus urbis erit, requies ea certa laborum.

nec tu mensarum morsus horresce futuros:

Fata viam invenient aderitque vocatus Apollo.

125 has autem terras Italique hanc litoris oram,

proxima quae nostri perfunditur aequoris aestu
 effuge: cuncta malis habitantur moenia Grais.
 praeterea si qua est Heleno prudentia, vati
 si qua fides, animum si veris implet Apollo,
 unum illud tibi, nate dea, proque omnibus unum 130
 praedicam et repetens iterumque iterumque monebo:
 Iunonis magnae primum prece numen adora,
 Iunoni cane vota libens dominamque potentem
 supplicibus supera donis: sic denique victor
 Trinacria finis Italos mittere relicta. 135
 huc ubi delatus Cymaeam accesseris urbem
 divinosque lacus et Averno sonantia silvis,
 insanam vatem aspicias, quae rupe sub ima
 fata canit foliisque notas et nomina mandat.
 hic tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti, 140
 quamvis increpitent socii et vi cursus in altum
 vela vocet possisque sinus implere secundos,
 quin adeas vatem precibusque oracula poscas.
 ipsa canat vocemque volens atque ora resolvat.
 illa tibi Italiae populos venturaque bella 145
 et quo quemque modo fugiasque ferasque laborem,
 expediet cursusque dabit venerata secundos.
 haec sunt, quae nostra liceat te voce moneri.
 vade age et ingentem factis fer ad aethera Troiam.⁷
 Quae postquam vates sic ore effatus amico est, 150
 dona dehinc auro gravia sectoque elephanto
 imperat ad navis ferri stipatque carinis;
 addit equos additque duces,
 remigium supplet, socios simul instruit armis.
 nec minus Andromache digressu maesta supremo 155
 fert picturatas auri subtegmine vestes
 et Phrygiam Ascanio chlamydem (nec cedit honore)
 textilibusque onerat donis ac talia fatur:

'accipe et haec, manuum tibi quae monimenta mearum
 160 sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem,
 coniugis Hectoreae. cape dona extrema tuorum,
 o mihi sola mei super Astyanactis imago.
 sic oculos, sic ille manus, sic ora ferebat;
 et nunc aequali tecum pubesceret aevo.'

165 Hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis:
 'vivite felices, quibus est fortuna peracta
 iam sua; nos alia ex aliis in fata vocamur.
 vobis parta quies, nullum maris aequor arandum,
 arva neque Ausoniae semper cedentia retro
 170 quaerenda. effigiem Xanthi Troiamque videtis,
 quam vestrae fecere manus melioribus, opto,
 auspiciis et quae fuerint minus obvia Graeis.'

Provehimur pelago vicina Ceraunia iuxta,
 unde iter Italiam cursusque brevissimus undis.
 175 sol ruit interea et montes umbrantur opaci.
 sternimur optatae gremio telluris ad undam,
 sortiti remos, passimque in litore sicco
 corpora curamus; fessos sopor inrigat artus.
 necdum orbem medium Nox Horis acta subibat:
 180 haud segnīs strato surgit Palinurus et omnis
 explorat ventos atque auribus aëra captat;
 sidera cuncta notat tacito labentia caelo,
 areturum pluviasque hyadas geminosque triones
 armatumque auro circumspicit Oriona.
 185 postquam cuncta videt caelo constare sereno,
 dat clarum e puppi signum: nos castra movemus
 temptamusque viam et velorum pandimus alas.
 iamque rubescebat stellis Aurora fugatis,
 cum procul obscuros collis humilemque videmus
 190 Italiam. Italiam primas conclamat Achates,
 Italiam laeto socii clamore salutant.

tum pater Anchises magnum cratera corona
 induit implevitque mero divosque vocavit
 stans prima in puppi:

'di maris et terrae tempestatumque potentes, 195
 ferte viam vento facilem et spirate secundi!
 crebrescunt optatae aerae, portusque patescit
 iam propior, templumque apparet in arce Minervae.
 vela legunt socii et proras ad litora torquent.
 Palladis armisonae tum numina sancta precamur 200
 et capita ante aras Phrygio velamur amictu
 praeceptisque Heleni, dederat quae maxima, rite
 Iunoni Argivae iussos adolemus honores.

Haud mora, continuo perfectis ordine votis
 cornua velatarum obvertimus antemnarum 205
 Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva.
 hinc sinus Herculei, si vera est fama, Tarenti
 cernitur, attollit se diva Lacinia contra
 Caulonisque arces et navifragum Scylaceum.
 tum procul e fluctu Trinacria cernitur Aetna, 210
 et gemitum ingentem pelagi pulsataque saxa
 audimus longe fractasque ad litora voces,
 exultantque vada atque aestu miscentur harenae.
 et pater Anchises 'nimirum haec illa Charybdis;
 eripite, o socii, pariterque insurgite remis.' 215
 haud minus ac iussi faciunt, primusque rudentem
 contorsit laevas proram Palinurus ad undas:
 laevam cuncta cohors remis ventisque petivit.
 tollimur in caelum curvato gurgite et idem 220
 subducta ad manis imos desedimus unda.
 ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere,
 ter spumam elisam et rorantia vidimus astra.
 interea fessos ventus cum sole reliquit,
 ignarique viae Cyclopum adlabimur oris.

225 Portus ab accessu ventorum immotus et ingens
 ipse, sed horrificis iuxta tonat Aetna ruinis.
 noctem illam tecti silvis immania monstra
 perferimus, nec, quae sonitum det causa, videmus.
 nam neque erant astrorum ignes nec lucidus aethra
 230 siderea polus, obscuro sed nubila caelo,
 et lunam in nimbo nox intempesta tenebat.

Postera iamque dies primo surgebat Eoo,
 umentemque Aurora polo dimoverat umbram:
 cum subito e silvis macie confecta suprema
 235 ignoti nova forma viri miserandaque cultu
 procedit supplexque manus ad litora tendit.
 respicimus: dira inluvies immissaque barba,
 consertum tegumen spinis, at cetera Graius.
 isque ubi Dardanios habitus et Troia vidit
 240 arma procul, paulum aspectu conterritus haesit
 continuitque gradum; mox sese ad litora praeceps
 cum fletu precibusque tulit: 'per sidera testor,
 per superos atque hoc caeli spirabile numen,
 tollite me, Teuceri; quascumque abducite terras:
 245 hoc sat erit. scio me Danais e classibus unum
 et bello Iliacos fateor petiisse penates.

pro quo, si sceleris tanta est iniuria nostri,
 spargite me in fluctus vastoque immergite ponto.
 si pereo, hominum manibus periisse iuvabit.'
 250 dixerat et genua amplexus genibusque volutans
 haerebat. qui sit, fari, quo sanguine cretus,
 hortamur, quae deinde agitet fortuna, fateri.
 ipse pater dextram Anchises haud multa moratus
 dat iuveni atque animum praesenti pignore firmat.
 255 ille haec deposita tandem formidine fatur:
 'sum patria ex Ithaca, comes infelicis Ulixi,
 nomine Achaemenides, Troiam genitore Adamasto

paupere (mansissetque utinam fortuna!) profectus.
 hic me, dum trepidi crudelia limina linquunt,
 immemores socii vasto Cyclopi in antro 260
 deseruere. domus sanie dapibusque cruentis
 intus opaca, ingens. ipse arduus altaque pulsat
 sidera (di, talem terris avertite pestem!)
 nec visu facilis nec dictu affabilis ulli.
 sed fugite, o miseri, fugite atque ab litore funem 265
 rumpite.

nam qualis quantusque cavo Polyphemus in antro
 lanigeras claudit pecudes atque ubera pressat,
 centum alii curva haec habitant ad litora volgo
 infandi Cyclopes et altis montibus errant. 270
 tertia iam lunae se cornua lumine complent,
 cum vitam in silvis inter deserta ferarum
 lustra domosque traho vastosque ab rupe Cyclopas
 prospicio sonitumque pedum vocemque tremesco.
 omnia conlustrans hanc primum ad litora classem 275
 conspexi venientem. huic me, quaecumque fuisset,
 addixi: satis est gentem effugisse nefandam.
 vos animam hanc potius quocumque absumite leto.'

Vix ea fatus erat, summo cum monte videmus
 ipsum inter pecudes vasta se mole moventem 280
 pastorem Polyphemum et litora nota petentem,
 monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademptum.
 trunca manu pinus regit et vestigia firmat;
 lanigerae comitantur oves; ea sola voluptas
 solamenque mali. 285

postquam altos tetigit fluctus et ad aequora venit,
 luminis effossi fluidum lavit inde cruorem,
 dentibus infrendens gemitu, graditurque per aequor
 iam medium, necdum fluctus latera ardua tinxit.
 nos procul inde fugam trepidi celerare, recepto 290

supplice sic merito, tacitique incidere funem,
 verrimus et proni certantibus aequora remis.
 hinc Drepani me portus et inlaetabilis ora
 accipit. hic pelagi tot tempestatibus actis
 295 heu genitorem, omnis curae casusque levamen,
 amitto Anchisen. hic me, pater optime, fessum
 deseris, heu tantis nequiquam erepte periclis!
 hic labor extremus, longarum haec meta viarum.
 hinc me digressum vestris deus appulit oris.”
 300 Sic pater Aeneas intentis omnibus unus
 fata renarrabat divom cursusque docebat.
 conticuit tandem factoque hic fine quievit.

LIBER QVARTVS

At regina gravi iamdudum saucia cura
 volnus alit venis et caeco carpitur igni.
 multa viri virtus animo multusque recursat
 gentis honos, haerent infixi pectore voltus
 5 verbaque, nec placidam membris dat cura quietem.
 Quam simulac tali persensit peste teneri
 cara Iovis coniunx nec famam obstare furori,
 talibus adgreditur Venerem Saturnia dictis:
 ‘egregiam vero laudem et spolia ampla refertis
 10 tuque puerque tuus; magnum et memorabile nomen,
 una dolo divom si femina victa duorum est.
 sed quis erit modus, aut quo nunc certamine tanto?
 quin potius pacem aeternam pactosque hymenaeos
 exercemus? habes, tota quod mente petisti:
 15 ardet amans Dido traxitque per ossa furorem.
 communem hunc ergo populum paribusque regamus
 auspiciis, liceat Phrygio servire marito

dotalisque tuae Tyrios permittere dextrae.'

Olli (sensit enim simulata mente locutam,
 quo regnum Italiae Libycas averteret oras) 20
 sic contra est ingressa Venus: 'quis talia demens
 abnuat aut tecum malit contendere bello?
 si modo, quod memoras, factum fortuna sequatur.
 sed fatis incerta feror, si Iuppiter unam
 esse velit Tyriis urbem Troiaque profectis 25
 miscerive probet populos aut foedera iungi.
 tu coniunx, tibi fas animum temptare precando.
 perge: sequar.' tum sic excepit regia Iuno:
 'mecum erit iste labor.' non adversata petenti
 adnuit atque dolis risit Cytherea repertis. 30

Extemplo Libyae magnas it Fama per urbes,
 Fama, malum qua non aliud velocius ullum:
 mobilitate viget viresque acquirit eundo,
 parva metu primo, mox sese attollit in auras
 ingrediturque solo et caput inter nubila condit. 35
 haec tum multiplici populos sermone replebat
 gaudens et pariter facta atque infecta canebat:
 venisse Aenean Troiano sanguine cretum,
 cui se pulchra viro dignetur iungere Dido;
 nunc hiemem inter se luxu, quam longa, fovere, 40
 regnorum immemores turpique cupidine captos.
 haec passim dea foeda virum diffundit in ora.
 protinus ad regem cursus detorquet Iarban
 incenditque animum dictis atque aggerat iras.

Hic Hammone satus rapta Garamantide nympha 45
 dicitur ante aras media inter numina divom
 multa Iovem manibus supplex orasse supinis:
 'Iuppiter omnipotens, cui nunc Maurusia pictis
 gens epulata toris Lenaeum libat honorem,
 aspicias haec? an te, genitor, cum fulmina torques, 50

nequiquam horremus, caecique in nubibus ignes
 terrificant animos et inania murmura miscent?
 femina, quae nostris errans in finibus urbem
 exiguam pretio posuit, cui litus arandum
 55 cuique loci leges dedimus, conubia nostra
 reppulit ac dominum Aenean in regna recepit.
 ille Paris raptο potitur: nos munera templis
 quippe tuis ferimus famamque fovemus inanem?

Talibus orantem dictis arasque tenentem
 60 audiit omnipotens oculosque ad moenia torsit
 regia et oblitos famae melioris amantis.
 tum sic Mercurium adloquitur ac talia mandat:
 'vade age, nate, voca Zephyros et labere pinnis
 Dardaniumque ducem, Tyria Karthagine qui nunc
 65 expectat fatisque datas non respicit urbes,
 adloquere et celeris defer mea dicta per auras.
 si nulla accendit tantarum gloria rerum
 nec super ipse sua molitur laude laborem,
 Ascanione pater Romanas invidet arces?
 70 quid struit? aut qua spe inimica in gente moratur?
 naviget: haec summa est, hic nostri nuntius esto.'

Dixerat, ille patris magni parere parabat
 imperio: et primum pedibus talaria nectit
 aurea, quae sublimem alis sive aequora supra
 75 seu terram rapido pariter cum flamine portant.
 tum virgam capit: hac animas ille evocat Orco
 pallentis, alias sub Tartara tristia mittit,
 dat somnos adimitque et lumina morte resignat.
 illa fretus agit ventos et turbida tranat
 80 nubila, iamque volans apicem et latera ardua cernit
 Atlantis duri, caelum qui vertice fulcit.
 hic primum paribus nitens Cyllenius alis
 constitit; hinc toto praeceps se corpore ad undas

misit, avi similis, quae circum litora, circum
 piscosos scopulos humilis volat aequora iuxta. 85
 ut primum alatis tetigit magalia plantis,
 Aenean fundantem arces ac tecta novantem
 conspicit. atque illi stellatus iaspide fulva
 ensis erat, Tyrioque ardebat murice laena
 demissa ex umeris, dives quae munera Dido 90
 fecerat et tenui telas discreverat auro.
 continuo invadit: 'tu nunc Karthaginis altae
 fundamenta locas pulchramque uxorius urbem
 extruis, heu, regni rerumque oblite tuarum?
 ipse deum tibi me claro demittit Olympo 95
 regnator, caelum ac terras qui numine torquet;
 ipse haec ferre iubet celeris mandata per auras:
 quid struis? aut qua spe Libycis teris otia terris?
 si te nulla movet tantarum gloria rerum,
 Ascanium surgentem et spes heredis Iuli 100
 respice, cui regnum Italiae Romanaque tellus
 debentur.' tali Cyllenius ore locutus
 mortalis visus medio sermone reliquit
 et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.

At vero Aeneas aspectu obmutuit amens, 105
 arrectaeque horrore comae, et vox faucibus haesit.
 ardet abire fuga dulcisque relinquere terras,
 attonitus tanto monitu imperioque deorum.
 heu quid agat? quo nunc reginam ambire furentum
 audeat affatu? quae prima exordia sumat? 110
 atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc
 in partisque rapit varias perque omnia versat.
 haec alternanti potior sententia visa est:
 Mnesthea Sergestumque vocat fortemque Serestum,
 classem aptent taciti sociosque ad litora cogant, 115
 arma parent et, quae rebus sit causa novandis,

dissimulent; sese interea, quando optima Dido
 nesciat et tantos rumpi non speret amores,
 temptaturum aditus et quae mollissima fandi
 120 tempora, quis rebus dexter modus. ocius omnes
 imperio laeti parent ac iussa facessunt.

At regina dolos (quis fallere possit amantem?)
 praesensit motusque excepit prima futuros,
 omnia tuta timens. eadem impia Fama furenti
 125 detulit armari classem cursumque parari.
 saevit inops animi totamque incensa per urbem
 bacchatur, qualis commotis excita sacris
 Thyias, ubi audito stimulant trieterica Baccho
 orgia nocturnusque vocat clamore Cithaeron.
 130 tandem his Aenean compellat vocibus ultro:

‘Dissimulare etiam sperasti, perfide, tantum
 posse nefas tacitusque mea decedere terra?
 nec te noster amor nec te data dextera quondam
 nec moritura tenet crudeli funere Dido?
 135 te propter Libycae gentes Nomadumque tyranni
 odere, infensi Tyrii; te propter eundem
 extinctus pudor et, qua sola sidera adibam,
 fama prior. cui me moribundam deseris, hospes
 (hoc solum nomen quoniam de coniuge restat)?
 140 quid moror? an mea Pygmalion dum moenia frater
 destruat, aut captam ducat Gaetulus Iarbas?’

Dixerat. ille Iovis monitis immota tenebat
 lumina et obnixus curam sub corde premebat.
 tandem pauca refert: ‘ego te, quae plurima fando
 145 enumerare vales, numquam, regina, negabo
 promeritam nec me meminisse pigebit Elissae,
 dum memor ipse mei, dum spiritus hos regit artus.
 sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo,
 Italiam Lyciae iussere capessere sortes;

me patris Anchisae, quotiens umentibus umbris 150
 nox operit terras, quotiens astra ignea surgunt,
 admonet in somnis et turbida terret imago,
 me puer Ascanius capitisque iniuria cari,
 quem regno Hesperiae fraudo et fatalibus arvis.
 nunc etiam interpretis divom Iove missus ab ipso 155
 (testor utrumque caput) celeris mandata per auras
 detulit; ipse deum manifesto in lumine vidi
 intrantem muros vocemque his auribus hausi.
 desine meque tuis incendere teque querellis:
 Italiam non sponte sequor.' 160

Talia dicentem iamdudum aversa tuetur
 huc illuc volvens oculos totumque pererrat
 luminibus tacitis et sic accensa profatur:
 'nec tibi diva parens, generis nec Dardanus auctor,
 perfide, sed duris genuit te cautibus horrens 165
 Caucasus, Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.
 nam quid dissimulo aut quae me ad maiora reservo?
 num fletu ingemuit nostro? num lumina flexit?
 num lacrimas victus dedit aut miseratus amantem est?
 nusquam tuta fides. eiectum litore, egentem 170
 excepi et regni demens in parte locavi.
 heu furiis incensa feror: nunc augur Apollo,
 nunc Lyciae sortes, nunc et Iove missus ab ipso
 interpretis divom fert horrida iussa per auras.
 scilicet is superis labor est, ea cura quietos 175
 sollicitat. neque te teneo neque dicta refello:
 i, sequere Italiam ventis, pete regna per undas.
 spero equidem mediis, siquid pia numina possunt,
 supplicia hausurum scopulis et nomine Dido
 saepe vocaturum. sequar atris ignibus absens 180
 et, cum frigida mors anima seduxerit artus,
 omnibus umbra locis adero. dabis, improbe, poenas.'

his medium dictis sermonem abrumpit et auras
aegra fugit seque ex oculis avertit et aufert,

185 linquens multa metu cunctantem et multa parantem
dicere. succipiunt famulae conlapsaque membra
marmoreo referunt thalamo stratisque reponunt.

At pius Aeneas, quamquam lenire dolentem
solando cupit et dictis avertere curas,

190 iussa tamen divom exsequitur classemque rëvisit.
tum vero Teucri incumbunt et litore celsas
deducunt toto navis. natat uncta carina,
frondentisque ferunt remos et robora silvis
infabricata fugae studio.

195 quis tibi tum, Dido, cernenti talia sensus,
quosve dabas gemitus, cum litora fervere late
prospiceres arce ex summa totumque videres
misceri ante oculos tantis clamoribus aequor!
improbe Amor, quid non mortalia pectora cogis!
200 ire iterum in lacrimas, iterum temptare precando
cogitur et supplex animos summittere amori,
ne quid inexpertum frustra moritura relinquat.

‘Anna, vides toto properari litore; circum
undique convenere; vocat iam carbasus auras,

205 puppibus et laeti nautae imposuere coronas.
i, soror, atque hostem supplex adfare superbum.
non ego cum Danais Troianam excindere gentem
Aulide iuravi classemve ad Pergama misi
nec patris Anchisae cineres manesve revelli:

210 cur mea dicta neget duras demittere in auris?
quo ruit? extremum hoc miserae det munus amanti:
expectet facilemque fugam ventosque ferentis.
non iam coniugium antiquum, quod prodidit, oro,
nec pulchro ut Latio careat regnumque relinquat;
215 tempus inane peto, requiem spatiumque furori,

dum mea me victam doceat fortuna dolere.
 extremam hanc oro veniam (miserere sororis),
 quam mihi cum dederit, cumulatam morte remittam.'

Talibus orabat, talisque miserrima fletus
 fertque refertque soror. sed nullis ille movetur 220
 fletibus, haud voces ullas tractabilis audit:
 fata obstant, placidasque viri deus obstruit auris.

Tum vero infelix fatis exterrita Dido
 mortem orat; fuit in tectis de marmore templum
 coniugis antiqui, miro quod honore colebat, 225
 velleribus niveis et festa fronde revinctum:
 hinc exaudiri voces et verba vocantis
 visa viri, nox cum terras obscura teneret,
 solaque culminibus ferali carmine bubo
 saepe queri et longas in fletum ducere voces; 230
 multaque praeterea vatium praedicta piorum
 terribili monitu horrificant. agit ipse furem
 in somnis ferus Aeneas, semperque relinqui
 sola sibi, semper longam incomitata videtur
 ire viam et Tyrios deserta quaerere terra. 235

Ergo ubi concepit furias evicta dolore
 decrevitque mori, tempus secum ipsa modumque
 exigit et maestam dictis adgressa sororem
 consilium voltu tegit ac spem fronte serenat:
 'inveni, germana, viam (gratare sorori), 240
 quae mihi reddat eum vel eo me solvat amantem.
 testor, cara, deos et te, germana, tuumque
 dulce caput, magicas invitam accingier artis.
 tu secreta pyram tecto interiore sub auras
 erige et arma viri, thalamo quae fixa reliquit 245
 impius, exuviasque omnis: abolere nefandi
 cuncta viri monimenta iuvat, monstratque sacerdos.'
 haec effata silet; pallor simul occupat ora.

non tamen Anna novis praetexere funera sacris
 250 germanam credit nec tantos mente furores
 concipit aut graviora timet quam morte Sychaei.
 ergo iussa parat.

At regina, pyra penetrali in sede sub auras
 erecta ingenti taedis atque ilice secta,
 255 intenditque locum sertis et fronde coronat
 funerea; super exuvias ensemque relictum
 effigiemque toro locat, haud ignara futuri.
 stant arae circum, et crinis effusa sacerdos
 ter centum tonat ore deos, Erebumque Chaosque
 260 tergeminamque Hecaten, tria virginis ora Dianae.

Aeneas celsa in puppi, iam certus eundi,
 carpebat somnos rebus iam rite paratis.
 huic se forma dei voltu redeuntis eodem
 obtulit in somnis rursusque ita visa monere est,
 265 omnia Mercurio similis, vocemque coloremque
 et crinis flavos et membra decora iuventae:
 'nate dea, potes hoc sub casu ducere somnos,
 nec quae te circum stent deinde pericula cernis,
 demens, nec zephyros audis spirare secundos?
 270 illa dolos dirumque nefas in pectore versat,
 certa mori, variosque irarum concitat aestus.
 non fugis hinc praeceps, dum praecipitare potestas?
 iam mare turbari trabibus saevasque videbis
 conlucere faces, iam fervere litora flammis,
 275 si te his attigerit terris Aurora morantem.
 heia age, rumpe moras. varium et mutabile semper
 femina.' sic fatus nocti se immiscuit atrae.

Tum vero Aeneas subitis exterritus umbris
 corripit e somno corpus sociosque fatigat:
 280 'praecipites vigilate, viri, et considite transtris:
 solvite vela citi. deus aethere missus ab alto

festinare fugam tortosque incidere funis
 ecce iterum stimulat. sequimur te, sancte deorum,
 quisquis es, imperioque iterum paremus ovantes.
 adsis o placidusque iuves et sidera caelo 285
 dextra feras.' dixit vaginaque eripit ensem
 fulmineum strictoque ferit retinacula ferro.
 idem omnis simul ardor habet, rapiuntque ruuntque:
 litora deseruere, latet sub classibus aequor,
 adnixa torquent spumas et caerula verrunt. 290

Et iam prima novo spargebat lumine terras
 Tithoni croceum linquens Aurora cubile.
 regina e speculis ut primam albescere lucem
 vidit et aequatis classem procedere velis
 litoraque et vacuos sensit sine remige portus, 295
 terque quaterque manu pectus percussa decorum
 flaventisque abscissa comas 'pro Iuppiter! ibit
 hic' ait 'et nostris inluserit advena regnis?
 non arma expedient totaque ex urbe sequentur,
 deripientque rates alii navalibus? ite, 300
 ferte citi flammis, date tela, impellite remos!
 Sol, qui terrarum flammis opera omnia lustras,
 tuque harum interpretis curarum et conscia Iuno,
 nocturnisque Hecate triviis ululata per urbes,
 et dirae ultrices et di morientis Elissae, 305
 accipite haec meritumque malis advertite numen
 et nostras audite preces. si tangere portus
 infandum caput ac terris adnare necesse est
 et sic fata Iovis poscunt, hic terminus haeret:
 at bello audacis populi vexatus et armis, 310
 finibus extorris, complexu avolsus Iuli
 auxilium imploret videatque indigna suorum
 funera; nec, cum se sub leges pacis iniquae
 tradiderit, regno aut optata luce fruatur,

- 815 *sed cadat ante diem mediaque inhumatus harena.*
haec precor, hanc vocem extremam cum sanguine fundo.
tum vos, o Tyrii, stirpem et genus omne futurum
exercete odiis cinerique haec mittite nostro
munera. nullus amor populis nec foedera sunt.
- 820 *exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor,*
qui face Dardanios ferroque sequare colonos,
nunc, olim, quocumque dabunt se tempore vires.
litora litoribus contraria, fluctibus undas
imprecor, arma armis: pugnent ipsique nepotesque.
- 825 *sic ait. et coeptis immanibus effera Dido,*
sanguineam volvens aciem maculisque trementis
interfusa genas et pallida morte futura,
interiora domus inrumpit limina et altos
conscendit furibunda rogos ensemque recludit
- 830 *Dardanium, non hos quaesitum munus in usus.*
hic, postquam Iliacas vestes notumque cubile
conspexit, paulum lacrimis et mente morata
incubuitque toro dixitque novissima verba:
'dulces exuviae, dum fata deusque sinebant,
- 835 *accipite hanc animam meque his exsolve curis.*
vixi et quem dederat cursum Fortuna peregi.
et nunc magna mei sub terras ibit imago.
ulta virum poenas inimico a fratre recepi.
urbem praecelaram statui, mea moenia vidi,
- 840 *felix, heu nimium felix, si litora tantum*
numquam Dardaniae tetigissent nostra carinae.'
dixit et os impressa toro 'moriemur inultae,
sed moriamur.' ait *'sic sic iuvat ire sub umbras.*
hauriat hunc oculis ignem crudelis ab alto
- 845 *Dardanus et nostrae secum ferat omina mortis.'*
dixerat, atque illam media inter talia ferro
conlapsam aspiciunt comites ensemque cruore

spumantem sparsasque manus. it clamor ad alta
 atria; concussam bacchatur Fama per urbem.
 lamentis gemituque et femineo ululatu 350
 tecta fremunt, resonat magnis plangoribus aether,
 non aliter quam si immissis ruat hostibus omnis
 Karthago aut antiqua Tyros flammaeque furentes
 culmina perque hominum volvantur perque deorum.
 Tum Iuno omnipotens, longum miserata dolorem 355
 difficilisque obitus, Irim demisit Olympo,
 quae luctantem animam nexosque resolveret artus.
 nam quia nec fato merita nec morte peribat,
 sed misera ante diem subitoque accensa furore,
 nondum illi flavum Proserpina vertice crinem 360
 abstulerat Stygioque caput damnaverat Orco.
 ergo Iris croceis per caelum roscida pinnis,
 mille trahens varios adverso sole colores,
 devolat et supra caput adstitit. 'hunc ego Diti
 sacrum iussa fero teque isto corpore solvo', 365
 sic ait et dextra crinem secat: omnis et una
 dilapsus calor, atque in ventos vita recessit.

LIBER QUINTVS

Interea medium Aeneas iam classe tenebat
 certus iter fluctusque atros aquilone secabat,
 moenia respiciens, quae iam infelicis Elissae
 conluent flammis. quae tantum accenderit ignem
 causa, latet; duri magno sed amore dolores 5
 polluto notumque, furens quid femina possit,
 triste per augurium Teucrorum pectora ducunt.
 ut pelagus tenuere rates nec iam amplius ulla
 occurrit tellus, maria undique et undique caelum,

- 10 olli caeruleus supra caput adstitit imber,
 noctem hiememque ferens, et inhorruit unda tenebris.
 ipse gubernator puppi Palinurus ab alta
 'heu! quianam tanti cinxerunt aethera nimbi?
 quidve, pater Neptune, paras?' sic deinde locutus
- 15 colligere arma iubet validisque incumbere remis
 obliquatque sinus in ventum ac talia fatur:
 'magnanime Aenea, non, si mihi Iuppiter auctor
 spondeat, hoc sperem Italiam contingere caelo.
 mutati transversa fremunt et vespere ab atro
- 20 consurgunt venti, atque in nubem cogitur aër.
 nec nos obniti contra nec tendere tantum
 sufficimus. superat quoniam Fortuna, sequamur,
 quoque vocat, vertamus iter. nec litora longe
 fida reor fraterna Erycis portusque Sicanos,
- 25 si modo rite memor servata remetior astra.'
 tum pius Aeneas: 'equidem sic poscere ventos
 iamdudum et frustra cerno te tendere contra.
 flecte viam velis. an sit mihi gratior ulla,
 quove magis fessas optem demittere navis,
- 30 quam quae Dardanium tellus mihi servat Acesten
 et patris Anchisae gremio complectitur ossa?'
 haec ubi dicta, petunt portus, et vela secundi
 intendunt zephyri: fertur cita gurgite classis,
 et tandem laeti notae advertuntur harenae.
- 35 At procul ex celso miratus vertice montis
 adventum sociasque rates occurrit Acestes,
 Troia Criniso conceptum flumine mater
 quem genuit. veterum non immemor ille parentum
 gratatur reduces et gaza laetus agresti
- 40 excipit ac fessos opibus solatur amicis.

Postera cum primo stellas Oriente fugarat
 clara dies, socios in coetum litore ab omni

advocat Aeneas tumulique ex aggere fatur:

Dardanidae magni, genus alto a sanguine divom,
 annuus exactis completur mensibus orbis, 45
 ex quo reliquias divinique ossa parentis
 condidimus terra maestasque sacravimus aras.
 iamque dies, nisi fallor, adest, quem semper acerbum,
 semper honoratum (sic di voluistis) habebo.
 nunc ultro ad cineres ipsius et ossa parentis 50
 (haud equidem sine mente reor, sine numine divom)
 adsumus et portus delati intramus amicos.
 ergo agite et laetum cuncti celebremus honorem.
 praeterea, si nona diem mortalibus alnum
 Aurora extulerit radiisque retexerit orbem, 55
 prima citae Teucris ponam certamina classis;
 quique pedum cursu valet et qui viribus audax
 aut iaculo incedit melior levibusque sagittis,
 cuncti adsint meritaque expectent praemia palmae.
 ore favete omnes et cingite tempora ramis.' 60

Expectata dies aderat nonamque serena
 Auroram Phaëthontis equi iam luce vehebant
 fama que finitimos et clari nomen Acestae
 excierat: laeto compleverant litora coetu
 visuri Aeneadas, pars et certare parati. 65
 munera principio ante oculos circoque locantur
 in medio, sacri tripodes viridesque coronae
 et palmae, pretium victoribus, armaque et ostro
 perfusae vestes, argenti auri que talenta;
 et tuba commissos medio canit aggere ludos. 70

Prima pares ineunt gravibus certamina remis
 quattuor ex omni delectae classe carinae.
 velocem Mnestheus agit acri remige Pristim,
 (mox Italus Mnestheus, genus a quo nomine Memmi)
 ingentemque Gyas ingenti mole Chimaeram, 75

urbis opus, triplici pubes quam Dardana versu
 impellunt, terno consurgunt ordine remi,
 Sergestusque, domus tenet a quo Sergia nomen,
 Centauro invehitur magna, Scyllaque Cloanthus
 80 caerulea, genus unde tibi, Romane Cluenti.

Est procul in pelago saxum spumantia contra
 litora, quod tumidis submersum tunditur olim
 fluctibus, hiberni condunt ubi sidera cori;
 tranquillo silet immotaque attollitur unda
 85 campus et apricis statio gratissima mergis.
 hic viridem Aeneas frondenti ex ilice metam
 constituit signum nautis pater. unde reverti
 scirent et longos ubi circumflectere cursus.
 tum loca sorte legunt, ipsique in puppibus auro
 90 ductores longe effulgent ostroque decori;
 cetera populea velatur fronde iuventus
 nudatosque umeros oleo perfusa nitescit.
 considunt transtris, intentaque bracchia remis;
 intenti expectant signum, exultantiaque haurit
 95 corda pavor pulsans laudumque arrecta cupido.
 inde ubi clara dedit sonitum tuba, finibus omnes,
 haud mora, prosiluerunt suis: ferit aethera clamor
 nauticus, adductis spumant freta versa lacertis.
 infindunt pariter sulcos, totumque dehiscit
 100 convolsum remis rostrisque tridentibus aequor.
 tum plausu fremituque virum studiisque faventum
 consonat omne nemus, vocemque inclusa volutant
 litora, pulsati colles clamore resultant.
 effugit ante alios primisque elabatur undis
 105 turbam inter fremitumque Gyas; quem deinde Cloanthus
 consequitur, melior remis, sed pondere pinus
 tarda tenet. post hos aequo discrimine Pristis
 Centaurusque locum tendunt superare priorem;

et nunc Pristis habet, nunc victam praeterit ingens
 Centaurus, nunc una ambae iunctisque feruntur 110
 frontibus et longa sulcant vada salsa carina.
 iamque propinquabant scopulo metamque tenebant,
 cum princeps medioque Gyas in gurgite victor
 rectorem navis compellat voce Menoeten:
 'quo tantum mihi dexter abis? huc dirige gressum; 115
 litus ama et laeva stringat sine palmula cautes;
 altum alii teneant'. dixit, sed caeca Menoetes
 saxa timens proram pelagi detorquet ad undas.
 'quo diversus abis?' iterum 'pete saxa, Menoete!'
 cum clamore Gyas revocabat: et ecce Cloanthum 120
 respicit instantem tergo et propiora tenentem.
 ille inter navemque Gyae scopulosque sonantis
 radit iter laevum interior subitoque priorem
 praeterit et metis tenet aequora tuta relictis.
 tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens 125
 nec lacrimis caruere genae, segnemque Menoeten,
 oblitus decorisque sui sociumque salutis,
 in mare praecipitem puppi deturbat ab alta:
 ipse gubernaculo rector subit, ipse magister
 hortaturque viros clavumque ad litora torquet. 130
 at gravis ut fundo vix tandem redditus imo est
 iam senior madidaque fluens in veste Menoetes,
 summa petit scopuli siccaque in rupe resedit.
 illum et labentem Teucris et risere natantem
 et salsos rident revomentem pectore fluctus. 135
 hic laeta extremis spes est accensa duobus,
 Sergesto Mnestheique, Gyan superare morantem.
 Sergestus capit ante locum scopuloque propinquat,
 nec tota tamen ille prior praeunte carina:
 parte prior, partim rostro premit aemula Pristis. 140
 at media socios incedens nave per ipsos

- hortatur Mnestheus: 'nunc nunc insurgite remis,
 Hectorei socii, Troiae quos sorte suprema
 delegi comites; nunc illas promite vires,
 145 nunc animos, quibus in Gaetulis Syrtibus usi
 Ionioque mari Maleaeque sequacibus undis.
 non iam prima peto Mnestheus neque vincere certo
 (quamquam o! — sed superent, quibus hoc, Neptune, de-
 extremos pudeat rediisse. hoc vincite, cives, [disti]:
 150 et prohibete nefas.' olli certamine summo
 procumbunt: vastis tremis ictibus aerea puppis.
 subtrahiturque solum, tum creber anhelitus artus
 aridaque ora quatit, sudor fluit undique rivis.
 attulit ipse viris optatum casus honorem.
 155 namque furens animi dum proram ad saxa suburget
 interior spatiumque subit Sergestus iniquo,
 infelix saxis in procurrentibus haesit.
 concussae cautes, et acuto in murice remi
 obnixi crepuere, inlisaque prora pependit.
 160 consurgunt nautae et magno clamore morantur
 ferratasque trudes et acuta cuspide contos
 expediunt fractosque legunt in gurgite remos.
 at laetus Mnestheus successuque acrior ipso
 agmine remorum celeri ventisque vocatis
 165 prona petit maria et pelago decurrit aperto.
 et primum in scopulo luctantem deserit alto
 Sergestum brevibusque vadis frustra que vocantem
 auxilia et fractis discentem currere remis.
 inde Gyan ipsamque ingenti mole Chimaeram
 170 consequitur: cedit, quoniam spoliata magistro est.
 solus iamque ipso superest in fine Cloanthus.
 quem petit et summis adnixus viribus urget.
 tum vero ingeminat clamor, cunctique sequentem
 instigant studiis, resonatque fragoribus aether.

hi proprium decus et partum indignantur honorem 175
 ni teneant, vitamque volunt pro laude pacisci;
 hos successus alit: possunt, quia posse videntur.
 et fors aequatis cepissent praemia rostris,
 ni palmas ponto tendens utrasque Cloanthus
 fudissetque preces divosque in vota vocasset: 180
 'di, quibus imperium est pelagi, quorum aequora curro,
 vobis laetus ego hoc candentem in litore taurum
 constituam ante aras voti reus extaque salsos
 proiciam in fluctus et vina liquentia fundam.'
 dixit, eumque imis sub fluctibus audiit omnis 185
 Nereidum Phorcique chorus Panopeaque virgo,
 et pater ipse manu magna Portunus euntem
 impulit: illa noto citius volucrique sagitta
 ad terram fugit et portu se condidit alto.
 tum satus Anchisa cunctis ex more vocatis 190
 victorem magna praeconis voce Cloanthum
 declarat viridique advelat tempora lauro
 muneraque in navis ternos optare iuvenco
 vinaque et argenti magnum dat ferre talentum.
 ipsis praecipuos ductoribus addit honores. 195
 iamque adeo donati omnes opibusque superbi
 puniceis ibant evincti tempora taenis,
 cum saevo e scopulo multa vix arte revolsus,
 amissis remis atque ordine debilis uno,
 irrisam sine honore ratem Sergestus agebat. 200
 qualis saepe viae deprensus in aggere serpens,
 aerea quem obliquum rota transit aut gravis ictu
 seminecem liquit saxo lacerumque viator:
 tali remigio navis se tarda movebat;
 vela facit tamen et plenis subit ostia velis. 205
 Sergestum Aeneas promisso munere donat,
 servatam ob navem laetus sociosque reductos.

Hoc pius Aeneas misso certamine tendit
 gramineum in campum, quem collibus undique curvis
 210 cingebant silvae, mediaque in valle theatri
 circus erat; quo se multis cum milibus heros
 consessu medium tulit extractoque resedit.
 hic, qui forte velint rapido contendere cursu,
 invitat pretiis animos et praemia ponit.
 215 undique conveniunt Teuceri mixtique Sicani,
 Nisus et Euryalus primi,
 Euryalus forma insignis viridique iuventa,
 Nisus amore pio pueri; quos deinde secutus
 regius egregia Priami de stirpe Diores;
 220 hunc Salius simul et Patron, quorum alter Acarnan,
 alter ab Arcadio Tegeaeae sanguine gentis;
 tum duo Trinacrii iuvenes Helymus Panopesque,
 adsueti silvis, comites senioris Acestae;
 multi praeterea, quos fama obscura recondit.
 225 Aeneas quibus in mediis sic deinde locutus:
 'accipite haec animis laetasque advertite mentes.
 nemo ex hoc numero mihi non donatus abibit.
 Gnosia bina dabo levato lucida ferro
 spicula caelatamque argento ferre bipennem:
 230 omnibus hic erit unus honos. tres praemia primi
 accipient flavaque caput nectentur oliva.
 primus equum phaleris insignem victor habeto;
 alter Amazoniam pharetram plenamque sagittis
 Threiciis, lato quam circum amplectitur auro
 235 balteus et tereti subnectit fibula gemma:
 tertius Argolica hac galea contentus abito.'
 haec ubi dicta, locum capiunt signoque repente
 corripunt spatia audito limenque relinquunt,
 effusi nimbo similes; simul ultima signant.
 240 primus abit longaque ante omnia corpora Nisus

emicat, et ventis et fulminis ocior alis;
 proximus huic, longo sed proximus intervallo,
 insequitur Salius; spatio post deinde relicto
 tertius Euryalus;
 Euryalumque Helymus sequitur; quo deinde sub ipso 245
 ecce volat calcemque terit iam calce Diores
 incumbens umero, spatia et si plura supersint,
 transeat elapsus prior ambiguumve relinquat.
 iamque fere spatio extremo fessique sub ipsam
 finem adventabant, levi cum sanguine Nisus 250
 labitur infelix, caesis ut forte iuvenis
 fusus humum viridisque super madefecerat herbas.
 hic iuvenis iam victor ovans vestigia presso
 haud tenuit titubata solo, sed pronus in ipso
 concidit immundoque fimo sacroque cruore, 255
 non tamen Euryali, non ille oblitus amorum:
 nam sese opposuit Salio per lubrica surgens,
 ille autem spissa iacuit revolutus harena.
 emicat Euryalus et munere victor amici
 prima tenet plausuque volat fremituque secundo. 260
 post Helymus subit, et nunc tertia palma Diores.
 hic totum caveae consessum ingentis et ora
 prima patrum magnis Salius clamoribus implet
 ereptumque dolo reddi sibi poscit honorem.
 tutatur favor Euryalum lacrimaeque decorae 265
 gratior et pulchro veniens in corpore virtus.
 adiuvat et magna proclamat voce Diores,
 qui subiit palmae frustra ad praemia venit
 ultima, si primi Salio reddantur honores.
 tum pater Aeneas 'vestra' inquit 'munera vobis 270
 certa manent, pueri, et palmam movet ordine nemo:
 me liceat casus misereri insontis amici.'
 sic fatus tergum Gaetuli immane leonis

dat Salio, villis onerosum atque unguibus aureis.
 275 hic Nisus 'si tanta' inquit 'sunt praemia victis
 et te lapsorum miseret, quae munera Niso
 digna dabis, primam merui qui laude coronam,
 ni me, quae Salium, fortuna inimica tulisset?'
 et simul his dictis faciem ostentabat et udo
 280 turpia membra fimo. risit pater optimus olli
 et clipeum efferri iussit, Didymaonis artem,
 Neptuni sacro Danais de poste refixum.
 hoc iuvenem egregium praestanti munere donat.

At pater Aeneas nondum certamine misso
 285 custodem ad sese comitemque impubis Iuli
 Epytiden vocat et fidam sic fatur ad aurem:
 'vade age et Ascanio, si iam puerile paratum
 agmen habet secum cursusque instruxit equorum,
 ducat avo turmas et sese ostendat in armis,
 290 dic' ait. ipse omnem longo discedere circo
 infusum populum et campos iubet esse patentis.
 incedunt pueri pariterque ante ora parentum
 frenatis lucent in equis, quos omnis euntis
 Trinacriae mirata fremit Troiaeque iuventus.
 295 excipiunt plausu pavidos gaudentque tuentes
 Dardanidae veterumque adgnoscent ora parentum.
 postquam omnem laeti consessum oculosque suorum
 lustravere in equis, signum clamore paratis
 Epytides longe dedit insonitque flagello.
 300 olli discurrere pares atque agmina terni
 diductis solvere choris rursusque vocati
 convertere vias infestaque tela tulere.
 inde alios ineunt cursus aliosque recursus,
 adversi spatiis, alternosque orbibus orbes
 305 impediunt pugnaeque cient simulacra sub armis;
 et nunc terga fuga nudant, nunc spicula vertunt

infensi, facta pariter nunc pace feruntur.
 hunc morem cursus atque haec certamina primus
 Ascanius, Longam muris cum cingeret Albam,
 rettulit et Priscos docuit celebrare Latinos, 310
 accepit Roma et patrium servavit honorem;
 Troiaque nunc, pueri Troianum dicitur agmen.

Hic primum Fortuna fidem mutata novavit.
 dum variis tumulo referunt sollemnia ludis,
 Irim de caelo misit Saturnia Iuno 315
 Iliacam ad classem ventosque adspirat eunti,
 multa movens necdum antiquum saturata dolorem.
 illa, viam celerans per mille coloribus arcum,
 nulli visa cito decurrit tramite virgo.

conspicit ingentem concursum et litora lustrat 320
 desertosque videt portus classemque relictam.

at procul in sola secretae Troades acta
 amissum Anchisen flebant cunctaeque profundum
 pontum adspectabant flentes. heu tot vada fessis
 et tantum superesse maris, vox omnibus una; 325

urbem orant, taedet pelagi perferre laborem.
 ergo inter medias sese haud ignara nocendi
 conicit et faciemque deae vestemque reponit;
 fit Beroe, Tmarii coniunx longaeva Dorycli,
 ac sic Dardanidum mediam se matribus infert. 330

'o miserae, quas non manus' inquit 'Achaica bello
 traxerit ad letum patriae sub moenibus! o gens
 infelix, cui te exitio Fortuna reservat?

septima post Troiae excidium iam vertitur aestas,
 cum freta, cum terras omnis, tot inhospita saxa 335
 sideraque emensae ferimur, dum per mare magnum
 Italiam sequimur fugientem et volvimur undis.

hic Erycis fines fraterni atque hospes Acestes:
 quis prohibet muros iacere et dare civibus urbem?

840 o patria et rapti nequiquam ex hoste penates,
 nullane iam Troiae dicentur moenia? nusquam
 Hectoreos amnis, Xanthum et Simoenta, videbo?
 quin agite et mecum infaustas exurite puppis.
 nam mihi Cassandrae per somnum vatis imago

845 ardentis dare visa faces: "hic quaerite Troiam,
 hic domus est" inquit "vobis". iam tempus agi res,
 nec tantis mora prodigiis. en quattuor arae
 Neptuno; deus ipse faces animamque ministrat.
 haec memorans prima infensum vi corripit ignem

850 sublataque procul dextra conixa coruscat.
 at matres primo ancipites oculisque malignis
 ambiguae spectare rates miserum inter amorem
 praesentis terrae fatisque vocantia regna:

cum dea se paribus per caelum sustulit alis
 855 ingentemque fuga secuit sub nubibus arcum.
 tum vero attonitae monstris actaeque furore
 conclamant rapiuntque focis penetralibus ignem,
 pars spoliant aras, frondem ac virgulta facesque
 coniciunt. furit immissis Volcanus habenis

860 transtra per et remos et pictas abiete puppis.

Nuntius Anchisae ad tumulum cuneosque theatri
 incensas perfert navis Eumelus, et ipsi
 respiciunt atram in nimbo volitare favillam.

primus et Ascanius. cursus ut laetus equestris
 865 ducebat, sic acer equo turbata petivit
 castra, nec exanimes possunt retinere magistri.

'quis furor iste novus? quo nunc, quo tenditis' inquit
 'heu miserae cives? non hostem inimicaque castra
 Argivom, vestras spes uritis. en, ego vester

870 Ascanius!' galeam ante pedes proiecit inanem,
 qua ludo indutus belli simulacra ciebat.

accelerat simul Aeneas, simul agmina Teucrum.

ast illae diversa metu per litora passim
 diffugiunt silvasque et sicubi concava furtim
 saxa petunt; piget incepti lucisque, suosque 375
 mutatae adgnoscent, excussa pectore Iuno est.
 sed non idcirco flammae atque incendia vires
 indomitas posuere; udo sub robore vivit
 stuppa vomens tardum fumum, lentusque carinas
 est vapor, et toto descendit corpore pestis, 380
 nec vires heroum infusaque flumina prosunt.
 tum pius Aeneas umeris abscindere vestem
 auxilioque vocare deos et tendere palmas:
 'Iuppiter omnipotens, si nondum exosus ad unum
 Troianos, siquid pietas antiqua labores 385
 respicit humanos, da flammam evadere classi
 nunc, pater, et tenuis Teucrum res eripe leto;
 vel tu, quod superest, infesto fulmine morti,
 si mereor, demitte tuaque hic obrue dextra.'
 vix haec ediderat, cum effusis imbribus atra 390
 tempestas sine more furit tonitruque tremescunt
 ardua terrarum et campi: ruit aethere toto
 turbidus imber aqua densisque nigerrimus austris,
 implenturque super puppes, semiusta madescunt
 robor, restinctus donec vapor omnis et omnes 395
 quattuor amissis servatae a peste carinae.

At pater Aeneas, casu concussus acerbo,
 nunc huc ingentis, nunc illuc pectore curas
 mutabat versans, Siculisne resideret arvis
 oblitus fatorum, Italasne capesseret oras. 400
 et Nox atra polum bigis subvecta tenebat;
 visa dehinc caelo facies delapsa parentis
 Anchisae subito talis effundere voces:
 'nate, mihi vita quondam, dum vita manebat,
 care magis, nate, Iliacis exercite fatis, 405

- imperio Iovis huc venio, qui classibus ignem
 depulit et caelo tandem miseratus ab alto est.
 consiliis pare: iuvenes, fortissima corda,
 defer in Italiam. gens dura atque aspera cultu
 410 debellanda tibi Latio est. Ditis tamen ante
 infernas accede domos et Averna per alta
 congressus pete, nate, meos. non me impia namque
 Tartara habent tristes umbrae, sed amoena piorum
 concilia Elysiumque colo. huc casta Sibylla
 415 nigrarum multo pecudum te sanguine ducet.
 tum genus omne tuum et, quae dentur moenia, disces.
 iamque vale; torquet medios Nox umida cursus,
 et me saevus equis Oriens adflavit anhelis.
 dixerat, et tenuis fugit ceu fumus in auras.
 420 Extemplo socios primumque arcessit Acestem
 et Iovis imperium et cari praecepta parentis
 edocet et quae nunc animo sententia constet.
 haud mora consiliis, nec iussa recusat Acestes.
 transcribunt urbi matres populumque volentem
 425 deponunt, animos nil magnae laudis egentes.
 ipsi transtra novant flammisque ambesa reponunt
 robora navigiis, aptant remosque rudentisque,
 exigui numero, sed bello vivida virtus.
 interea Aeneas urbem designat aratro
 430 sortiturque domos; hoc Ilium et haec loca Troiam
 esse iubet. gaudet regno Troianus Acestes
 indicitque forum et patribus dat iura vocatis.
 tum vicina astris Erycino in vertice sedes
 fundatur Veneri Idaliae, tumuloque sacerdos
 435 ac lucus late sacer additur Anchiseo.

Iamque dies epulata novem gens omnis, et aris
 factus honos: placidi straverunt aequora venti,
 creber et adspirans rursus vocat auster in altum.

exoritur procurva ingens per litora fletus;
 complexi inter se noctemque diemque morantur. 440
 ipsae iam matres, ipsi, quibus aspera quondam
 visa maris facies et non tolerabile nomen,
 ire volunt omnemque fugae perferre laborem.
 quos bonus Aeneas dictis solatur amicis
 et consanguineo lacrimans commendat Acestae. 445
 tris Eryci vitulos et Tempestatibus agnam
 caedere deinde iubet solvique ex ordine funem.
 ipse caput tonsae foliis evinctus olivae,
 stans, procul in prora pateram tenet extaque salsos
 proicit in fluctus ac vina liquentia fundit. 450
 certatim socii feriunt mare et aequora verrunt:
 prosequitur surgens a puppi ventus euntis.
 et tandem Euboicis Cumarum adlabitur oris.

LIBER SEXTVS

Obvertunt pelago proras; tum dente tenaci
 ancora fundabat navis et litora curvae
 praetexunt puppes. iuvenum manus emicat ardens
 litus in Hesperium; quaerit pars semina flammae
 abstrusa in venis silicis, pars densa ferarum 5
 tecta rapit silvas inventaque flumina monstrat.
 at pius Aeneas arces, quibus altus Apollo
 praesidet, horrendaeque procul secreta Sibyllae,
 antrum immane, petit, magnam cui mentem animumque
 Delius inspirat vates aperitque futura. 10
 iam subeunt Triviae lucos atque aurea tecta.
 ostia iamque domus patuere ingentia centum
 sponte sua vatisque ferunt responsa per auras:
 'o tandem magnis pelagi defuncte periclis

15 (sed terrae graviora manent), in regna Lavini
 Dardanidae venient (mitte hanc de pectore curam),
 sed non et venisse volent. bella, horrida bella
 et Thybrim multo spumantem sanguine cerno.
 non Simois tibi nec Xanthus nec Dorica castra
 20 defuerint; alius Latio iam partus Achilles,
 natus et ipse dea; nec Teucris addita Iuno
 usquam aberit: cum tu supplex in rebus egenis
 quas gentis Italum aut quas non oraveris urbes!
 causa mali tanti coniunx iterum hospita Teucris
 25 externique iterum thalami.

tu ne cede malis, sed contra audentior ito
 quam tua te Fortuna sinet. via prima salutis,
 quod minime reris, Graia pandetur ab urbe.'

Talibus ex adyto dictis Cumaea Sibylla
 30 horrendas canit ambages antroque remugit,
 obscuris vera involvens: ea frena furenti
 concutit et stimulos sub pectore vertit Apollo.
 ut primum cessit furor et rabida ora quierunt,
 incipit Aeneas heros: 'non ulla laborum,
 35 o virgo, nova mi facies inopinave surgit;
 omnia praecepi atque animo mecum ante peregi.
 unum oro: quando hic inferni ianua regis
 dicitur et tenebrosa palus Acheronte refuso,
 ire ad conspectum cari genitoris et ora
 40 contingat; doceas iter et sacra ostia pandas.'

Talibus orabat dictis arasque tenebat,
 cum sic orsa loqui vates: 'sate sanguine divom,
 Tros Anchisiade, facilis descensus Averno
 (noctes atque dies patet atri ianua Ditis);
 45 sed revocare gradum superasque evadere ad auras,
 hoc opus, hic labor est. pauci, quos aequus amavit
 Iuppiter aut ardens evexit ad aethera virtus,

dis geniti potuere. tenent media omnia silvae,
 Cocytusque sinu labens circumvenit atro. 50
 quod si tantus amor menti, si tanta cupido
 bis Stygios innare lacus, bis nigra videre
 Tartara, et insano iuvat indulgere labori,
 duc nigras pecudes; ea prima piacula sunt.
 sic demum lucos Stygis et regna invia vivis
 adspicies.' dixit pressoque obmutuit ore. 55

Spelunca alta fuit vastoque immanis hiatu,
 scruposa, tuta lacu nigro nemorumque tenebris,
 quam super haud ullae poterant impune volantes
 tendere iter pinnis: talis sese halitus atris
 faucibus effundens super ad convexa ferebat. 60

quattuor hic primum nigrantis terga iuvenco
 constituit frontique invergit vina sacerdos
 et summas carpens media inter cornua saetas
 ignibus imponit sacris, libamina prima,
 voce vocans Hecaten caeloque Ereboque potentem. 65

supponunt alii cultros tepidumque cruorem
 suscipiunt pateris. ipse atri velleris agnam
 Aeneas matri Eumenidum magnaеque sorori
 ense ferit sterilemque tibi, Proserpina, vaccam.
 tum Stygio regi nocturnas incohat aras 70

et solida imponit taurorum viscera flammis.
 ecce autem primi sub lumina solis et ortus
 sub pedibus mugire solum et iuga coepta moveri
 silvarum visaeque canes ululare per umbram
 adventante dea. 'procul o procul este, profani' 75
 conclamat vates, 'totoque absistite luco;

tuque invade viam vaginaque eripe ferrum:
 nunc animis opus, Aenea, nunc pectore firmo.'
 tantum effata furens antro se immisit aperto;
 ille ducem haud timidis vadentem passibus aequat. 80

Di, quibus imperium est animarum, umbraeque silentes
 et Chaos et Phlegethon, loca nocte tacentia late,
 sit mihi fas audita loqui, sit numine vestro
 pandere res alta terra et caligine mersas!

- 85 Ibant obscuri sola sub nocte per umbram
 perque domos Ditis vacuas et inania regna:
 quale per incertam lunam sub luce maligna
 est iter in silvis, ubi caelum condidit umbra
 Iuppiter et rebus nox abstulit atra colorem.
 90 vestibulum ante ipsum primis in faucibus Orci
 Luctus et ultrices posuere cubilia Curae,
 pallentesque habitant Morbi tristisque Senectus
 et Metus et malesuada Fames ac turpis Egestas,
 terribiles visu formae, Letumque Labosque;
 95 tum consanguineus Leti Sopor et Mala mentis
 Gaudia mortiferumque adverso in limine Bellum
 ferreique Eumenidum thalami et Discordia demens,
 vipereum crinem vittis innexa cruentis.

Hinc via, Tartarei quae fert Acherontis ad undas.

- 100 turbidus hic caeno vastaque voragine gurges
 aestuat atque omnem Coccyto eructat harenam.
 portitor has horrendus aquas et flumina servat
 terribili squalore Charon, cui plurima mento
 canities inculta iacet, stant lumina flamma,
 105 sordidus ex umeris nodo dependet amictus.
 ipse ratem conto subigit velisque ministrat
 et ferruginea subvectat corpora cumba,
 iam senior, sed cruda deo viridisque senectus.
 huc omnis turba ad ripas effusa ruebat,
 110 matres atque viri defunctaque corpora vita
 magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae
 impositique rogis iuvenes ante ora parentum:
 quam multa in silvis autumnii frigore primo

lapsa cadunt folia, aut ad terram gurgite ab alto
 quam multae glomerantur aves, ubi frigidus annus 115
 trans pontum fugat et terris immittit apricis.
 stabant orantes primi transmittere cursum
 tendebantque manus ripae ulterioris amore.
 navita sed tristis nunc hos nunc accipit illos,
 ast alios longe summos arcet harena. 120
 Aeneas miratus enim motusque tumultu
 'dic' ait, 'o virgo, quid vult concursus ad amnem?
 quidve petunt animae? vel quo discrimine ripas
 hae relinquunt, illae remis vada livida verrunt?'
 olli sic breviter fata est longaeva sacerdos: 125
 'Anchisa generate, deum certissima proles,
 Cocyti stagna alta vides Stygiamque paludem,
 di cuius iurare timent et fallere numen.
 haec omnis, quam cernis, inops inhumataque turba est;
 portitor ille Charon; hi, quos vehit unda, sepulti. 130
 nec ripas datur horrendas et rauca fluenta
 transportare prius, quam sedibus ossa quierunt.
 centum errant annos volitantque haec litora circum;
 tum demum admissi stagna exoptata revisitunt.'
 constitit Anchisa satus et vestigia pressit, 135
 multa putans sortemque animo miseratus iniquam.
 Ergo iter inceptum peragunt fluvioque propinquant.
 navita quos iam inde ut Stygia prospexit ab unda
 per tacitum nemus ire pedemque advertere ripae,
 sic prior adgreditur dictis atque increpat ultro: 140
 'quisquis es, armatus qui nostra ad flumina tendis,
 fare age, quid venias, iam istinc et comprime gressum.
 umbrarum hic locus est, somni noctisque soporae;
 corpora viva nefas Stygia vectare carina.
 nec vero Alciden me sum laetatus euntem 145
 accepisse lacu nec Thesea Pirithoumque,

dis quamquam geniti atque invicti viribus essent.
 quae contra breviter fata est Amphraysia vates:

- 'nullae hic insidiae tales (absiste moveri),
 150 nec vim tela ferunt; licet ingens ianitor antro
 aeternum latrans exsanguis terreat umbras,
 casta licet patruī servet Proserpina limen.
 Troiūs Aeneas, pietate insignis et armis,
 ad genitorem imas Erebi descendit ad umbras.'
 155 nec plura his: tumida ex ira tum corda residunt,
 caeruleam advertit puppim ripaeque propinquat.
 inde alias animas, quae per iuga longa sedebant,
 deturbat laxatque foros; simul accipit alveo
 ingentem Aenean. gemuit sub pondere cumba
 160 subtilis et multam accepit rimosa paludem.
 tandem trans fluvium incolumis vatemque virumque
 informi limo glaucaque exponit in ulva.

- Cerberus haec ingens latratu regna trifauci
 personat, adverso recubans immanis in antro.
 165 cui vates, horrere videns iam colla colubris,
 melle soporata et medicatis frugibus offam
 obicit. ille fame rabida tria guttura pandens
 corripit obiectam atque immania terga resolvit
 fusus humi totoque ingens extenditur antro.
 170 occupat Aeneas aditum custode sepulto
 evaditque celer ripam irremeabilis undae.

- Continuo auditae voces vagitus et ingens
 infantumque animae flentes, in limine primo
 quos dulcis vitae exsortis et ab ubere raptos
 175 abstulit atra dies et funere mersit acerbo.
 hos iuxta falso damnati crimine mortis.
 nec vero hae sine sorte datae, sine iudice sedes:
 quaesitor Minos urnam movet; ille silentum
 conciliumque vocat vitasque et crimina discit.

proxima deinde tenent maesti loca, qui sibi letum 180
 insontes peperere manu lucemque perosi
 proiecere animas. quam vellent aethere in alto
 nunc et pauperiem et duros perferre labores!
 fas obstat, tristisque palus inamabilis undae
 alligat et noviens Styx interfusa coerces. 185
 nec procul hinc partem fusi monstrantur in omnem
 Lugentes campi; sic illos nomine dicunt.
 hic quos durus amor crudeli tabe peredit,
 secreti celant calles et myrtea circum
 silva tegit; curae non ipsa in morte relinquunt. 190
 inter quas Phoenissa recens a vulnere Dido
 errabat silva in magna. quam Troïus heros
 ut primum iuxta stetit adgnovitque per umbras
 obscuram, qualem primo qui surgere mense
 aut videt aut vidisse putat per nubila lunam, 195
 demisit lacrimas dulcique adfatus amore est:
 'infelix Dido, verus mihi nuntius ergo
 venerat extinctam ferroque extrema secutam?
 funeris heu tibi causa fui! per sidera iuro,
 per superos et si qua fides tellure sub ima est, 200
 invitus, regina, tuo de litore cessi.
 sed me iussa deum, quae nunc has ire per umbras,
 per loca senta situ cogunt noctemque profundam,
 imperiis egere suis; nec credere quivi
 hunc tantum tibi me discessu ferre dolorem. 205
 siste gradum teque adspectu ne subtrahe nostro.
 quem fugis? extremum fato, quod te adloquor, hoc est.'
 talibus Aeneas ardentem et torva tuentem
 lenibat dictis animum lacrimasque ciebat.
 illa solo fixos oculos aversa tenebat, 210
 nec magis incepto voltum sermone movetur,
 quam si dura silex aut stet Marpesia cautes.

tandem corripuit sese atque inimica refugit
 in nemus umbriferum, coniunx ubi pristinus illi
 215 respondet curis aequatque Sychaeus amorem.
 nec minus Aeneas, casu concussus iniquo,
 prosequitur lacrimis longe et miseratur euntem.

Inde datum molitur iter. iamque arva tenebant
 ultima, quae bello clari secreta frequentant.
 220 hic illi occurrit Tydeus, hic inclitus armis
 Parthenopaeus et Adrasti pallentis imago,
 hic multum fleti ad superos belloque caduci
 Dardanidae, quos ille omnis longo ordine cernens
 ingemuit, Glaucumque Medontaque Thersilochumque,
 225 tris Antenoridas, Cererique sacrum Polyboten
 Idaeumque etiam currus, etiam arma tenentem.
 circumstant animae dextra laevaue frementes.
 nec vidisse semel satis est; iuvat usque morari
 et conferre gradum et veniendi discere causas.

230 at Danaum proceres Agamemnoniaeque phalanges
 ut videre virum fulgentiaque arma per umbras,
 ingenti trepidare metu: pars vertere terga,
 ceu quondam petiere rates; pars tollere vocem
 exiguam, inceptus clamor frustratur hiantis.

235 Sed comes admonuit breviterque adfata Sibylla est:
 hic locus est, partis ubi se via findit in ambas:
 dextera quae Ditis magni sub moenia tendit,
 hac iter Elysium nobis; at laeva malorum
 exercet poenas et ad impia Tartara mittit.

240 Respicit Aeneas; subito et sub rupe sinistra
 moenia lata videt, triplici circumdata muro,
 quas rapidus flammis ambit torrentibus amnis,
 Tartareus Phlegethon, torquetque sonantia saxa.
 porta adversa ingens, solidoque adamante columnae,
 245 vis ut nulla virum, non ipsi excindere bello

caelicolae valeant; stat ferrea turris ad auras,
 Tisiphoneque sedens, palla succincta cruenta,
 vestibulum exsomnia servat noctesque diesque.
 hinc exaudiri gemitus et saeva sonare
 verbera, tum stridor ferri tractaeque catenae. 250
 constitit Aeneas strepitumque exterritus hausit.
 'quae scelerum facies? o virgo, effare; quibusve
 urgentur poenis? quis tantus plangor ad auras?'
 tum vates sic orsa loqui: 'dux inclite Teucrum,
 nulli fas casto sceleratum insistere limen; 255
 quinquaginta atris immanis hiatibus hydra
 saevior intus habet sedem. tum Tartarus ipse
 bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras,
 quantus ad aetherium caeli suspectus Olympum.
 hic genus antiquum Terrae, Titania pubes, 260
 fulmine deiecti fundo volvuntur in imo.
 hic, quibus invisi fratres, dum vita manebat,
 pulsatusve parens et fraus innexa clienti,
 aut qui divitiis soli incubuere repertis
 nec partem posuere suis (quae maxima turba est), 265
 quique ob adulterium caesi quique arma secuti
 impia nec veriti dominorum fallere dextras,
 inclusi poenam expectant. ne quaere doceri
 quam poenam aut quae forma viros fortunave mersit.
 saxum ingens volvunt alii radiisque rotarum 270
 districti pendent; sedet aeternumque sedebit
 infelix Theseus; Phlegyasque miserrimus omnis
 admonet et magna testatur voce per umbras:
 "discite iustitiam moniti et non temnere divos."
 non, mihi si linguae centum sint oraque centum, 275
 ferrea vox, omnis scelerum comprehendere formas,
 omnia poenarum percurrere nomina possim.'

Haec ubi dicta dedit Phoebi longaeva sacerdos,

devenere locos laetos et amoena virecta
 280 fortunatorum nemorum sedesque beatas.
 quos circumfusos sic est adfata Sibylla,
 Musaeum ante omnis (medium nam plurima turba
 hunc habet atque umeris extantem suspicit altis):
 'dicite, felices animae tuque, optime vates,
 285 quae regio Anchisen, quis habet locus? illius ergo
 venimus et magnos Erebi transnavimus amnis.'
 atque huic responsum paucis ita reddidit heros:
 'nulli certa domus; lucis habitamus opacis
 riparumque toros et prata recentia rivis
 290 incolimus. sed vos, si fert ita corde voluntas,
 hoc superate iugum, et facili iam tramite sistam.'
 dixit et ante tulit gressum camposque nitentis
 desuper ostentat; dehinc summa cacumina relinquunt.

At pater Anchises penitus convalle virenti
 295 inclusas animas superumque ad lumen ituras
 lustrabat studio recolens omnemque suorum
 forte recensebat numerum, carosque nepotes
 fataque fortunasque virum moresque manusque.
 isque ubi tendentem adversum per gramina vidit
 300 Aenean, alacris palmas utrasque tetendit,
 effusaeque genis lacrimae et vox excidit ore:
 'venisti tandem, tuaque expectata parenti
 vicit iter durum pietas? datur ora tueri,
 nate, tua et notas audire et reddere voces?
 305 sic equidem ducebam animo rebarque futurum,
 tempora dinumerans, nec me mea cura fefellit.
 quas ego te terras et quanta per aequora vectum
 accipio, quantis iactatum, nate, periclis!
 quam metui, ne quid Libyae tibi regna nocerent!
 310 ille autem 'tua me, genitor, tua tristis imago
 saepius occurrens haec limina tendere adegit;

stant sale Tyrrheno classes. da iungere dextram,
 da, genitor, teque amplexu ne subtrahe nostro.'
 sic memorans largo fletu simul ora rigabat.
 ter conatus ibi collo dare bracchia circum, 315
 ter frustra compressa manus effugit imago.
 par levibus ventis volucrique simillima somno.

Interea videt Aeneas in valle reducta
 seclusum nemus et virgulta sonantia silvae
 Lethaeumque, domos placidas qui praenatat, amnem. 320
 hunc circum innumerare gentes populique volabant,
 ac velut in pratis ubi apes aestate serena
 floribus insidunt variis et candida circum
 filia funduntur, strepit omnis murmure campus.
 horrescit visu subito causasque requirit 325
 inscius Aeneas, quae sint ea flumina porro,
 quive viri tanto compleverint agmine ripas.
 tum pater Anchises 'animae, quibus altera fato
 corpora debentur, Lethaei ad fluminis undam
 securos latices et longa oblivia potant. 330
 has equidem memorare tibi atque ostendere coram
 iampridem hanc prolem cupio enumerare meorum,
 quo magis Italia mecum laetere reperta.
 has omnis, ubi mille rotam volvere per annos,
 Lethaeum ad fluvium deus evocat agmine magno, 335
 scilicet immemores super ut convexa revisant
 rursus et incipiant in corpora velle reverti.'

Dixerat Anchises natumque unaque Sibyllam
 conventus trahit in medios turbamque sonantem
 et tumulum capit, unde omnis longo ordine posset 340
 adversos legere et venientum discere voltus.

'Nunc age, Dardaniam prolem quae deinde sequatur
 gloria, qui maneant Itala de gente nepotes,
 illustris animas nostrumque in nomen ituras

- 345 expediam dictis et te tua fata docebo.
 ille, vides, pura iuvenis qui nititur hasta.
 proxima sorte tenet lucis loca, primus ad auras
 aetherias Italo commixtus sanguine surget,
 Silvius, Albanum nomen, tua postuma proles,
 350 quem tibi longaevo serum Lavinia coniunx
 educet silvis regem regumque parentem,
 unde genus Longa nostrum dominabitur Alba.
 proximus ille Procas, Troianae gloria gentis,
 et Capys et Numitor et, qui te nomine reddet,
 355 Silvius Aeneas, pariter pietate vel armis
 egregius, si umquam regnandam acceperit Albam.
 qui iuvenes! quantas ostentant, aspice, vires!
 atque umbrata gerunt civili tempora quercu.
 hi tibi Nomentum et Gabios urbemque Fidenam,
 360 hi Collatinas imponent montibus arces,
 Pometios Castrumque Inui Bolamque Coramque.
 haec tum nomina erunt, nunc sunt sine nomine terrae.
 quin et avo comitem sese Mavortius addet
 Romulus, Assaraci quem sanguinis Ilia mater
 365 educet. viden ut geminae stant vertice cristae
 et pater ipse suo superum iam signat honore?
 en huius, nate, auspiciis illa inclita Roma
 imperium terris, animos aequabit Olympo
 septemque una sibi muro circumdabit arces.
 370 huc geminas nunc flecte acies, hanc adspice gentem
 Romanosque tuos. hic Caesar et omnis Iuli
 progenies, magnum caeli ventura sub axem.
 hic vir, hic est, tibi quem promitti saepius audis,
 Augustus Caesar, divi genus, aurea condet
 375 saecula qui rursus Latio regnata per arva
 Saturno quondam, super et Garamantas et Indos
 proferet imperium (iacet extra sidera tellus,

extra anni solisque vias, ubi caelifer Atlas
 axem umero torquet stellis ardentibus aptum).
 huius in adventum iam nunc et Caspia regna 380
 responsis horrent divom et Maeotia tellus
 et septemgemini turbant trepida ostia Nili.
 nec vero Alcides tantum telluris obivit,
 nec, qui pampineis victor iuga flectit habenis,
 Liber, agens celso Nysae de vertice tigris. 385
 et dubitamus adhuc virtute extendere vires,
 aut metus Ausonia prohibet consistere terra?
 illae autem, paribus quas fulgere cernis in armis
 concordēs animae nunc et dum nocte premuntur,
 heu quantum inter se bellum, si lumina vitae 390
 attigerint, quantas acies stragemque ciebunt,
 aggeribus socer Alpinis atque arce Monoeci
 descendens, gener adversis instructus Eois!
 ne, pueri, ne tanta animis adsuescite bella
 neu patriae validas in viscera vertite vires; 395
 tuque prior, tu parce, genus qui ducis Olympo;
 proice tela manu, sanguis meus!
 quis procul ille autem ramis insignis olivae
 sacra ferens? nosco crinis incanaque menta
 regis Romani, primam qui legibus urbem 400
 fundabit, Curibus parvis et paupere terra
 missus in imperium magnum. cui deinde subibit,
 otia qui rumpet patriae residesque movebit
 Tullus in arma viros et iam desueta triumphis
 agmina. quem iuxta sequitur iactantior Ancus, 405
 nunc quoque iam nimium gaudens popularibus auris.
 vis et Tarquinius reges animamque superbam
 ultoris Bruti fascesque videre receptos?
 consulis imperium hic primus saevasque secures
 accipiet natosque pater nova bella moventis 410

ad poenam pulchra pro libertate vocabit,
 infelix, utcumque ferent ea facta minores:
 vincet amor patriae laudumque immensa cupido.
 quin Decios Drusosque procul saevumque securi
 415 adspice Torquatam et referentem signa Camillum.
 ille triumphata Capitolia ad alta Corinthe
 victor aget currum, caesis insignis Achivis:
 eruet ille Argos Agamemnoniasque Mycenae
 ipsumque Aeaciden, genus armipotens Achilli,
 420 ultus avos Troiae templa et temerata Minervae.
 quis te, magne Cato, tacitum aut te, Cosse, relinquit?
 quis Gracchi genus aut geminos, duo fulmina belli,
 Scipiadas, cladem Libyae, parvoque potentem
 Fabricium vel te sulco, Serrane, serentem?
 425 quo fessum rapitis, Fabii? tun Maximus ille es,
 unus qui nobis cunctando restituis rem?
 excudent alii spirantia mollius aera
 (credo equidem), vivos ducent de marmore vultus,
 orabunt causas melius caelique meatus
 430 describent radio et surgentia sidera dicent:
 tu regere imperio populos, Romane, memento
 (haec tibi erunt artes) paci que imponere morem.
 parcere subiectis et debellare superbos.'

Sic pater Anchises natum per singula duxit
 435 incenditque animum famae venientis amore,
 exin bella viro memorat, quae deinde gerenda,
 Laurentisque docet populos urbemque Latini
 et quo quemque modo fugiatque feratque laborem.

Sunt geminae Somni portae; quarum altera fertur
 440 cornea, qua veris facilis datur exitus umbris,
 altera candenti perfecta nitens elephanto,
 sed falsa ad caelum mittunt insomnia manes.
 his ubi tum natum Anchises unaque Sibyllam

prosequitur dictis portaque emittit eburna.
 ille viam secat ad navis sociosque revisit;
 tum se ad Caietae recto fert litore portum.

445

LIBER SEPTIMVS

Tu quoque litoribus nostris, Aeneia nutrix,
 aeternam moriens famam, Caieta, dedisti;
 et nunc servat honos sedem tuus ossaque nomen
 Hesperia in magna, si qua est ea gloria, signat.
 at pius exequiis Aeneas rite solutis,
 aggere composito tumuli, postquam alta quierunt
 aequora, tendit iter velis portumque relinquit.
 adspirant aerae in noctem nec candida cursus
 Luna negat, splendet tremulo sub lumine pontus.

5

Iamque rubescebat radiis mare et aethere ab alto
 Aurora in variis fulgebat lutea bigis:
 cum venti posuere omnisque repente resedit
 flatus et in lento luctantur marmore tonsae.
 atque hic Aeneas ingentem ex aequore lucum
 prospicit. hunc inter fluvio Tiberinus amoeno
 verticibus rapidis et multa flavus harena
 in mare prorumpit. variae eircumque supraque
 adsuetae ripis volucres et fluminis alveo
 aethera mulcebant cantu lucoque volabant.
 flectere iter sociis terraeque advertere proras
 imperat et laetus fluvio succedit opaco.

15

20

Nunc age, qui reges, Erato, quae tempora rerum,
 quis Latio antiquo fuerit status, advena classem
 cum primum Ausoniis exercitus appulit oris,
 expediam et primae revocabo exordia pugnae.
 tu vatem, tu, diva, mone. dicam horrida bella,

25

dicam acies actosque animis in funera reges
 Tyrrenamque manum totamque sub arma coactam
 Hesperiam. maior rerum mihi nascitur ordo,
 maius opus moveo.

- 30 rex arva Latinus et urbes
 iam senior longa placidas in pace regebat.
 hunc Fauno et nympha genitum Laurente Marica
 accipimus; Fauno Picus pater, isque parentem
 te, Saturne, refert, tu sanguinis ultimus auctor.
- 35 filius huic fato divom prolesque virilis
 nulla fuit primaque oriens erepta iuventa est.
 sola domum et tantas servabat filia sedes,
 iam matura viro, iam plenis nubilis annis.
 multi illam magno e Latio totaque petebant
- 40 Ausonia. petit ante alios pulcherrimus omnis
 Turnus, avis atavisque potens, quem regia coniunx
 adiungi generum miro properabat amore;
 sed variis portenta deum terroribus obstant.
 at rex sollicitus monstris oracula-Fauni,
- 45 fatidici genitoris, adit lucosque sub alta
 consulit Albunea, nemorum quae maxima sacro
 fonte sonat saevamque exhalat opaca mephitim.
 hic et tum pater ipse petens responsa Latinus
 centum lanigeras mactabat rite bidentis
- 50 atque harum effultus tergo stratisque iacebat
 velleribus; subita ex alto vox reddita luco est:
 'ne pete conubiis natam sociare Latinis,
 o mea progenies, thalamis neu crede paratis:
 externi venient generi, qui sanguine nostrum
- 55 nomen in astra ferant quorumque a stirpe nepotes
 omnia sub pedibus, qua Sol utrumque recurrens
 aspicit Oceanum, vertique regique videbunt.'
 haec responsa patris Fauni monitusque silenti

nocte datos non ipse suo premit ore Latinus,
 sed circum late volitans iam Fama per urbes 60
 Ausonias tulerat, cum Laomedontia pubes
 gramineo ripae religavit ab aggere classem.

Aeneas primique duces et pulcher Iulus
 corpora sub ramis deponunt arboris altae 65
 instituuntque dapes et adorea liba per herbam
 subiciunt epulis (sic Iuppiter ipse monebat)
 et cereale solum pomis agrestibus augent.

consumptis hic forte aliis ut vertere morsus
 exiguam in cererem penuria adegit edendi 70
 et violare manu malisque audacibus orbem
 fatalis crusti patulis nec parcere quadris:

'heus! etiam mensas consumimus' inquit Iulus,
 nec plura adludens. ea vox audita laborum
 prima tulit finem, primamque loquentis ab ore 75
 eripuit pater ac stupefactus numine pressit.

continuo 'salve fatis mihi debita tellus
 vosque' ait, 'o fidi Troiae salvete penates:
 hic domus, haec patria est. genitor mihi talia namque
 (nunc repeto) Anchises fatorum arcana reliquit.'

Postera cum prima lustrabat lampade terras 80
 orta dies, urbem et finis et litora gentis
 diversi explorant: haec fontis stagna Numici,
 hunc Thybrim fluvium, hic fortis habitare Latinos.

tum satus Anchisa delectos ordine ab omni
 centum oratores angusta ad moenia regis 85
 ire iubet, ramis velatos Palladis omnis,
 donaque ferre viro pacemque exposcere Teucris.

haud mora, festinant iussi rapidisque feruntur
 passibus. ipse humili designat moenia fossa
 moliturque locum primasque in litore sedes 90
 castrorum in morem pinnis atque aggere cingit.

iamque iter emensi turris ac tecta Latinorum
 ardua cernebant iuvenes muroque subibant,
 cum praevectus equo longaevi regis ad auris
 95 nuntius ingentis ignota in veste reportat
 advenisse viros. ille intra tecta vocari
 imperat et solio medius consedit avito.
 atque haec ingressis placido prior edidit ore:

‘Dicite, Dardanidae (neque enim nescimus et urbem
 100 et genus, auditique advertitis aequore cursum),
 quid petitis? quae causa rates aut cuius egentis
 litus ad Ausonium tot per vada caerulea vexit?
 sive errore viae seu tempestatibus acti
 (qualia multa mari nautae patiuntur in alto)
 105 fluminis intrastis ripas portuque sedetis,
 ne fugite hospitium neve ignorete Latinos
 Saturni gentem, haud vinclo nec legibus aequam,
 sponte sua veterisque dei se more tenentem.’

Dixerat, et dicta Ilioneus sic voce secutus:
 110 ‘Rex, genus egregium Fauni, nec fluctibus actos
 atra subegit hiemps vestris succedere terris
 nec sidus regione viae litusve fefellit:
 consilio hanc omnes animisque volentibus urbem
 adferimur, pulsique regnis, quae maxima quondam
 115 extremo veniens Sol aspiciebat Olympo.
 ab Iove principium generis, Iove Dardana pubes
 gaudet avo, rex ipse Iovis de gente suprema,
 Troius Aeneas, tua nos ad limina misit.
 quanta per Idaeos saevis effusa Mycenis
 120 tempestas ierit campos, quibus actus uterque
 Europae atque Asiae fatis concurrerit orbis,
 audiit et si quem tellus extrema refuso
 summovet oceano et si quem extenta plagarum
 quattuor in medio dirimit plaga Solis iniqui.

diluvio ex illo tot vasta per aequora vecti 125
 dis sedem exiguam patriis litusque rogamus
 innocuum et cunctis undamque auramque patentem.
 non erimus regno indecores, nec vestra feretur
 fama levis tantique abolescet gratia facti,
 nec Troiam Ausonios gremio excepisse pigebit. 130
 multi nos populi, multae (ne temne, quod ultro.
 praeferimus manibus vittas ac verba precantia)
 et petiere sibi et voluere adiungere gentes;
 sed nos fata deum vestras exquirere terras
 imperiis egere suis. hinc Dardanus ortus; 135
 huc repetit iussisque ingentibus urguet Apollo
 Tyrrhenum ad Thybrim et fontis vada sacra Numici.'

Talibus Ilionei dictis defixa Latinus
 obtutu tenet ora soloque immobilis haeret
 et veteris Fauni volvit sub pectore sortem. 140
 tandem laetus ait: 'di nostra incepta secudent
 auguriumque suum! dabitur, Troiane, quod optas;
 munera nec sperno. non vobis rege Latino
 divitis uber agri Troiaeve opulentia derit.
 ipse modo Aeneas, nostri si tanta cupido est, 145
 si iungi hospitio properat sociusque vocari,
 adveniat voltus neve exhorrescat amicos:
 pars mihi pacis erit dextram tetigisse tyranni.
 vos contra regi mea nunc mandata referte.
 est mihi nata, viro gentis quam iungere nostrae 150
 non patrio ex adyto sortes, non plurima caelo
 monstra sinunt: generos externis adfore ab oris,
 hoc Latio restare canunt, qui sanguine nostrum
 nomen in astra ferant. hunc illum poscere fata
 et reor et, si quid veri mens augurat, opto.' 155
 haec effatus equos numero pater eligit omni
 (stabant ter centum nitidi in praesaepibus altis):

omnibus extemplo Teucris iubet ordine duci
 instratos ostro alipedes pictisque tapetis,
 160 **absenti** Aeneae currum geminosque iugalis
 semine ab aetherio, spirantis naribus ignem;
 talibus Aeneadae donis dictisque Latini
 sublimes in equis redeunt pacemque reportant.

Ecce autem Inachiis sese referebat ab Argis
 165 **saeva** Iovis coniunx aurasque invecta tenebat
 et laetum Aenean classemque ex aethere longe
 Dardaniam Siculo prospexit ab usque Pachyno.
 moliri iam tecta videt, iam fidere terrae,
 deseruisse rates: stetit acri fixa dolore.

170 **tum** quassans caput haec effundit pectore dicta:
 'heu stirpem invisam et fatis contraria nostris
 fata Phrygum! optato conduntur Thybridis alveo,
 securi pelagi atque mei. Mars perdere gentem
 immanem Lapithum valuit, concessit in iras
 175 **ipse** deum antiquam genitor Calydonia Dianae,
 ast ego magna Iovis coniunx, nil linquere inausum
 quae potui infelix, quae memet in omnia verti,
 vincor ab Aenea. quod si mea numina non sunt
 magna satis, dubitem haud equidem implorare, quod
 usquam est:

180 **flectere** si nequeo superos, Acheronta movebo.
 non dabitur regnis (esto) prohibere Latinis,
 atque immota manet fatis Lavinia coniunx:
 at trahere atque moras tantis licet addere rebus,
 at licet amborum populos excindere regum.'

185 **Haec** ubi dicta dedit, terras horrenda petivit:
 luctificam Allecto dirarum ab sede dearum
 infernisque ciet tenebris, cui tristia bella
 iraeque insidiaeque et crimina noxia cordi.
 quam Iuno his acuit verbis ac talia fatur:

‘hunc mihi da proprium, virgo sata Nocte, laborem, 190
hanc operam, ne noster honos infractave cedat
fama loco neu conubiis ambire Latinum

Aeneadae possint Italosve obsidere finis.

tu potes unanimos armare in proelia fratres
atque odiis versare domos, tu verbera tectis 195
funereasque inferre faces, tibi nomina mille,
mille nocendi artes. fecundum concute pectus,
disice compositam pacem, sere crimina belli:
arma velit poscatque simul rapiatque iuventus.’

Exim Gorgoneis Allecto infecta venenis 200
principio Latium et Laurentis tecta tyranni
celsa petit tacitumque obsedit limen Amatae,
quam super adventu Teucrum Turnique hymenaeis
femineae ardentem curaeque iraeque coquebant.

huic dea caeruleis unum de crinibus anguem 205
conicit inque sinum praecordia ad intima subdit,
quo furibunda domum monstro permisceat omnem.

ac dum prima lues udo sublapsa veneno
pertemptat sensus atque ossibus implicat ignem
necdum animus toto percepit pectore flammam, 210

mollius et solito matrum de more locuta est,
multa super natae lacrimans Phrygiisque hymenaeis.
his ubi nequiquam dictis experta Latinum
contra stare videt penitusque in viscera lapsum
serpentis furiale malum totamque pererrat, 215

tum vero infelix, ingentibus excita monstris,
immensam sine more furit lymphata per urbem.
quin etiam in silvas, simulato numine Bacchi,
maius adorta nefas maioremque orsa furorem
evolat et natam frondosis montibus abdit, 220

quo thalamum eripiat Teucris taedasque moretur.

Postquam visa satis primos acuisse furores

consiliumque omnemque domum vertisse Latini,
 protinus hinc fuscis tristis dea tollitur alis
 225 audacis Rutuli ad muros; locus Ardea quondam
 dictus avis (et nunc magnum manet Ardea nomen,
 sed fortuna fuit): tectis hic Turnus in altis
 iam mediam nigra carpebat nocte quietem.
 olli somnum ingens rumpit pavor, ossaque et artus
 230 perfundit toto proruptus corpore sudor.
 arma amens fremit, arma toro tectisque requirit:
 saevit amor ferri et scelerata insania belli.
 ergo iter ad regem polluta pace Latinum
 indicit primis iuvenum et iubet arma parari,
 235 tutari Italiam, detrudere finibus hostem:
 se satis ambobus Teucrisque venire Latinisque.
 haec ubi dicta dedit divosque in vota vocavit,
 certatim sese Rutuli exhortantur in arma:
 hunc decus egregium formae movet atque iuventae,
 240 hunc atavi reges, hunc claris dextera factis.

Dum Turnus Rutulos animis audacibus implet,
 Allecto in Teucros Stygiis se concitat alis.
 arte nova speculata locum, quo litore pulcher
 insidiis cursuque feras agitabat Iulus,
 245 hic subitam canibus rabiem Cocytia virgo
 obicit et noto naris contingit odore,
 ut cervum ardentes agerent; quae prima laborum
 causa fuit belloque animos accendit agrestis.
 cervus erat forma praestanti et cornibus ingens,
 250 Tyrrhidae pueri quem matris ab ubere raptum
 nutribant Tyrrhusque pater, cui regia parent
 armenta et late custodia credita campi.
 adsuetum imperiis soror omni Silvia cura
 mollibus intexens ornabat cornua sertis
 255 pectebatque ferum puroque in fonte lavabat.

ille, manum patiens mensaeque adsuetus erili,
 errabat silvis rursusque ad limina nota
 ipse domum sera quamvis se nocte ferebat.
 hunc procul errantem rabidae venantis Iuli
 commovere canes, fluvio cum forte secundo 260
 deflueret ripaque aestus viridante levaret.
 ipse etiam, eximiae laudis succensus amore,
 Ascanius curvo direxit spicula cornu;
 nec dextrae erranti deus afuit, actaque multo
 perque uterum sonitu perque ilia venit harundo. 265
 saucius at quadrupes nota intra tecta refugit
 successitque gemens stabulis questuque cruentus
 atque imploranti similis tectum omne replebat.
 Silvia prima soror, palmis percussa lacertos,
 auxilium vocat et duros conclamat agrestis. 270
 olli (pestis enim tacitis latet aspera silvis)
 improvisi adsunt, hic torre armatus obusto,
 stipitis hic gravidi nodis: quod cuique repertum
 rimanti, telum ira facit; vocat agmina Tyrrhus.
 at saeva e speculis tempus dea nancta nocendi 275
 ardua tecta petit stabuli et de culmine summo
 pastorale canit signum cornuque recurvo
 Tartaream intendit vocem, qua protinus omne
 contremuit nemus et silvae insonuere profundae;
 audiit et Triviae longe lacus, audiit amnis 280
 sulphurea Nar albus aqua fontesque Velini,
 et trepidae matres pressere ad pectora natos.
 tum vero ad vocem celeres, qua bucina signum
 dira dedit, raptis concurrunt undique telis
 indomiti agricolae; nec non et Troia pubes 285
 Ascanio auxilium castris effundit apertis.
 direxere acies. non iam certamine agresti,
 stipitibus duris agitur sudibusve praeustis,

sed ferro ancipiti decernunt, atraque late
 250 horrescit strictis seges ensibus aeraque fulgent
 sole lacessita et lucem sub nubila iactant:
 fluctus uti primo coepit cum albescere vento,
 paulatim sese tollit mare et altius undas
 erigit, inde imo consurgit ad aethera fundo.
 265 hic iuvenis primam ante aciem stridente sagitta,
 natorum Tyrrii fuerat qui maximus, Almo,
 sternitur; haesit enim sub gutture volnus et udae
 vocis iter tenuemque inclusit sanguine vitam.
 corpora multa virum circa seniorque Galaesus,
 300 dum paci medium se offert, iustissimus unus
 qui fuit Ausoniisque olim ditissimus arvis.

Nec minus interea extremam Saturnia bello
 imponit regina manum. ruit omnis in urbem
 pastorum ex acie numerus caesosque reportant
 305 Almonem puerum foedatque ora Galaesi
 implorantque deos obtestanturque Latinum.
 Turnus adest medioque in crimine caedis et igni
 terrorem ingeminat: Teucros in regna vocari,
 stirpem admisceri Phrygiam, se limine pelli.
 310 ille velut pelagi rupes immota resistit,
 ut pelagi rupes magno veniente fragore,
 quae sese multis circum latrantibus undis
 mole tenet; scopuli nequiquam et spumaea circum
 saxa fremunt laterique inlisa refunditur alga.
 315 verum ubi nulla datur caecum exsuperare potestas
 consilium et saevae nutu Iunonis eunt res,
 multa deos aurasque pater testatus inanis
 'frangimur heu fati' inquit 'ferimurque procella!
 ipsi has sacrilego pendetis sanguine poenas.
 320 o miseri. te, Turne, nefas, te triste manebit
 supplicium, votisque deos venerabere seris.

nam mihi parta quies, omnisque in limine portus
 funere felici spoliis.' nec plura locutus
 saepsit se tectis rerumque reliquit habenas.
 Sunt geminae belli portae (sic nomine dicunt) 325
 religione sacrae et saevi formidine Martis;
 centum aerei claudunt vectes aeternaque ferri
 robora, nec custos absistit limine Ianus:
 has regina deum caelo delapsa morantis
 impulit ipsa manu portas et cardine verso 330
 belli ferratos rumpit Saturnia postes.
 ardet inexcita Ausonia atque immobilis ante,
 signaque ferre iuvat sonitusque audire tubarum.
 Ipse inter primos praestanti corpore Turnus
 vertitur arma tenens et toto vertice supra est. 335
 insequitur nimbus peditum clipeataque totis
 agmina densentur campis, Argivaque pubes
 Auruncaequae manus, Rutuli veteresque Sicani
 et Sacrae acies et picti scuta Labici;
 qui saltus, Tiberine, tuos sacrumque Numici 340
 litus arant Rutulosque exercent vomere colles
 Circaeumque iugum, quis Iuppiter Anxurus arvis
 praesidet et viridi gaudens Feronia luco;
 qua Saturae iacet atra palus gelidusque per imas
 quaerit iter vallis atque in mare conditur Ufens. 345

LIBER OCTAVVS

Ut belli signum Laurenti Turnus ab arce
 extulit et rauco strepuerunt cornua cantu,
 extemplo turbati animi, simul omne tumultu
 coniurat trepido Latium saevitque iuventus
 effera. ductores primi Messapus et Ufens

contemptorque deum Mezentius undique cogunt
auxilia et latos vastant cultoribus agros.

mittitur et magni Venulus Diomedis ad urbem,
qui petat auxilium. quae Laomedontius heros

10 cuncta videns magno curarum fluctuat aestu
atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc
in partisque rapit varias perque omnia versat.

nox erat, et terras animalia fessa per omnis
aliturum pecudumque genus sopor altus habebat:

15 cum pater in ripa gelidique sub aetheris axe
Aeneas, tristi turbatus pectora bello,
procubuit seramque dedit per membra quietem.

huic deus ipse loci fluvio Tiberinus amoeno
populeas inter senior se attollere frondes

20 visus (eum tenuis glauco velabat amictu
carbasus, et crinis umbrosa tegebat harundo),
tum sic adfari et curas his demere dictis:

‘O sate gente deum, Troianam ex hostibus urbem
qui revehis nobis aeternaque Pergama servas,

25 expectate solo Laurenti arvisque Latinis,
hic tibi certa domus, certi (ne absiste) penates;

neu belli terrere minis: tumor omnis et irae
concessere deum. nunc qua ratione, quod instat,
expedias victor, paucis (adverte) docebo.

30 Arcades his oris, genus a Pallante profectum,
qui regem Euandrum comites, qui signa secuti,

delegere locum et posuere in montibus urbem
Pallantis proavi de nomine Pallanteum.

hi bellum adsidue ducunt cum gente Latina;

35 hos castris adhibe socios et foedera iunge.

ipse ego te ripis et recto flumine ducam,
adversum remis superes subvectus ut amnem.

surge age, nate dea. primisque cadentibus astris

Iunoni fer rite preces iramque minasque
 supplicibus supera votis. mihi victor honorem 40
 persolves. ego sum, pleno quem flumine cernis
 stringentem ripas et pingua culta secantem,
 caeruleus Thybris, caelo gratissimus amnis.
 hic mihi magna domus, celsis caput urbibus, exit.'

Dixit, deinde lacu Fluvius se condidit alto, 45
 ima petens; nox Aenean somnusque reliquit.
 surgit et aetherii spectans orientia solis
 lumina rite cavis undam de flumine palmis
 sustinet ac talis effundit ad aethera voces:
 'nymphae, Laurentes nymphae, genus amnibus unde est, 50
 tuque, o Thybri tuo genitor cum flumine sancto,
 accipite Aenean et tandem arcete periclis.
 quo te cumque lacus miserantem incommoda nostra
 fonte tenet, quocumque solo pulcherrimus exis,
 semper honore meo, semper celebrabere donis, 55
 corniger hesperidum Fluvius regnator aquarum.
 adsis o tantum et propius tua numina firmes.'
 sic memorat geminasque legit de classe biremis
 remigioque aptat, socios simul instruit armis.

Ecce autem subitum atque oculis mirabile monstrum, 60
 candida per silvam cum fetu concolor albo
 procubuit viridique in litore conspicitur sus.
 quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxuma Iuno,
 mactat sacra ferens et cum grege sistit ad aram.
 Thybris ea fluvium, quam longa est, nocte tumentem 65
 leniit et tacita refluens ita substitit unda,
 mitis ut in morem stagni placidaeque paludis
 sterneret aequor aquis, remo ut luctamen abesset.
 ergo iter inceptum celerant rumore secundo.
 labitur uncta vadis abies: mirantur et undae, 70
 miratur nemus insuetum fulgentia longe

scuta virum fluvio pictasque innare carinas.
 sol medium caeli conscenderat igneus orbem,
 cum muros arcemque procul ac rara domorum
 75 tecta vident, quae nunc Romana potentia caelo
 aequavit (tum res inopes Euandrus habebat):
 ocius advertunt proras urbiue propinquant.

Forte die sollemnem illo rex Arcas honorem
 Amphitryoniadae magno divisque ferebat
 80 ante urbem in luco. Pallas huic filius una,
 una omnes iuvenum primi pauperque senatus
 tura dabant, tepidusque cruor fumabat ad aras.
 ut celsas videre rates atque inter opacum
 adlabi nemus et tacitos incumbere remis,

85 terrentur visu subito cunctique relictis
 consurgunt mensis. audax quos rumpere Pallas
 sacra vetat raptoque volat telo obvius ipse
 et procul e tumulo 'iuvenes, quae causa subegit
 ignotas temptare vias? quo tenditis?' inquit.

90 'qui genus? unde domo? pacemne huc fertis an arma?'
 tum pater Aeneas puppi sic fatur ab alta
 paciferaeque manu ramum praetendit olivae:
 'Troiuigenas ac tela vides inimica Latinis,
 quos illi bello profugos egere superbo.

95 Euandrum petimus. ferte haec et dicite lectos
 Dardaniae venisse duces socia arma rogantis.'
 obstipuit tanto percussus nomine Pallas:

'egredere o quicumque es' ait 'coramque parentem
 adloquere ac nostris succede penatibus hospes;'
 100 excepitque manu dextramque amplexus inhaesit.
 progressi subeunt luco fluviumque relinquunt.

Tum regem Aeneas dictis adfatur amicis:
 'optume Graiugenum, cui me Fortuna precari
 et vitta comptos voluit praetendere ramos,

non equidem extimui, Danaum quod ductor et Arcas 105
 quodque a stirpe fores geminis coniunctus Atridis;
 sed mea me virtus et sancta oracula divom
 cognatique patres, tua terris didita fama,
 coniunxere tibi et fatis egere volentem.
 his fretus non legatos neque prima per artem 110
 temptamenta tui pepigi: me, me ipse meumque
 obieci caput et supplex ad limina veni.
 gens eadem, quae te, crudeli Daunia bello
 insequitur; nos si pellant, nihil afore credunt,
 quin omnem Hesperiam penitus sua sub iuga mittant. 115
 accipe daque fidem: sunt nobis fortia bello
 pectora, sunt animi et rebus spectata iuventus.'

Dixerat Aeneas. ille os oculosque loquentis
 iamdudum et totum lustrabat lumine corpus.
 tum sic pauca refert: 'ut te, fortissime Teucrum,
 accipio adgnoscoque libens! ut verba parentis
 et vocem Anchisae magni voltumque recordor!
 nam memini Hesioneae visentem regna sororis
 Laomedontiaden Priamum, Salamina petentem, 125
 protinus Arcadiae gelidos invisere finis.
 tum mihi prima genas vestibat flore iuventas,
 mirabarque duces Teucros, mirabar et ipsum
 Laomedontiaden, sed cunctis altior ibat
 Anchises: mihi mens iuvenali ardebat amore 130
 compellare virum et dextrae coniungere dextram.
 accessi et cupidus Phenei sub moenia duxi.
 ergo et, quam petitis, iuncta est mihi foedere dextra,
 et lux cum primum terris se crastina reddet,
 auxilio laetos dimittam opibusque iuvabo. 135
 interea sacra haec, quando huc venistis amici,
 annua, quae differre nefas, celebrate faventes
 nobiscum et iam nunc sociorum adsuescite mensis.'

- Haec ubi dicta, dapēs iubet et sublata reponi
 pocula gramineoque viros locat ipse sedili
 140 praecipuumque toro et villosi pelle leonis
 accipit Aenean solioque invitat acerno.
 tum lecti iuvenes certatim araeque sacerdos
 viscera tosta ferunt taurorum onerantque canistris
 dona laboratae cereris bacchumque ministrant.
- 145 Postquam exempta fames et amor compressus edendi,
 rex prior haec:
 'maxume Teucrorum ductor, quo sospite numquam
 res equidem Troiae victas aut regna fatebor,
 nobis ad belli auxilium pro nomine tanto
 150 exiguae vires: hinc Tusco claudimur amni,
 hinc Rutulus premit et murum circumsonat armis.
 sed tibi ego ingentis populos opulentaque regnis
 iungere castra paro, quam fors inopina salutem
 ostentat: fatis huc te poscentibus adfers.
- 155 haud procul hinc saxo incolitur fundata vetusto
 urbis Agyllinae sedes, ubi Lydia quondam
 gens, bello praeclara, iugis insedit Etruscis.
 hanc multos florentem annos rex deinde superbo
 imperio et saevis tenuit Mezentius armis.
- 160 at fessi tandem cives infanda furentem
 armati circumstant ipsumque domumque,
 obtruncant socios, ignem ad fastigia iactant,
 ille inter caedem Rutulorum elapsus in agros
 confugere et Turni defendier hospitibus armis.
- 165 ergo omnis furiis surrexit Etruria iustis:
 regem ad supplicium praesenti Marte repossunt.
 his ego te, Aenea, ductorem milibus addam.
 toto namque fremunt condensae litore puppes
 signaque ferre iubent; retinet longaevos haruspex
 170 fata canens "o Maeoniae delecta iuventus,

flos veterum virtusque virum, quos iustus in hostem
 fert dolor et merita accendit Mezentius ira,
 nulli fas Italo tantam subiungere gentem:
 externos optatè duces": tum Etrusca resedit
 hoc acies campo, monitis exterrita divom. 175
 ipse oratores ad me regnique coronam
 cum sceptro misit mandatque insignia Tarchon,
 succedam castris Tyrrhenaque regna capessam.
 sed mihi tarda gelu saeculisque effeta senectus
 invidet imperium seraeque ad fortia vires. 180
 natum exhortarer, ni mixtus matre Sabella
 hinc partem patriae traheret. tu, cuius et annis
 et generi fata indulgent, quem numina poscunt,
 ingredi, o Teucrum atque Italum fortissime ductor.
 hunc tibi praeterea, spes et solacia nostri, 185
 Pallanta adiungam; sub te tolerare magistro
 militiam et grave Martis opus, tua cernere facta
 adsuescat primis et te miretur ab annis.
 Arcadas huic equites bis centum, robora pubis
 lecta, dabo totidemque suo sibi munere Pallas.' 190
 Vix ea fatus erat. defixique ora tenebant
 Aeneas Anchisiades et fidus Achates
 multaque dura suo tristi cum corde putabant,
 ni signum caelo Cytherea dedisset aperto.
 namque improvise vibratus ab aethere fulgor 195
 cum sonitu venit, et ruere omnia visa repente
 Tyrrhenusque tubae mugire per aethera clangor.
 suspiciunt, iterum atque iterum fragor increpat ingens:
 arma inter nubem caeli regione serena
 per sudum rutilare vident et pulsa tonare. 200
 obstipuere animis alii, sed Troïus heros
 adgnovit sonitum et divae promissa parentis.
 tum memorat 'ne vero, hospes, ne quaere profecto,

quem casum portenta ferant: ego poscor Olympo.
 205 hoc signum cecinit missuram diva creatrix,
 si bellum ingrueret, Volcaniaque arma per auras
 laturam auxilio.

heu quantae miseris caedes Laurentibus instant!
 quas poenas mihi, Turne, dabis! quam multa sub undas
 210 scuta virum galeasque et fortia corpora volves,
 Thybri pater! poscant acies et foedera rumpant.'

Haec ubi dicta dedit, qui sese in bella sequantur
 praestantis virtute legit; pars cetera prona
 fertur aqua segnisque secundo defluit amni,
 215 nuntia ventura Ascanio rerumque patrisque.
 dantur equi Teucris Tyrrhena petentibus arva;
 ducunt exsortem Aeneae, quem fulva leonis
 pellis obit totum, praefulgens unguibus aureis.

Fama volat parvam subito volgata per urbem,
 220 ocius ire equites Tyrrheni ad litora regis.
 vota metu duplicant matres, propiusque periculo
 it timor, et maior Martis iam apparet imago.

Iamque adeo exierat portis equitatus apertis,
 Aeneas inter primos et fidus Achates,
 225 inde alii Troiae proceres, ipse agmine Pallas
 in medio, chlamyde et pictis conspectus in armis;
 stant pavidae in muris matres oculisque sequuntur
 pulveream nubem et fulgentis aere catervas.
 olli per dumos, qua proxima meta viarum,
 230 armati tendunt; it clamor, et agmine facto
 quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.
 est ingens gelidum lucus prope Caeritis amnem,
 religione patrum late sacer; undique colles
 inclusere cavi et nigra nemus abiete cingunt.
 235 Silvano fama est veteres sacrasse Pelasgos,
 arborum pecorisque deo, lucumque diemque,

qui, primi finis aliquando habuere Latinos:
 haud procul hinc Tarcho et Tyrrheni tuta tenebant
 castra locis, celsoque omnis de colle videri
 iam poterat legio et latis tendebat in arvis. 240
 huc pater Aeneas et bello lecta iuventus
 succedunt fessique et equos et corpora curant.

At Venus aetherios inter dea candida nimbos
 dona ferens aderat; natumque in valle reducta
 ut procul et gelido secretum flumine vidit, 245
 talibus adfata est dictis seque obtulit ultro:
 'en perfecta mei promissa coniugis arte
 munera, ne mox aut Laurentis, nate, superbos
 aut acrem dubites in proelia poscere Turnum.'
 dixit et amplexus nati Cytherea petivit; 250
 arma sub adversa posuit radiantia quercu.
 ille, deae donis et tanto laetus honore,
 expleri nequit atque oculos per singula volvit
 miraturque interque manus et bracchia versat
 terribilem cristis galeam flammisque vomentem 255
 fatiferumque ensem, loricam ex aere rigentem
 sanguineam ingentem, qualis cum caerulea nubes
 solis inardescit radiis longeque refulget;
 tum levis ocreas electro auroque recocto
 hastamque et clipei non enarrabile textum. 260
 illic res Italas Romanorumque triumphos
 haud vatum ignarus venturique inscius aevi
 fecerat Ignipotens, illic genus omne futurae
 stirpis ab Ascanio pugnataque in ordine bella.
 talia per clipeum Volcani, dona parentis, 265
 miratur rerumque ignarus imagine gaudet,
 attollens umero famamque et fata nepotum.

LIBER NONVS

Atque ea diversa penitus dum parte geruntur,
Irim de caelo misit Saturnia Iuno
audacem ad Turnum. luco tum forte parentis
Pilumni Turnus sacrata valle sedebat.

6 ad quem sic roseo Thaumantias ore locuta est:
'Turne, quod optanti divom promittere nemo
auderet, volvenda dies en attulit ultro.

Aeneas urbe et sociis et classe relicta
scepra Palatini sedemque petit Euandri.

10 nec satis: extremas Corythi penetravit ad urbes
Lydorumque manum, collectos armat agrestis.
quid dubitas? nunc tempus equos, nunc poscere currus.
rumpe moras omnis et turbata arripe castra.'
dixit et in caelum paribus se sustulit alis

15 ingentemque fuga secuit sub nubibus arcum.
adgnovit iuvenis duplicisque ad sidera palmas
sustulit ac tali fugientem est voce secutus:

'Iri, decus caeli, quis te mihi nubibus actam
detulit in terras? unde haec tam clara repente

20 tempestas? medium video discedere caelum
palantisque polo stellas. sequor omina tanta,
quisquis in arma vocas.' et sic effatus ad undam
processit summoque hausit de gurgite lymphas.
multa deos orans, oneravitque aethera votis.

25 Iamque omnis campis exercitus ibat apertis.
dives ecum, dives pictai vestis et auri

(Messapus primas acies, postrema coercent
Tyrrhidae iuvenes, medio dux agmine Turnus);
hic subitam nigro glomerari pulvere nubem

30 prospiciunt Teuceri ac tenebras insurgere campis.
primus ab adversa conclamat mole Caicus:

'quis globus, o cives, caligine volvitur atra?
 ferte citi ferrum, date tela, ascendite muros,
 hostis adest, heia!' ingenti clamore per omnis
 condunt se Teucri portas et moenia complent. 35
 namque ita discedens praeceperat optumus armis
 Aeneas: siqua interea fortuna fuisset,
 neu struere auderent aciem neu credere campo;
 castra modo et tutos servarent aggere muros.
 ergo etsi conferre manum pudor iraque monstrat, 40
 obiciunt portas tamen et praecepta facessunt
 armatique cavis expectant turribus hostem.

At tuba terribilem sonitum procul aere canoro
 increpuit; sequitur clamor caelumque remugit.
 adcelerant acta pariter testudine Volsci 45
 et fossas implere parant ac vellere vallum.
 quaerunt pars aditum et scalis ascendere muros,
 qua rara est acies interlucetque corona
 non tam spissa viris. telorum effundere contra
 omne genus Teucri ac duris detrudere contis, 50
 adsueti longo muros defendere bello.
 saxa quoque infesto volvebant pondere, si qua
 possent tectam aciem perrumpere; cui tamen omnis
 ferre iuvat supter densa testudine casus.
 nec iam sufficiunt. nam qua globus imminet ingens, 55
 immanem Teucri molem volvuntque ruuntque,
 quae stravit Rutulos late armorumque resolvit
 tegmina. nec curant caeco contendere Marte
 amplius audaces Rutuli, sed pellere vallo
 missilibus certant. 60

parte alia horrendus visu quassabat Etruscam
 pinum et fumiferos infert Mezentius ignis;
 at Messapus equum domitor, Neptunia proles,
 rescindit vallum et scalas in moenia poscit.

- 65 Tum primum bello celerem intendisse sagittam
dicitur, ante feras solitus terrere fugaces.
Ascanius fortemque manu fudisse Numanum,
cui Remulo cognomen erat. Turnique minorem
germanam nuper thalamo sociatus habebat.
- 70 aetheria tum forte plaga crinitus Apollo
desuper Ausonias acies urbemque videbat,
nube sedens, atque his victorem adfatur Iulum:
'macte nova virtute, puer: sic itur ad astra.
dis genite et geniture deos. iure omnia bella
75 gente sub Assaraci fato ventura resident,
nec te Troia capit.' simul haec effatus ab alto
aethere se misit, spirantis dimovet auras
Ascaniumque petit. forma tum vertitur oris
antiquum in Buten (hic Dardanio Anchisae
80 armiger ante fuit fidusque ad limina custos;
tum comitem Ascanio pater addidit). ibat Apollo
omnia longaevo similis, vocemque coloremque
et crinis albos et saeva sonoribus arma,
atque his ardentem dictis adfatur Iulum:
85 'sit satis, Aenide, telis impune Numanum
oppetiisse tuis; primam hanc tibi magnus Apollo
concedit laudem et paribus non invidet armis:
cetera parce, puer, bello.' sic orsus Apollo
mortalis medio aspectus sermone reliquit
90 et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.
adgnovere deum proceres divinaque tela
Dardanidae pharetramque fuga sensere sonantem.
ergo avidum pugnae dictis ac numine Phoebi
Ascanium prohibent, ipsi in certamina rursus
95 succedunt animasque in aperta pericula mittunt.
it clamor totis per propugnacula muris,
intendunt acris arcus ammentaque torquent.

sternitur omne solum telis, tum scuta cavaeque
 dant sonitum adflictu galeae, pugna aspera surgit:
 quantus ab occasu veniens pluvialibus Haedis 100
 verberat imber humum, quam multa grandine nimbi
 in vada praecipitant, cum Iuppiter horridus austris
 torquet aquosam hiemem et caelo cava nubila rumpit.

Pandarus et Bitias, Idaeo Alcanore creti,
 quos Iovis eduxit luco silvestris Iaera 105
 abietibus iuvenes patriis et montibus aequos,
 portam, quae ducis imperio commissa, recludunt,
 freti animis, utroque invitant moenibus hostem.
 ipsi intus dextra ac laeva pro turribus adstant,
 armati ferro et cristis capita alta corusci: 110
 irrumpunt aditus Rutuli ut videre patentis
 agminibus totis: aut versi terga dedere
 aut ipso portae posuere in limine vitam.
 tum magis increscunt animis discordibus irae;
 et iam collecti Troes glomerantur eodem 115
 et conferre manum et procurrere longius audent.

Ductori Turno diversa in parte furenti
 turbantique viros perfertur nuntius, hostem
 fervere caede nova et portas praebere patentis.
 deserit inceptum atque immani concitus ira 120
 Dardanium ruit ad portam fratresque superbos.

Hic Mars armipotens animum viresque Latinis
 addidit et stimulos acris sub pectore vertit
 immisitque Fugam Teucris atrumque Timorem.
 undique conveniunt, quoniam data copia pugnae 125
 bellatorque animo deus incidit.

Pandarus ut fuso germanum corpore cernit
 et quo sit fortune loco, qui casus agat res,
 portam vi magna converso cardine torquet,
 obnixus latis umeris, multosque suorum 130

- moenibus exclusos duro in certamine linquit;
 ast alios secum includit recipitque ruentis,
 demens, qui Rutulum in medio non agmine regem
 viderit irrumpentem ultroque incluserit urbi,
 135 immanem veluti pecora inter inertia tigrim.
 continuo nova lux oculis effulsit, et arma
 horrendum sonuere: tremunt in vertice cristae
 sanguineae, clipeoque micantia fulmina mittit:
 diffugiunt versi trepida formidine Troes:
 140 et si continuo victorem ea cura subisset,
 rumpere claustra manu sociosque immittere portis,
 ultimus ille dies bello gentique fuisset;
 sed furor ardentem caedisque insana cupido
 egit in adversos.
- 145 Tandem ductores audita caede suorum
 conveniunt Teucri, Mnestheus acerque Serestus,
 palantisque vident socios hostemque receptum.
 et Mnestheus 'quo deinde fugam, quo tenditis?' inquit.
 'quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?
 150 unus homo et vestris, o cives, undique saeptus
 aggeribus tantas strages impune per urbem
 ediderit? iuvenum primos tot miserit Orco?
 non infelicis patriae veterumque deorum
 et magni Aeneae, segnes, miseretque pudetque?'
 155 talibus accensi firmantur et agmine denso
 consistunt. Turnus paulatim excedere pugna
 et fluvium petere ac partem, quae cingitur unda;
 acrius hoc Teucri clamore incumbere magno
 et glomerare manum. ceu saevum turba leonem
 160 cum telis premit infensis, at territus ille,
 asper, acerba tuens, retro redit, et neque terga
 ira dare aut virtus patitur, nec tendere contra
 ille quidem, hoc cupiens, potis est per tela virosque:

haud aliter retro dubius vestigia Turnus
 improperata refert, tum toto corpore sudor 165
 liquitur et piceum (nec respirare potestas)
 flumen agit; fessos quatit aeger anhelitus artus.
 tum demum praeceps saltu sese omnibus armis
 in fluvium dedit: ille suo cum gurgite flavo
 accepit venientem ac mollibus extulit undis 170
 et laetum sociis abluta caede remisit.

LIBER DECIMVS

Panditur interea domus omnipotentis Olympi,
 conciliumque vocat divom pater atque hominum rex
 sideream in sedem, terras unde arduus omnis
 castraque Dardanidum adspectat populosque Latinos.
 considunt tectis bipatientibus, incipit ipse: 5
 'caelicolae magni, quianam sententia vobis
 versa retro tantumque animis certatis iniquis?
 abnueram bello Italiam concurrere Teucris.
 quae contra vetitum discordia? quis metus aut hos
 aut hos arma sequi ferrumque lacescere suavit? 10
 adveniet iustum pugnae (ne arcessite) tempus,
 cum fera Karthago Romanis arcibus olim
 exitium magnum atque Alpes immittet apertas:
 tum certare odiis, tum res rapuisse licebit;
 nunc sinite et placitum laeti componite foedus. 15
 quae cuique est fortuna hodie, quam quisque secat spem,
 Tros Rutulusne fuat, nullo discrimine habebō.
 nec populos solvo: sua cuique exorsa laborem
 fortunamque ferent. rex Iuppiter omnibus idem.
 Fata viam invenient.' Stygii per flumina fratris, 20
 per pice torrentis atraque voragine ripas

adnuit et totum nutu tremefecit Olympum.
 hic finis fandi. solio tum Iuppiter aureo
 surgit, caelicolae medium quem ad limina ducunt.

25 Interea Rutuli portis circum omnibus instant
 sternere caede viros et moenia cingere flammis.
 at legio Aeneadam vallis obsessa tenetur,
 nec spes ulla fugae. miseri stant turribus altis
 nequiquam et rara muros cinxere corona.

30 hi iaculis, illi certant defendere saxis
 molirique ignem nervoque aptare sagittas.
 ipse inter medios, Veneris iustissima cura,
 Dardanius caput ecce puer detectus honestum;
 adfuit et Mnestheus, quem pulsi pristina Turni
 35 aggere moerorum sublimem gloria tollit,
 et Capys: hinc nomen Campanae ducitur urbi.

Illi inter sese duri certamina belli
 contulerant: media Aeneas freta nocte secabat.
 namque ut ab Euandro castris ingressus Etruscis
 40 regem adit et regi memorat nomenque genusque,
 quidve petat quidve ipse ferat, Mezentius arma
 quae sibi conciliet, violentaque pectora Turni
 edocet, humanis quae sit fiducia rebus
 admonet immiscetque preces: haud fit mora, Tarchon
 45 iungit opes foedusque ferit; tum libera fati
 classem conscendit iussis gens Lydia divom,
 externo commissa duci. Aeneia puppis
 prima tenet, rostro Phrygios subiuncta leones.
 imminet Ida super, profugis gratissima Teucris.
 50 hic magnus sedet Aeneas secumque volutat
 eventus belli varios, Pallasque sinistro
 adfixus lateri iam quaerit sidera, opacae
 noctis iter, iam quae passus terraque marique.
 iamque in conspectu Teucros habet et sua castra,

stans celsa in puppi, clipeum cum deinde sinistra 55
 extulit ardentem; clamorem ad sidera tollunt
 Dardanidae e muris, spes addita suscitatur iras,
 at Rutulo regi ducibusque ea mira videri
 Ausoniis, donec versas ad litora puppes
 respiciunt totumque adlabi classibus aequor. 60

Haud tamen audaci Turno fiducia cessit,
 litora praecipere et venientis pellere terra.
 ultro animos tollit dictis atque increpat ultro:
 'quod votis optastis, adest, perfringere dextra;
 in manibus Mars ipse viris. nunc coniugis esto 65
 quisque suae tectique memor, nunc magna referte
 facta, patrum laudes. ultro occurramus ad undam,
 dum trepidi egressisque labant vestigia prima.
 audentis Fortuna iuvat,'
 haec ait et secum versat, quos ducere contra 70
 vel quibus obsessos possit concredere muros.

Interea Aeneas socios de puppibus altis
 pontibus exponit. certatur limine in ipso
 Ausoniae. magno discordes aethere venti
 proelia ceu tollunt animis et viribus aequis 75
 (non ipsi inter se, non nubila, non mare cedit;
 anceps pugna diu, stant obnixa omnia contra):
 haud aliter Troianae acies aciesque Latinae
 concurrunt; haeret pede pes densusque viro vir.
 ac velut optato ventis aestate coortis 80
 dispersa immittit silvis incendia pastor
 (correptis subito mediis extenditur una
 horrida per latos acies Volcania campos;
 ille sedens victor flammam despectat ovantis):
 non aliter socium virtus coit omnis in unum 85
 teque iuvat, Palla. hinc Pallas instat et urget,
 hinc contra Lausus, nec multum discrepat aetas:

egregii forma, sed quis Fortuna negarat
 in patriam reditus. ipsos concurrere passus
 90 haud tamen inter se magni regnator Olympi:
 mox illos sua fata manent maiore sub hoste.

Interea soror alma monet succedere Lauso
 Turnum, qui voluceri curru medium secat agmen.
 ut vidit socios, 'tempus desistere pugnae;
 95 solus ego in Pallanta feror, soli mihi Pallas
 debetur; cuperem, ipse parens spectator adesset.'
 haec ait, et socii cesserunt aequore iusso.
 at Rutulum abscessu iuvenis tum iussa superba
 miratus stupet in Turno corpusque per ingens
 100 lumina volvit obitque truci procul omnia visu
 talibus et dictis it contra dicta tyranni:
 'aut spoliis ego iam raptis laudabor opimis
 aut leto insigni: sorti pater aequus utrique est.
 tolle minas.' fatus medium procedit in aequor.
 105 frigidus Arcadibus coit in praecordia sanguis.
 desiluit Turnus biugis, pedes apparat ire
 comminus; utque leo, specula cum vidit ab alta
 stare procul campis meditantem in proelia taurum,
 advolat: haud alia est Turni venientis imago.
 110 at Pallas magnis emittit viribus hastam;
 illa volans, umeri surgunt qua tegmina summa,
 incidit atque viam clipei molita per oras
 tandem etiam magno strinxit de corpore Turni.
 hic Turnus ferro praefixum robur acuto
 115 in Pallanta diu librans iacit atque ita fatur:
 'adspice, num mage sit nostrum penetrabile telum.'
 dixerat; at clipeum, tot ferri terga, tot aeris,
 quem pellis totiens obeat circumdata tauri,
 vibranti cuspis medium transverberat ictu
 120 loricaeque moras et pectus perforat ingens.

ille rapit calidum frustra de corpore telum:
 una eademque via sanguis animusque secuntur.
 corrui in vulnus (sonitum super arma dedere)
 et terram hostilem moriens petit ore cruento.
 quem Turnus super adsistens

125

‘Arcades, haec’ inquit ‘memores mea dicta referte
 Euandro: qualem meruit, Pallanta remitto.
 quisquis honos tumuli, quidquid solamen humandi est,
 largior. haud illi stabunt Aeneia parvo
 hospitia.’ et laevo pressit pede talia fatus
 exanimem, rapiens immania pondera baltei.
 nescia mens hominum fati sortisque futurae
 et servare modum, rebus sublata secundis!
 Turno tempus erit, magno cum optaverit emptum
 intactum Pallanta et cum spolia ista diemque
 oderit. at socii multo gemitu lacrimisque
 impositum scuto referunt Pallanta frequentes.

130

135

Nec iam fama mali tanti, sed certior auctor
 advolat Aeneae, tenui discrimine leti
 esse suos, versis tempus succurrere Teucris.

140

Aegaeon qualis, centum cui bracchia dicunt
 centenasque manus, quinquaginta oribus ignem
 pectoribusque arsisse, Iovis cum fulmina contra
 tot paribus streperet clupeis, tot stringeret enses:
 sic toto Aeneas desaevit in aequore, ductor
 Dardanius, torrentis aquae vel turbinis atri
 more furens. tandem erumpunt et castra relinquunt
 Ascanius puer et nequiquam obsessa iuventus.

145

Iunonem interea compellat Iuppiter ultro:
 ‘o germana mihi atque eadem gratissima coniunx,
 si mora praesentis leti tempusque caduco
 oratur iuveni meque hoc ita ponere sentis,
 tolle fuga Turnum atque instantibus eripe fatis;

150

- hactenus indulsisse vacat. sin altior istis
 155 sub precibus venia ulla latet totumque moveri
 mutarive putas bellum, spes pascis inanis.
 tum dea nube cava tenuem sine viribus umbram
 in faciem Aeneae (visu mirabile monstrum)
 Dardaniis ornat telis clipeumque iubasque
 160 divini adsimulat capitis, dat inania verba,
 dat sine mente sonum gressusque effingit euntis,
 morte obita qualis fama est volitare figuras
 aut quae sopitos deludunt somnia sensus.
 at primas laeta ante acies exultat imago
 165 irritatque virum telis et voce lacessit.
 instat cui Turnus stridentemque eminus hastam
 conicit: illa dato vertit vestigia tergo.
 tum vero Aenean aversum ut cedere Turnus
 credit atque animo spem turbidus hausit inanem,
 170 'quo fugis, Aenea? thalamos ne desere pactos;
 hac dabitur dextra tellus quaesita per undas.'
 talia vociferans sequitur strictumque coruscat.
 mucronem nec ferre videt sua gaudia ventos.
 forte ratis celsi coniuncta crepidine saxi
 175 expositis stabat scalis et ponte parato,
 qua rex Clusinis advectus Osinius oris.
 huc sese trepida Aeneae fugientis imago
 conicit in latebras; nec Turnus segnior instat
 exsuperatque moras et pontis transilit altos.
 180 vix proram attigerat: rumpit Saturnia funem
 avolsamque rapit revoluta per aequora navem.
 labitur alta secans fluctuque aestuque secundo
 et patris antiquam Dauni defertur ad urbem.
 Iam gravis aequabat luctus et mutua Mavors
 185 funera: caedebant pariter pariterque ruebant
 victores victique, neque his fuga nota neque illis.

at vero ingentem quatiens Mezentius hastam
 turbidus ingreditur campum. quam magnus Orion,
 cum pedes incedit medii per maxima Nerei
 stagna viam scindens, umero supereminet undas 190
 aut summis referens annosam montibus ornum
 ingrediturque solo et caput inter nubila condit:
 talis se vastis infert Mezentius armis.
 atque hic Aenean magna ter voce vocavit.
 Aeneas agnovit enim laetusque precatur: 195
 'sic pater ille deum faciat, sic altus Apollo!
 incipias conferre manum.'
 tantum effatus et infesta subit obvius hasta.
 ille autem 'venio moriturus et haec tibi porto
 dona prius.' dixit telumque intorsit in hostem; 200
 inde aliud super atque aliud figitque volatque
 ingenti gyro, sed sustinet aureus umbo.
 ter circum adstantem laevos equitavit in orbes
 tela manu iaciens, ter secum Troïus heros
 immanem aerato circumfert tegmine silvam. 205
 inde ubi tot traxisse moras, tot spicula taedet
 vellere et urgetur pugna congressus iniqua,
 multa movens animo iam tandem erumpit et inter
 bellatoris equi cava tempora conicit hastam.
 tollit se arrectum quadrupes et calcibus auras 210
 verberat effusumque equitem super ipse secutus
 implicat eiectoque incumbit cernuus armo.
 clamore incendunt caelum Troesque Latinique,
 advolat Aeneas vaginaque eripit ensem
 et super haec: 'ubi nunc Mezentius acer et illa 215
 effera vis animi?' contra Tyrrhenus, ut auras
 suspiciens hausit caelum mentemque recepit:
 'hostis amare, quid increpitas mortemque minaris?
 unum hoc per si qua est victis venia hostibus oro:

290 corpus humo patiare tegi. scio acerba meorum
circumstare odia: hunc, oro, defende furorem'.
haec loquitur iuguloque haud inscius accipit ensem
undantique animam diffundit in arva cruore.

LIBER VNDECIMVS

Oceanum interea surgens Aurora reliquit:
Aeneas, quamquam et sociis dare tempus humanis
praecipitant curae turbataque funere mens est,
vota deum primo victor solvebat Eoo.

5 ingentem quercum decisis undique ramis
constituit tumulo fulgentiaque induit arma.
Mezenti ducis exuvias, tibi, magne, tropaeum,
Bellipotens; tum sic socios hortatur ovantis:
'maxima res effecta, viri; timor omnis abesto.

10 quod superest: haec sunt spolia et de rege superbo
primitiae, manibusque meis Mezentius hic est.
nunc iter ad regem nobis murosque Latinos.
arma parate animis et spe praesumite bellum.
ne qua mora ignaros, ubi primum vellere signa

15 adnuerint superi pubemque educere castris,
impediat segnisve metu sententia tardet.
interea socios inhumataque corpora terrae
mandemus, qui solus honos Acheronte sub imo est.
ite ait, 'egregias animas, quae sanguine nobis
20 hanc patriam peperere suo, decorate supremis
muneribus, maestamque Euandri primus ad urbem
mittatur Pallas, quem non virtutis egentem
abstulit atra dies et funere mersit acerbo.'

Haec ubi deflevit, tolli miserabile corpus
25 imperat et toto lectos ex agmine mittit

mille viros, qui supremum comitentur honorem
intersintque patris lacrumis, solacia luctus
exigua ingentis, misero sed debita patri.

Iamque oratores aderant ex urbe Latina,
velati ramis oleae veniamque rogantes: 30

corpora, per campos ferro quae fusa iacebant,
redderet ac tumulo sineret succedere terrae.

quos bonus Aeneas haud aspernanda precantis
prosequitur venia et verbis haec insuper addit:
'quaenam vos tanto fortuna indigna, Latini, 35
implicuit bello, qui nos fugiatis amicos?

pacem me exanimis et Martis sorte peremptis
oratis? equidem et vivis concedere vellem.

nec veni, nisi fata locum sedemque dedissent,
nec bellum cum gente gero: rex nostra reliquit 40
hospitia et Turni potius se credidit armis.

aequius huic Turnum fuerat se opponere morti.

si bellum finire manu, si pellere Teucros
apparat, his mecum decuit concurrere telis:
vixet, cui vitam deus aut sua dextra dedisset. 45

nunc ite et miseris supponite civibus ignem.'

dixerat Aeneas. illi obstipuere silentes
conversique oculos inter se atque ora tenebant.
tum senior semperque odiis et crimine Drances
infensus iuveni Turno sic ore vicissim 50

orsa refert: 'o fama ingens, ingentior armis
vir Troiane, quibus caelo te laudibus aequem?
iustitiaene prius mirer belline laborum?

nos vero haec patriam grati referemus ad urbem
et te, siqua viam dederit fortuna, Latino 55

iungemus regi: quaerat sibi foedera Turnus.'
dixerat haec, unoque omnes eadem ore fremebant.
bis senos pepigere dies et pace sequestra

per silvas Teucris mixtique impune Latini
 60 erravere iugis. ferro sonat alta bipenni
 fraxinus, evertunt actas ad sidera pinus,
 robora nec cuneis et olentem scindere cedrum
 nec plaustris cessant vectare gementibus ornos.
 iam pater Aeneas, iam curvo in litore Tarchon
 65 constituere pyras. huc corpora quisque suorum
 more tulere patrum, subiectisque ignibus atris
 conditur in tenebras altum caligine caelum.
 nec minus et miseri diversa in parte Latini
 innumeras struxere pyras et corpora partim
 70 multa virum terrae infodiunt avectaque partim
 finitimos tollunt in agros urbique remittunt,
 cetera confusaeque ingentem caedis acervum
 nec numero nec honore cremant: tunc undique vasti
 certatim crebris conlucent ignibus agri.
 75 tertia lux gelidam caelo dimoverat umbram:
 maerentes altum cinerem et confusa ruebant
 ossa focis tepidoque onerabant aggere terrae.
 iam vero in tectis, praedivitis urbe Latini,
 praecipuus fragor et longi pars maxima luctus.
 80 hic matres miseraeque nurus, hic cara sororum
 pectora maerentum puerique parentibus orbi
 dirum execrantur bellum Turnique hymenaeos:
 ipsum armis ipsumque iubent decernere ferro,
 qui regnum Italiae et primos sibi poscat honores.
 85 ingravat haec saevus Drances solumque vocari
 testatur, solum posci in certamina Turnum.

Talibus exarsit dictis violentia Turni.

dat gemitum rumpitque has imo pectore voces:
 'larga quidem, Drance, semper tibi copia fandi
 90 tum, cum bella manus poscunt, patribusque vocatis
 primus ades. sed non replenda est curia verbis,

quae tuto tibi magna volant, dum distinet hostem
 agger moerorum nec inundant sanguine fossae.
 proinde tona eloquio (solitum tibi) meque timoris
 argue tu, Drance, quando tot stragis acervos 95
 Teucrorum tua dextra dedit passimque tropaeis
 insignis agros. possit quid vivida virtus,
 experiare licet; nec longe scilicet hostes
 quaerendi nobis: circumstant undique muros.
 quod si me solum Teuceri in certamina poscunt 100
 idque placet tantumque bonis communibus obsto,
 non adeo has exosa manus Victoria fugit,
 ut tanta quicquam pro spe temptare recusem.'

Illi haec inter se dubiis de rebus agebant
 certantes; castra Aeneas aciemque movebat: 105
 nuntius ingenti per regia tecta tumultu
 ecce ruit magnisque urbem terroribus implet,
 instructos acie Tiberino a flumine Teucros
 Tyrrhenamque manum totis descendere campis.
 extemplo turbati animi concussaue volgi 110
 pectora et arrectae stimulis haud mollibus irae.
 arma manu trepidi poscunt, fremit arma iuventus,
 flent maesti mussantque patres. hic undique clamor
 dissensu vario magnus se tollit in auras,
 haud secus atque alto in luco cum forte catervae 115
 consedere avium piscosove amne Padusae
 dant sonitum rauci per stagna loquacia cycni.
 'immo' ait 'o cives' arrepto tempore Turnus,
 'cogite concilium et pacem laudate sedentes:
 Aeneas, ut fama fidem missique reportant 120
 exploratores, equitum levia improbus arma
 praemisit, quaterent campos; ipse ardua montis
 per deserta iugo superans adventat ad urbem.
 furta paro belli convexo in tramite silvae,

125 ut bivias armato obsidam milite fauces.
 sic ait, et paribus Messapum in proelia dictis
 hortatur sociosque duces et pergit in hostem.
 est curvo anfractu valles, accommoda fraudi
 armorumque dolis, tenuis quo semita ducit
 130 angustaeque ferunt fauces aditusque maligni.
 hanc super in speculis summoque in vertice montis
 planities ignota iacet tutique receptus,
 seu dextra laevaue velis occurrere pugnae
 sive instare iugis et grandia volvere saxa.
 135 huc iuvenis nota fertur regione viarum
 arripuitque locum et silvis insedit iniquis.

At manus interea muris Troiana propinquat
 Etruscique duces equitumque exercitus omnis,
 compositi numero in turmas. fremit aequore toto
 140 insultans sonipes et pressis pugnat habenis
 huc conversus et huc; tum late ferreus hastis
 horret ager campique armis sublimibus ardent.
 iamque intra iactum teli progressus uterque
 substiterat: subito erumpunt clamore furentisque
 145 exhortantur equos; fundunt simul undique tela
 crebra nivis ritu caelumque obtexitur umbra.
 continuo adversis Tyrrhenus et acer Aconteus
 conixi incurrunt hastis primique ruina
 dant sonitum ingenti perfractaque quadrupedantum
 150 pectora pectoribus rumpunt: excussus Aconteus
 fulminis in morem aut tormento ponderis acti
 praecipitat longe et vitam dispergit in auras.
 extemplo turbatae acies, versique Latini
 reiciunt parmas et equos ad moenia vertunt.
 155 Troes agunt, princeps turmas inducit Asilas.
 iamque propinquabant portis, rursusque Latini
 clamorem tollunt et mollia colla reflectunt:

hi fugiunt penitusque datis referuntur habenis:
 qualis ubi alterno procurrrens gurgite pontus
 nunc ruit ad terram scopulosque superiacit unda 160
 spumeus extremamque sinu perfundit harenam,
 nunc rapidus retro atque aestu revoluta resorbens
 saxa fugit litusque vado labente relinquit.
 bis Tusci Rutulos egere ad moenia versos,
 bis reiecti armis respectant terga tegentes. 165
 tertia sed postquam congressi in proelia totas
 implicuere inter se acies legitque virum vir,
 turbati fugiunt Rutuli, fugit acer Atinas
 disiectique duces desolatique manipuli
 tuta petunt et equis aversi ad moenia tendunt. 170
 nec quisquam instantis Teucros letumque ferentis
 sustentare valet telis aut sistere contra,
 sed laxos referunt umeris languentibus arcus,
 quadrupedumque putrem cursu quatit ungula campum.
 volvitur ad muros caligine turbidus atra 175
 pulvis, et e speculis percussae pectora matres
 femineum clamorem ad caeli sidera tollunt.
 qui cursu portas primi irrupere patentis,
 hos inimica super mixto premit agmine turba;
 nec miseram effugiunt mortem, sed limine in ipso, 180
 moenibus in patriis atque intra tuta domorum
 confixi expirant animas. pars claudere portas;
 nec sociis aperire viam nec moenibus audent
 accipere orantis, oriturque miserrima caedes
 defendentum armis aditus inque arma ruentum. 185
 exclusi ante oculos lacrumantumque ora parentum
 pars in praecipitis fossas urgente ruina
 volvitur, immissis pars caeca et concita frenis
 arietat in portas et duros obice postis.
 ipsae de muris summo certamine matres 190

tela manu trepidae iaciunt ac robore duro
stipitibus ferrum sudibusque imitantur obustis
praecipites primaeque mori pro moenibus ardent.

Interea Turnum in silvis saevissimus implet
195 nuntius, et iuveni ingentem fert Acca tumultum:
ingruere infensos hostis et Marte secundo
omnia corripuisse, metum iam ad moenia ferri.
ille furens (et saeva Iovis sic numina pellunt)
deserit obsessos collis, nemora aspera linoquit.
200 vix e conspectu exierat campumque tenebat,
cum pater Aeneas saltus ingressus apertos
exsuperatque iugum silvaeque evadit opaca.
sic ambo ad muros rapidi totoque feruntur
agmine nec longis inter se passibus absunt;
205 ac simul Aeneas fumantis pulvere campos
prospexit longe Laurentiaque agmina vidit,
et saevum Aenean adgnovit Turnus in armis
adventumque pedum flatusque audivit equorum.
continuoque ineant pugnas et proelia temptent,
210 ni roseus fessos iam gurgite Phoebus Hiberno
tinguat equos noctemque die labente reducat:
considunt castris ante urbem et moenia vallant.

LIBER DVODECIMVS

Turnus ut infractos adverso Marte Latinos
defecisse videt, sua nunc promissa reposci
se signari oculis, ultro implacabilis ardet,
tum sic adfatur regem atque ita turbidus inquit:
5 'nulla mora in Turno: nihil est quod dicta retractent
ignavi Aeneadae nec, quae pepigere, recusent:
congregior. fer sacra, pater, et concipe foedus.

aut hac Dardanium dextra sub Tartara mittam,
 desertorem Asiae (sedeant spectentque Latini),
 et solus ferro crimen commune refellam, 10
 aut habeat victos, cedat Lavinia coniunx.'

Olli sedato respondit corde Latinus:

'o praestans animi iuvenis, quantum ipse feroci
 virtute exsuperas, tanto me impensius aequum est 15
 consulere atque omnis metuentem expendere casus.
 sunt tibi regna patris Dauni, sunt oppida capta
 multa manu, nec non aurumque animusque Latino est;
 sunt aliae innuptae Latio; simul hoc animo hauri:
 si Turno extincto socios sum adscire paratus,
 cur non incolumi potius certamina tollo? 20
 quid consanguinei Rutuli, quid cetera dicet
 Italia, ad mortem si te (Fors dicta refutet!)
 prodiderim, natam et conubia nostra petentem?
 respice res bello varias; miserere parentis
 longaevi, quem nunc maestum patria Ardea longe 25
 dividit.' haudquaquam dictis violentia Turni
 flectitur: exsuperat magis aegrescitque medendo.
 ut primum fari potuit, sic institit ore:

'quam pro me curam geris, hanc precor, optime, pro me
 deponas letumque sinas pro laude pacisci: 30
 et nos tela, pater, ferrumque haud debile dextra
 spargimus; et nostro sequitur de vulnere sanguis.
 longe illi dea mater erit, quae nube fugacem
 feminea tegat et vanis sese occulat umbris.'

Haec ubi dicta dedit rapidusque in tecta recessit, 35
 poscit equos gaudetque tuens ante ora frementis,
 ipse dehinc auro squalentem alboque orichalco
 circumdat lorica umeris; simul aptat habendo
 ensemque clipeumque et rubrae cornua cristae;
 exim, quae, mediis ingenti adnixa columnae 40

aedibus adstabat, validam vi corripit hastam,
 vociferans: 'nunc, o numquam frustata vocatus
 hasta meos, nunc tempus adest: da sternere corpus
 loricaeque manu valida lacerare revolsam
 45 semiviri Phrygis et foedare in pulvere crinis
 vibratos calido ferro murræque madentis.'

Nec minus interea maternis saevus in armis
 Aeneas acuit Martem et se suscitât ira,
 oblato gaudens componi foedere bellum,
 50 tum socios maestique metum solatur Iuli.
 fata docens, regique iubet responsa Latino
 certa referre viros et pacis dicere leges.

Postera vix summos spargebat lumine montis
 orta dies, cum primum alto se gurgite tollunt
 55 Solis equi lucemque elatis naribus efflant:
 campum ad certamen magnae sub moenibus urbis
 dimensi Rutulique viri Teucrique parabant
 in medioque focos et dis communibus aras
 gramineas. alii fontemque ignemque ferebant.

60 velati limo et verbena tempora vincti.
 procedit legio Ausonidum, pilataque plenis
 agmina se fundunt portis. hinc Troïus omnis
 Tyrrhenusque ruit variis exercitus armis,
 haud secus instructi ferro, quam si aspera Martis

65 pugna vocet; nec non mediis in milibus ipsi
 ductores auro volitant ostroque superbi.
 utque dato signo spatia in sua quisque recessit,
 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.
 tum studio effusae matres et volgus inermum
 70 invalidique senes turris ac tecta domorum
 obsedere, alii portis sublimibus adstant.

Interea reges, ingenti mole Latinus
 quadriiugo vehitur curru, cui tempora circum

aurati bis sex radii fulgentia cingunt,
 Solis avi specimen; bigis it Turnus in albis, 75
 bina manu lato crispans hastilia ferro;
 hinc pater Aeneas, Romanae stirpis origo,
 sidereo flagrans clipeo et caelestibus armis,
 et iuxta Ascanius, magnae spes altera Romae,
 procedunt castris, puraque in veste sacerdos 80
 saetigeri fetum suis intonsamque bidentem
 attulit admovitque pecus flagrantibus aris.
 illi ad surgentem conversi lumina solem
 dant fruges manibus salsas et tempora ferro
 summa notant pecudum paterisque altaria libant. 85
 tum pius Aeneas stricto sic ense precatur:
 'esto nunc Sol testis et haec mihi Terra vocanti,
 quam propter tantos potui perferre labores,
 et pater omnipotens et tu Saturnia coniunx
 (iam melior, iam, diva, precor), tuque inclute Mavors. 90
 cuncta tuo qui bella, pater, sub numine torques;
 Fontisque Fluviosque voco, quaeque aetheris alti
 religio et quae caeruleo sunt numina ponto:
 cesserit Ausonio si fors victoria Turno,
 convenit Euandri victos discedere ad urbem, 95
 cedit Iulus agris, nec post arma ulla rebelles
 Aeneadae referent ferrove haec regna lacescent.
 sin nostrum adnuerit nobis Victoria Martem
 (ut potius reor et potius di numine firment),
 non ego nec Teucris Italos parere iubebo 100
 nec mihi regna peto: paribus se legibus ambae
 invictae gentes aeterna in foedera mittant.
 sacra deosque dabo; socer arma Latinus habeto,
 imperium sollemne socer; mihi moenia Teucri
 constituent, urbique dabit Lavinia nomen.' 105
 sic prior Aeneas; sequitur sic deinde Latinus

- suspiciens caelum tenditque ad sidera dextram:
 'haec eadem, Aenea, terram mare sidera iuro
 Latonaeque genus duplex Ianumque bifrontem
 110 vimque deum infernam et duri sacraria Ditis;
 audiat haec genitor, qui foedera fulmine sancit.
 tango aras, medios ignis et numina testor:
 nulla dies pacem hanc Italis nec foedera rumpet,
 ut sceptrum hoc' (dextra sceptrum nam forte gerebat)
 115 'numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras,
 cum semel in silvis imo de stirpe recisum
 matre caret posuitque comas et bracchia ferro,
 olim arbos, nunc artificis manus aere decoro
 inclusit patribusque dedit gestare Latinis.'
 120 talibus inter se firmabant foedera dictis
 conspectu in medio procerum. tum rite sacratas
 in flammam iugulant pecudes et viscera vivis
 eripiunt cumulantque oneratis lancibus aras.

- At vero Rutulis impar ea pugna videri
 125 iamdudum et vario misceri pectora motu;
 adiuvat incessu tacito progressus et aram
 suppliciter venerans demisso lumine Turnus
 tabentesque genae et iuvenali in corpore pallor.
 quem simul ac Iuturna soror crebescere vidit
 130 sermonem et volgi variare labantia corda,
 in medias acies, formam adsimulata Camerti
 (cui genus a proavis ingens clarumque paternae
 nomen erat virtutis, et ipse acerrimus armis),
 in medias dat sese acies, haud nescia rerum,
 135 rumoresque serit varios ac talia fatur:
 'non pudet, o Rutuli, pro cunctis talibus unam
 obiectare animam? numerone an viribus aequi
 non sumus? en omnes et Troes et Arcades hi sunt
 fatalesque manus, infensa Etruria Turno:

vix hostem, alterni si congregiamur, habemus. 140
 ille quidem ad superos, quorum se devovet aris,
 succedet fama vivusque per ora feretur:
 nos patria amissa dominis parere superbis
 cogemur, qui nunc lenti consedimus arvis.
 talibus incensa est iuvenum sententia dictis: 145
 pars gladios stringunt manibus, pars missile ferrum
 corripunt caecique ruunt. quos agmina contra
 procurrunt Laurentum, hinc densi rursus inundant
 Troes Agyllinique et pictis Arcades armis:
 sic omnis amor unus habet decernere ferro. 150
 diripuere aras (it toto turbida caelo
 tempestas telorum ac ferreus ingruit imber)
 craterasque focosque ferunt. fugit ipse Latinus
 pulsatos referens infecto foedere divos.
 infrenant alii currus aut corpora saltu 155
 subiciunt in equos et strictis ensibus adsunt.

At pius Aeneas dextram tendebat inermem
 nudato capite atque suos clamore vocabat.
 has inter voces, media inter talia verba
 ecce viro stridens alis adlapsa sagitta est, 160
 incertum qua pulsa manu, quo turbine adacta,
 quis tantam Rutulis laudem, casusne deusne,
 attulerit: pressa est insignis gloria facti,
 nec sese Aeneae iactavit vulnere quisquam.

Turnus ut Aenean cedentem ex agmine vidit 165
 turbatosque duces, subita spe fervidus ardet:
 poscit equos atque arma simul saltuque superbus
 emicat in currum et manibus molitur habenas.
 multa virum volitans dat fortia corpora Leto,
 semineces volvit multos aut agmina curru 170
 proterit aut raptas fugientibus ingerit hastas.
 ac velut Edoni Boreae cum spiritus alto

insonat Aegaeo sequiturque ad litora fluctus,
 qua venti incubuere, fugam dant nubila caelo:
 175 sic Turno, quaecumque viam secat, agmina cedunt
 conversaeque ruunt acies; fert impetus ipsum,
 et cristam adverso curru quatit aura volentem.

Atque ea dum campis victor dat funera Turnus,
 interea Aenean Mnestheus et fidus Achates
 180 Ascaniusque comes castris statuere cruentum,
 alternos longa nitentem cuspide gressus.
 iamque aderat Phoebo ante alios dilectus Iapyx
 Iasides, acri quondam cui captus amore
 ipse suas artes, sua munera, laetus Apollo
 185 augurium citharamque dabat celerisque sagittas.
 stabat acerba fremens, ingentem nixus in hastam
 Aeneas magno iuvenum et maerentis Iuli
 concursu, lacrimis immobilis. ille retorto
 Paeonium in morem senior succinctus amictu
 190 multa manu medica Phoebique potentibus herbis
 nequiquam trepidat, nequiquam spicula dextra
 sollicitat prensatque tenaci forcepe ferrum.
 nulla viam Fortuna regit, nihil auctor Apollo
 subvenit; et saevos campis magis ac magis horror
 195 crebrescit propiusque malum est. iam pulvere caelum
 stare vident: subeunt equites, et spicula castris
 densa cadunt mediis. it tristis ad aethera clamor
 bellantum iuvenum et duro sub Marte cadentum.
 hic Venus, indigno nati concussa dolore,
 200 dictamnium genetrix Cretaea carpit ab Ida,
 puberibus caulem foliis et flore comantem
 purpureo. hoc fustum labris splendentibus annem
 inficit occulte medicans spargitque salubris
 ambrosiae sucos et odoriferam panaceam.
 205 fovit ea volnus lympa longaevus Iapyx

ignorans, subitoque omnis de corpore fugit
 quippe dolor, omnis stetit imo volnere sanguis:
 iamque secuta manum nullo cogente sagitta
 excidit, atque novae rediere in pristina vires.
 'arma citi properate viro! quid statis?' Iapyx 210
 conclamat primusque animos accendit in hostem.
 'non haec humanis opibus, non arte magistra
 proveniunt neque te, Aenea, mea dextera servat:
 maior agit deus atque opera ad maiora remittit.'
 Ille avidus pugnae portis sese extulit ingens, 215
 telum immane manu quatiens; simul agmine denso
 Antheusque Mnestheusque ruunt omnisque relictis
 turba fluit castris: tum caeco pulvere campus
 miscetur pulsuque pedum tremit excita tellus.
 vidit ab adverso venientis aggere Turnus, 220
 videre Ausonii, gelidusque per ima cucurrit
 ossa tremor: prima ante omnis Iuturna Latinos
 audiit adgnovitque sonum et tremefacta refugit.
 ille volat campoque atrum rapit agmen aperto.
 tollitur in caelum clamor, versique vicissim 225
 pulverulenta fuga Rutuli dant terga per agros.
 ipse neque aversos dignatur sternere Morti
 nec pede congressos aequo nec tela ferentis
 insequitur: solum densa in caligine Turnum
 vestigat lustrans, solum in certamina poscit. 230
 hoc concussa metu mentem Iuturna virago
 aurigam Turni media inter lora Metiscum
 excutit et longe lapsum temone reliquit:
 ipsa subit manibusque undantis flectit habenas,
 cuncta gerens, vocemque et corpus et arma, Metisci. 235
 iamque hic germanum iamque hic ostentat ovantem
 nec conferre manum patitur, volat avia longe.
 haud minus Aeneas tortos legit obvius orbes

- vestigatque virum et disiecta per agmina magna
 240 voce vocat. quotiens oculos coniecit in hostem
 alipedumque fugam cursu temptavit equorum,
 aversos totiens currus Iturna retorsit.
 heu quid agat? vario nequiquam fluctuat aestu,
 diversaeque vocant animum in contraria curae.
- 245 huic Messapus, uti laeva duo forte gerebat
 lenta levis cursu praefixa hastilia ferro,
 horum unum certo contorquens derigit ictu.
 substitit Aeneas et se collegit in arma,
 poplite subsidens; apicem tamen incita summum
- 250 hasta tulit summasque excussit vertice cristas.
 tum vero adsurgunt irae; insidiisque subactus,
 diversos ubi sensit equos currumque referri,
 multa Iovem et laesi testatus foederis aras
 iam tandem invadit medios et Marte secundo
- 255 terribilis saevam nullo discrimine caedem
 suscitatur irarumque omnis effundit habenas.
 ac velut immissi diversis partibus ignes
 arentem in silvam et virgulta sonantia lauro,
 aut ubi decursu rapido de montibus altis
- 260 dant sonitum spumosi amnes et in aequora currunt.
 quisque suum populatus iter: non segnius ambo
 Aeneas Turnusque ruunt per proelia; nunc nunc
 fluctuat ira intus, rumpuntur nescia vinci
 pectora, nunc totis in volnera viribus itur.
- 265 Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit,
 iret ut ad muros urbiq̄ue adverteret agmen
 ocius et subita turbaret clade Latinos.
 ille ut vestigans diversa per agmina Turnum
 huc atque huc acies circumtulit, aspicit urbem
- 270 immunem tanti belli atque impune quietam.
 continuo pugnae accendit maioris imago:

Mnesthea Sergestumque vocat fortemque Serestum
 ductores tumulumque capit, quo cetera Teucrum
 concurrat legio nec scuta aut spicula densi
 deponunt. animis pariter certantibus omnes 275
 dant cuneum densaque ad muros mole feruntur.
 scalae improviso subitusque apparuit ignis.
 discurrunt alii ad portas primosque trucidant,
 ferrum alii torquent et obumbrant aethera telis.
 ipse inter primos dextram sub moenia tendit 280
 Aeneas magnaque incusat voce Latinum
 testaturque deos, iterum se ad proelia cogi,
 bis iam Italos hostis, haec altera foedera rumpi.
 exoritur trepidos inter discordia civis:
 urbem alii reserare iubent et pandere portas 285
 Dardanidis ipsumque trahunt in moenia regem,
 arma ferunt alii et pergunt defendere muros.
 regina ut tectis venientem prospicit hostem,
 innessi muros, ignis ad tecta volare,
 nusquam acies contra Rutulas, nulla agmina Turni: 290
 infelix pugnae iuvenem in certamine credit
 extinctum et, subito mentem turbata dolore,
 se causam clamat crimenque caputque malorum,
 multaque per maestum demens effata furorem
 purpureos moritura manu discindit amictus 295
 et nodum informis leti trabe nectit ab alta.
 quam cladem miserae postquam accepere Latinae,
 filia prima manu flores Lavinia crinis
 et roseas laniata genas, tum cetera circum
 turba furit: resonant late plangoribus aedes. 300
 hinc totam infelix volgatur fama per urbem.
 demittunt mentes; it scissa veste Latinus,
 coniugis attonitus fatis urbisque ruina,
 canitiem immundo perfusam pulvere turpans.

- 265 Interea extremo bellator in aequore Turnus
 palantis sequitur paucos iam segnior atque
 iam minus atque minus successu laetus equorum.
 attulit hunc illi caecis terroribus aura
 commixtum clamorem arrectasque impulit auris
 310 confusae sonus urbis et inlaetabile murmur.
 'ei mihi! quid tanto turbantur moenia luctu?
 quisve ruit tantus diversa clamor ab urbe?'
 sic ait adductisque amens subsistit habenis.
 atque huic, in faciem soror ut conversa Metisei
 315 aurigae currumque et equos et lora regebat.
 talibus occurrit dictis: 'hac, Turne, sequamur
 Troiugenas, qua prima viam victoria pandit:
 sunt alii, qui tecta manu defendere possint.
 ingruit Aeneas Italis et proelia miscet:
 320 et nos saeva manu mittamus funera Teucris.
 nec numero inferior pugnae nec honore recedes.'
 Turnus ad haec:
 'o soror, et dudum adgnovi, cum prima per artem
 foedera turbasti teque haec in bella dedisti.
 325 et nunc nequiquam fallis dea. sed quis Olympo
 demissam tantos voluit te ferre labores?
 an fratris miseri letum ut crudele videres?
 nam quid ago? aut quae iam spondet Fortuna salutem?
 terga dabo et Turnum fugientem haec terra videbit?
 330 usque adeone mori miserum est? vos o mihi manes
 este boni, quoniam superis aversa voluntas!
 sancta ad vos anima atque istius nescia culpa
 descendam, magnorum haud unquam indignus avorum.'
 Vix ea fatus erat: medios volat ecce per hostis
 335 vectus equo spumante Saces, adversa sagitta
 saucius ora, ruitque implorans nomine Turnum:
 'Turne, in te suprema salus: miserere tuorum.

fulminat Aeneas armis summasque minatur
 deiecturum arces Italum excidioque daturum:
 soli pro portis Messapus et acer Atinas 340
 sustentant aciem. circum hos utrimque phalanges
 stant densae, strictisque seges mucronibus horret
 ferrea: tu currum deserto in gramine versas.
 obstipuit varia confusus imagine rerum
 Turnus et obtutu tacito stetit. aestuat ingens 345
 uno in corde pudor mixtoque insania luctu
 et furiis agitatus amor et conscia virtus.
 ut primum discussae umbrae et lux reddita menti,
 ardentis oculorum orbes ad moenia torsit
 turbidus eque rotis magnam respexit ad urbem. 350
 ecce autem flammis inter tabulata volutus
 ad caelum undabat vertex turrisque tenebat,
 turrim, compactis trabibus quam eduxerat ipse
 subdideratque rotas pontisque instraverat altos.
 iam iam fata, soror, superant; absiste morari; 355
 quo deus et quo dura vocat Fortuna, sequamur.
 stat conferre manum Aeneae, stat quidquid acerbi est
 morte pati; neque me indecorem, germana, videbis
 amplius. hunc, oro, sine me furere ante furorem.
 dixit et e curru saltum dedit ocuis arvis 360
 perque hostis, per tela ruit maestamque sororem
 deserit ac rapido cursu media agmina rumpit.
 significatque manu et magno simul incipit ore:
 'parcite iam, Rutuli, et vos tela inhibete, Latini;
 quaecumque est Fortuna, mea est: me verius unum 365
 pro vobis foedus luere et decernere ferro.'
 discessere omnes medii spatiumque dedere.

At pater Aeneas audito nomine Turni
 deserit et muros et summas deserit arces
 praecipitatque moras omnis. opera omnia rumpit, 370

laetitia exultans, horrendumque intonat armis;
 iam vero et Rutuli certatim et Troes et omnes
 convertere oculos Itali, quique alta tenebant
 moenia quique imos pulsabant ariete muros.
 375 armaque deposuere umeris. stupet ipse Latinus,
 ingentis, genitos diversis partibus orbis,
 inter se coiisse viros et cernere ferro.
 atque illi, ut vacuo patuerunt aequore campi,
 procursu rapido, coniectis eminus hastis,
 380 invadunt martem clipeis atque aere sonoro.
 dat gemitum tellus; tum crebros ensibus ictus
 congeminant: fors et virtus miscentur in unum.
 Iuppiter ipse duas aequato examine lances
 sustinet et fata imponit diversa duorum,
 385 quem damnet labor et quo vergat pondere letum.
 emicat hic, impune putans, et corpore toto
 alte sublatum consurgit Turnus in ensem
 et ferit: exclamant Troes trepidique Latini,
 arrectaeque amborum acies. at perfidus ensis
 390 frangitur in medioque ardentem deserit ictu,
 ni fuga subsidio subeat. fugit ocior euro,
 ut capulum ignotum dextramque aspexit inermem.
 et nunc huc, inde huc incertos implicat orbis;
 undique enim densa Teucri inclusere corona.
 395 atque hinc vasta palus, hinc ardua moenia cingunt.
 nec minus Aeneas, quamquam tardata sagitta
 interdum genua impediunt cursumque recusant,
 insequitur trepidique pedem pede fervidus urget;
 ille, simul fugiens, Rutulos simul increpat omnis,
 400 Aeneas mortem contra praesensque minatur
 exitium, si quisquam adeat, terretque trementis
 exscisurum urbem minitans et saucius instat.
 quinque orbis explent cursu totidemque retexunt

huc illuc; neque enim levia aut ludicra petuntur
 praemia, sed Turni de vita et sanguine certant. 405
 forte sacer Fauno foliis oleaster amaris
 hic steterat, nautis olim venerabile lignum,
 servati ex undis ubi figere dona solebant
 Laurenti divo et votas suspendere vestes.
 hic hasta Aeneae stabat, huc impetus illam 410
 detulerat fixam et lenta radice tenebat.
 incubuit voluitque manu convellere ferrum
 Dardanides teloque sequi, quem prendere cursu
 non poterat. tum vero amens formidine Turnus
 'Faune, precor, miserere' inquit 'tuque optima, ferrum, 415
 Terra, tene, colui vestros si semper honores,
 quos contra Aeneadae bello fecere profanos.'
 dixit opemque dei non cassa in vota vocavit.
 namque diu luctans lentoque in stirpe moratus
 viribus haud ullis valuit discludere morsus 420
 roboris Aeneas. dum nititur acer et instat,
 rursus in aurigae faciem mutata Metisci
 procurrit fratrique ensem dea Daunia reddit.
 quod Venus audaci nymphae indignata licere
 accessit telumque alta ab radice revellit. 425
 olli sublimes, armis animisque refecti,
 hic gladio fidens, hic acer et arduus hasta,
 adsistunt contra certamina Martis anhelii.

Iunonem interea rex omnipotentis Olympi
 adloquitur fulva pugnas de nube tuentem: 430
 'quae iam finis erit, coniunx? quid denique restat?
 Indigetem Aenean scis ipsa et scire fateris
 deberi caelo fatisque ad sidera tolli.
 quid struis? aut qua spe gelidis in nubibus haeres?
 desine iam tandem precibusque inflectere nostris: 435
 ventum ad supremum est. terris agitare vel undis

Troianos potuisti, infandum accendere bellum,
 deformare domum et luctu miscere hymenaeos:
 ulterius temptare veto.' sic Iuppiter orsus;
 440 sic dea summisso contra Saturnia voltu:
 'ista quidem quia nota mihi tua, magne, voluntas,
 Iuppiter, et Turnum et terras invita reliqui;
 illud te, nulla fati quod lege tenetur,
 pro Latio obtestor, pro maiestate tuorum:
 445 cum iam conubis pacem felicibus (esto)
 component, cum iam leges et foedera iungent,
 ne vetus indigenas nomen mutare Latinos
 neu Troas fieri iubeas Teucrosque vocari
 aut vocem mutare viros aut vertere vestem.
 450 sit Latium, sint Albani per saecula reges,
 sit Romana potens Itala virtute propago:
 occidit, occideritque sinas cum nomine Troia.'
 olli subridens hominum rerumque repertor:
 'es germana Iovis Saturnique altera proles:
 455 irarum tantos volvis sub pectore fluctus.
 verum age et inceptum frustra summitte furorem.
 do, quod vis, et me victusque volensque remitto.
 sermonem Ausonii patrium moresque tenebunt,
 utque est, nomen erit; morem ritusque sacrorum
 460 adiciam faciamque omnis uno ore Latinos.
 hinc genus Ausonio mixtum quod sanguine surget,
 supra homines, supra ire deos pietate videbis,
 nec gens ulla tuos aequae celebrabit honores.'
 adnuit his Iuno et mentem laetata retorsit.
 465 interea excedit caelo nubemque relinquit.

His actis aliud genitor secum ipse volutat
 Iuturnamque parat fratris dimittere ab armis.
 dicuntur geminae pestes cognomine Dirae;
 hae Iovis ad solium saevique in limine regis

apparent acuuntque metum mortalibus aegris, 470
 si quando letum horrificum morbosque deum rex
 molitur meritas aut bello territat urbes.
 harum unam celerem demisit ab aethere summo
 Iuppiter inque omen Iuturnae occurrere iussit.
 illa volat celerique ad terram turbine fertur. 475
 at procul ut Dirae stridorem adgnovit et alas,
 infelix crinis scindit Iuturna solutos,
 unguibus ora soror foedans et pectora pugnis:
 'quid nunc te tua, Turne, potest germana iuvare?
 aut quid iam durae superat mihi? qua tibi lucem 480
 arte morer? talin possum me opponere monstro?
 iam iam linquo acies. ne me terrete timentem,
 obscenae volucres: alarum verbera nosco
 letalemque sonum, nec fallunt iussa superba.'
 tantum effata caput glauco contextit amictu 485
 multa gemens et se fluvio dea condidit alto.
 Aeneas instat contra telumque coruscat
 ingens arboreum et saevo sic pectore fatur:
 'quae nunc deinde mora est? aut quid iam, Turne, retractas?
 non cursu, saevis certandum est comminus armis.' 490
 ille caput quassans: 'non me tua fervida terrent
 dicta, ferox: di me terrent et Iuppiter hostis.'
 nec plura effatus saxum circumspicit ingens,
 saxum antiquum ingens, campo quod forte iacebat,
 limes agro positus, litem ut discerneret arvis. 495
 vix illud lecti bis sex cervice subirent,
 qualia nunc hominum producit corpora tellus:
 ille manu raptum trepida torquebat in hostem
 altior insurgens et cursu concitus heros.
 sed neque currentem se nec cognoscit euntem 500
 tollentemve manus saxumve immane moventem;
 genua labant, gelidus concrevit frigore sanguis.

tum lapis ipse viri, vacuum per inane volutus,
 nec spatium evasit totum neque pertulit ictum.
 505 ac velut in somnis, oculos ubi languida pressit
 nocte quies, nequiquam avidos extendere cursus
 velle videmur et in mediis conatibus aegri
 succidimus (non lingua valet, non corpore notae
 sufficiunt vires, nec vox aut verba sequuntur):
 510 sic Turno, quacumque viam virtute petivit,
 successum dea dira negat. tum pectore sensus
 vertuntur varii. Rutulos aspectat et urbem
 cunctaturque metu letumque instare tremescit;
 nec quo se eripiat, nec qua vi tendat in hostem.
 515 nec currus usquam videt aurigamve sororem.
 cunctanti telum Aeneas fatale coruscat,
 sortitus fortunam oculis, et corpore toto
 eminus intorquet. murali concita numquam
 tormento sic saxa fremunt, nec fulmine tanti
 520 dissultant crepitus. volat atri turbinis instar
 exitium dirum hasta ferens orasque recludit
 loricae et clipei extremos septemplex orbis.
 per medium stridens transit femur. incidit ictus
 ingens ad terram duplicato poplite Turnus.
 525 consurgunt gemitu Rutuli, totusque remugit
 mons circum, et vocem late nemora alta remittunt.
 ille humilis supplex oculos, dextramque precantem
 protendens 'equidem merui nec deprecor' inquit:
 'utere sorte tua. miseri te si qua parentis
 530 tangere cura potest, oro (fuit et tibi talis
 Anchises genitor), Dauni miserere senectae
 et me seu corpus spoliatum lumine mavis
 redde meis. vicisti, et victum tendere palmas
 Ausonii videre; tua est Lavinia coniunx:
 535 ulterius ne tende odiis.' stetit acer in armis

Aeneas, volvens oculos, dextramque repressit;
 et iam iamque magis cunctantem flectere sermo
 coeperat, infelix umero cum apparuit alto
 balteus et notis fulserunt cingula bullis
 Pallantis pueri, victum quem volnere Turnus 540
 straverat atque umeris inimicum insigne gerebat.
 ille, oculis postquam saevi monumenta doloris
 exuviasque hausit, furiis accensus et ira
 terribilis: 'tunc hinc, spoliis indute meorum,
 eripiare mihi? Pallas te hoc volnere, Pallas 545
 immolat et poenam scelerato ex sanguine sumit,'
 hoc dicens ferrum adverso sub pectore condit
 fervidus. ast illi solvuntur frigore membra
 vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.

Anmerkungen.

Buch I.

1 ff. Proömium nach homerischer Art. — arma: 'Waffen-taten'. — 2f. Italiam und litora: Akkusative des Ziels, dichterisch ohne in. — 3. Lavinia: dreisilbig zu lesen. — An der Stelle von Lavinium liegt heute das Dorf Prattica di mare. — alto: erg. mari. — 4. memorem: 'nicht vergessend', 'unversöhnlich'. — 5f. conderet und inferret (Conj.): bis es ihm beschieden war, zu... — 7. Albani: Alba Longa, die Mutterstadt Roms, lag im Albanergebirge, an der Nordostseite des Albanersees. — altae: 'hoch' in eigentlicher und übertragener Bedeutung. — 8. quo numine laeso = infolge der Verletzung welcher Äußerung ihres göttlichen Willens. — 9. volvere = 'unablässig erdulden'. — 12. antiqua: im Vergleich zu Rom. — 13. longe zu contra: in weitem Abstand gegenüber. — 16. Samo: selbst Samos (neben Argos der Lieblingsstätte der Juno). — 17. hoc: in Angleichung an das Prädikatsnomen 'regnum'. — 18. qua = qua ratione. -- fovet: 'nährt den Wunsch'. — 19. sed enim = 'nun aber'. — 20. verteret: 'zerstören sollte'. — 21. regem: 'herrschend'

(adjektivisch). — 22. *excidio* = Dativ des Ziels: 'z. Zerst.'. — *volvere* hier: 'den Schicksalsfaden spinnen, fügen'. — 24. *reliquias Danaum* (= *Danaorum*) = die (von den Danaern) Übriggelassenen, Verschonten'. — 27. *molis*: Mühe, Mühsal (vgl. *molestus*). — 28. Die Erzählung beginnt mit dem in der Erzählung des Aeneas in Buch III, 299 geschilderten Zeitpunkt. — 29. *aere* = 'mit dem Erz des Schiffsbugs'. — *ruebant*: 'wühlten auf'. — 33. *quippe*: ironisch 'natürlich'. — 34. *Argivom* = *Argivorum*; Pallas strafte den lokrischen Aias, Sohn des Oileus, durch Schiffbruch bei Euboea, weil er die Cassandra von ihrem Tempelbilde weggerissen hatte. — 36. *ast* = *at*. — 39. *praeterea*: 'hinfort'. — 41. *austri*: 'Südwinde'; hier für alle Winde gesetzt. — 48. *Tyrrhenum aequor*: das nach den Etruskern benannte 'mare inferum'. — 50. *submersas obrue* = *submerge et obrue*. — 51. *diversos*: als Objekt sind hier die Troer zu denken; *corpora*: 'ihre Leichen'. — 53. Ergänze *eam* vor *quae*. — 56. *capessere*: 'eifrig annehmen'. — 58. *in latus*: 'in die Seite'. — *Eurus*: Südostwind; *Notus*: Südwind; *Africus*: Südwestwind. — 68. *frigore*: 'kalter Graus'. — 70. *refert* = 'bringt zum Ausdruck' (*talia* = solche Gedanken). — 71. *quis* = *quibus*. — 73. Aeneas' Zweikampf mit Diomedes, dem Sohn des Tydeus, ist im 5. Buch der Ilias erzählt. — 75 ff. *Aeacides* = Achill, als Enkel des Aeacus. — Sarpedons Tötung durch Patroklos berichtet das 16. B. der Ilias. — Der Simois vereinigt sich unterhalb Trojas mit dem Skamander. — 80. *avertit*: (intransitiv) 'dreht sich zur Seite'. — 81. *cumulo praeruptus*: in mächtigem Schwallen sich herabstürzend. — 85. *fatiscunt*: 'werden leck'. — 88. *stagna*: 'die (sonst) ruhigen (stehenden) Gewässer'. — 89. *placidum*: als stehendes Beiwort 'ruhigsanft'. — 91. *ruina*: Einsturz. — 94. *generis vestri*: sie stammen vom Titanen Asträus und der Aurora ab. — 95. *numine*: 'Willen', 'Gebot'. — 97. *quos ego*: Euch will ich . . . (Aposiopese = Abbrechen des Wortes mitten in der Rede). — 101. *Cymothoe* (Nereide) und Triton gehören zum Gefolge des Meergottes. — 103. *aperit*: legt bloß, läßt sichtbar werden. — *syrtes*: 'Sandbänke'. — 105 ff. Der Vergleich ist dem stürmischen politischen Leben der römischen Revolutionszeit entnommen. — 105. *saepe* zu *veluti* zu ziehen. — 108. *gravem*: bedeutend, angesehen; *pietate* = Zuverlässigkeit des Charakters. — 112. *aperto*: 'entwölkt'. — 113. *secundo* im Sinn von 'rasch

dahinfahrend'. — 114. cursu: 'Fahrt'. — 116 in secessu longo: 'in entlegener Einsamkeit'. — 117. ab alto, attributiv, zu unda: 'vom hohen Meere kommend'. — 118. scindit: 'spaltet sich', 'ergießt sich geteilt'. — sinus: 'Buchten'. — 119. Verbinde septem ex omni numero. — 122. tabentis: 'triefend' (eig. schmelzend'). — 123. iam finis erat = 'das Ende (dieses Zwischenfalls) war erreicht'. — 124. velivolum: 'von Segeln durchflogen'. — iacentis (= iacentes): 'ihm zu Füßen liegend'. — 125. latos = 'weithin wohnend'. — sic: 'so', näml. 'bei solchem Anschauen'. — 128. oculos: 'an den Augen'. — 133. ob Italiam: wegen Italiens (als des Zieles ihrer Fahrt). — 134. volventibus, intransitiv: ablaufen. — 135. revocato: 'erneuert', 'verjüngt'. — Teucrici: Teukros, der Sohn des Skamandros und der Nymphe Idaia, war der erste König von Troja, der Schwiegervater des Dardanus. — 137. pollicitus: ergänze 'es'. — vertit: 'stimmt um'. — 138. hoc: durch dieses, dank diesem Versprechen. — solabar: 'verwand ich'. — 139. fatis: durch die eine Art der Geschiecke. — contraria: 'entgegengesetzt'. — 142. olli = illi; subridens: zulächelnd. — 145. metu = metui. — Cytherea: Cythera war eine Lieblingsinsel der Venus; daher der Beiname. — 149. Maia genitum: Merkur war der Sohn der Maia, Tochter des Atlas und des Zeus. — 150. novae: 'neugegründet'. — 153. alarum: 'Flügelschuhe'. — 157. volvens: 'erwägend'. — 158. data: der anbrechende Tag ist für die bedrängten Troer ein Geschenk, weil er ihnen die Sorgen erleichtert. — 161. exacta = 'das Ermittelte'. — 162. convexo: 'Wölbung'. — 163. horrentibus: (schaurig) kühl. — 164. Achate = ab Achate. — 165. crispans: 'schwingend'. — 168. vel qualis: ergänze talis. — Threissa Harpalyce: Tochter des thrakischen Königs Harpalykos. — 169. Hebrum (jetzt Maritza), der Hauptstrom Thraciens. — fuga = 'flüchtiges Dahineilen'. — 170. habilem: 'handlich'. — 172. nodo: 'Gürtel'. Das Gewand ist geschürzt wie etwa bei der bekannten Statue der Diana von Versailles. — 175f. maculosae tegmina lyncis = lyncem tegmine maculosam. — 177. Aeneas war der Sohn des Anchises und der Venus. — 178. mihi = a me. — 180. hominem sonat: 'klingt nach einem Sterblichen'. — 184. locorumque: durch Elision von que mit V. 185 zu verbinden. — 187. dignor: 'würdigen', 'für würdig halten'. — 191. = fines (sunt) Libyci, genus (est) intractabile bello. — 192.

imperium regit = 'die Herrschaft führt'. — 197. primis omnibus: 'in erstem Ehebund' (eig. 'unter den ersten Vorzeichen' nämlich bei Abschluß der Ehe). — 199. ante alios omnis statt des Ablativus comparat. — 200. medius: 'entzweierend'. — 202. securus: 'unbekümmert um'. — 207. crudelis: 'erbarmungslos'. — 225. avertens intransitiv wie V. 80. — 227. s. zu V. 172; nunmehr ergibt sich das Bild einer Venusstatue wie der des Alkamenes. — 235. circum mit fudit zu verbinden (Tmesis). — 238. plurimus: 'als höchster', 'am höchsten'. — 242. ardentis: 'vor Eifer glühend'. — 243. moliri im Sinne von 'erbauen'. — 244. optare: 'auswählen'. — 249. laetissimus umbrae = plenus laetissimae nubrae. — 252. sic . . . fore: Der Acc. c. Inf. hängt ab von dem in signum enthaltenen Begriff der Weissagung. — 256 f. nixae aere: Die Türpfosten stützen sich (stehen) auf eherne Schwel- len. — 263. operum laborem = 'Die sorgsame Ausführung der Kunstwerke'. — 266. ambobus: den Atriden infolge des Streites um die Briseis. — 270. lacrimae rerum: 'Tränen für das Schicksal anderer'. — 272. inani: 'leblo'. — 278 ff. Eurotas: der Hauptfluß Lacedämoniens; Cynthus: das Insel- gebirge von Delos. — 280. Oreades: Bergnymphen. — 282. tacitum: sie äußert ihren mütterlichen Stolz nicht laut. — 285. testudine: 'überwölbte Halle'. — 286. armis: im Sinne von 'Bewaffneten'. — 289. concursu: 'Zusammenlauf' (des Volkes). — 292. penitus: 'durchaus', 'völlig'. — 295. res incognita = 'die Unkenntnis des Sachverhalts'. — 304. vecti = 'durchfahren habend' (mit maria als Objekt). — 312. Oenotri im Sinne von 'Italiker', nach Oenotrus, einem alten Sabinerkönig, benannt. — 314. s. Einleitung. — 315. Orion geht im Herbst unter, der Sage nach ist er ein an den Himmel versetzter böotischer Jäger. — 316. caeca: 'unsichtbar'. — 319. tam barbara permittit = tam b. est, ut permittat. — 321. prima terra: 'auch nur am Saum des Landes'. — 330. res 'Sachlage'. — 338. noto: (Sturm)wind. — 339. certos: 'zuverlässige Männer'. — 341. si: für den Fall, daß . . . — 350. purgat se: 'klart sich'. — 354. honores: 'Würde'. — 355 f. decus: durch Färbung (Tönung) oder aufgesetztes Edelmetall. — Der weiße Marmor von Paros war im Altertum besonders beliebt. — 364. nec quidquid: 'noch aller derjenigen, die . . .'. — 367. est im Sinne von 'gilt', 'bedeutet'. — 371. paseet: nach der Vorstellung der am Himmel 'weidenden' Gestirne.

— 377. casu: 'Geschick'. — 386. honorem: 'Festfeier' als Dankfest. — 390. dii = diei. — laetitiam: 'Freudenzeichen'. — 398. signis auroque = aureis signis (Gestalten). — 400 ff. Eine genaue 'Biographie' auch lebloser Gegenstände gehört zum epischen Stil. — 407. artes: 'Kunstgriffe', 'Listen'. — 410. implicet im Sinne von 'tief einsenken'. — ossibus: wir 'Mark'. — 415. Idaliae: Bei Idalia im östlichen Kypem lag ein berühmter Venustempel. — 428. implevit: 'sättigen'; er läßt sich von Aeneas liebkosen. — 432. Acidaliae: Beiname der Venus, von der böotischen Quelle Acidalia. — abolere: 'beseitigen', 'verdrängen'. — 433. vivo: 'zu einem Lebenden'. — praevertere: 'in Beschlag nehmen'. — 439. Belus, der Ahnherr der Dido. — 445. honorem: 'Ehrenguß'. — 446. libato, ergänze: honore. — 447. increpitans = 'mit ermunterndem Zuruf.' — 448. se proluit = 'trank einen tiefen Zug aus...' — 451. infelix: in Vorausdeutung auf Buch IV. —

Buch II.

1. ora: 'Antlitz'. — 4f. Der indirekte Fragesatz mit ut... eruerint erklärt den Begriff dolorem näher. — 5. miserrima im Deutschen vor die Relativa quae und quorum zu stellen: 'entsetzliche Dinge, die...'. — 7. Die Myrmidonen und Doloper, thessalische Volksstämme, nahmen unter Achills Führung am trojanischen Kriege teil. — 8. caelo: 'vom Himmel'; dem Dichter schwebt die Fahrt der Nachtgöttin über den Himmelsbogen vor. — 10. amor = 'Verlangen'. — 12. refugit: 'bisher stets davor (vor der Erinnerung) geflohen ist'. — 16. intexunt: 'verkleiden' (eig. 'mit Querfäden durchziehen'). — 19. caeco: 'dunkel'. — 25. rati: erg. sumus. — 29. tendebat = 'hatte sein Zelt' (tentorium; franz. tente). — 32. dolo: Thymoetes' mit Paris an einem Tage geborener Sohn war auf Befehl des Priamus getötet worden, der auf ihn das Orakel von dem Verderben bezog, das ein an jenem Tage geborener Knabe über Troja bringen werde. — 36. pelago = in pelagus. — 39. studia im Sinne von 'Parteinahme'. — 40. primus lokal: 'weit voraus'. — 41. s. I, 242. — 46. ventura desuper: 'von oben anzugreifen bestimmt'. — 47. error: 'Trug'. — 48. dona: für die Götter. — 53. fata deum: die von den Göttern verhängten Geschehnisse. — mens, der Trojaner. — laeva = 'unheilbringend'. — 54. impulerat statt impulsisset, um die fast wirklich eingetretene Wendung

stärker zu bezeichnen. — 56. manus: 'an den Händen' (zu revinctum). — 59. strueret: 'anstiften'; hoc ipsum: die weiteren Geschehnisse. — 66. turbatus: '(scheinbar) verwirrt'. — 69. denique: 'schließlich'. — 70. super: 'obendrein' (= insuper). — 71. Dardanidae: s. zu I, 135. — 72. compressus et = et compressus (est). — 74. Der Text ist unsicher überliefert; sit ist prosodisch kaum haltbar und nur als Notbehelf eingesetzt. — 78. hoc primum: ergänze fateor. — 81. Belidae: Palamedes, Sohn des Königs Nauplios von Euboea, stammte von dem ägyptischen König Belus ab. — 83. indicio: Odysseus zieh ihn der Bestechung durch Priamus; mit quia folgt der wahre Grund. — 84. Neci: 'zur Todesgöttin'. — 85. cassum lumine: 'des Lebens beraubt'. — 86. annis: nämlich des Krieges. — 88. conciliis: 'im Rat'. — 89. pellacis: 'verführerisch'. — 92. mecum: 'in meinem Innern'. — indignabar: 'beklagte zornig'. — 93. tulisset: 'fügen sollte'. — 96. labes: 'Hereinbrechen'. — 97f. terrere, spargere und quaerere: Infinitivi historici. — 99. nec . . . enim: 'und in der Tat auch nicht'. — 110. hiems: 'Stürmischeit'. — auster: s. zu I, 41. — 113. Eurypylos aus Thessalien. — scitantem im Sinne des Partic. Fut. — oracula: zu Thymbra. — 115. sanguine: der Iphigenie. — 117. litandum (est). — 120. fata parent: da sie sich fragten, 'wem sie den Tod geben sollten'. — 123. flagitat = 'fragt heftig'. — canebant: 'sagten voraus'. — 125. tectus (adjektivisch) = 'mit heimtückischer Zurückhaltung'. — 128. composito: 'verabredetermaßen'. — rumpit: 'läßt hervorbrechen, ertönen'. — 134. spes ulla (est). — 138ff. quod . . . oro ist vorangestellter Relativsatz zu miserere laborum, auf dessen Satzinhalt es sich bezieht. — 141. animi: 'Leben'. — 142. his lacrimis ist Dativ und steht im Sinne von 'ihm, dem so Weinenden'. — 146. vera (prädikativ): 'der Wahrheit gemäß'. — 148. religio = 'heiliges Bild'. — 154. iura: 'Ansprüche' (auf meine Verschwiegenheit). — 156. konstruere nec teneor. — 161. sed enim: 'nun aber'. — Den Raub des Palladiums erzählte die sog. 'Kleine Ilias'. — 168. Tritonia = Pallas Athene, die am Tritonsee in Nordafrika auferzogen sein soll. — monstria (von monere abgeleitet): 'Wahrzeichen'. — 171. numen: das Palladium. — 172. quod = 'das (sie) in der Tat denn auch'. — 175. digerit: 'setzt auseinander'. — 178. immensam (prädikativ): 'in gewaltiger Größe'. — 179. caelo: 'bis zum Himmel hinauf'.

— 181. religione im Sinne von 'Götterschutz'. — 188. insidiis: 'Ränke'. — 189. capti (sunt). — 190. Larissaeus: Larissa ist die Hauptstadt Thessaliens, der Heimat des Achilles. — 193. improvida: 'ahnungslos'. — 200. agmine: 'Zug', 'gemeinsame Bewegung'. — 201 ff. Die berühmte Gruppe im Vatikan faßt die verschiedenen Vorgänge in einem Moment zusammen, der sich inhaltlich nicht ganz mit der Erzählung Virgils deckt. — 211. mugitus: ergänze tollit aus V. 210. — 212. incertam: 'unsicher geführt'. — 213. lapsu = labentes. — 214. Tritonidos: s. zu II, 168. — 217. insinuat, intransitiv = 'dringt ins Herz'. — 218. ferunt: 'äußern sich dahin, daß ...'. — 223 f. rotarum lapsus = rotas labentes. — 224. collo: des Pferdes. — 227. sacra: 'Hymnen'. — 231. utero = in (ex) utero. — 232. immemores: 'unbedachtsam'. — 234. fatis (Dativ) = zur Verkündigung des Schicksals. — 235. dei: Apollo, von Cassandra zurückgewiesen, hatte ihr die Gabe der Weissagung verliehen, zugleich aber bestimmt, daß niemand auf sie hören solle. — 236. esset: 'sein sollte'. — 238. s. zu II, 8; hier steigt die Nacht 'aus dem Ozean' auf. — 240. Myrmidonum: hier statt aller Griechen gesetzt. — 243. amica als stehendes Beiwort: 'freundlich', 'hold'. — 245. extulerat: Das Plusquamperfekt steht, um das Zeitverhältnis zu laxat zu bezeichnen. — 255. conscia = eingeweiht in die List. — 257. recessit = in recessu erat, 'abseits lag'. — 261. manifesta (est) fides (des Sinon; vgl. V. 74: fiducia). — 264. Sigea v. Sigeum (Hafenstadt der Troas). — 266. nec sat rationis (est): nähere Erklärung zu 'amens'. — rationis = 'klare Berechnung'. — 269. succurrit = 'der Gedanke kommt mir'. — 270. his (neutr.). — 274. quibus im Sinne von 'unter deren Schutz'. — steterat: 'festen Bestand gehabt hatte'. — 280. circumvolat: 'umwallt'. — 284. plurima perque: Virgil stellt das que häufig nicht gleich hinter das erste Wort des Satzes. — 286. poenas dant = leiden Not. — 289. plurima: wir etwa 'tausendfach'. — 290. Coroebus, Bundesgenosse der Troer, der um Cassandra geworben hatte. — 294. dolus an virtus (sit). — in hoste = gegenüber dem Feinde. — 300. numine nostro: 'mit der Gottheit auf unserer Seite'. — 306. s. zu I, 34. — 310. furiata: 'wuterfüllt'. — 315. errore: 'täuschender Anblick'. — 320. insidiis: 'Kriegslist'; s. V. 293 f. — 321: mentita = 'die sie getäuscht hatten'. — 322. signant: 'benutzen als Zeichen,

erkennen'. — 329. *cetera* adverbiall, 'sonst'. — 332. *parietibus* (viersilbig zu lesen): 'Hausmauern'. — *postis*: 'Dachpfosten'. — 336. *ultima*: 'das Ende', 'den Untergang'. — 340. *obsedere*: 'haben besetzt' (nämlich als Verteidiger). — 342. *luce aëna* (nämlich *armorum*): 'Erzglanz'. — 344. *Scyria*: Pyrrhus (= Neoptolemus) war der Sohn des Achilleus und der Deidamia, Tochter des Königs von Seyrus. — 355. *ariete*: dreisilbig zu lesen. — 362. *diu* zu *desueta*. — *aevo* zu *tremetibus*: 'von der Last des Alters'. — 369. *condensae*: 'dichtgedrängt'. — 374. Selbst Hektor würde jetzt nicht mehr helfen können'. — 378. *caede*: 'mordgieriges Wüten'. — 380. *porticibus* = *in porticibus*. — *lustrat*: 'durchspäht'. — 381. *vulnere* im Sinne von '(verwundender) Waffe'. — 391. *funere*: 'Todesblut'. — 395. Vgl. die Erzählung im 24. Buche der *Ilias*. — 396. *fatus (est)*. — 400. *Pelidae*: Achilleus, als Sohn des Peleus und der Thetis. — 405. Den zahlreichen antiken Kunstdarstellungen der Zerstörung Trojas und der Tötung des Priamus gesellt sich aus der neueren Kunst vor allem (Cornelius) großartiger Freskenzyklus in der Glyptothek zu München bei. — 408. *superbum*: 'hervorragend'. — 411. *adeo*: im Sinne eines Zwischensatzes: 'so weit war es gekommen'. — *super* zu *eram* zu ziehen (*Tmesis*). — *limina*: Altar(schwelle). — 413. *Tyndarida*: Tyndareus, König von Sparta, Gemahl der Leda, Vater der Dioskuren, der Helena und der Klytämnestra. — 417. *erinyes* im Sinn von 'Verderberin'. — 418. *aris* = *in aris* (zu *sedebat*). — 419. *ira*: 'zorniges Verlangen'. — 420. *secleratas*: weil Helena am Altar saß. * 426. *quis* adjektivisch statt *qui*. — 430 f. *resistat* und *tulerint*: Der *Potentialis* statt des *Irrealis*, um anzudeuten, wie leicht alles auch anders sein könnte. — 433. *culpatus*: 'vielgescholten'. — 437. *caligat* (*intransitiv*): 'dunkelt'. — 441. Neptun zerstört die Mauern, die er dem wortbrüchigen Vater des Priamus, Laomedon, einst selbst gebaut hat. — 443. *portas* 'Torbau'. — 446. *Tritonia*: s. zu II, 168. — 447. *limbo*: 'Saum' oder 'Gürtel'. — Gorgone: gemeint ist die Ägis mit dem Gorgonenhaupt. — 450. *eripe* = 'ergreife rasch' (*raptim*). — 453. *facies* im Sinne von 'Gestalten'. — 456. *expedior*: 'mache mir Bahn', 'komme hindurch'. — 461. *effusi (sumus)*. — 463. *incumbere*: (durch Druck) 'nachhelfen'. — 466. *insertabam* und *ferēbam*: ich wollte gerade . . . — 470. *expertus* = nach dem, was du heute

erfahren hast. — 474. oritur: 'eintritt'. — 477. apex: 'spitze Flamme'. — 484. hoc tantum: 'nur in dieser Hinsicht'. — 487. laevum: 'zur Linken'. — 489. ad auras = in die Höhe. — 496. auditur: infolge des Knisterns der Flamme. — aestus: 'Feuerwogen'. — 501. longe: um nicht die Aufmerksamkeit der Griechen zu erregen. — 503. egressis: 'für die, die aus der Stadt kommen'. — 504. desertae: infolge des Krieges. — 511. subiecta: 'gebückt' (zur Aufnahme des Anchises). — 512. super: adverbial. — 515. pone: 'hinten'. — 516. dudum: 'vorhin'. — 519. suspensum: 'ängstlich erregt'. — 524. ardentis: 'vom Feuerschein erglänzend'. — 525. male zu amicum. — 529. animum: im Sinne von 'Gedanken'. — 537. stat: 'fest steht mein Entschluß'. — 540. retro zu sequor; vestigia: Merkzeichen (des Weges). — 543. si tulisset: abhängig von einem hinzuzudenkenden: 'um zu erkunden'. — 545. ilicet = 'zu spät! schon'. — 548. (in) porticibus... (in) asylo (= Tempel). — 551. mensae: 'Opfertische'. — 559. infelix = 'traurig'. — 563. tantum: 'so sehr'. — 566. ille: sie spricht vom Standpunkt der Unterwelt aus. — 568. terram für in terram. — 568. Lydius = etruskisch; Lydien soll das Stammland der Etrusker gewesen sein. — 571. lacrimas Creusae: s. zu I, 270. — 575 deum genetrix: Cybele = Rhea. — 585. exilio: Dativ der Bestimmung. — 588. Lucifer als Vorläufer des Tagesgottes (Morgenstern). —

Buch III.

2. immeritam = unschuldig. — 3. humo: 'von Grund und Boden aus'. — Neptunia s. zu II, 441. — 6. Antandro: nördlich von Troja, am Fuß des Idagebirges. — 12. magnis dis: Der spondeische Versausgang hebt die Bedeutung des Göttergeleites hervor. — 13 ff. Zacynthos: jetzt Zante; Same: jetzt Cefalonia. — Dulichia eine der Echinaden vor der Acheloosmündung. — Neritos: Felseiland bei Ithaca. — 17. Leucates, ein Vorgebirge der Insel Leucas. — 18. aperitur: auch zu cacumina V. 17 als Prädikatsverbum hinzuzudenken, 'zeigt sich'. — Apollo, d. h. der Tempel des Gottes auf dem Vorgebirge Actium. — 22. lustramur: 'reinigen uns durch Sühnopfer'. — votis: 'zugunsten unserer Bitten'. — 24. palaestras: 'Ringkämpfe'; das Wort bezeichnet eigentlich die 'Ringschule'. — 26. tenuisse: vgl. cursum tenere. — 27. circumvolvitur: 'durchläuft'; annum: 'Jahreskreis'. —

29. Abantis: Aeneas hat offenbar den Schild des alten Argiverkönigs Abas von einem der Griechen vor Troja erbeutet. — 30. adversis im Sinne von 'vorderen' (am Tempeleingang); carmine = Versinschrift. — 31. als Verbum ergänze dedicat. — 34. abscondimus: 'bringen außer Sicht' (durch die schnelle Weiterfahrt). — 35. portu = portui. — 36. Buthroti: jetzt Butrinto, an der Küste von Epirus, Korkyra gegenüber. — 40. patrio: 'heimisch'. — cessisse: 'zu teil werden'. — 41. incensum (est). — 44. tristia dona: 'Trauergaben'. — 45. falsi im Sinne von 'nachgeahmt', 'nachbenannt'. — 48. geminas aras: wir 'mitsamt 2 Altaren'. — 50. amens, durch die Überraschung; monstros: 'wunderbarer Anblick'. — 52. longo tempore = 'nach langer Zeit'. — 53. = 'bringst (= nahst) du dich mir als (in) leibhaftige(r) Gestalt, als wirklicher Bote?' — 57. subicio: 'bringe bei ihr an'. — 60. deiectam = herabgestürzt von der Höhe des Eheglücks mit ... — 62. Pyrrhin = Pyrrhine. — 64. Polyxena wurde von den Griechen am Grabe des Achilleus geopfert. — 68ff. Pyrrhus (= Neoptolemus), dem Andromache den Molossus gebar, warb um Menelaus' Tochter Hermione, durch Helena Leda's Enkelin, und wurde von Orest, der ältere Ansprüche auf sie hatte, am Altar des Achilleus zu Delphi erschlagen. — 72. famulamque: 'und zwar als Dienerin'. — 76. reddita = zu freier Verfügung gestellt. — cessit: s. V. 40. — 78. Chaone: Freund oder Bruder des Helenus, starb bei einer Pest (?) den Opfertod für sein Land. — 79. addidit: 'aufgetürmt'. — 82. quid erg. agit. — 90. Xanthi (= 'blond', 'gelblich') Beinamen des Skamanderflusses bei Troja. — 94. aulai (alte Form für aulae) medio = in media aula. — 95. auro = 'auf goldene Schüsseln'. — dapibus: für die Götter. — 99. resolvit = 'legt ab'. — 101. multo numine: 'von dem mächtigen Einfluß der Gottheit'. — 106. hospita: 'fremd'. — 110. rere = reris. — 111. vicinosque = et cuius vicinos. — 112. procul dividit: 'trennt in weitem Abstand'. — 113. Trinacria = sizilisch; Trinacria = die Insel mit den drei Spitzen. — lentandus: das elastische Holz des Ruders biegt sich etwas beim Durchziehen durchs Wasser. — 115. Aeacae Circae: Aea ist eine Halbinsel in Colchis; Aeacae (von unsicherer Lage) ist die Insel der Circe, der Tochter des Kolchierkönigs Aeetes. — 118. tibi = a te. — 123. mensarum morsus = das Beißen in die Tische. — 124. Fata = Parcae, die Schicksalsgöttinnen. — 127. Es handelt sich um den als

Magna Graecia bezeichneten Teil Italiens. — 134. supera im Sinne von 'überwinde ihren Groll'. — 135. mittere = mitteris. — finis = ad finis. — 136. Cymaeam: v. Cyme, der campanischen Tochterstadt der gleichnamigen Stadt in Kleinasien. — 137. Avena = die Gegend des Avernus (Averner Sees). — 138. insanam: 'verzückt'. — rupe sub ima = in tiefer Felsgrotte. — 140. dispendia morae = Aufwand von Verzögerung, 'Zeitverlust'. — tanti = so wichtig. — 141. vi =: 'mächtig'. — cursus = der Wunsch nach Weiterfahrt. — 147. venerata: passivisch. — 151. elephanto = Elfenbein. — 156. subtegmine = Gewebeeinschlag. — 157. cedit, nämlich ihrem Gatten. — honore: 'Ehrung' (des Aeneas und der Seinen). — 162. super im Sinne von 'übrig', 'überlebend'. — 167. sua statt vestra, weil auf quibus bezogen. — 173. Ceraunia: die 'Blitzberge' an der Küste von Epirus. — 174. undis = 'auf den Wellen'. — 177. remos: 'Ruderdienst'. — 178. inrigat: die Alten dachten sich den Schlafgott Mohn auf den Schlafenden träufelnd. — 179. orbem medium = die Mitte des Himmelsbogens. — 181. auribus captat: 'erlauscht'. — 184. armatum auro: Orion trägt einen goldenen Schwertgurt. — 185. constare = (unverdunkelt, sichtbar) dastehen. — 197. portus: Portus Veneris bei der calabrischen Stadt Castrum Minervae. — 202. praeceptis = nach den Anweisungen. — 205. obvertimus: 'richten (nach dem Winde)', 'brassen'. — 207. Nach der Sage gründete Herakles Tarent auf seiner Rückkehr von Spanien. — 209. Scylaceum: heute Squillace. — 215. eripite = eripite fugam, 'flüchtet'. — 216. haud minus ac = haud secus ac. — rudentem: 'knarrend', 'stöhnend'. — 220. desedimus: das Perfekt malt die Raschheit des Vorgangs. — 222. elisam und rorantia sind prädikativ. — 226. ruinis = Felsstürzen. — 231. in nimbo = in nebligem Dunkel. — 237. immittere = 'wachsen lassen'. — 238. cetera = 'im übrigen' (d. h. in Gesichtstypus und Haltung). — 243. spirabile = den Genuß freien Atmens vergönnend. — 244. terras = in terras. — 252. deinde (zweisilbig zu lesen). — 254. praesenti = 'greifbar', 'sicher'. — 257. 'da mein Vater A. arm war'. — 262. opaca: das Gestein im Inneren der Höhle hat durch Verwesung und durch das Blut der Geschlachteten seine helle Farbe verloren. — 269. volgo: 'in Massen ringsherum'. — 272. cum = 'seit'. — 283. manu: 'in seiner Hand'. — regit näml. vestigia. — 287. inde: lokativ; mit dem Meerwasser. — 291. sic: näml. diesen Lohn für seine

Warnung. — 293. Drepani: ('Sichelstadt'), jetzt Trapani, im Westen von Sizilien. — 298. meta: 'Ziel'; 'Ende'. —

Buch IV.

1. cura: 'Liebesqual'. — 3. multa und multus = reichlich vorhanden, 'hoch'. — 7. cara: als stehendes Beiwort. — 9. vero: ironisch. — 10. nomen: 'Ruhmestitel'. — 12. quo (tenditis). — 13. pactos: (durch Vertrag) 'festgefügt'. — 15. ossa: s. zu I 410. — 18. dotalis = dotales; 'als Mitgift'. — 19. olli = illi. — 20. oras = ad oras. — 21. ingressa: 'begann' (die Rede). — 23. sequatur = secunda (günstig) sit. — 24. fatis: ablat. limitat. 'in bezug auf das Schicksal'. — Der Fragesatz mit si hängt von dem in incerta liegenden Begriff der Frage ab. — 34. primo: zu Anfang. — 37. infecta (Adj., nicht zu inficio!), 'nicht geschehenes'. — 40. quam longa (sit): 'wie lange er (auch) sei'. — 41. regnorum: 'Herrscherpflichten'. — 45. Hammone = Jupiter Ammon; die Garamanten wohnten südlich von der Großen Syrte. — 48. Maurusia = mauritanisch. — 49. Lenaeum = von Dionysus, dem 'Keltergott', stammend. — 51. caeci = 'ohne Wahl treffend'. — 55. leges: 'Rechtsanspruch auf'. — 56. dominum: 'als Herrn'. — 57. Paris: als Bild unmännlicher Weichlichkeit. — 58. famam: den Ruf deiner Macht. — 66. celeris = celeres, 'rasch dahintragend'. — 68. super (zu laborem) = 'für'. — 71. nostri: 'meinerseits'. — nuntius: 'Botschaft'. — 76. über Hermes (Psychopompos) vgl. das 24. Buch der Odyssee. — 78. morte resignat = entsiegelt vom Tode, 'löst vom Siegel des Todes'. — 79. agit: 'lenkt' (zu seinen Gunsten). — 82. nitens = 'sich wiegend auf...' — 87. novantem = neu schaffend. — 88. stellatus = in sternförmigem Muster eingelegt. — 91. et discreverat: wir 'indem sie durchwirkte'. — 93. uxorius: 'Weiberknecht' (Schiller). — 98. terris = in terris. — 102. Cyllenius: Merkur wurde auf dem ostarkadischen Gebirge Kyllene geboren. — ore hier 'Rede.' — 106. arrectae (sunt). — 109. ambire = im Sinne von 'bittend und besänftigend nahen'. — 111. celerem prädikativ: 'in raschem Wechsel'. — 118. speret = 'fürchte'. — 119f. von temptatum (esse) hängen ab: 1. aditus als Objektsakkusativ und 2. quae temp. moll. (sint), quis (= qui) modus dexter (sit) als indirekte Fragesätze. — 120. ocus, Komparativ im Sinne des Superlativs. — 123. motus: 'Abfahrt'. — except: 'ahnte voraus'. — 124. tuta (Nominativ) = 'behutsam', 'arg-

wöhnisch'. — eadem = die bereits vorher tätige; s. V. 36 ff. — 128. Thyias (zweisilbig) = Bacchantin. — 128. Baccho = 'Bacchusruf'. — 129. Cithaeron: Gebirge zwischen Böotien und Attica, dem Bacchus heilig. — 134. funere = Todesart. — moritura Dido im Sinne von metus ne D. moriatur. — 135. Nomadum = Numidier. — 136. infensi (sunt) Tyrii. — 138. fama: der Ruf ihrer Witwentreue. — 141. Gaetulus: die Gätuler wohnten in Südmauritanien. — 142. monitis: Ablat. causae. — 143. obnixus: 'gegen sich selbst ankämpfend'. — curam: 'Schmerz'. — 144. quae plurima = plurima (Obj. zu promeritam V. 146) quae. — 146. Elissae: Nebenname der Dido. — 148 f. Gryneus: bei Grynium in Mysien und in der lykischen Seestadt Patara (Lycias sortes) waren berühmte Tempel des Apollo. — 153. iniuria: 'Unrecht gegen' . . . — 154. fatalibus = 'vom Schicksal bestimmt'. — 160. sequor: 'strebe nach'. — 166. Caucasus: bei den römischen Dichtern sprichwörtlich wegen seiner Unwirtlichkeit und Wildheit. — Hyrcanae: Hyrkanien, Landschaft im Süden des Kaspischen Meeres. — 171. in parte locavi im Sinne von 'habe zum Teilhaber gemacht'. — 175. scilicet ironisch. — quietos = 'sie in ihrer heiteren Götterruhe'. — 179. Erg. (te) hausurum (esse) . . . — 180. atris ignibus: gemeint sind die Fackeln der Erinyen. — 189. curas: s. zu V. 143. — 193. remos = zu Rudern bestimmte Äste. — silvis = e silvis. — 196. fervere = wimmeln (von emsiger Arbeit; vgl. ardentis I. 242) — 199. quid = 'wozu'. — 203. Anna ist die Schwester der Dido. — 208. Aulide: von der böotischen Seestadt Aulis führen die Griechen gegen Troja. — 213. antiquum: 'ehemalig'. — 218. cumulatam morte remittam: sie will dem Äneas diese Gunst 'lohn', 'reichlich aufgewogen' durch ihren Tod. — 226. velleribus = Wollenbinden. — 228. visa (sunt), erg. ei = sie glaubte, zu . . . — 233. ferus = 'unerbittlich', 'grausam'. — 236. furias = 'den der Raserei entsprungenen Entschluß'; s. V. 359. — 238. exigit: 'überlegt'. — 243. accingier = accingi, wozu me als Akkusativsubjekt zu ergänzen ist. — 247. monumenta: 'Gedenkzeichen', 'Andenken'. — 249. sacris Ablat. zu praetexere (verbergen); novis: 'seltsam neu'. — funera: 'Tod'. — 251. morte: 'vom Tode'. — 257. futuri (Neutr.) = des kommenden Geschehnisses. — 258. crinis = crines; Accus. der Beziehung. — 259. ter zu tonat (ruft mit Donnerstimme). — 260. die dreigestaltige Hekate (Göttin der Wegscheiden) wird als eine Erscheinungsform der

Diana aufgefaßt; in diesem Sinne ist ora Apposition zu Hecaten. — 267. casu = Gefahr. — 271. certa: 'festentschlossen'. — 272. praecipitare (intransitiv): eilen. — 280. vigilate = 'wacht auf'. — 283. sancte deorum: homerisch statt sancte deus. — 284. ovantes = in freudigem Gehorsam. — 286. feras: 'verleihen'. — 292. Aurora (= Eos) hatte für Tithonos, den von ihr geraubten jungen Sohn des Troer-königs Laomedon, ewiges Leben erbeten und erlangt, ohne dazu ewige Jugend für ihn zu erbitten. — 297. abscissa = im Sinne von 'sich raufend'. — 304. triviis = in triviis; s. z. V. 260. — 305. dirae (substantivisch) = Furiae. — 306. meritum (passivisch): wir: 'nach Verdienst'. — malis: 'meinen Leiden'. — 308. caput: Pars pro toto. — 309. haeret = 'feststeht'. — 310. at: 'doch wenigstens'. — 315. ante diem: vor der (natur-gemäßen) Zeit. — 320. exoriare = exoriaris; Dido redet den unbekanntem künftigen Rächer an. Der Große Kurfürst soll den Vers nach der Unterzeichnung des Friedens von St.-Germain ausgerufen haben. — 326. sanguineam: 'blutunterlaufen'. — aciem statt oculos. — 327. trementis genas: an den zitternden Wangen. — 329. recludit: 'entnimmt der Scheide'. — 332. mente: 'in tiefem Sinnen'. — 334. dum sinebant: zu dulces gehörig. — 337. mei: 'meines Wesens (Daseins)'. — 342. os: wir 'mit ihrem Munde'. — 353. ruat: 'zusammenstürzen'. — 356. Iris: Botin der Juno, Göttin des Regenbogens. (s. V. 363). — 357. animam nexosque artus = animam a nexis artubus. — 358. verb. nec merita morte. — 361. Orco = Diti (V. 364), als Todesgott; ihm weihet Proserpina das dem Sterbenden abgeschnittene Haar. — 363. adverso sole = 'der Sonne gegenüber' (Schiller). — 364. hunc, näml. crinem (V. 360). — 366. ordne et una omnis. —

Buch V.

2. certus = 'sein Ziel fest vor Augen'. — 3. Elissae: s. zu II 146. — 6. notum im Sinne von 'das Bewußtsein'. — 10. olli = illi. — 13. quianam: 'warum denn'. — 14. deinde (zweisilbig) zu iubet, zur Verstärkung des Partic. Perf. locutus zugesetzt. — 19. transversa: 'querhin'. — 22. superat: 'die Oberhand hat'. — 24. Erycis: als Sohn der Venus (von König Butas) Bruder des Aeneas, Heros eponymos des Eryxberges (heute Monte di S. Giuliano) in Nordwestsizilien. — 25. rite zu servata. — 28. velis: Ablat. — 28 ff. telus: ist im Hauptsatz

an sit gratior zu ergänzen; quove = vel in quam; der Relativsatz steht als zweites Attribut neben gratior. — 30. Acesten: trojanischer Abkunft, Gründer von Segesta an der Südküste Siziliens. — 37. Criniso: Fluß in Sizilien, jetzt Belice destro. — 41. Oriente: Morgengrauen. — 44. divom = divorum. — 50. ultro: 'vollends'. — 52. intramus: im Sinne des Perfekts. — 54. si: konditional und temporal zugleich. — 57. audax: zum Faustkampf, dessen Erzählung in dieser Ausgabe ausgelassen ist. — 60. ore (= linguis) favete = erweist durch Schweigen Ehrfurcht (näml. der Opferfeier). — 62. Phaëthontis: gewöhnlich der Sohn des Helios, dessen Todesfahrt auf dem Sonnenwagen Ovid in den Metamorphosen erzählt; manchmal auch als Beiname des Sonnengottes selbst gebraucht. — 73. Pristim — 'Haifisch'; so hieß das Schiff nach seinem Bugbilde. — 75. Chimaeram: dies Schiff trägt am Bug das Bild des von Bellephon in Lykien erlegten dreigestaltigen Ungeheuers. — 76. urbis opus = ein Bauwerk von der Größe einer Stadt. — versu: 'Ruderzug'. — 79. magna: das Feminin bezeichnet den Schiffsnamen. — 82. olim: 'sonst, bisweilen'. — 83. cori (od. cauri): 'Nordwestwind'. — 84. tranquillo (Abl. absol.) = 'bei ruhigem Meere'. — 85. apricus: 'den Sonnenschein liebend'. — 91. populea: die Silberpappel war dem Herakles, dem Schützer der Leibesübungen, heilig. — 92. umeros = an den Schultern. — 93. intenta (sunt). — 94. haurit: 'durchdringt'. — 96. finibus: 'Startplätzen'. — 101. virum = virorum. — 106. consequitur (verstärktes sequi): 'nachsetzt'. — 106. pinus: 'Schiff (aus Fichtenholz)'. — 109. habet: 'hat den Vorsprung'. — 116. ama: 'bevorzuge'. — sine stringat: 'laß zu, daß . . .' — 119. diversus (prädikativ, wie dexter 115. interior 123, 156): in falscher Richtung. — 125. ossibus (abl.) = in ossibus; zu I 410. — 127. socium = sociorum. — 132. fluens: 'triefend'. — 137. Mnesthei: griechische Dativform. — 138. ante (adverbial) örtlich. — 145. Gaetulis: hier in weiterem Sinne = afrikanisch. — 146. Maleae: Das den Schiffern gefährliche südöstliche Vorgebirge Lakoniens. — sequacibus: 'sich drängend', 'schnell aufeinander folgend'. — 148. quamquam o: Aposiopese (s. zu I 97); — 149. hoc = in dieser Beziehung. — 151. aerea: erzbeschlagen. — 152. subtrahitur solum = die Flut wird unten entzogen, entweicht beim raschen Vorwärtsfahren ihrem Auge. — 154. ipse = ipse quoque: auch dazu noch. — 158. murice = Riff (spitzig wie die Purpurschnecke). — 165. prona maria

= eine Stelle mit günstiger Meeresströmung. — 166f. verb. in scopulo alto brevibusque (seicht) vadis. — 174. studiis = ermunternden Zurufen. — 175. ordne indignantur ni teneant pr. decus et p. honorem. — 177. alit: 'stärkt'. — 180. in vota = zur Anhörung seiner Gelübde. — 181. curro = durch-eile'. — 183. voti reus: wir: 'treu meinem Gelübde'. — 186. Nereidum: Töchter des Nereus; dieser und Phorcus sind Söhne des Pontus und der Gaa. — Panopea: Name einer Nymphe. — 187. Portunus: der Gott der Häfen. — 193. optare: 'auswählen'. — 197. taenis = taciis. — 199. ordine debilis uno: 'lahm an einer Ruderreihe'. — 202. transit = transiit. — gravis (zu viator) ictu: wir: mit schwerem Schläge. — 203. saxo = in saxo: auf dem Pflaster des Straßendamms. — 206. promisso: ein solches Versprechen ist vorher freilich nicht erwähnt, s. übrigens V. 227. — 210. in valle theatri = in der Einsenkung zwischen dem (amphitheatralischen) Zuschauer-raum. — 211. circus: 'Rennbahn'. — 212. consessu = consessui = 'zur Versammlung'. — exstructo = in exstructo, auf dem Ehrensitz. — 213. animos qui = a. eorum, qui. — 221. Tegeaeae. von Tegea (in Südarkadien). — 222. Trinacrii: s. zu III 113. — 224. fama obscura: die Dunkelheit (= Unbekanntheit) ihres Namens. — recondit: verbirgt (= unserer Kenntnis entzieht). — 228. Gnosia: von Gnosus, der Hauptstadt des Minos auf Kreta. — levato: 'poliert'. — 234. Threiciis: die thrakischen Bogenschützen waren auch in geschichtlicher Zeit noch berühmt. — circum: 'ringsum'. — 236. Argolica: also ein Beutestück aus dem Kriege vor Troja. — 237. dicta (sunt). — 239. ultima signant = sie bezeichnen (durch die Richtung ihres Laufes) den Zielpunkt. — 241. Die antike Kunst stellte den Blitz oft geflügelt dar. — 243. post: adverbial. — deinde: zweiseitig zu lesen; ebenso V. 245. — 247. spatia: eig. 'Teilstrecken'. — 248. ambiguum (mascul.): mit unentschiedenem, zweifelhaftem Siege. — 251. ut (begründend): wir 'denn . . .'. — 252. Subjekt zu madefecerat ist sanguis. — 261. palma (Apposition zu Dioces) statt victor. — 263. prima = 'in den vordersten Reihen'. — 266. ordre et gratior virtus. — 268f. venit, si reddantur betont die Möglichkeit eines solchen Verlaufes mehr als venisset, si redderentur. — 277 merui, ni tulisset: s. zu V. 268f. — 280 olli = illi. — 281. artem = Kunstwerk. — 282. Danais = a Danais. — 286. Epytiden: Periphas, Sohn des Epytos. — 284. avo: zu

Ehren seines Großvaters. — 300. *terni* = in 3 Rotten. — 304. *adversi spatii* = den Lücken (der Gegenabteilung) gegenüber. — 310. *rettulit*: 'erneuerte'. — 312. Auch Kaiser Augustus begünstigte das 'Trojaspiel'. — 313. *novavit* dem Sinne nach mit *mutata* zu verbinden: 'zeigte in neuerer, anderweitiger Art'. — 315. *Saturnia*: als die Tochter des Saturnus (= Kronos). — 817. *movens (animo)*: 'erwägend'. — 318. *mille coloribus*: wir 'tausendfarbig'. — 322. *acta*: griechisches Lehnwort = *litora*. — 325. *vox (fuit)* = *clamaverunt*. — 329. *Tmarii*: v. *Tmaros* (Berg in Epirus). — 332. *traxerit*: Konjunkt. in kausalem Sinn. — 335. *cum*: 'seit'. — 337. *fugientem*: vgl. III 169. — 345. *visa (est)*. — 347. *nec—prodigiis* = 'solche Wunderzeichen (die Erscheinung der Cassandra) gestatten kein Säumen'. — 351. *incipites (esse)* u. *spectare* (Infin. histor.). — 355. *secuit*: wir 'zog'. — 357. *penetralibus* = in den Lagerzelten befindlich. — 360. *abiete (dreisilbig)*: Ablat. des Stoffes. — 362. *incensas (esse)*. — 370. *inanem* = abgenommen. — 372. *accelerat*: intransitiv. — 374. *sicubi (sunt)*. — 376. *Juno* = der Einfluß der Juno. — 380. *est* = *edit*. — 382f. 3 Infinitivi historici. — 385. *pietas (tua)*: 'Gnade', 'Huld'. — 387. *tenuis res* = die kärgliche Habe. — 388: *morti* = in den Tod. — 391. *sine more* = regellos, unerhört. — 392. *ardua* = die hochragenden Stellen. — 405. *exercite*: 'gequält', 'geprüft'. — 415. *sanguine*: Ablat. *pretii*. — 424. *transcribunt*: 'überweisen'. — 426. *reponunt*: 'ersetzen'. — 428. *vivida (est)*. — 433. *Erycino*: s. zu V. 24. — 434. *Idaliae*: bei Idalium auf Cypros war ein berühmtes Heiligtum der Venus. — 446. *Tempestatibus*: 'Wettergöttinnen'. — 448. *tonsae* = zur Kranzform zugeschnitten. —

Buch VI.

3. *emicat*: stürmt hinaus. — 4. *semina*: 'Keime'. — 6. *tecta* (Apposition zu *silvas*) = Wohnstätte. — *rapit*: 'durchstürmt'. — 7. *arces* = Berghöhe (hier die von *Cumae*). — 10. *Delius*: von Delos, der Insel Apollon. — 11. *Triviae*: s. zu IV 260. — *subeunt*: Aeneas und seine Begleiter. — 15. *regna Lavini*: das Gebiet des künftigen Laviniums. — 17. *et* (= *etiam*) zu *volent*, *non* zu *venisse*. — 18. *Thybrim*: poetische Nebenform zu *Tiberis*. — 20. *defuerint* (Fut. II) im Sinn von *deerunt*; ebenso 23 *oraveris* für *orabis*. — 21. *addita*: (als Beschützerin) zugesellt. — *cum*: wir 'dann'. —

24. hospita: aus anderem Stamm. — 31. ea (zu frena): wir 'so'. — 32. vertit: 'bohrt'. — 35. mi = mihi. — 36. peregi: 'durchmachen', 'durchleben'. — 38. refuso = zum Ausfließen gebracht; Ach. refuso erklärt das Beiwort tenebrosa. — 43. Averno = in Avernum. — 46. aequus: 'gnädig'. — 49. Cocytus = 'Klagestrom'. — 51. bis = schon einmal vor dem Tode. — 60. super ad convexa: hoch hinauf zum Himmelsgewölbe. — 61. terga: 'am Rücken'. — 63. carpens: abschneidend. — 65. Hekate ist als Diana (= Luna) mächtig im Himmel, als Unterweltsgöttin im Erebus (= Unterwelt). — 66. supponunt: legen (an die Kehle). — 68. Nox, die Mutter der Eumeniden, und Tellus sind Töchter des Chaos. — 71. solida = 'ganze'. — 75. dea: Hekate. — 82. Phlegethon = 'Feuerstrom'. — 85. sola: 'einsam'. — 87. per: wir 'bei'. — 94. formae: 'Gestalten'. Die Personifikationen von V. 91 ff. gehören z. T. auch der antiken Kunst an. — 99. via (est). — 101. Cocyto: 'zum C. hin'. — 104. iacet: 'anhaftet'. — stant flamma = glühend hervorstehen. — 105. nodo: 'durch einen Knoten (festgehalten)'. — 106. subigit: 'links'. — velis ist Abl. — 115. aves: Zugvögel. — 120. harena: Ufersand. — 121. enim betont den kausalen Sinn von miratus und motus, zu denen es gehört. — iurare c. acc. = schwörend anrufen. — 137. ergo = nach diesem Erlebnis. — 138. iam inde ut = ut primum. — 142. quid = cur. — 145. vero: 'wahrlich'. — Pluton bestrafte den Charon mit ein Jahr dauernder Fesselung, weil er den Herakles übergefahren hatte. — 146. Theseus ist Neptuns, Pirithous Juppers Sohn. — 147. essent: der Konj., als ob quamvis voranginge. — 148. Amphrysia = zu Apollo gehörig; am Amphrysosfluß in Thessalien hat der Gott die Herden des Admetos gehütet. — 151. aeternum: in ewige Zeiten, immerdar. — 152. Juppiter, Proserpinas Vater, ist Plutos Bruder. — 155. nec plura his (dixit). — 157. iuga = Sitzbretter des Bootes. — 158. foros: Gänge im Innern des Bootes. — 162. Verb. in informi limo glaucaque ulva. — 164. adverso: wir: 'vorn'. — 170. sepulto = in tiefen Schlaf gewiegt. — 172. Ordne: et ingens vagitus. — 174. exsortis = expertes. — 176. mortis gehört zu damnati. — 177. sorte = ausgelostes Gericht. — 178. silentum = der Toten. — 186. Verb. in omnem partem fusi. — 189. circum (adverb.): ringsumher. — curae: s. zu IV. 1. — 191. recens a vulnere = erst jüngst verwundet; mit noch frischer Wunde. — 192. quam ist ab-

hängig von *iuxta* und zugleich Objekt zu *adgnovit*. — 194. *qualem qui*: wir 'wie wenn jemand'. — 197. *nuntius*: vgl. V z. Anf., wo die Flamme dem Aeneas düstere Ahnungen erweckt. — 198. *extrema sequi* = den Weg zum Äußersten einschlagen. — 200. *aus si qua fides est ist ein per fidem* zu entnehmen. — 205. *hunc* weist auf Didos Selbstmord hin. — 206. *adspectu* = *adspectui*. — 208. *torva*: wir *adverbial*: 'finster'. — 209. *lenibat* und *ciebat* sind Imperf. de *conatu*. — 211. *voltum*: Accus. der Beziehung. — 212. *stet*, näml. Dido; *silex* und *cautes* stehen prädikativ: 'als . . .'; *Marpesia*: vom Berge *Marpesos* auf *Paros*. — 215. *curis* = Liebesäußerungen. — 216. *casu*: 'Schicksal' (*Didos*). — 218. *datum* = angewiesen, freigestellt. — 219. *secretata*: 'als die ihnen vorbehaltenen Stätte'. — 221f. 3 Helden der thebanischen Sage. — 222. *caduci* = *qui ceciderunt*. — 225. *sacrum*: als ihr Priester. — 226. *etiam*: 'auch jetzt noch'; er war *Priamus*' Wagenlenker gewesen. — 232f. *trepidare*, *vertere* und *tollere*: Infin. historic. — 233. Anspielung auf *Hektors* Vordringen gegen das Schiffslager (*Ilias* B. 15). — 234. Als Schatten der Unterwelt entbehren sie der Stimmkraft. — 237. *dextera*: im Nominativ trotz *hac*, weil dem Relativsatz angehörig. — *moenia*: Palast. — 238. *Elysium*: 'zum E.'. — 239. *exercet poenas*: 'führt die Bestrafung aus'; durch *et mittit* näher erklärt. — 240. *Ordne*: *et subito*. — 241. *moenia*: Gehege. — 243. *torquetque*: wir 'im Wirbel umherwälzend'. — 246. *valeant*: potential. — 246. *stat*: 'ragt empor'. — 247. *Tisiphone* = 'Mordrächerin'; eine der *Furien*. — 249. Infin. histor. — 251. *hausit (auribus)*: lauschte. — 253. *quis* statt *qui*. — 255. *sceleratum*: durch Verbrechen befleckt. — 257. *saeavior*: als *Tisiphone*. — 258. Verb. bis *tantum*. — 281. *fulmine*: des *Zeus*. — 263. Zu *pulsatus* und *innexa* ist *a quibus* hinzuzudenken. — 265. *partem posuere*: 'Anteil gönnten'. — 267. *dominorum dexteras*: 'Treu- eid gegenüber ihren Herren'. — 269. *mersit* statt *merserit*. — 271. *aeternum*: 'in alle Ewigkeit'. — 272. *Phlegyas* (= 'Brandstifter'), Vater des *Ixion*, hatte *Apollo*s Tempel in *Delphi* angezündet. — 274. *temnere* wie *iustitiam* Objekt zu *discite*. — 279. *locos* und *virecta*: Akkusative des Ziels. — 281. *quos* entbehrt in dem hier gekürzten Text des Beziehungswortes, das dem Sinne nach aus *fortunatorum nemorum* zu entnehmen ist; etwa: 'die Bewohner dieser Stätte'. — 282. *Musaeum*: altattischer Zeitgenosse des *Orpheus*. — 285. *ergo* ist Prä-

position. — 287. paucis: mit kurzen Worten. — 288. domus (est): 'Aufenthalt'. — 289. recentia rivis: immer neu gelobt durch Bäche. — 291. sistam: erg. vos. — 292. ante: ihnen voran. — 296. studio recolens: eifrig wieder überschauend. — 800. alacris (Nomin.): wir: 'in froher Erregung'. — 301. effusae (sunt). — 302. parenti statt a parente. — 305. ducebam: glaubte. — 306. cura: 'sorgendes Hoffen'. — 312. stant: 'liegen verankert'. — 313. amplexu = amplexui. — 315. collo (Dat.) abhängig von circum dare = circumdare (Tmesis). — 317. somno: Traumbild. — 324. lilia: als bevorzugte Blume des Landschaftsbildes besonders erwähnt. — 326. porro: in der Ferne. — 328. altera corpora = Rückkehr in einen zweiten menschlichen Körper (nach der Seelenwanderungslehre). — 330. securos: 'sorgenstillend'. — 334. volvere (= volverunt): wir: 'haben rollen sehen'. — 335. deus: Merkur. — 336. scilicet: 'und zwar'. — 341. legere: mustern. — 342. deinde: 'künftig'. — 345. maneant: 'bevorstehen'. — 346 ff. Die 'Heldenschau' führt ohne pedantische Einhaltung der Zeitfolge im einzelnen 1. die albanischen Könige, 2. die römischen Könige (bei ihnen Augustus als alter Romulus eingeschaltet) und 3. die Helden der Republik vor. — 346. hasta pura: Ehrenlanze aus Edelmetall. — 347. Verb. proxima lucis. — 349. postuma: 'spätgeboren'. — 351. educet: 'erziehen'. — silvis = in silvis. — 352. Longa Alba: Abl. loci. — 356. si: temporal und konditional zugleich. — 358. civili quereu: die corona civica aus Eichenlaub. — 361. Inui: Inuus ist der italische Pan (Herdengott). — 363. avo: Numitor. — 364. Assaraci: des (Trojaners) Assaracus; die Ilia mater ist Rhea Silvia. — 365. viden = videsne. — 366. superum: 'wie einen schon der Oberwelt angehörigen'. — 374. divi: Julius Caesar. — 374 f. Ordne: qui rursus aurea saecula condet und et super. — 376. die Garamanten (in Afrika) bezeichnen die Süd-, die Inder die Ostgrenze des Reiches. — 379. torquet: 'dreht'. — 380. huius in adventum: 'in Erwartung seines Kommens'; adventus ist terminus techn. für das Erscheinen der Kaiser. — 381. responsis = infolge der Orakel. — Maeotia = skythisch, an der palus Maeotis (Asowsches Meer). — 385. Nysae: Bergstadt in Indien, der Schauplatz von Dionysos' Kindheit. — 389. Ordne: animae, concordēs nunc et dum nocte premuntur. — 392. Monoeci: des Hercules Monoecus (= 'Alleinwohner'), beim heutigen Monaco. — 393. instructus:

‘unterstützt’. — Eois = ab Eois (‘Krieger des Ostens’). — 394. animis (Dat.) zu adsuescite (‘angewöhnen’). — 396. Verb. parce prior (wir: ‘zuerst’). — 397. s. Einleitung. — 399. sacra: ‘heiliges Gerät’. — incana = völlig grau. — 400. primam: wir: ‘jung’. — 401. (a) Curibus et p. terra. — 406. popularibus auris: ‘Volksgunst’. — 410. nova: ‘unerhört’, weil zur Wiedereinsetzung des Tarquinius unternommen. — 412. ferent = laudibus efferent. — 414. Drusus: z. B. M. Livius Drusus Salinator, der Besieger Hasdrubals am Metaurus. — 415. signa: die (verlorenen) Feldzeichen. — 416. ille: Mummius. — triumphata = devicta. — 418. ille: L. Aemilius Paulus; Argos und (das im 2. Jrdht. kaum noch vorhandene) Mycenae sind ausgewählt als die Wohnsitze der 2 Troerfeinde Diomedes und Agamemnon. — 419. Aeaciden: Perseus. — genus: ‘Nachkommen’. — Achilli = Achillis. — 420. Ordne: et templa temerata; s. zu I 34. — 421. tacitum: ‘unerwähnt’. — Aulus Cornelius Cossus trug vom Vejenterkönig Tolumnius die spolia opima davon. — 423. cladem: ‘Vernichter’. — 424. sulco (in die Furche) serentem: M. Atilius Serranus empfing die Nachricht seiner Wahl zum Konsul beim Säen. — 425. fessum: müde von der großen Zahl der berühmten Namen. — 426. aus Ennius’ Annalen entlehnte Bezeichnung des ‘Cunctator’. — 427. mollius: ‘geschmeidiger’. — 430. radio: Meß- und Zeichenstab. — 432. paci: der zum Frieden gebrachten Welt. — morem: näml. römische Sitte. — 436. deinde: ‘künftig’. — 437. Laurentis populos: die Kriegsscharen des Latinus, Königs von Laurentum. — 439. die beiden Traumtore sind der Odyssee entlehnt. — fertur (esse) = dicitur. — 442. mitunt, nämlich durch diese zweite Tür. — 445. his dictis: unter den oben berichteten Reden. — 444. prosequitur u. emittit: Praes. historic. statt Perfekt nach ubi. — 445. secat: ‘legt rasch zurück’. — 446. recto litore: ‘in gerader Richtung am Gestade hin’. —

Buch VII.

1. quoque: wie Misenus. — Aeneia statt Aeneae. — 3. sedem: das heutige Gaeta. — tuus honos servat: ‘die dir erwiesene Ehre schützt und erhält. . .’ — 3f. ossa nomen signat: ‘dein Name weiht deine (dort ruhenden) Gebeine’. — 7. tendit iter velis = beschleunigt mit gespannten Segeln die Fahrt. — 8. in noctem: ‘bis in die Nacht hinein’. — 10. radii, der Sonne.

— 11. variis: 'mannigfarbig'. — lutea: im safrangelben Gewand. — 12. posuere: intransitiv. — 13. lento: 'unbewegt'. — 18. Verb. adsuetae ripis et fluminis alveo (zweisilbig zu lesen). — 19. luco statt in luco. — 22. Erato, die Muse der Liebesdichtung, vielleicht mit Rücksicht auf den Streit um Lavinia gewählt. — tempora rerum: etwa 'Zeitverhältnisse'. — 23. advena ist adjektivisch. — 27. animis: von zornigem Mut. — in funera: 'zu Mordtaten'. — 28. ordo: 'Reihe'. — 33. pater (est). — 34f. parentem refert: nennt als seinen Ahnen. — 34. ultimus: am weitesten zurückliegend, ältest. — 35. fato divom: nach dem durch die Götter über ihn verhängten Schicksal. — 36. fuit: 'blieb'; primaque — est gibt den Grund dafür an. — 40. Verb. ante alios omnis. — 41. coniunx: sie hieß Amata. — 42. properabat: 'betrieb', 'durchzusetzen suchte'. — 46. Albunea: schwefelhaftige Quelle bei Tibur. — nemorum maxima = als die gewaltigste (in) diesen Wäldern. — 50f. tergo stratisque velleribus: die Decken (strata vellera) sind aus dem Fell (tergo) der Tiere gearbeitet. — 53. crede: vertraue. — thalamis: 'Ehebund'. — paratis: 'vorbereitet', 'geplant'. — 54. generi: das Orakel wendet geheimnisvoll den Plural an. — 55. ferant (Konj.): 'bestimmt sind zu tragen'. — 57. vertique regique (dazu sub pedibus zu ziehen): eig. 'sich umdrehen und sich gerade richten'; besser zusammenfassend: 'sich erstrecken'. — 65. Speltkuchen dienten auch im Penatenkult als Unterlage für die Speisen. — 67. Cereale solum: die aus der Frucht der Ceres hergestellte Unterlage. — augent: 'füllen an'. — 68. aliis: die sonstigen Speisen. — 73. laborum: Mühe, Sorgen. — 75. numine: das Walten der Gottheit. — pressit: 'hielt mit Nachdruck fest'. — 79. repeto (seil. memoria). — 82. Numici: kleiner Küstenfluß in Latium. — 95f. Ordne: ingentis viros in ignota veste. — 100. auditi — fama noti. — 101. cuius ist Neutrum. — 104. qualia multa: wir: 'denn vieles derart'. — 107. haud vinco nec legibus: 'nicht nur durch den Zwang der Gesetze'. — 109. secutus (est). — 110. genus: 'Sproß'. — 111. hiemps: 'Sturm'. — 112. regione: 'in bezug auf die Richtung'. — 113. hanc urbem: zu dieser Stadt. — 115. Olympo: 'Himmel'. — 116. principium (est). — 121. Europae und Asiae sind erklärende Genetive zu uterque orbis. — 122f. refuso oceano (nach ihm Hiatus!) summovet: '(der übrigen Welt) fernhält an dem Wendepunkt des Ozeans'. — 123f. Ordne: si quem plaga Solis iniqui

(‘glutheiß’). in medio quattuor plagarum extenta, dirimit (‘von der Mitwelt fernhält’). — 127. Verb. cunctis patentem. — 128. feretur (esse): wir: ‘gelten’. — 132. precantia: dreisilbig zu lesen; desgl. 138. Ilionei. — 138. dictis: Abl. causae. — 139. obtutu: nachdenkliches Hinstarren auf den Boden hält des Königs Antlitz festgebannt. — haeret: mit den Augen. — 140. sortem: ‘Orakelspruch’. — 144. uber: eig. ‘Euter’; hier: ‘nährende Fülle’. — 147. Ordne: neve voltus. — 148. pars: wir ‘Zeichen’. — 151. caelo (zu monstra): vom Himmel ausgehende. — 153. hoc—canunt ist eingeschobener Zwischensatz. — 154. hunc illum: wir: ‘ihn, nur ihn’ (nämlich Aeneas). — 159. pictis (scil. acu): ‘gestickt’. — 162. (cum) talibus dictis donisque. — 163. sublimes in equis: ‘stolz zu Roß’. — 164. Inachiis: König Inachus (Stromgott) hatte Argos gegründet. — 165. auras tenebat: ‘schwebte in den Lüften’. — 167. Pachynos: Südspitze von Sizilien. — 168f. Als Akkusativsubjekt zu moliri, fidere und deseruisse ist Aeneas zu denken. — 171. fatis nostris: ‘dem von mir gewollten Geschick’. — 174. Lapithum: Mars, von König Pirithous nicht zu seiner Hochzeit geladen, veranlaßte die Vernichtung der (thessalischen) Lapithen durch die Kentauren. — concessit in iras: ‘gab preis dem Zorn. — Anspielung auf die Sage vom calydonischen Eber. — 177f. nil l. inausum potui: im Sinne von ‘alles habe wagen müssen’. — 178. in omnia verti: alle Mittel versucht habe. — 179. dubitem (Konj.): will ich nicht zaudern. — Quod usquam est: wir: ‘die Hilfe, wo sie auch zu finden ist’. — 181. dabitur, scil. mihi. — esto: concessiv: ‘sei es immerhin so’. — 182. immota—coniunx: wir: ‘die Ehe mit L. (eig. ‘L. als Gattin’) steht durch Schicksalspruch unverrückbar fest’. — 186. Allecto: eine der Furien. — 188. cordi (sunt). — 190. da: ‘widme’. — 191. infracta: von infringo. — 195. verbera = plangores. ‘Wehklagen’. — 197. fecundum: ‘erfinderisch’ (in bösen Anschlägen). — 200. Gorgoneis: wie die der Gorgone (Medusa). — 206. conicit: ‘schleudert entgegen’. — 207. wir: ‘damit sie, durch dies Schrecknis (d. h. die halb körperlich, halb geistig aufgefaßte Schlange) zum Rasen gebracht’ usw. — 212. natae Phrygiisque = natae Phrygisque. — 213. Ordne: ubi, his dictis Latinum nequiquam experta, videt (Latinum) contra stare. — 214. lapsum (est). — 218. simulato numine Bacchi: ‘indem sie bacchantische Begeisterung vorgab’. — 225.

Ardea (die 'Reiherstadt') wurde von den Samnitem zerstört. — 231. fremit: 'fordert knirschend'. — 233. iter ad: 'Heereszug gegen'. — polluta pace: Ablat. causae. — 236. Latinisque vor dem haec V. 237 zu elidieren (Versus hypermeter). — 237. in vota: 'zur Anhörung seiner Gelübde'. — 242. Stygiis: die Furien sind am Styx und Cocytus (V. 245) zu Hause. — 243. arte nova: Gegenüber den bei Amata und Turnus gebrauchten Listen. — quo litore: wir 'wo am Ufer'. — 252. credita (est). — 253ff. Ordne: Silvia soror omni cura ads. imp. ferum, mollibus sertis cornua intexens, ornabat. — 258. Verb. quamvis sera nocte. — 260. fluvio secundo: der Strömung des Flusses nach, 'stromabwärts'. — 264f. Verb. multo sonitu. — 266. tecta: Hofraum. — 269. percussa: wir 'sich schlagend' (lactertos 'an den Armen'), Geste des Schmerzes. — 271. pestis: der 'Schreckgestalt' (Allecto). — 273. stipitis nodis = stipite nodoso. — cuique statt a quoque. — repertum (est). — 279. Tartaream: s. zu V. 242. — 280. Triviae (= Dianae) lacus: der heutige Nemisee. — 281. Nar: umbrischer Nebenfluß des Tiber. — fontes Velini: die Zuflüsse des Velinussees. — 286. auxilium: 'hilfreiche Scharen'. — 290. seges: eig. 'Saat'; 'dichte Reihe'. — 292. albescere: 'weiß aufschäumen'. — 294. Verb. ab imo fundo. — 297. udae: weil durch Blut gehemmt. — tenuem vitam: den beengten Atem. — 299. virum = virorum. — circa (erant, iacebant): adverbial. — que: wir 'unter ihnen'. — 300. paci: zum Zweck der Friedensstiftung. — medium: 'als Vermittler'. — 307. crimine caedis et igni: wir: 'hitzigen Anklagen gegen das Gemetzel'. — 310. ille: Latinus. — 313. mole: durch seine gewaltige Masse. — 315. caecum consilium: die (vom Zorn) geblendete Einsicht. — 319. sacrilego: weil gegen den Ratschluß der Götter vergossen. — 320. nefas: wohl als Ausruf zu fassen: 'welch ein Greuel!' — 322. omnis (Nom.): wir adverbial: 'ganz', 'ganz nahe'. — 327. vectes: 'Riegel'. — aeterna robora ferri: wir 'eiserne Platten von ewigdauernder Stärke'. — 328. Janus ist der Gott der Tore, hier des 'Kriegstors'. — 329. Verb. has portas morantis. — 337. Argiva: aus dem von der Argiverin Danae begründeten Ardea. — 338f. der Wohnsitz der Sicaner und Sacraner ist unbekannt. — 339. picti scuta: eig. 'an den Schilden bemalt'; wir: 'mit bemalten Schilden'. — Labicium liegt bei Tusculum. — 352. Circaeum: der Circe; Circeji. — 342. Anxurus: von Anxur (später 'Terracina'). — 343. Fe-

ronia: altitalische Erdgottheit mit Heiligtum bei Anxur. — 344. Saturae palus: unbekannter Ortsname. — 345. der Ufens durchströmt die Pontinischen Sümpfe. —

Buch VIII.

3. turbati (sunt). — 5. efferata (prädikativ): 'in wilder Wut'. — 7. vastant = privant. — 8. Diomedis urbem: Argyripa (Arpi) in Apulien. — 11. celerem: 'rege'. — 13f. Verb. per omnis terras. — alituum (= alitum) — genus: Apposition zu animalia fessa. — 15. gelidi: 'nächtlich kühl'. — 17. dedit: '(sich) gönnte'. — 18f. (e) fluvio amoeno. — Verb. Tiberinus senior (der Alte). — 20. visus (est). — 23. sate: 'entsprossen aus'. — 25. (a) solo und arvisque. — 26. domus (est), penates (sunt). — 29. victor: 'siegreich'. — 30. (in) his oris. — In Arkadien gab es eine Stadt Pallanteum. — 31. secuti (sunt). — 36. ripis et recto flumine: meinen Ufern entlang 'geraden Wegs auf dem Flusse'. — 40. victor = nach erlangtem Sieg. — 42. culta: 'Felder'. — 44. domus (est). — caput: 'Quelle'. — celsis urbibus: bei hochragenden Städten (näml. der Etrusker). — 45. lacu: 'Flußbett'. — 48. rite: 'frommem Brauch gemäß'. — 50. unde statt a quibus. — 54f. quocumque fonte: 'an wo auch immer gelegener Quelle'. — lacus te tenet: wir 'du die Flut bewohnst'. — 55. me statt a me. — 63. enim: 'natürlich'. — 65. quam longa est = ihre ganze Dauer hindurch; vgl. IV, 40. — 68. aquis: Ablat. — 70. uncta: geteert. — vadis: 'über die Gewässer hin'. — 79. Amphitryoniadae: Herakles als Sohn der Alkmene, der Gemahlin Amphitryons. — 79. (ceteris) divis. — 81. pauper: s. V. 76. — 83f. Als Akkusativobjekt zu adlabi und incumbere ist 'sie' (die Trojaner) zu denken. — 87. raptō: rasch ergriffen. — 94. egere: 'bedrängt haben'. — 103. Graiugenum = Graiugenarum. — 105. Danaum = Danaorum. — 108. terris: (weit) über die Länder. — 110. prima: wir adverbial 'zuvor'. — 111. temptamenta tui: Mittel, dich zu gewinnen. — pepigi: habe bestimmt (Objekte dazu legatos und temptamenta). — 113. gens Daunia: die Rutuler, nach Daunus, Turnus' Vater. — 117. animi: 'Mut'. — 125. protinus = im Anschluß daran. — invisere: Inf. Praes., um die Lebhaftigkeit der Erinnerung anzudeuten. — 131. Pheneos im Nordosten Arkadiens. — 132. 'Die Bundeshand, die ihr begehrt, ist mir bereits durch ein (früheres) Bündnis (mit euch) verbunden.' — 134. auxilio zu laetos. — 140. praecipuum (zu

Aenean): wir: 'vor allen anderen'. — 141. solio: zum Thron. — 143f. onerant canistris dona = o. canistra donis. — 144. laboratae cereris: (zu Brot) verarbeiteten Getreides. — 145. compressus (est). — 146. Ergänze dixit; s. Einleitung. — 148. victas (esse), zu res und regna gehörig, = endgültig darniedergeworfen. — 150. Tusco amni: der Tiber, weil aus Etrurien kommend. — 153. quam salutem: wir 'ein Rettungsmittel, welches'. — 155. saxo = in saxo. — 156. Agyllinae: v. Agylla (später Caere). — 160. infanda: Acc. des Inhalts; deutsch besser Adverbium. — 163. Verb. Rutulorum agros. — 164. confugere und defendier (= defendi): Infin. histor. — 166. praesenti Marte: mit des Mars Hilfe. — 170. Maconiae = Lydiae; s. V. 156. — 171. flos virtusque: wir 'Ebenbilder der blühenden Tatkraft'. — 177f. mandat insignia: übersendet als Zeichen, daß ich ... solle. — 180. vires ebenfalls als Subjekt zu invidet zu denken. — 185. nostri (gen. obj.) stärker als nostra; wir etwa: 'meines Alters'. — 188. Verb. ab primis annis. — 190. Pallas; erg. dabit. — 193. putabant: 'erwogen'. — 194. ni ... dedisset: vorzubereiten durch ein nach V. 193. zu ergänzendes 'und sie hätten es noch weiter getan'. — 204. Olympo = ab Olympo. — 205. (se) missuram (esse). — 220. ocus: Kompar. statt des Superlativs. — 221. periculo (Abl.): infolge der Gefahr. — 229. proxima (est). — 232. Caeres ist der Name des Flusses bei Caere (= Agylla). — 234. cavi: 'zerklüftet'. — 238f. Verb. tuta locis (= natura loci). — 241. bello: Dat. des Zweckes. — 247. promissa (zu arte): wir 'seinem Versprechen gemäß'. — 251. sub adversa quereu: vorn an den Fuß einer Eiche. — 256. ex aere = aeneam. — 257. Vor qualis (wir 'wie') ist 'leuchtend' zu ergänzen. — 259. electro und auro: Abl. des Stoffes. — 262. vatum: im Sinne von vaticiniorum. — 264. in ordine: zu fecerat zu ziehen. —

Buch IX.

1. Ordne penitus (= prorsus) diversa. — 3f. luco, valle = in l. v. — 4. Pilumnus, Gemahl der Danae, Vater des Daunus. — 7. volvenda statt des Part. Praes. Pass. — 9. petit = petivit. — 10. Corythus, Gründer von Cortona, steht zur Beziehung von Etrurien im allgemeinen. — 13. turbata arripe: statt turba et arripe. — 14. paribus: gleichmäßig ausgebreitet. — 15. fuga: im Enteilen. — 18. nubibus actam:

von Wolken getragen. — 21. polo: am Himmelsgewölbe. — 25. (in) campis. — 26. pictai: alte Form für pictae. — 28. dux (est). — 31. adversa: dem Feinde zugekehrt. — 35. condunt: 'bergen'. — 37. fortuna fuisset = belli casus incidisset. — 42. (in) turribus. — 45. adcelerant: intr.; 'eilen heran'. — pariter zu acta: 'gleichmäßig'. — 48. corona: der Verteidiger. — 49f. Infinit. historici. — 53f. cui: auf aciem zu beziehen. — Verb. omnis casus. — 57f. armorum tegmina = die deckenden Schilde (der testudo). — 58. caeco: weil unter der testudo. — 62. pinum: Kienfackel. — 65. bello: 'zu kriegerischem Werk'. — 70. (e) plaga. — 74. deos: Caesar und Augustus. — 75. Verb. bella ventura und fato resident ('werden aufhören nach des Schicksals Bestimmung'). — 75. Assaracus, Sohn des Tros, Großvater des Anchises. — 76. capit = ist groß genug für dich. — 79. Hiatus hinter Dardanio. — 85. impune: ohne Schaden für dich. — 87. paribus = den seinigen gleich an Erfolg. — 91f. Verb. proceres Dardanidae. — 95. animas: 'Leben'. — 100. Haedis (Abl. temp.): Sternenpaar an der Vorhand des 'Fuhrmanns'. — 102. vada: Fluten. — Verb. horridus austris. — 103. torquet hiemem: wir: 'den Wirbelwind entfesselt'. — 105. (in) luco. — silvestris: 'Waldnymphe'. — 107. com-missa (iis erat). — 110. cristis-corusci: wir 'mit wehendem Helmbusch hoch über dem Haupt' (eig. schwankend vom Helmbusch am Haupt). — 111f. Ordne R., ut aditus patentis videre (= viderunt), irrumpunt agm. totis. — 119. nova: weil nicht mehr nur von der Mauer herab. — 123. stimulos ... vertit: eig. 'dreht (bohrend) den scharfen Stachel (des Tier-treibers) in ihrer Brust'; d. h. 'spornt sie mit Macht an'. — 124. Fuga und Timor: Personifikationen. — 126. deus incidit: wir 'der Gott erfüllt'. — 128. qui — res = welche schlimme Wendung die Lage bedrängt mache. — 136. nova lux: ein neuer Strahl (näml. der Freude über sein Eindringen in dies Lager). — 140. cura: der fürsorgliche Gedanke. — 148. deinde (zweisilbig) statt tandem, 'denn nur'. — 152. ediderit und miserit: wir 'soll sich rühmen können, er habe ...'. — 155. talibus: durch solche Worte. — 156ff. Infin. histor. zum Zweck lebhaftester Schilderung. — 161. acerba: Acc. des Inhalts; wir adverb. 'finster'. — 162. Verb. ira aut virtus. — 163. hoc cupiens: so sehr er darnach begehrt. — 166. piccum = voll dunklen Staubes; potestas (est). — 171. caede: 'Blut'. —

Buch X.

3. arduus: wir 'von steiler Höhe herab'. — 5. bipatentibus = mit weiten Flügeltüren. — 6. quianam = cur. — 7. versa (est). — 9. discordia (est). — 13. Alpes apertas = den Angriff von den dem Durchzug eröffneten Alpen her. — 14. res rapuisse = die Dinge überstürzen. — 16. quae und quam statt quaecunque und quameunque. — secat: 'nachgeht'. — 17. fuat: alte Form für sit. — 18. populos solvo: von dieser Bestimmung nehme ich auch die Mannen nicht aus (ebenso wenig wie die Führer). — 19. idem (erit) = gleich gewogen. — 22. adnuit: bekräftigt durch Schwur. — 25. circum: Adverb. — instant c. Inf. = 'suchen begierig'. — 29. rara: lückenhaft (wegen ihrer geringen Zahl). — 32. cura: 'Schützling'. — 33. caput (zu detectus): Acc. limitat. — 36. Capys gilt als Gründer von Capua. — 39ff. Der Nebensatz reicht bis preces V. 44. — 41f. quae arma conciliet = welchen Bundesgenossen er gewonnen habe. — 45. libera fati = frei von dem durch das Schicksal auferlegten Vorbehalt (s. VIII 173f.). — 48. subiuncta leones = wörtlich 'Löwen (als Schiffszeichen) unten angefügt habend'. — 49. Ida: das Bild der Berggottheit. — 53. iter: 'Wegzeichen'. — passus (sit). — 60. totum ... aequor = toto aequore classes (Schiffe) adlabi. — 62. praecipere und pellere hängen von fiducia ab. — 64. adest c. Inf. = 'es steht frei'. — 65. Mars (est) = des Krieges Schicksal. — 66. referte = revoke in animos. — 68. trepidi (sunt). — 76. ipsi: erg. cedunt; ebenso zu nubila. — 80. optato: erwünschtermaßen. — 81. dispersa incendia = Feuer an verschiedenen Stellen. — 82. mediis (silvis) = die Waldteile zwischen den verschiedenen Stellen. — 83. acies Volcania = der Ansturm des Feuers. — 84. ille: der Hirt, der durch den Waldbrand Weideland gewinnen will. — 85. socium = sociorum. — 87. Lausus: Sohn des Mezentius. — 88. quis = quibus; deutsch besser 'ihnen'. — 89. passus (est). — 92. soror: Iuturna. — 94. tempus (est). — 96. cuperem c. Conj. wie in der Prosa vellem. — 97. aequore iusso = von dem in dem Befehl gemeinten Teil des Schlachtfeldes. — 98. abcessu: nach dem Zurücktreten. — Verb. at tum. — 103. aequus: 'gewachsen'. — 108. meditantem in: sich gefaßt machend auf. — proelia: mit dem Löwen. — 112. Verb. per oras clipei. — 113. Zu strinxit erg. partem. — 114. hic: zeitlich. — 117. terga: 'Schichten'. — 118. obeat: Conj.

concessiv. — 119. Verb. clipeum (V. 117) medium und vibranti ictu. — 120. moras: 'hemmenden Widerstand'. — 123. in volnus: auf die verwundete Seite. — 126. Verb. haec mea dicta. — 131. baltei: zweisilbig zu lesen. — 134f. 'wo er viel dafür geben würde, den Pallas unberührt gelassen zu haben'; Hindeutung auf den Schluß des Gedichtes. — 139. tenui discrimine leti: in geringem Abstand vom 'Tode'. — 141. Aegaeon = Briareus, Gigant. — 144. tot paribus = totidem. — 151. mora: 'Aufschub für ...'. — caduco: 'dem Tode verfallen'. — 152. ponere: 'bestimmen'. — sentis: 'wünschst' (eig. 'abstimmst'). — 154. vacat (mihi) = licet. — altior venia = der Wunsch nach einer höheren, weitergehenden Gnade. — 158. in faciem: 'nach dem Bilde'. — 160. divini: des Aeneas. — adsimulat: 'bildet nach'. — 163. Ordne somnia ('Traumgestalten'), quae. — 174. (cum) crepidine. — 176. advectus (erat). — 176. Clusium: heute Chiusi. — oris = finibus. — 181. revoluta aequora: das vom Ufer zurückfließende Meerwasser. — 183. Dauni urbem: Ardea. — 185. funera: 'Morden'. — 186. nota (erat). — 188. Orion: riesenhafter Jäger der altgriechischen Sage, später als Sternbild an den Himmel versetzt. — 189. Nerei (zweisilbig): Meergott, Vater der Nereiden. — 195. enim: 'in der Tat'. — 198. effatus (est). — 203. laevos: 'in der Richtung nach links'. — 205. silvam: von Speeren. — 207. Verb. pugna congressus iniqua: 'da er in ungleichem Kampf (mit ihm) zusammengestoßen war'. — 212. eiecto (Dat.): erg. equiti. — armo: Ablat. zu incumbit. — 217. Ordne suspiciens caelum auras hausit. — 219. per (veniam), si qua est. — 221. defende: 'wehre ab von mir'. —

Buch XI.

3. praecipitant: 'drängen'. — 4. vota deorum: die den Göttern geleisteten Gelübde. — primo Eoo: Abl. temp. — 10. quod superest: 'in bezug auf das, was noch übrig ist'. — 11. hic: hier (näml. begraben und im tropaeum als Besiegter dargestellt). — 12. iter (est). — 13. animis: 'im Geiste'. — spe: 'Erwartung'. — 22. Verb. non egentem virtutis. — 26. comitentur (Conj. final.) honorem: Ehrengeliebt geben. — 35. Ordne quaenam indigna fortuna vos tanto bello implicuit. — 39. veni = equidem veni, sed non venissem. — 42. huic deutet auf V. 37 zurück. — 45. vixet = vixisset. — 49. crimine:

'Anklagen'. — 53. *iustitiae und belli laborum*: 'wegen deiner Gerechtigkeit oder wegen deiner Kriegstaten'. — 61. *actas* = emporgewachsen. — 72. *confusae caedis acervum* = den Haufen der im Gewirr des Massenkampfes Getöteten. — 73. *neo numero nec honore* = ohne Rücksicht auf Rang und Ehrenstellung. — 76f. *ruebant (e) foveis* = scharrrten heraus aus den Brandstätten. — 92. *tuto (zu tibi)*: dir, solange du in Sicherheit bist. — 95. *stragis* statt *prostratorum*. — 96. *dedit* statt *edidit*. — 99. *quaerendi (sunt)*. — 110. *turbati (sunt)*. — 112. *fremit* = fordert mit lautem Geschrei. — 116. *Padusae*: (künstlicher) südlicher Mündungsarm des Po. — 117. *loquacia* = vom Lärme widerhallend. — 118. *immo*: ironisch. — *arrepto tempore*: wir 'den günstigen Augenblick rasch benutzend'. — 124. *furta belli*: Kriegslist. — 128. *curvo anfractu*: Ablat. qualit. — 131. *Ordne super hanc*. — 140. *pugnat habenis (Dat.)*: kämpft an gegen ... — 147f. *adversis hastis*: 'mit feindlich bereiten Lanzen'. — 151. *Ordne in morem fulminis aut ponderis tormento acti*. — 152. *praecipitat*: intransitiv. — 158. *penitus (völlig) zu datis (schießen gelassen)*. — 161. *(in) sinu*. — 162f. *Verb. retro fugit*. — 165. *Verb. terga armis tegentes*. — 167. *legit*: (zum Kampf) aussucht. — 168. *Atinas*: von Atina (in Latium). — 176. *percussae pectora*: wir 'sich an der Brust schlagend'. — 179. *super*: adverbial. — 182. *claudere*: Inf. historic. — 187. *urgente ruina*: 'in drangvollem Sturz'. — 189. *arietat*: dreisillbig. — *duros obice* = ausdauernd, widerstandsfähig durch den Querbalken. — 191. *robore duro*: aus hartem Eichenholz (zu *stipitibus*). — 192. *imitantur*: 'ersetzen'. — 209ff. *Conj. Praesent. statt Plusquamperf.* —

Buch XII.

1. *infractos*: von *infringo*. — 3. *ultra*: über die Maßen. — 9. *desertorem*: 'Ausreißer aus'. — 10. *crimen*: die Anklagen des Drances und seiner Gesinnungsgenossen. — 11. *habeat*: 'unter seine Herrschaft bekommen'. — 17. *animus*: gerechter Sinn. — 20. *incolumi, erg. Turno*; Ablat. absolut. — 26. *dividit*: 'fern hält'. — 27. *exuperat*: 'gewinnt die Oberhand'. — 28. *ore*: wir 'Rede'. — 32. *de nostro vulnere*: 'von meinen Hieben'. — 33. Anspielung auf das Eingreifen der Venus in Aeneas' Kampf mit Diomedes (Ilias B. V). — 36. *frementis*, näml. *equos*. — 38. *habendo (Dat. des Zweckes)*: 'zur Hand-

habung'. — 42. Verb. *vocatus meos*. — 46. *vibratos*: 'gekräuselt'. — 48. *acuit Martem* = 'spornt die Kampflust an'. — 52. *leges*: 'Bedingungen'. — 53. Verb. *summos montis*. — 54. *cum*: 'zu der Zeit, als'. — 60. *tempora*: 'an den Schläfen'. — 72. *reges*: durch die Teilsubjekte *Latinus* und *Turnus* erklärt, nach denen sich der weitere Satzbau richtet. — 76. *lato ferro*: 'mit breiter Eisenspitze'. — 85. *libant*: 'begießen spendend'. — 87. *haec Terra*: 'die Schutzgöttin dieses Landes'. — 88. *Ordne propter quam*. — 90. *melior*: 'gnädiger gesinnt'. — 93. *religio*: wir 'Götterkreis' (eig. Gegenstand der Verehrung'). — 94. *fors* = *forte*. — 95. *convenit*: 'geht das Übereinkommen dahin, daß'. — 96. *rebelles*: 'den Krieg erneuernd'. — 98. *nostrum Martem* = 'für uns günstigen Kampf'. — 103. *arma*: 'Oberbefehl im Kriege'. — 111. *genitor*: *Juppiter* als 'Vater der Götter und Menschen'. — 112. *medios*: 'zwischen uns stehend'. — 115. *virgulta, umbras*: wir zusammenfassend 'schatten-spendende Zweige'. — 116. *cum*: 'jetzt, da'. — 124f. *videri* und *misceri*: *Infinit. historici*. — 126. *adiuvat*: 'bestärkt (in ihrer Meinung)'. — 129f. Verb. *quem sermonem*. — 132. *quoi* = *cui*. — 134. *dat*: 'begibt'. — *rerum*: 'Sachlage'. — 139. *fatales manus*: 'vom Schicksal geführte Scharen'; dazu *Etruria* als erklärende Apposition. — 140. *alterni*: 'nur jeder zweite Mann von uns'. — 148. *inundant*: 'wogen heran'. — 149. *Agyllini*: s. zu VIII 232. — 154. *pulsatos*: 'verletzt'. — 161. *quo turbine adacta*: dem Sinne nach = 'von wem im Fluge herangedrückt'. — 162f. *laudem* und *insignis gloria facti* sind ironisch gemeint. — *pressa* = *suppressa*. — 172. *Edoni*: die Edoner sind ein Volk in Thrazien, für die Griechen der Heimat des 'Nordwindes'. — 174. *qua* — *incubere*: Ortsbestimmung zu *fugam dant*. — 177. *adverso curru* = 'da der Wagen der Luft entgegendrängte, sie durchschnitt'. — 183. *Iasides*: Sohn des *Iasos* (= 'Heilers'). — 188f. *Ordne ille senior, retorto* (zurückgeschlagen) *amictu in Paeonium morem* ('nach Art der Ärzte'; von *Paeon* = Heilgott) *succinctus*. — 190f. *multa trepidat* = macht viele hastige Versuche. — 193. *viam*: 'Verfahren'. — 196. *stare*: 'voll sein'. — 200. *Cretaea*: der Bergname *Ida* kommt auf *Creta* wie in der *Troas* vor. — 202f. Verb. *purpureo flore*. — *labris* (*Dat.*; 'Gefäß') abhängig von *fusum* (= *infusum*). — *amnem*: Flußwasser. — 207. *quippe*: 'natürlich'. — 209. *novae*: 'erneut'. — *in pristina* = in den früheren Zustand. —

214. agit: 'handelt', 'wirkt'. — 218. caeco = die Augen trübend, schließend. — 227. sternere Morti: dem Todesgott als Opfer hinzustrecken. — 232. lora: wir 'Lenken der Zügel'. — 238. tortos orbes legit obvius: legt gewundene Bogen zurück, (ihm) entgegenfahrend. — 241. temptavit: um ihn einzuholen. — 245f. Verb. duo lenta hastilia praefixa ferro und levis cursu ('flink im Lauf'). — 248. arma: Schild. — se collegit: duckte sich zusammen. — 252. diversos: 'umgewendet'. — 258. sonantia lauro: 'von Lorbeer rauschend'. — 265. mentem: 'Gedanken'. — 277. ignis: der Brandfackeln. — 283. hostis (esse). — 284. Ordne inter trepidos civis. — 288. Verb. (a) tectis prospicit. — 290. Erg. esse. — 296. nodum informis leti: 'die Schlinge schmähhlichen Todes'. — 312. diversa: 'fern'. — 314. Ordne soror, ut in faciem Metisci conversa. — 317. prima: 'zunächst sich uns bietend'. — 321. numero: Zahl der Getöteten. — pugnae honore: 'Kampfes-ehre'. — 323. prima: wir 'anfangs'. — 332. istius weist auf V. 329. — 339 (se) deiecturum (esse). — 346. mixto luctu: wir 'vermischt mit Trauer'. — 348. discussae (sunt); reddita (est). — 350. rotis: Pars pro toto. — 360. arvis = in arva. — 365. Ordne: verius (est) me unum usw. — 370. praecipitat: 'kürzt eilends ab'. — 371. horrendum: wir adverbial 'schrecklich'. — 376f. Verb. ingentis viros. — 377. cernere = decernere. — 384. diversa: prädikativ zu imponit. — 385. quem statt utrum. — labor: 'Kampfesarbeit'. — quo: wohin. — pondere = mit dem Gewicht der (sich senkenden) Wagschale. — 389. arrectae (sunt). — 391. Ergänze vor ni — subeat: 'und er wäre verloren gewesen'. — 402. (se) excisurum (esse). — 409. Laurenti (von Laurentum) divo: Faunus. — 420. morsus = umklammerndes Festhalten. — 424. Ordne quod licere indignata: wir 'erzürnt aber, daß dies'... — 428. contra certamina: 'dem Wettkampf entgegen'. — 432. Indigetem: 'als Landesgott'. — (te) scire fateris. — 441. Verb. ista tua voluntas. — nota (est). — 444. tuorum: deiner Schützlinge. — 453. repertor: 'Schöpfer'. — 457. remitto: 'füge'. — 461. Ordne genus quod hinc. — 468. pestes: 'Schreckgestalten'. — 473. celerem: zu demisit: wir 'schnell'. — 474. in omen = zum Zwecke einer schlimmen Vorbedeutung. — 477f. Verb. Iuturna soror. — 478. pugnis: vgl. frz. poing. — 480. durae: 'hartherzig', weil sie dem omen folgt und den Turnus verläßt. — 484. fallunt (me). — 489. nunc deinde: 'jetzt immer noch

weiter'. — 496f. lecti, qualia corpora: wir 'auserlesene Männer mit Leibern, wie ...'. — 502. genua: zweisilbig, mit konsonantischem u. — 504. pertulit: 'trug zum Ziel'. — 510. quacumque: 'wie auch immer'. — 517. fortunam: die Gelegenheit zu erfolgreichem Wurf. — 518f. Ordne saxa tormento murali concita. — 533. (me) victum. — 539. notis bullis: mit den (ihm) wohlbekannten Buckeln. —

Übersicht über die in dieser Auswahl enthaltenen Verse der Aeneis.

I 1—23; 30—41; 46—54; 64—73; 76—77; 81—105; 120—136; 142—161; 170—173; 223—241; 254—260; 297—366; 387—391; 401—414; 419—425; 437—465; 494—545; 559—568; 573—618; 628—638; 643—660; 689—700; 707—710; 715—724; 728—740; 747—756.

II 1—44; 46—131; 134—171; 176—205; 209; 212—267; 299—303; 309—317; 348—356; 358—369; 386—401; 403—415; 420—426; 434—439; 441—450; 469—470; 476—480; 486—488; 491—495; 506—513; 515—558; 567—576; 589—623; 632—637; 651—654; 671—694; 699—738; 741—748; 750—804.

III 1—12; 270—339; 342—347; 348—357; 369—398; 433—444; 453—465; 470—471; 482—499; 506—532; 543—558; 560—571; 583—594; 596—621; 639—648; 651—668; 707—711; 714—718.

IV 1—5; 90—95; 98—115; 127—128; 173—177; 189—198; 204—226; 232—235; 237—247; 252—255; 259—272; 274—308; 320—326; 331—336; 345—346; 351—370; 373—375; 377—386; 388—394; 396—400; 403—418; 424—440; 450—451; 457—468; 474—479; 492—511; 554—594; 607—630; 642—654; 656—671; 693—705.

V 1—36; 38—50; 55—58; 64—68; 104—143; 148—212; 220—249; 263—275; 280—283; 286—361; 545—555; 575—587; 596—598; 604—620; 622—642; 654—703; 721—728; 729—740; 746—778; 873.

VI 3—13; 81—109; 124—135; 153—155; 237—241; 243—253; 255—281; 295—332; 334—394; 398—404; 407—408; 410—444; 450—493; 533; 540—543; 548—558; 576—581; 608—620; 625—628; 638—639; 666; 669—718; 745—783; 788—801; 804—854; 888—900.

VII 1—9; 25—58; 81—84; 92—123; 148—161; 166—169; 194—204; 212—233; 236—242; 249—250; 254; 259—277; 280—281; 284—294; 303—306; 308—316; 323—326; 330—348; 354—358; 373—377; 385—388; 406—409; 411—414; 458—461; 467—508; 511—537; 572—579; 586—600; 607—611; 620—623; 628; 783—784; 793—802.

VIII 1—2; 4—10; 18—21; 26—41; 49—93; 97—133; 143—148; 150—165; 169—181; 184; 469—482; 489—541; 547—557; 585—588; 592—629; 729—731

IX 1—28; 33—46; 503—524; 590—594; 608—678; 683; 686—695;
717—733; 756—761; 778—798; 812—818.

X 1—15; 107—108; 111—122; 130—133; 143—150; 154—162; 200—233;
267—269; 276—288; 355—361; 406—411; 433—456; 474; 476—496; 501—506;
510—512; 565—569; 602—607; 622—627; 636—660; 687—688; 755—757;
762—768; 873—878; 881—900; 903—905; 907—908.

XI 1—8; 12—28; 59—63; 100—103; 106—120; 132—138; 184—187;
203—221; 376—388; 434—437; 445—460; 511—516; 520—531; 597—602;
608—632; 869—891; 893—897; 899—915.

XII 1—3; 11—24; 26; 38—53; 81—82; 87—89; 92—93; 95—100;
107—126; 129—133; 161—202; 206—217; 219—233; 278—288; 311—312;
318—330; 365—370; 383—386; 391—394; 398—414; 417—430; 441—450;
462—472; 479—490; 521—528; 554—564; 574—586; 595—611; 614—637;
645—655; 661—688; 692—700; 704—714; 725—734; 743—748; 758; 760—769;
772—796; 800; 803—809; 819—845; 849—855; 869—877; 885—890; 894—952.

Sammlung

Jeder Band
eleg. geb.

80 Pf.

Böfchen

Verzeichnis der bis jetzt erschienenen Bände.

Bibliothek der Philosophie.

Hauptprobleme der Philosophie v. Dr. Georg Simmel, Professor an der Universität Berlin. Nr. 500.

Einführung in die Philosophie von Dr. Max Wentscher, Professor an der Universität Bonn. Nr. 281.

Geschichte der Philosophie IV: Neuere Philosophie bis Kant von Dr. Bruno Bauch, Professor a. d. Universität Halle a. S. Nr. 394.

— **V: Immanuel Kant** von Dr. Bruno Bauch, Prof. a. d. Univ. Halle. Nr. 536.

Psychologie und Logik zur Einführung in die Philosophie von Professor Dr. Th. Ellenhans. Mit 13 Figuren. Nr. 14.

Grundriss der Psychophysik von Professor Dr. G. F. Lipps in Leipzig. Mit 3 Figuren. Nr. 98.

Ethik von Professor Dr. Thomas Achelis in Bremen. Nr. 90.

Allgemeine Aesthetik von Professor Dr. Max Diez, Lehrer an der kgl. Akademie der bildenden Künste in Stuttgart. Nr. 300.

Bibliothek der Sprachwissenschaft.

Indogerman. Sprachwissenschaft v. Dr. R. Meringer, Professor an der Universität Graz. Mit 1 Tafel. Nr. 59.

Germanische Sprachwissenschaft v. Dr. Rich. Voewe in Berlin. Nr. 238.

Romanische Sprachwissenschaft von Dr. Adolf Zauner, Privatdozent a. d. Univ. Wien. 2 Bde. Nr. 128, 250.

Semitische Sprachwissenschaft von Dr. C. Brockelmann, Professor an der Universität Königsberg. Nr. 291.

Finnisch-ugrische Sprachwissenschaft von Dr. Josef Szttnpei, Prof. an der Universität Budapest. Nr. 463.

Deutsche Grammatik und kurze Geschichte der deutschen Sprache v. Schulr. Prof. Dr. D. Lyon i. Dresden. Nr. 20.

Deutsche Poetik von Dr. A. Borinski, Prof. a. d. Univ. München. Nr. 40.

Deutsche Redelehre von Hans Probst, Gymnasialprof. in Bamberg. Nr. 61.

Aufsatzentwürfe von Oberstudienrat Dr. L. W. Straub, Rektor des Eberhard-Ludwigs-Gymnas. i. Stuttgart. Nr. 17.

Wörterbuch nach der neuen deutsch. Rechtschreib. v. Dr. Heinrich Klenz. Nr. 200.

Deutsches Wörterbuch v. Dr. Richard Loewe in Berlin. Nr. 64.

Das Fremdwort im Deutschen von Dr. Rudolf Kleinpaul, Leipzig. Nr. 55.

Deutsches Fremdwörterbuch von Dr. Rudolf Kleinpaul in Leipzig. Nr. 273.

Plattdeutsche Mundarten von Professor Dr. Hub. Grimme in Freiburg (Schweiz). Nr. 461.

Die deutschen Personennamen von Dr. Rudolf Kleinpaul, Leipzig. Nr. 422.

Länder- und Völkernamen von Dr. Rudolf Kleinpaul in Leipzig. Nr. 478.

Engl.-deutsch. Gesprächsbuch v. Prof. Dr. E. Hausknecht, Lausanne. Nr. 424.

Geschichte der griechischen Sprache I: Bis zum Ausgange der klassischen Zeit von Dr. Otto Hoffmann, Prof. an der Univ. Münster. Nr. 111.

— **der lateinischen Sprache** von Dr. Friedrich Stolz, Professor an der Universität Innsbruck. Nr. 492.

Grundriß der lateinischen Sprachlehre von Professo Dr. W. Volsch in Magdeburg. Nr. 82.

Russische Grammatik von Dr. Erich Verneker, Professor an der Universität München. Nr. 66.

Kleines russisches Vohabelbuch von Dr. Erich Boehme, Vektor an der Handelshochschule Berlin. Nr. 475.

Russisch-deutsches Gesprächsbuch v. Dr. Erich Verneker, Professor an der Universität München. Nr. 68.

Russisches Lesebuch mit Glossar von Dr. Erich Verneker, Professor an der Universität München. Nr. 67.

Geschichte der klassischen Philologie von Dr. Wily. Kroll, ord. Prof. an der Universität Münster. Nr. 367.

Literaturgeschichtliche Bibliothek.

Deutsche Literaturgeschichte von Dr. Max Koch, Professor an der Universität Breslau. Nr. 31.

Deutsche Literaturgeschichte der Klassikerzeit von Professor Carl Weitbrecht Durchgesehen und ergänzt von Prof. Dr. Karl Berger. Nr. 161.

Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts von Prof. Carl Weitbrecht. Durchgesehen und ergänzt v. Dr. Richard Weitbrecht in Wimpfen. 2 Zeile. Nr. 134 und 135.

Geschichte des deutschen Romans von Dr. Hellmuth Mielke. Nr. 229.

Die deutsche Heldensage von Dr. Otto Eitpold Jiriczek, Professor an der Universität Würzburg. Nr. 32.

Gotische Sprachdenkmäler m. Grammatik, Uebersetzung und Erläuterungen von Dr. Herm. Zanhen, Direktor der Königin Luise-Schule in Königsberg i. Pr. Nr. 79.

Niethochdeutsche Literatur mit Grammatik, Uebersetzung und Erläuterungen von Th. Schaußler, Professor am Realgymnasium in Ufm. Nr. 28.

Eddalieder mit Grammatik, Uebersetzung und Erläuterungen von Dr. Wily. Ranisch, Gymnasialoberlehrer in Osnabrück. Nr. 171.

Das Walthari-Vied. Ein Heldenlied aus dem 10. Jahrhundert im Versmaße der Urchrift überseht und erläutert von Professor Dr. S. Althof in Weimar. Nr. 46.

Dichtungen aus mittelhochdeutscher Frühzeit. In Auswahl mit Einleitungen und Wörterbuch herausgegeben von Dr. Hermann Zanhen, Direktor der Königin Luise-Schule in Königsberg i. Pr. Nr. 137.

Der Nibelunge Nôt in Auswahl und mittelhochdeutsche Grammatik m. kurz. Wörterbuch v. Dr. W. Goltßer, Prof. a. d. Univ. Rostock. Nr. 1.

Andrun und Dietrichepen. Mit Einleitung und Wörterbuch von Dr. O. E. Jiriczek, Professor an der Universität Würzburg. Nr. 10.

Karlmann von Aue, Wolfram von Eschenbach und Goltfried von Strahburg. Auswahl aus dem höfischen Epos mit Anmerkungen und Wörterbuch von Dr. K. Marold, Professor am Agl. Friedrichshollegium zu Königsberg i. Pr. Nr. 22.

Walther von der Vogelweide mit Auswahl a. Minnefang u. Spruchdichtung. Mit Anmerkungen und einem Wörterbuch von O. Gantler, Prof. a. d. Oberrealschule u. a. d. Techn. Hochschule in Stuttgart. Nr. 23.

Die Epigonen des höfischen Epos. Auswahl aus deutschen Dichtungen des 13. Jahrhunderts von Dr. Viktor Junk, Altvarius der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Nr. 289.

Deutsche Literaturdenkmäler des 14. und 15. Jahrhunderts, ausgewählt und erläutert von Dr. Hermann Zanhen, Direktor der Königin Luise-Schule in Königsberg i. Pr. Nr. 181.

Deutsche Literaturdenkmäler des 16. Jahrhunderts. I: Martin Luther, Thomas Murner und das Kirchenlied des 16. Jahrhunderts. Ausgewählt und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von Prof. G. Berlit, Oberlehrer am Nikolaigymnasium zu Leipzig. Nr. 7.

— II: Hans Sachs. Ausgewählt u. erläutert von Professor Dr. Julius Sahr. Nr. 24.

Deutsche Literaturdenkmäler des 16. Jahrhunderts. III: Von Brant bis Kollenhagen: Brant, Kullen, Fischart, sowie Tiercepos und Fabel. Ausgewählt und erläutert von Professor Dr. Julius Sahr. Nr. 36.

— **des 17. und 18. Jahrhunderts** von Dr. Paul Wegband in Berlin. 1. Teil. Nr. 364.

Simplicius Simplexissimus von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen. In Auswahl herausgegeben von Professor Dr. F. Bobertag in Breslau. Nr. 138.

Das deutsche Volkslied. Ausgewählt und erläutert von Professor Dr. Julius Sahr. 2 Bändchen. Nr. 25 und 132.

Englische Literaturgeschichte von Dr. Carl Weiser in Wien. Nr. 69.

Grundzüge und Haupttypen der englischen Literaturgeschichte von Dr. Arnold M. M. Schröder, Prof. an der Handelshochschule in Köln. 2 Teile. Nr. 286 und 287.

Italienische Literaturgeschichte von Dr. Karl Vohler, Professor an der Universität München. Nr. 125.

Spanische Literaturgeschichte v. Dr. Rudolf Beer, Wien. 2 Bde. Nr. 167, 168.

Portugiesische Literaturgeschichte v. Dr. Karl von Reinhardtswetner, Professor an der Königl. Technischen Hochschule München. Nr. 213.

Russische Literaturgeschichte v. Dr. Georg Polonskij in München. Nr. 166.

Russische Literatur von Dr. Erich Boehme, Direktor an der Handelshochschule Berlin. 1. Teil: Auswahl moderner Prosa und Poesie mit ausführl. Anmerk. u. Akzentbezeichnung. Nr. 403.

— II. Teil: Всеволод Гаршинъ, Разказы. Mit Anmerkungen und Akzentbezeichnung. Nr. 404.

Slavische Literaturgeschichte von Dr. Josef Karásek in Wien. I: Ältere Literatur b. z. Wiedergeburt. Nr. 277.

— II: Das 19. Jahrhundert. Nr. 278.

Nordische Literaturgeschichte. I: Die isländische u. norwegische Literatur des Mittelalters v. Dr. Wolfgang Goltzher, Prof. an der Univ. Kofodk. Nr. 254.

Die Hauptliteraturen des Orients von Dr. Mich. Haberlandt, Privatdoz. a. d. Univerf. Wien. I: Die Literaturen Ostasiens und Indiens. Nr. 162.

Die Hauptliteraturen des Orients II: Die Literaturen der Perser, Semiten und Türken. Nr. 163.

Die christlichen Literaturen des Orients von Dr. Anton Baumstark.

I: Einleitung. — Das christlich-aramäische u. d. koptische Schrifttum. Nr. 527.

— II: Das christlich-arabische u. d. äthiopische Schrifttum. — Das christliche Schrifttum der Armenier und Georgier. Nr. 528.

Griechische Literaturgeschichte mit Berücksichtigung der Wissenschaften von Dr. Alfred Gercke, Professor an der Universität Greifswald. Nr. 70.

Römische Literaturgeschichte von Dr. Herm. Joachim, Hamburg. Nr. 52.

Die Metamorphosen des P. Ovidius Naso. In Auswahl mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Dr. Julius Ziehen in Frankfurt a. M. Nr. 442.

Vergil, Aeneis. In Auswahl mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Dr. Julius Ziehen in Frankfurt a. M. Nr. 497.

Geschichtliche Bibliothek.

Einleitung in die Geschichtswissenschaft v. Dr. Ernst Bernheim, Prof. a. d. Universität Greifswald. Nr. 270.

Urgeschichte der Menschheit von Dr. Moriz Hoernes, Prof. a. d. Universität Wien. Mit 53 Abbildungen. Nr. 42.

Geschichte des alten Morgenlandes von Dr. Fr. Conmel, v. d. Prof. der semitischen Sprachen an der Universität München. Mit 9 Voll- u. Textbildern u. 1 Karte des Morgenlandes. Nr. 43.

Geschichte Israels bis auf die griech. Zeit v. Lic. Dr. F. Benzinger. Nr. 231.

Neutestamentliche Zeitgeschichte v. Lic. Dr. W. Staerk, Prof. an der Universität Jena. I: Der historische und kulturgeschichtliche Hintergrund des Urchristentums. Mit 3 Karten. Nr. 325.

— II: Die Religion d. Judentums i. Zeitalter des Hellenismus u. d. Römerherrschaft. Mit 1 Planskizze. Nr. 326.

Archäologie von Dr. Friedrich Koepp, Professor a. d. Univerf. Münster i. W. 3 Bändchen. Mit 21 Abbildungen im Text und 40 Tafeln. Nr. 538, 40.

Griechische Geschichte von Dr. Heinrich Swoboda, Professor a. d. Deutschen Universität Prag. Nr. 49.

Griechische Altertumskunde v. Prof. Dr. Mich. Masch, neu bearbeitet von Rektor Dr. Franz Pöhlhammer. Mit 9 Vollbildern. Nr. 16.

Römische Geschichte von Realgymnasialdirektor Dr. Julius Koch in Brunwald. Nr. 19.

Römische Altertumskunde v. Dr. Leo Koch, Wien. Mit 8 Vollbild. Nr. 45.

Geschichte d. byzantinischen Reiches v. Dr. A. Roth in Kempten. Nr. 190.

Deutsche Geschichte von Prof. Dr. J. Kürze, Oberlehrer am Königl. Luisen-Gymnasium in Berlin. 1: **Mittelalter** (bis 1519). Nr. 33.

— II: **Zeitalter der Reformen und der Religionskriege** (1500 bis 1648). Nr. 34.

— III: **Vom Westfälischen Frieden bis zur Auflösung des alten Reichs** (1648—1806). Nr. 35.

Deutsche Stammeskunde von Dr. Rudolf Much, Prof. a. d. Univ. Wien. Mit 2 Karten und 2 Tafeln. Nr. 126.

Die deutschen Altertümer von Dr. Franz Zuhse, Dir. d. Städt. Museums in Braunschweig. Mit 70 Abb. Nr. 124.

Umriss der Burgenkunde von Hofrat Dr. Otto Piper in München. Mit 30 Abbildungen. Nr. 119.

Deutsche Kulturgeschichte von Dr. Reinb. Günther. Nr. 56.

Deutsches Leben im 12. u. 13. Jahrhundert von Prof. Dr. Jul. Dieffenbacher i. Freiburg i. B. Realcommentar zu den Volks- und Kunstepen und zum Minnefang. 1: **Öffentliches Leben**. Mit 1 Tafel und Abbildgn. Nr. 93.

— II: **Privatleben**. M. Abb. Nr. 328.

Quellenkunde der Deutschen Geschichte von Dr. Carl Jacob, Prof. a. d. Univ. Tübingen. 1. Bd. Nr. 279.

Österreichische Geschichte von Prof. Dr. Franz von Sirones, neu bearbeitet von Dr. Karl Uhlirz, Prof. an der Universität Graz. 1: **Von der Urzeit bis 3. Tode König Albrechts II.** (1439). Mit 11 Stammtafeln. Nr. 104.

— II: **Vom Tode König Albrechts II. bis zum Westfälischen Frieden** (1440 bis 1648). Mit 2 Stammtaf. Nr. 105.

Englische Geschichte von Professor L. Verber in Düsseldorf. Nr. 375.

Französische Geschichte von Dr. N. Sternfeld, Professor an der Universität Berlin. Nr. 85.

Russische Geschichte von Dr. Wilhelm Reeb, Oberlehrer am Obergymnasium in Mainz. Nr. 4.

Polnische Geschichte von Dr. Clemens Brandenburger in Posen. Nr. 338.

Spanische Geschichte von Dr. Gust. Tiercks. Nr. 266.

Schwedische Geschichte von Dr. A. Wändiker, Professor an der Universität Zürich. Nr. 188.

Geschichte der christlichen Balkanstaaten (Bulgarien, Serbien, Rumänien, Montenegro, Griechenland) von Dr. A. Roth in Kempten. Nr. 331.

Bayerische Geschichte von Dr. Hans Oetel in Augsburg. Nr. 160.

Geschichte Frankens v. Dr. Christian Meyer, kgl. preuß. Staatsarchivar a. D. in München. Nr. 434.

Sächsische Geschichte von Professor Otto Koennel, Rektor des Nikolai-Gymnasiums zu Leipzig. Nr. 100.

Thüringische Geschichte v. Dr. Ernst Leovrent in Leipzig. Nr. 352.

Babische Geschichte von Dr. Karl Brunner, Professor am Gymnasium zu Pforzheim und Privatdozent der Geschichte an der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Nr. 230.

Württembergische Geschichte v. Dr. Karl Weller, Professor am Realgymnasium in Stuttgart. Nr. 462.

Geschichte Volbringens von Geheim. Regierungsrat Dr. Herm. Vertzweiller in Straßburg. Nr. 6.

Die Kultur der Renaissance. Gestaltung, Forschung, Dichtung von Dr. Robert F. Arnold, Professor an der Universität Wien. Nr. 189.

Geschichte des 19. Jahrhunderts v. Oskar Jäger, o. Honorarprofessor an der Universität Bonn. 1. Bändchen: 1800—1852. Nr. 216.

— 2. Bändchen: 1853 bis Ende d. Jahrhunderts. Nr. 217.

Kolonialgeschichte von Dr. Dietrich Schäfer, Professor der Geschichte an der Universität Berlin. Nr. 156.

Die Seemacht in der deutschen Geschichte von Wirkl. Admiralsratsrat Dr. Ernst von Halle, Professor an der Universität Berlin. Nr. 370.

Geographische Bibliothek.

Physische Geographie v. Dr. Siegm. Günther, Professor an der Königl. Technischen Hochschule in München. Mit 32 Abbildungen. Nr. 26.

Astronomische Geographie von Dr. Siegm. Günther, Professor an der kgl. Technisch. Hochschule in München. Mit 52 Abbildungen. Nr. 92.

Klimakunde. 1: Allgemeine Klimalehre von Professor Dr. W. Köppen, Meteorologe der Seewarte Hamburg. Mit 7 Tafeln u. 2 Figuren. Nr. 114.

Paläoklimatologie von Dr. Wilh. R. Eduard in Weilburg a. Lahn. Nr. 482.

Meteorologie von Dr. W. Trabert, Prof. an der Univerf. in Innsbruck. Mit 49 Abbild. u. 7 Tafeln. Nr. 54.

Physische Meereskunde v. Prof. Dr. Gerhard Schott, Abteilungs- v. Prof. Dr. der Deutschen Seewarte in Hamburg. Mit 39 Abb. im Text u. 8 Taf. Nr. 112.

Paläogeographie. Geologische Geschichte der Meere u. Festländer v. Dr. Fr. Kofsmat, Wien. M. 6 Kart. Nr. 406.

Das Eiszeitalter von Dr. Emil Werth in Berlin-Wilmersdorf. Mit 17 Abbildungen und 1 Karte. Nr. 431.

Die Alpen v. Dr. Robert Sieger, Prof. an der Univerf. Graz. Mit 19 Abbildungen und 1 Karte. Nr. 129.

Gletscherkunde v. Dr. Friz Machacek in Wien. Mit 5 Abbildungen im Text und 11 Tafeln. Nr. 154.

Pflanzengeographie von Prof. Dr. Ludwig Diels in Marburg (Hessen). Nr. 389.

Tiergeographie v. Dr. Arnold Jacobi, Prof. der Zoologie a. d. kgl. Forstak. zu Jharandt. Mit 2 Karten. Nr. 218.

Länderkunde von Europa von Dr. Franz Heiderich, Prof. an der Exportakademie in Wien. Mit 10 Textkärtchen und Profilen und einer Karte der Alpen-einteilung. Nr. 62.

Länderkunde der außereurop. Erdteile von Dr. Franz Heiderich, Prof. an der Exportakademie in Wien. Mit 11 Textkärtchen und Profilen. Nr. 63.

Länderkunde und Wirtschaftsgeographie d. Festlandes Australiens von Dr. Kurt Hassert, Prof. an der Handelshochschule i. Adln. Mit 8 Abb., 6 graph. Tabell. u. 1 Karte. Nr. 319.

- Länderkunde von Baden** von Prof. Dr. D. Aienitz in Karlsruhe. Mit Profilen, Abbild. u. 1 Karte. Nr. 199.
- **des Königreichs Bayern** von Dr. W. Göb, Professor an der kgl. Techn. Hochschule München. Mit Profilen, Abbildungen und 1 Karte. Nr. 176.
- **der Republik Brasilien** von Rodolpho von Ihering. Mit 12 Abb. und einer Karte. Nr. 373.
- **von Britisch-Nordamerika** von Professor Dr. A. Doppel in Bremen. Mit 13 Abbild. u. 1 Karte. Nr. 284.
- **von Esth- u. Livland** von Prof. Dr. R. Langenbeck in Strahburg i. G. Mit 11 Abbild. u. 1 Karte. Nr. 215.
- **von Frankreich** von Dr. Richard Neuse, Direktor der Oberrealschule in Spandau. 1. Bändchen. Mit 23 Abbildungen im Text und 16 Landschaftsbildern auf 16 Tafeln. Nr. 466.
- — 2. Bändchen. Mit 15 Abbildungen im Text, 18 Landschaftsbildern auf 16 Tafeln u. 1 lithogr. Karte. Nr. 467.
- **des Großherzogtums Hessen, der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck** von Prof. Dr. Georg Greim in Darmstadt. Mit 13 Abbild. u. 1 Karte. Nr. 376.
- **der Iberischen Halbinsel** von Dr. Friz Regel, Professor an der Univerf. Würzburg. Mit 8 Kärtchen und 8 Abbildungen im Text und 1 Karte in Farbendruck. Nr. 235.
- **der Großherzogtümer Mecklenburg u. d. Freien u. Hansestadt Lübeck** von Dr. Sebald Schwarz, Direktor der Realschule zum Dom in Lübeck. Mit 17 Abbildungen und Karten im Text, 16 Tafeln und einer Karte in Lithographie. Nr. 487.
- **von Oesterreich-Ungarn** von Dr. Alfred Grund, Professor an der Univerf. Prag. Mit 10 Textillustrationen und 1 Karte. Nr. 244.
- **der Rheinprovinz** von Dr. V. Steinede, Direktor des Realgymnasiums in Essen. Mit 9 Abbildungen, 3 Kärtchen und 1 Karte. Nr. 308.
- **des Europäischen Rußlands nebst Finnlands** von Dr. Alfred Philippson, ord. Prof. der Geographie an der Univ. Halle a. S. Mit 9 Abb., 7 Textkarten und 1 lithogr. Karte. Nr. 359.

Landeskunde des Königreichs Sachsen von Dr. J. Ziemrich, Oberlehrer am Realgymnasium in Plauen. Mit 12 Abbildungen und 1 Karte. Nr. 258.

— **der Schweiz** von Professor Dr. H. Walser in Bern. Mit 16 Abbildungen und einer Karte. Nr. 398.

— **von Skandinavien** (Schweden, Norwegen und Dänemark) von Kreis-
schullehrer Heinrich Kerp in Kreuz-
burg. Mit 11 Abbildungen und
1 Karte. Nr. 202.

— **der Vereinigten Staaten von Nordamerika** von Prof. Heinrich Fischer, Oberlehrer am Luisenstädtischen Realgymn. in Berlin. Mit Karten, Fig. u. Taf. 2 Bde. Nr. 381, 382.

— **des Königreichs Württemberg** von Dr. Kurt Saffert, Prof. an der Handelshochschule in Köln. 16 Voll-
bildern und 1 Karte. Nr. 157.

Die deutschen Kolonien I: Togo und Kamerun von Prof. Dr. Karl Dove. Mit 16 Tafeln und einer lithogra-
phischen Karte. Nr. 441.

— **II: Das Südseegebiet und Kiautschou** von Prof. Dr. K. Dove. Mit
16 Tafeln u. 1 lithogr. Karte. Nr. 520.

Landes- u. Volkshunde Palästinas
v. Privatdoz. Dr. G. Hölscher, Halle a. S.
Mit 8 Vollbildern u. 1 Karte. Nr. 345.

Bilderkunde von Dr. Michael Haberlandt, Privatdozent an der Universität
Wien. Mit 56 Abbildung. Nr. 73.

Kartenkunde, geschichtlich dargestellt v.
E. Selisch, Direktor der k. k. Nauti-
schen Schule, Vuffinpiccolo, F. Sauter,
Prof. am Realgymnasium in Ulm und
Dr. Paul Dinsle, Assistent der Gesell-
schaft für Erdkunde in Berlin, neu be-
arbeitet v. Dr. M. Groll, Kartograph
in Berlin. Mit 71 Abbild. Nr. 30.

Mathematische und astronomische Bibliothek.

Geschichte der Mathematik von Dr.
A. Sturm, Prof. am Obergymnasium
in Seltensstetten. Nr. 226.

Arithmetik und Algebra von Dr.
Hermann Schubert, Professor an der
Gelehrtenschule des Johanneums in
Hamburg. Nr. 47.

**Beispielsammlung zur Arithmetik
und Algebra** von Dr. Hermann
Schubert, Prof. a. d. Gelehrtenschule
des Johanneums in Hamburg. Nr. 48.

Algebraische Kurven v. Eugen Beutel,
Oberlehrer in Vöhringen - Enj.
I: Kurvendiskussion. Mit 57 Figuren
im Text. Nr. 435.

— **II: Theorie und Kurven** dritter
und vierter Ordnung. Mit 52 Figuren
im Text. Nr. 436.

Determinanten von Paul B. Fischer,
Oberlehrer an der Oberrealschule zu
Groß-Dietlarsfeld. Nr. 402.

Koordinatensysteme v. Paul B. Fischer,
Oberlehrer an der Oberrealschule zu
Groß-Dietlarsfeld. Mit 8 Fig. Nr. 507.

Ebene Geometrie mit 110 zweifarbige
Figuren von G. Mahler, Professor
am Gymnasium in Ulm. Nr. 41.

Darstellende Geometrie von Dr. Rob.
Kaufner, Prof. an der Univerf. Jena.
I: Mit 110 Figuren. Nr. 142.

— **II: Mit 40 Figuren.** Nr. 143.

Wahrscheinlichkeitsrechnung von Dr.
Franz Bach, Professor am Eberhard-
Ludwigs-Gymnasium i. Stuttgart. Mit
15 Figuren im Text. Nr. 508.

Ebene u. sphärische Trigonometrie
mit 70 Figuren von Professor Dr.
Gerhard Heisenberg in Breslau. Nr. 99.

Stereometrie mit 66 Figuren von Dr.
R. Glafer in Stuttgart. Nr. 97.

Niedere Analysis mit 6 Figuren von
Professor Dr. Benedikt Sporer in
Ebingen. Nr. 53.

**Vierstellige Tafeln u. Gegenlesen
für logarithmisches und trigono-
metrisches Rechnen** in zwei Farben
zusammengestellt von Dr. Hermann
Schubert, Prof. an d. Gelehrtenschule
d. Johanneums in Hamburg. Nr. 81.

Fünfstellige Logarithmen von Prof.
Aug. Adler, Direktor der k. k. Staats-
oberrealschule in Wien. Nr. 423.

Analytische Geometrie der Ebene
mit 57 Figuren von Professor Dr.
M. Simon in Strassburg. Nr. 65.

**Aufgabensammlung zur analytisch-
Geometrie der Ebene** mit 32 Fig.
von D. Th. Würtken, Prof. am Real-
gymn. in Schwab.-Gmünd. Nr. 256.

Analytische Geometrie des Raumes
mit 28 Abbildungen von Professor Dr.
M. Simon in Strassburg. Nr. 89.

Aufgabensammlung zur analytischen Geometrie des Raumes mit 8 Fig. von D. Th. Bürklen, Prof. am Realgymnas. in Schwab.-Gmünd. Nr. 309.

Höhere Analysis von Dr. Friedrich Junker, Rektor d. Realgymnas. u. d. Oberrealsch. i. Göppingen. I: **Differentialrechnung** mit 68 Fig. Nr. 87. — II: **Integralrechnung** mit 89 Figuren. Nr. 88.

Repetitorium und Aufgabensammlung zur Differentialrechnung mit 46 Fig. von Dr. Friedr. Junker, Rektor des Realgymnasiums und der Oberrealschule in Göppingen. Nr. 146.

Repetitorium und Aufgabensammlung zur Integralrechnung mit 52 Fig. v. Dr. Friedr. Junker, Rektor des Realgymnasiums und der Oberrealschule in Göppingen. Nr. 147.

Projektive Geometrie in synthetischer Behandlung mit 91 Fig. von Dr. A. Doeblemann, Professor an der Universität München. Nr. 72.

Mathematische Formelsammlung u. Repetitorium der Mathematik, enth. die wichtigsten Formeln und Lehrlätze der Arithmetik, Algebra, algebraischen Analysis, ebenen Geometrie, Stereometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie, mathem. Geographie, analyt. Geometrie der Ebene und des Raumes, der Differential- und Integralrechnung von D. Th. Bürklen, Professor a. Königl. Realgymnasium in Schwab.-Gmünd. Mit 18 Fig. Nr. 51.

Einführung in die geometrische Optik von Dr. W. Hinrichs in Wilmersdorf-Berlin. Nr. 532.

Versicherungsmathematik von Dr. Alfred Poewp, Professor an der Universität Freiburg i. Br. Nr. 180.

Geometrisches Zeichnen v. H. Becker, neu bearbeitet v. Prof. J. Vanderlinn, Direktor der Agl. Baugewerkschule zu Münster i. W. Mit 290 Figuren und 23 Tafeln im Text. Nr. 58.

Vektoranalysis von Dr. Siegf. Valentin, Professor an der Bergakademie in Clausthal. Mit 11 Fig. Nr. 354.

Astronomie. Größe, Bewegung und Entfernung der Himmelskörper von A. F. Möbius, neu bearbeitet von Dr. Herm. Kobold, Prof. an der Universität Kiel. I: Das Planetensystem. Mit 33 Abbildungen. Nr. 11.

Astronomie II: Kometen, Meteore und das Sternsystem. Mit 15 Figuren und 2 Sternkarten. Nr. 529.

Astrophysik. Die Beschaffenheit der Himmelskörper v. Dr. Walter F. Willenrus, neu bearb. von Dr. H. Ludendorff, Potsdam. Mit 15 Abb. Nr. 91.

Astronomische Geographie mit 52 Fig. von Dr. Siegm. Günther, Prof. a. d. Techn. Hochschule in München. Nr. 92.

Vermessungskunde von Dipl.-Ingen. B. Werkemeister, Oberlehrer an der Kaiserl. Techn. Schule i. Strassburg i. E. I: Feldmessen und Nivellieren. Mit 146 Abbildungen. Nr. 468. — II: Der Theodolit. Trigonometrische u. barometrische Höhenmessung. Topometrie. Mit 109 Abbild. Nr. 469.

Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate mit 15 Fig. und 2 Tafeln von Wilh. Weitbrecht, Professor der Geodäsie in Stuttgart. Nr. 302.

Nautik. Kurzer Abriss des täglich an Bord von Handelschiffen angewandten Teils der Schifffahrtskunde mit 56 Abbild. von Dr. Franz Schulze, Direktor d. Navigationschule zu Lübeck. Nr. 84.

Naturwissenschaftliche Bibliothek.

Paläontologie und Abstammungslehre von Professor Dr. Karl Diener in Wien. Mit 9 Abbild. Nr. 460.

Der menschliche Körper, sein Bau und seine Tätigkeiten von E. Rebmann, Oberlehrer in Karlsruhe. Mit Gesundheitslehre von Dr. med. H. Seiler. M. 47 Abb. u. 1 Taf. Nr. 18.

Urgeschichte der Menschheit von Dr. Moriz Harnes, Prof. an der Universität Wien. Mit 53 Abb. Nr. 42.

Völkerkunde von Dr. Michael Haberlandt, k. u. k. Kustos der ethnogr. Sammlung des naturhist. Hofmuseums und Privatdozent an der Universität Wien. Mit 51 Abbildungen. Nr. 73.

Tierkunde von Dr. Franz v. Wagner, Professor an der Universität Graz. Mit 78 Abbildungen. Nr. 60.

Abriss der Biologie der Tiere von Dr. Heinrich Simroth, Professor an der Universität Leipzig. Nr. 131.

- Tiergeographie** von Dr. Arnold Jacobi, Professor der Zoologie an der Königl. Forstakademie zu Tharandt. Mit 2 Karten. Nr. 218.
- Das Tierreich. I: Säugetiere** von Oberstudienrat Professor Dr. Kurt Lampert, Vorleser des Königl. Naturalienkabinetts in Stuttgart. Mit 15 Abbildungen. Nr. 282.
- **III: Reptilien und Amphibien** von Dr. Franz Werner, Professor an der Universität Wien. Mit 48 Abbildungen. Nr. 383.
- **IV: Fische** v. Prof. Dr. Max Rauther in Neapel. Mit 37 Abb. Nr. 356.
- **VI: Die wirbellosen Tiere** von Dr. Ludwig Böhmig, Professor der Zoologie an der Universität Graz. I: Urtiere, Schwämme, Nesseltiere, Rippenquallen und Würmer. Mit 74 Figuren. Nr. 439.
- **II: Insekten, Spinnentiere, Tausendfüßer, Weichtiere, Moostierchen, Armfüßer, Stachelhäuter und Manteltiere.** Mit 97 Figuren. Nr. 440.
- Entwicklungsgeschichte der Tiere** von Dr. Johannes Meisenheimer, Professor der Zoologie an der Universität Jena. I: Furchung, Primitivanlagen, Larven, Formbildung, Embryonalhäuten. Mit 48 Figuren. Nr. 378.
- **II: Organbildung.** Mit 46 Fig. Nr. 379.
- Schwarzer und Schwarzhertum in der Tierwelt.** Erste Einführung in die tierische Schwarzerkunde von Dr. Franz von Wagner, Prof. an der Univ. Graz. Mit 67 Abb. Nr. 151.
- Geschichte der Zoologie** von Dr. Rud. Burckhardt, weil. Direktor der Zoologischen Station des Berliner Aquariums in Ronigno (Sfrien). Nr. 357.
- Die Pflanze, ihr Bau und ihr Leben** von Professor Dr. E. Dennert in Godesberg. Mit 96 Abbildungen. Nr. 44.
- Das Pflanzenreich.** Einteilung des gesamten Pflanzenreichs mit den wichtigsten und bekanntesten Arten von Dr. F. Reinecke in Breslau und Dr. W. Migula, Professor an der Forstakademie Eisenach. Mit 50 Figuren. Nr. 122.
- Die Stämme des Pflanzenreichs** von Privatdozent Dr. Rob. Pilger, Auslos am Königl. Botanischen Garten in Berlin-Dahlem. Mit 22 Abbildungen. Nr. 485.
- Pflanzenbiologie** von Dr. W. Migula, Professor an der Forstakademie Eisenach. Mit 50 Abbildungen. Nr. 127.
- Pflanzengeographie** von Prof. Dr. Ludwig Diels in Marburg. Nr. 389.
- Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen** von Dr. W. Migula, Professor an der Forstakademie Eisenach. Mit 50 Abbild. Nr. 141.
- Die Pflanzenwelt der Gewässer** von Dr. W. Migula, Professor an der Forstakademie Eisenach. Mit 50 Abbildungen. Nr. 158.
- Exursionsflora von Deutschland** zum Bestimmen d. häufigeren in Deutschland wildwachsenden Pflanzen von Dr. W. Migula, Professor an der Forstakademie Eisenach. 2 Teile. Mit 100 Abbildungen. Nr. 268, 269.
- Die Nadelhölzer** von Prof. Dr. F. W. Neger in Tharandt. Mit 85 Abbild., 5 Tabellen und 3 Karten. Nr. 355.
- Rupfpflanzen** von Professor Dr. S. Behrens, Vorst. der Grobh. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg. Mit 53 Figuren. Nr. 123.
- Das System der Blütenpflanzen** mit Ausschluß der Gymnospermen von Dr. R. Pilger, Auslos am Königl. Botanischen Garten in Berlin-Dahlem. Mit 31 Figuren. Nr. 393.
- Pflanzenkrankheiten** von Dr. Werner Friedrich Bruch in Gießen. Mit 1 farb. Tafel und 45 Abbildungen. Nr. 310.
- Mineralogie** von Dr. Robert Brauns, Professor an der Universität Bonn. Mit 132 Abbildungen. Nr. 29.
- Geologie** in kurzem Auszug für Schulen und zur Selbstbelehrung zusammengestellt von Professor Dr. Eberh. Fraas in Stuttgart. Mit 16 Abbildungen u. 4 Tafeln mit 51 Figuren. Nr. 13.
- Paläontologie** von Dr. Rud. Hoernes, Professor an der Universität Graz. Mit 67 Abbildungen. Nr. 95.
- Petrographie** von Dr. W. Brühns, Professor an der Universität Strahburg i. E. Mit 15 Abbildungen. Nr. 173.
- Kristallographie** von Dr. W. Brühns, Prof. an der Universität Strahburg i. E. Mit 190 Abbildungen. Nr. 210.
- Geschichte der Physik** von Professor A. Rüstner in Wertheim a. M. I: Die Physik bis Newton. M. 13 Fig. Nr. 293.
- **II: Die Physik von Newton bis zur Gegenwart.** Mit 3 Fig. Nr. 294.

- Theoretische Physik.** Von Dr. Gustav Jäger, Prof. der Physik an der Techn. Hochschule in Wien. I. Teil: Mechanik u. Akustik. M. 19 Abb. Nr. 76.
- — II. Teil: Licht und Wärme. Mit 47 Abbildungen. Nr. 77.
- — III. Teil: Elektrizität u. Magnetismus. Mit 33 Abbildungen. Nr. 78.
- — IV. Teil: Elektromagnet. Lichttheorie u. Elektronik. Mit 21 Fig. Nr. 374.
- Radioaktivität** von Dipl.-Ing. Wilh. Frommel. Mit 21 Figur. Nr. 317.
- Physikalische Messungsmethoden** von Wilhelm Bahrdt, Oberlehrer an der Oberrealschule in Groß-Lichterfelde. Mit 49 Figuren. Nr. 301.
- Physikalische Aufgabensammlung** von G. Mahler, Prof. am Gymnasium in Ulm. Mit den Resultaten. Nr. 243.
- Physikalische Formelsammlung** von G. Mahler, Professor am Gymnasium in Ulm. Nr. 136.
- Physikalisch-Chemische Rechenaufgaben** von Prof. Dr. R. Abegg und Privatdozent Dr. D. Sackur, beide an der Universität Breslau. Nr. 445.
- Vektoranalyse** von Dr. Siegf. Valentiner, Professor an der Bergakademie in Clausthal. Mit 11 Fig. Nr. 354.
- Geschichte der Chemie** von Dr. Hugo Bauer, Assistent am chemischen Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule Stuttgart. I: Von den ältesten Zeiten bis zur Verbrennungstheorie von Lavoisier. Nr. 264.
- — II: Von Lavoisier bis zur Gegenwart. Nr. 265.
- Anorganische Chemie** von Dr. Josef Klein in Mannheim. Nr. 37.
- Metalloide** (Anorganische Chemie I. Teil) von Dr. Oskar Schmidt, dipl. Ingenieur, Assistent an der Königl. Bauerschule in Stuttgart. Nr. 211.
- Metalle** (Anorganische Chemie II. Teil) von Dr. Oskar Schmidt, dipl. Ingenieur, Assistent an der Königl. Bauerschule in Stuttgart. Nr. 212.
- Organische Chemie** von Dr. Josef Klein in Mannheim. Nr. 38.
- Chemie der Kohlenstoffverbindungen** von Dr. Hugo Bauer, Assistent am chem. Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule Stuttgart. I. II. Aliphatische Verbindungen. 2 Teile. Nr. 191, 192.
- — III: Karbocyclische Verbindungen. Nr. 193.
- Chemie der Kohlenstoffverbindungen** von Dr. Hugo Bauer. IV: Heterocyclische Verbindungen. Nr. 194.
- Analytische Chemie** von Dr. Johannes Soppe. I: Theorie und Gang der Analyse. Nr. 247.
- — II: Reaktion der Metalloide und Metalle. Nr. 248.
- Mikroanalyse** von Dr. Otto Röhm in Stuttgart. Mit 14 Figuren. Nr. 221.
- Technisch-Chemische Analyse** von Dr. G. Lunge, Professor an der Eidgen. Polytechnischen Schule in Zürich. Mit 16 Abbildungen. Nr. 195.
- Stereochemie** von Dr. E. Weckend, Professor an der Universität Tübingen. Mit 34 Abbildungen. Nr. 201.
- Allgemeine u. physikalische Chemie** von Dr. Max Rudolphi, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Mit 22 Figuren. Nr. 71.
- Elektrochemie** von Dr. Heinrich Danneel in Genf. I. Teil: Theoretische Elektrochemie und ihre physikalisch-chemischen Grundlagen. Mit 18 Figuren. Nr. 252.
- — II: Experimentelle Elektrochemie, Meßmethoden, Leitfähigkeit, Lösungen. Mit 26 Figuren. Nr. 253.
- Pharmazeutische Chemie** von Privatdozent Dr. E. Mannheim in Bonn. 2 Bändchen. Nr. 543/44.
- Toxikologische Chemie** von Privatdozent Dr. E. Mannheim in Bonn. Mit 6 Abbildungen. Nr. 465.
- Agrikulturchemie. I: Pflanzenernährung** v. Dr. Karl Grauer. Nr. 329.
- Das agrrikulturchemische Kontrollwesen** von Dr. Paul Krische in Leopoldshall-Stahfurt. Nr. 304.
- Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden** von Professor Dr. Emil Haselhoff, Vorsteher der landwirtschaftl. Versuchstation in Marburg. Nr. 470.
- Physiologische Chemie** von Dr. med. U. Vegahn in Berlin. I: Assimilation. Mit 2 Tafeln. Nr. 240.
- — II: Dissimilation. M. 1 Taf. Nr. 241.
- Meteorologie** von Dr. W. Traberl, Professor an der Universität Innsbruck. Mit 49 Abbild. u. 7 Tafeln. Nr. 54.
- Erdmagnetismus, Erdstrom und Polarlicht** von Dr. A. Nippoldt jr., Mitglied des Königl. Preuß. Meteorologischen Instituts zu Potsdam. Mit 14 Abbildungen und 3 Taf. Nr. 175.

Astronomie. Größe, Bewegung und Entfernung der Himmelskörper von N. J. Möbius, neu bearbeitet von Dr. Herm. Nobold, Professor an der Universität Kiel. I: Das Planetensystem. Mit 33 Abbildungen. Nr. 11.

— II: Kometen, Meteore u. d. Sternsystem. Mit 15 Figuren und 2 Sternkarten. Nr. 529.

Astrophysik. Die Beschaffenheit der Himmelskörper von Professor Dr. Walter J. Wislicenus. Neu bearbeitet von Dr. S. Vudendorff, Potsdam. Mit 15 Abbildungen. Nr. 91.

Astronomische Geographie von Dr. Siegmund Günther, Professor an der Technischen Hochschule in München. Mit 52 Abbildungen. Nr. 92.

Physische Geographie von Dr. Siegmund Günther, Professor an der kgl. Technischen Hochschule in München. Mit 32 Abbildungen. Nr. 26.

Physische Meereskunde von Professor Dr. Gerhard Schott, Abteilungsleiter an der Deutschen Seewarte in Hamburg. Mit 39 Abbildungen im Text und 8 Tafeln. Nr. 112.

Klimakunde I: Allgemeine Klimalehre von Professor Dr. W. Köppen, Meteorologe der Seewarte Hamburg. Mit 7 Tafeln und 2 Figuren. Nr. 114.

Paläoklimatologie von Dr. Wilh. R. Ehardt in Weßburg an der Lahn. Nr. 482.

Bibliothek der Physik.

Siehe unter Naturwissenschaften.

Bibliothek der Chemie.

Siehe unter Naturwissenschaften und Technologie.

Bibliothek der Technologie.

Chemische Technologie.

Allgemeine chemische Technologie von Gustav Rauter in Charlottenburg. Nr. 113.

Die Zelle und Ole sowie die **Seifen- und Kerzenfabrikation** und die **Harze, Lacke, Firnisse** mit ihren wichtigsten Hilfsstoffen von Dr. Karl Braun. I: Einführung in die Chemie, Beschreibung einiger Salze und der Zelle und Ole. Nr. 335.

Die Zelle und Ole sowie die **Seifen- und Kerzenfabrikation** und die **Harze, Lacke, Firnisse** mit ihren wichtigsten Hilfsstoffen von Dr. Karl Braun. II: Die Seifenfabrikation, die Seifenanalyse und die Kerzenfabrikation. Mit 25 Abbild. Nr. 336.

— III: Harze, Lacke, Firnisse. Nr. 337. **Ätherische Ole und Alkohole** von Dr. J. Rochussen in Mitleh. Mit 9 Abbildungen. Nr. 446.

Die Explosivstoffe. Einführung in die Chemie der explosiven Vorgänge von Dr. S. Brunswig in Steglitz-Berlin. Mit 16 Abbildungen. Nr. 333.

Brauereiwesen I: Mälzerei von Dr. Paul Dreverhoff, Direktor der Brauerei und Mälzerei in Grimma. Mit 16 Abbildungen. Nr. 303.

Das Wasser und seine Verwendung in Industrie u. Gewerbe v. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Leber. Mit 15 Abb. Nr. 261.

Wasser und Abwässer. Ihre Zusammensetzung, Beurteilung und Untersuchung von Prof. Dr. Emil Haselhoff, Vorsteher der landwirtsch. Versuchsanstalt in Marburg in Hessen. Nr. 473.

Zündwaren von Direktor Dr. Alfons Bujard, Vorstand des Städt. Chem. Laboratoriums in Stuttgart. Nr. 109.

Anorganische chemische Industrie von Dr. Gustav Rauter in Charlottenburg. I: Die Leblancsodaindustrie und ihre Nebenzweige. Mit 12 Taf. Nr. 205.

— II: Salinenwesen, Kaltsalze, Düngerindustrie und Verwandtes. Mit 6 Tafeln. Nr. 206.

— III: Anorganische chemische Präparate. Mit 6 Tafeln. Nr. 207.

Metallurgie v. Dr. Aug. Geih, Kristallisations- u. 2 Vde. M. 21 Fig. Nr. 313, 314.

Elektrometallurgie von Regler. Rat Dr. Fr. Regelsberger in Steglitz-Berlin. Mit 16 Figuren. Nr. 110.

Die Industrie der Silikate, der künstlichen Bausteine und des Mörtels von Dr. Gustav Rauter. I: Glas- und keramische Industrie. Mit 12 Tafeln. Nr. 233.

— II: Die Industrie der künstlichen Bausteine und des Mörtels. Mit 12 Tafeln. Nr. 234.

Die Teerfarbstoffe mit besonderer Berücksichtigung der industriellen Methoden von Dr. Hans Vucherer, Prof. an der kgl. Techn. Hochschule Dresden. Nr. 214.

Mechanische Technologie.

- Mechanische Technologie** von Geh. Hofrat Professor A. Lüdike in Braunschweig. 2 Bände. Nr. 340, 341.
- Textil-Industrie I:** Spinnerei und Zwirnerei von Prof. Max Gürtler, Geh. Regierungsrat im kgl. Landesgewerbeamt zu Berlin. Mit 39 Fig. Nr. 184.
- **II:** Weberei, Wirkerei, Posamentiererei, Spitzen- und Gardinenfabrikation und Filzfabrikation von Professor Max Gürtler, Geh. Regierungsrat im königl. Landesgewerbeamt zu Berlin. Mit 29 Figuren. Nr. 185.
- **III:** Wäscherei, Bleicherei, Färberei u. ihre Hilfsstoffe von Dr. Wilh. Massot, Professor an der Preuß. höheren Fachschule für Textil-Industrie in Arefeld. Mit 28 Figuren. Nr. 186.
- Die Materialien des Maschinenbaues und der Elektrotechnik** von Ingenieur Prof. Herm. Wilda in Bremen. Mit 3 Abbildungen. Nr. 476.
- Das Holz.** Aufbau, Eigenschaften und Verwendung von Prof. Herm. Wilda in Bremen. Mit 33 Abbild. Nr. 459.
- Das autogene Schweiß- u. Schneidverfahren** von Ingenieur Hans Niese in Kiel. Mit 30 Figuren. Nr. 499.

Bibliothek der Ingenieurwissenschaften.

- Das Rechnen in der Technik** und seine Hilfsmittel (Rechenchieber, Rechentafeln, Rechenmaschinen usw.) von Ingenieur Joh. Eugen Mayer in Freiburg i. Br. Mit 30 Abb. Nr. 405.
- Materialprüfungswesen.** Einführung in die moderne Technik der Materialprüfung von A. Memmler, Diplom-Ingenieur, ständ. Mitarbeiter am kgl. Materialprüfungsamt zu Groß-Lichterfelde. I: Materialeigenschaften. — Festigkeitsversuche. — Hilfsmittel für Festigkeitsversuche. M. 58 Fig. Nr. 311.
- **II:** Metallprüfung u. Prüfung v. Hilfsmaterialien des Maschinenbaues. — Baumaterialprüfung. — Papierprüfung. — Schmiermittelprüfung. — Einiges über Metallographie. Mit 31 Figuren. Nr. 312.

- Metallographie.** Kurze, gemeinschaftliche Darstellung der Lehre von den Metallen und ihren Legierungen, unter besonderer Berücksichtigung der Metallmikroskopie von Prof. E. Heyn und Prof. D. Bauer am kgl. Materialprüfungsamt (Groß-Lichterfelde) der kgl. Technischen Hochschule zu Berlin. I: Allgemeiner Teil. Mit 45 Abbildungen im Text und 5 Lichtbildern auf 3 Tafeln. Nr. 432.
- **II:** Spezieller Teil. Mit 49 Abbildungen im Text und 37 Lichtbildern auf 19 Tafeln. Nr. 433.
- Statik** von W. Hauber, Dipl.-Ingenieur. I: Die Grundlehren der Statik starrer Körper. Mit 82 Figuren. Nr. 178.
- **II:** Angewandte Statik. Mit 61 Figuren. Nr. 179.
- Festigkeitslehre** von W. Hauber, Dipl.-Ingenieur. Mit 56 Figuren. Nr. 288.
- Aufgabensammlung zur Festigkeitslehre mit Lösungen** von R. Haren, Diplom-Ingenieur in Mannheim. Mit 42 Figuren. Nr. 491.
- Hydraulik** von W. Hauber, Diplom-Ingenieur in Stuttgart. Mit 44 Figuren. Nr. 397.
- Elastizitätslehre für Ingenieure I: Grundlagen und Allgemeines über Spannungszustände, Zylinder, Ebene Platten, Torsion, Gekrümmte Träger.** Von Prof. Dr.-Ing. Max Enßlin an der königl. Baugewerkschule Stuttgart und Privatdozent an der Techn. Hochschule Stuttgart. Mit 60 Abbild. Nr. 519.
- Geometrisches Zeichnen** von S. Becker, Architekt und Lehrer an der Baugewerkschule in Magdeburg, neu bearbeitet von Professor J. Vonderlinn in Münster. Mit 290 Figuren und 23 Tafeln im Text. Nr. 58.
- Schallkonstruktionen** von Professor J. Vonderlinn in Münster. Mit 114 Figuren. Nr. 236.
- Parallelperspektive.** Rechtwinklige und schiefwinklige Trigonometrie von Professor J. Vonderlinn in Münster. Mit 121 Figuren. Nr. 260.
- Zentral-Perspektive** von Architekt Hans Freyberger, neu bearbeitet von Professor J. Vonderlinn, Direktor der königl. Baugewerkschule, Münster i. W. Mit 132 Figuren. Nr. 57.

Technisches Wörterbuch, enthaltend die wichtigsten Ausdrücke des Maschinenbaues, Schiffbaues und der Elektrotechnik von Erich Krebs in Berlin. I. Teil: Deutsch-Englisch. Nr. 395.

— II. Teil: Englisch-Deutsch. Nr. 396.

— III. Teil: Deutsch-Französl. Nr. 453.

— IV. Teil: Französl.-Deutsch. Nr. 454.

Elektrotechnik. Einführung in die moderne Gleich- und Wechselstromtechnik von J. Herrmann, Professor an der Königl. Technischen Hochschule Stuttgart. I: Die physikalischen Grundlagen. Mit 42 Fig. und 10 Tafeln. Nr. 196.

— II: Die Gleichstromtechnik. Mit 103 Figuren und 16 Tafeln. Nr. 197.

— III: Die Wechselstromtechnik. Mit 126 Figuren und 16 Tafeln Nr. 198.

Die elektrischen Meßinstrumente. Darstell. d. Wirkungsweise d. gebräuchl. Meßinstrum. d. Elektrotechnik u. kurze Beschreib. ihres Aufbaues v. J. Herrmann, Prof. a. d. kgl. Techn. Hochsch. Stuttgart. Mit 195 Figuren. Nr. 477.

Radioaktivität von Dipl.-Ing. Wilhelm Frommel. Mit 21 Abbild. Nr. 317.

Die Gleichstrommaschine v. Ingenieur Dr. C. Kinzbrunner in London. Mit 78 Figuren. Nr. 257.

Ströme und Spannungen in Starkstromnetzen von Diplom-Elektroing. Josef Herzog in Budapest u. Prof. Feldmann in Pest. Mit 68 Fig. Nr. 456.

Die elektrische Telegraphie von Dr. Ludwig Keilstab. Mit 19 Fig. Nr. 172.

Das Fernsprechwesen von Dr. Ludwig Keilstab in Berlin. Mit 47 Figuren und 1 Tafel. Nr. 155.

Vermessungskunde von Dipl.-Ingen. Oberlehrer P. Werkmeister. 2 Bändchen. Mit 255 Abb. Nr. 468, 469.

Die Baustoffkunde v. Prof. H. Haberstroh, Oberl. a. d. Herzogl. Bauwerkerschule Holzwinden. M. 36 Abb. Nr. 506.

Maurer- und Steinhauerarbeiten Prof. Dr. phil. und Dr.-Ing. Eduard Schmitt in Darmstadt. 3 Bändchen. Mit vielen Abbild. Nr. 419—421.

Zimmerarbeiten von Carl Oplig, Oberlehrer an der kais. Technischen Schule in Strahburg i. E. I: Allgemeines, Balkenlagen, Zwischendecken und Deckenbildungen, hölzerne Fußböden, Fachwerkwände, Hänge- und Sprengwerke. Mit 160 Abbildung. Nr. 489.

Zimmerarbeiten von Carl Oplig, Oberlehrer a. d. kais. Techn. Schule i. Strahburg i. E. II: Dächer, Wandbekleidungen, Einmachungen, Block-, Pohlens- u. Bretterwände, Jähne, Türen, Tore, Tribünen u. Vaugerüste. Mit 167 Abbildungen. Nr. 490.

Tischler- (Schreiner-) Arbeiten I: Materialien, Handwerkszeuge, Maschinen, Einzelverbindungen, Fußböden, Fenster, Fensterläden, Treppen, Aborte von Prof. C. Niehweger, Architekt in Köln. Mit 628 Fig. auf 75 Tafeln. Nr. 502.

Eisenkonstruktionen im Hochbau. Kurzgefaßtes Handbuch mit Beispielen von Ingen. Karl Schindler in Weihen. Mit 115 Figuren. Nr. 322.

Der Eisenbetonbau von Reg.-Baumeister Karl Nöhle in Berlin-Steglitz. Mit 77 Abbildungen. Nr. 349.

Heizung und Lüftung von Ingenieur Johannes Körtling, Direktor der Mt.-Gef. Gebrüder Körtling in Düsseldorf. I: Das Wesen und die Berechnung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Mit 31 Figuren. Nr. 342.

— II: Die Ausführung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Mit 195 Figuren. Nr. 343.

Gas- und Wasserinstallationen mit Einschluß der Abortanlagen von Professor Dr. phil. u. Dr.-Ingenieur Eduard Schmitt in Darmstadt. Mit 119 Abbildungen. Nr. 412.

Das Veranschlagen im Hochbau. Kurzgefaßtes Handbuch über das Wesen des Kostenanschlages von Architekt Emil Beutinger, Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Mit vielen Figuren. Nr. 385.

Bauführung. Kurzgefaßtes Handbuch über das Wesen der Bauführung von Architekt Emil Beutinger, Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Mit 25 Fig. u. 11 Tabellen. Nr. 399.

Die Baukunst des Schulhauses von Professor Dr.-Ingenieur Ernst Vetterlein in Darmstadt. I: Das Schulhaus. Mit 38 Abbildungen. Nr. 443.

— II: Die Schulräume. — Die Nebenanlagen. Mit 31 Abbildungen. Nr. 444.

Industrielle u. gewerbliche Bauten (Speicher, Lagerhäuser und Fabriken) von Architekt Heinrich Salzmann in Düsseldorf 1: Allgemeines über Anlage und Konstruktion der industriellen und gewerblichen Bauten. Nr. 511.

— — II: Speicher und Lagerhäuser. Mit 121 Figuren. Nr. 512.

Öffentliche Bade- und Schwimm- anstalten von Dr. Karl Wolff, Stadt- Oberbaurat in Hannover. Mit 50 Figuren. Nr. 380.

Gasthäuser und Hotels von Architekt Max Wöhler in Düsseldorf. 1: Die Bestandteile und die Einrichtung des Gasthauses. Mit 70 Figuren. Nr. 525.

— — II: Die verschiedenen Arten von Gasthäusern. Mit 82 Fig. Nr. 526.

Wasserversorgung der Ortschaften von Dr.-Ingenieur Robert Weyrauch, Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. Mit 85 Figuren. Nr. 5.

Die Kalkulation im Maschinenbau von Ingenieur H. Bethmann, Dozent am Technikum Altenburg. Mit 61 Abbildungen. Nr. 486.

Die Maschinenelemente. Kurzgefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium und den praktischen Gebrauch von Friedrich Barth, Obering. in Nürnberg. Mit 86 Figuren. Nr. 3.

Metallurgie von Dr. Aug. Geiß in Kristiansand. I. II. Mit 21 Figuren. Nr. 313, 314.

Eisenhüttenkunde von A. Krauß, dipl. Hüttening. 1: Das Roheisen. Mit 17 Figuren und 4 Tafeln. Nr. 152.

— — II: Das Schmiedeeisen. Mit 25 Figuren und 5 Tafeln. Nr. 153.

Ölrohrprobierrkunde. Qualitative Analyse mit Hilfe des Ölrohrs von Dr. Martin Henglein in Freiberg. Mit 10 Figuren. Nr. 483.

Technische Wärmelehre (Thermodynamik) von A. Waltherr und M. Röttinger, Diplom-Ingenieuren. Mit 54 Figuren. Nr. 242.

Die thermodynamischen Grundlagen der Wärmekraft- und Kältemaschinen v. M. Röttinger, Dipl.-Ing. in Mannheim. Mit 73 Fig. Nr. 2.

Die Dampfmaschine. Kurzgefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium und den praktischen Gebrauch von Friedrich Barth, Oberingenieur, Nürnberg. Mit 48 Figuren. Nr. 8.

Die Dampfkessel. Kurzgefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium und den praktischen Gebrauch von Oberingenieur Friedrich Barth in Nürnberg. 1: Kesselsysteme u. Feuerungen. Mit 43 Figuren. Nr. 9.

— — II: Bau und Betrieb der Dampfkessel. Mit 57 Figuren. Nr. 521.

Gaskraftmaschinen. Kurzgefaßte Darstellung der wichtigsten Gasmaschinen-Bauarten von Ingenieur Alfred Kirchner in Halle a.S. Mit 55 Figuren. Nr. 316.

Die Wasserrturbinen von Dipl.-Ing. P. Holl in Berlin. 1: Allgemeines. Die Freistrahlturbinen. Mit 113 Abbildungen. Nr. 541.

— — II: Die Überdruckturbinen. Die Wasserkraftanlagen. Mit 102 Abbildungen. Nr. 542.

Die Dampfturbinen, ihre Wirkungsweise und Konstruktion von Ing. Herrn. Wilda, Prof. am staatl. Technikum in Bremen. Mit 104 Abbild. Nr. 274.

Die zweckmäßigste Betriebskraft von Friedrich Barth, Oberingenieur in Nürnberg. 1: Einleitung. Dampfkraftanlagen. Verschiedene Kraftmaschinen. Mit 27 Abbildungen. Nr. 224.

— — II: Gas-, Wasser- u. Windkraftanlagen. Mit 31 Abbildungen. Nr. 225.

— — III: Elektromotoren. Betriebskostentabellen. Graphische Darstellungen. Wahl der Betriebskraft. Mit 27 Abbildungen. Nr. 474.

Hochbauten der Bahnhöfe von Eisenbahnbauinspektor E. Schwab, Vorstand d. Agl. E.-Hochbauaktion Stuttgart II. 1: Empfangsgebäude. Nebengebäude. Güterschuppen. Lokomotivschuppen. Mit 91 Abbildungen. Nr. 515.

Eisenbahnfahrzeuge von S. Sinnen- thal, Agl. Regierungsbaumeister und Oberingenieur in Hannover. 1: Die Lokomotiven. Mit 89 Abbildungen im Text und 2 Tafeln. Nr. 107.

— — II: Die Eisenbahnwagen und Bremsen. Mit 56 Abbildungen im Text und 3 Tafeln. Nr. 108.

Schmalspurbahnen (Klein-, Arbeits- und Feldbahnen) v. Dipl.-Ing. August Boshart in Charlottenburg. Mit 99 Abbildungen. Nr. 524.

Die Sebezeuge, ihre Konstruktion und Berechnung von Ingenieur Hermann Wilda, Prof. am staatl. Technikum in Bremen. Mit 399 Abb. Nr. 414.

Pumpen, Druckwasser- und Druckluft-Anlagen. Ein kurzer Überblick von Dipl.-Ing. Rudolf Vogdl, Regierungsverbaumeister a. D. in Aachen. Mit 87 Abbildungen. Nr. 290.

Die landwirtschaftlichen Maschinen von Karl Walthert, Diplom-Ingenieur in Essen. 3 Bändchen. Mit vielen Abbildungen. Nr. 407—409.

Die Preßluftwerkzeuge von Dipl.-Ingenieur P. Blits, Oberlehrer an der Kaiserl. Technischen Schule in Strahburg. Mit 82 Figuren. Nr. 493.

Nautik. Kurzer Abriss des täglich an Bord von Handelsschiffen angewandten Teils der Schifffahrtskunde. Von Dr. Franz Schulze, Direktor der Navigationsch., Lübeck. Mit 56 Abb. Nr. 84.

Bibliothek der Rechts- und Staatswissenschaften.

Allgemeine Rechtslehre von Professor Dr. Th. Sternberg in Berlin. I: Die Methode. Nr. 169.

— II: Das System. Nr. 170.

Recht d. Bürgerlichen Gesetzbuches.
Erstes Buch: Allgemeiner Teil. I: Einleitung — Lehre von den Personen und von den Sachen von Dr. Paul Vertmann, Professor an der Universität Erlangen. Nr. 447.

— II: Erwerb und Verlust, Geltendmachung und Schutz der Rechte von Dr. Paul Vertmann, Professor an der Universität Erlangen. Nr. 448.

— **Zweites Buch:** Schuldrecht. I. Abteilung: Allgemeine Lehren von Dr. Paul Vertmann, Professor an der Universität Erlangen. Nr. 323.

— II. Abteil.: Die einzelnen Schuldverhältnisse von Dr. Paul Vertmann, Prof. an der Univ. Erlangen. Nr. 324.

— **Drittes Buch:** Sachenrecht von Dr. F. Kretschmar, Oberlandesgerichtsrat in Dresden. I: Allgemeine Lehren. Besitz und Eigentum. Nr. 480.

— II: Begrenzte Rechte. Nr. 481.

— **Viertes Buch:** Familienrecht von Dr. Heinrich Lihé, Professor an der Universität Göttingen. Nr. 305.

Deutsches Handelsrecht von Professor Dr. Karl Lehmann in Göttingen. 2 Bändchen. Nr. 457 und 458.

Das deutsche Seerecht von Dr. Otto Brandis, Oberlandesgerichtsrat in Hamburg. 2 Bände. Nr. 386, 387.

Postrecht von Dr. Alfred Wolke Postinspektor in Bonn. Nr. 425.

Telegraphenrecht von Postinspektor Dr. jur. Alfred Wolke in Bonn. I: Einleitung. Geschichtliche Entwicklung. Die Stellung des deutschen Telegraphenwesens im öffentlichen Rechte, allgemeiner Teil. Nr. 509.

— II: Die Stellung des deutschen Telegraphenwesens im öffentlichen Rechte, besond. Teil. Das Telegraphen-Strafrecht. Rechtsverhältnis der Telegraphie zum Publikum. Nr. 510.

Allgemeine Staatslehre von Dr. Hermann Rehm, Prof. an d. Universität Strahburg i. E. Nr. 358.

Allgemeines Staatsrecht von Dr. Julius Katschek, Prof. an der Univ. Göttingen. 3 Bändch. Nr. 415—417.

Preussisches Staatsrecht von Dr. Friedrich Eiler-Somilo, Professor an der Univ. Bonn. 2 Teile. Nr. 298, 299.

Deutsches Zivilprozessrecht v. Prof. Dr. Wilhelm Ritsch in Strahburg i. E. 3 Bände. Nr. 424—430.

Die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung von Dr. F. Kretschmar, Oberlandesgerichtsrat in Dresden. Nr. 523.

Kirchenrecht v. Dr. Emil Sehling, ord. Prof. d. Rechte in Erlangen. Nr. 377.

Das deutsche Urheberrecht an literarischen, künstlerischen und gewerblichen Schöpfungen, mit besonderer Berücksichtigung der internationalen Verträge von Dr. Gustav Rauter, Patentanwalt in Charlottenburg. Nr. 263.

Der internationale gewerbliche Rechtsschutz von J. Neuberger, Kaiserl. Regierungsrat, Mitglied des Kaiserl. Patentamts zu Berlin. Nr. 271.

Das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst, das Verlagsrecht und das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie von Staatsanwalt Dr. J. Schlittgen in Chemnitz. Nr. 361.

Das Warenzeichenrecht. Nach dem Befehl zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 von J. Neuberger, Kaiserl. Regierungsrat, Mitglied des Kaiserlich. Patentamts zu Berlin. Nr. 360.

- Der unfaire Wettbewerb** v. Rechtsanwält Dr. Martin Wassermann in Hamburg. I: Generalklausel, Rechtsameauswüchse, Ausverkaufswesen, Angestelltenbestechung. Nr. 339.
 — II: Kreditfchädigung, Firmen- und Namensmißbrauch, Verrat von Geheimnissen, Ausländerfchutz. Nr. 535.
- Deutsches Kolonialrecht** von Dr. H. Edler v. Hoffmann, Professor an der Kgl. Akademie Posen. Nr. 318.
- Militärstrafrecht** von Dr. Mag Ernst Mayer, Prof. an der Universität Straßburg i. E. 2 Bände. Nr. 371, 372.
- Das Disziplinar- und Befehwederrecht für Heer und Marine** von Dr. Mag Ernst Mayer, Prof. an der Universität Straßburg i. E. Nr. 517.
- Deutsche Wehrverfassung** von Geh. Kriegsrat Karl Endres, München. Nr. 401.
- Forensische Psychiatrie** von Professor Dr. W. Wengandt, Direktor der Irrenanstalt Friedrichsberg in Hamburg. 2 Bändchen. Nr. 410 und 411.
- Kaufmännische Rechtskunde. I: Das Wechselwesen** von Rechtsanwält Dr. Rudolf Mothes, Leipzig. Nr. 103.
 — II: **Der Handelsstand** von Rechtsanwält Dr. jur. Bruno Springer in Leipzig. Nr. 545.

Volkswirtschaftliche Bibliothek.

- Volkswirtschaftslehre** von Dr. Carl Johs. Fuchs, Professor an d. Univerf. Tübingen. Nr. 133.
- Volkswirtschaftspolitik** von Präsident Dr. R. v. d. Borgh, Berlin. Nr. 177.
- Gefchichte der deutschen Eisenbahnpolitik** v. Betriebsinspektor Dr. Edwin Koch in Karlsruhe i. B. Nr. 533.
- Gewerbewesen** v. Dr. Werner Sombart, Professor an der Handelshochschule in Berlin. 2 Bände. Nr. 203, 204.
- Das Handelswesen** von Dr. Wiff. Legis, Professor an der Universität Göttingen. I: Das Handelspersonal und der Warenhandel. Nr. 296.
 — II: Die Effektenbörfe und die innere Handelspolitik. Nr. 297.

- Kartell und Trust** v. Dr. S. Tschierschky in Düsseldorf. Nr. 522.
- Auswärtige Handelspolitik** von Dr. Heinrich Sieveking, Professor an der Universität Zürich. Nr. 245.
- Das Versicherungswesen** von Dr. iur. Paul Moldenhauer, Professor der Versicherungswissenschaft an der Handelshochschule Köln. I: Allgemeine Versicherungslehre. Nr. 262.
- Verficherungsmathematik** von Dr. Alfred Loewy, Professor an der Universität Freiburg i. B. Nr. 180.
- Die gewerbliche Arbeiterfrage** von Dr. Werner Sombart, Professor an der Handelshochschule Berlin. Nr. 209.
- Die Arbeiterversicherung** v. Prof. Dr. Alfred Manes in Berlin. Nr. 267.
- Finanzwissenschaft** von Präsident Dr. R. van der Borgh, Berlin. I. Allgemeiner Teil. Nr. 148.
 — II. Besonderer Teil (Steuerlehre). Nr. 391.
- Die Steuerfysteme des Auslandes** von Geh. Oberfinanzrat D. Schwarz in Berlin. Nr. 426.
- Die Entwicklung der Reichsfinanzen** von Präsident Dr. R. van der Borgh in Berlin. Nr. 427.
- Die Finanzfysteme der Großmächte.** (Internat. Staats- u. Gemeinde-Finanzwesen.) Von D. Schwarz, Geh. Oberfinanzrat, Berlin. 2 Bdh. Nr. 450, 451.
- Kommunale Wirtfchaftspflege** von Dr. Alfons Rief, Magistratsaffessor in Berlin. Nr. 534.
- Soziologie** von Professor Dr. Thomas Achelis in Bremen. Nr. 101.
- Die Entwicklung der sozialen Frage** von Professor Dr. Ferd. Lönies in Gütin. Nr. 353.
- Armenwesen und Armenfürforge.** Einführung in die soziale Hilfsarbeit von Dr. Adolf Weber, Professor an der Handelshochschule in Köln. Nr. 346.
- Die Wohnungsfrage** v. Dr. L. Pohle, Professor der Staatswissenschaften zu Frankfurt a. M. I: Das Wohnungswesen in der modernen Stadt. Nr. 495.
 — II: Die städtische Wohnungs- und Bodenpolitik. Nr. 496.
- Das Genoffenschaftswesen in Deutschland** von Dr. Otto Lindede, in Düsseldorf. Nr. 384.

Theologische und religions- wissenschaftliche Bibliothek.

Die Entstehung des Alten Testaments
von H. Dr. W. Eberk, Professor an
der Universität in Bonn. Nr. 202.

Altestamentl. Religionsgeschichte
von H. Dr. Mag. Über, Professor an der
Universität Königsberg i. Pr. Nr. 202.

**Geschichte Israels bis auf die griechische
Zeit** von H. Dr. J. Bengener. Nr. 201.

Land- u. Volkskunde Palästinas
von H. Dr. Eduard Schaller in Halle.
Mit 8 Tafeln u. 1 Karte. Nr. 345.

Die Entstehung d. Neuen Testaments
von Professor H. Dr. Carl Clemens in
Bonn. Nr. 203.

**Die Entwicklung der christlichen
Religion innerhalb des neuen Testaments**
von Professor H. Dr. Carl
Clemens in Bonn. Nr. 206.

Neutestamentliche Zeitgeschichte von
H. Dr. W. Eberk, Professor an der
Universität in Bonn. I: Der alttestamentliche
und hellenistisch-hellenistische Hintergrund des
Neutestaments. Nr. 325.

— II: Die Religion des Judentums
im Zeitalter des Hellenismus und der
Römerherrschaft. Nr. 326.

Die Entstehung des Talmuds von
Dr. E. Zund in Göttingen. Nr. 479.

**Urbis der vergleichenden Religions-
wissenschaft** von Professor Dr. Th.
Schell in Bremen. Nr. 208.

**Die Religionen der Naturvölker in
Nordis** von Professor Dr. Th. Schell
in Bremen. Nr. 446.

Jüdische Religionsgeschichte von
Prof. Dr. Edmund Schick. Nr. 83.

Buddha von Professor Dr. Edmund
Schick. Nr. 174.

Griechische und römische Mythologie
v. Prof. Dr. Hermann Bruns, Rektor
des Gymnasiums in Bonn. Nr. 27.

Germanische Mythologie von Dr. E.
Hög, Prof. a. d. Univ. Leipzig. Nr. 15.

Die deutsche Sagenlage von Dr. Otto
Schubert in Regensburg. Professor an der
Ludw.-Wilh. Universität. Nr. 32.

Pädagogische Bibliothek.

Pädagogik im Grundriss von Professor
Dr. W. Rein, Direktor d. Pädagogischen
Seminars u. a. Universität Bonn. Nr. 10.

Geschichte der Pädagogik von Oberl.
Dr. F. Weimer in Wiesbaden. Nr. 143.

Schulpraxis. Methoden der Volksschule
von Dr. R. Seuffel, Seminardirektor
in Jülich. Nr. 50.

Zeichenschule von Prof. F. Kuntzsch. Mit
12 Tafeln in 20. Faden- u. Gold-
druck u. 200 Holz- u. Zinkstichen. Nr. 30.

Bewegungsspiele v. Dr. E. Kallmann,
Professor am kgl. Kaiser-Wilhelms-
Gymnasium zu Hannover. Mit 14
Illustrationen. Nr. 96.

Geschichte der Turnkunst von Dr.
Friedrich Goltz. Prof. a. kgl. Gen.-
Gymn. Dresden. Nr. 170 bis 171.

**Geschichte des deutschen Unterrichts-
wesens** v. Prof. Dr. August Schell.
Direktor des kgl. Gymnasiums zu
Sachsen. I: Von Anfang an bis zum
Ende des 18. Jahrhunderts. Nr. 205.

— II: Vom Beginn des 19. Jahr-
hunderts bis a. d. Gegenwart. Nr. 206.

Das deutsche Fortbildungsschulwesen
nach seiner geschichtlichen Entwicklung
und in seiner gegenwärtigen Gestalt v.
H. Schick, Rektor gem. Fort-
bildungsschulen in Schleswig. Nr. 261.

Die deutsche Schule im Auslande
von Hans Amthor, Direktor d. deutschen
Schule in Zürich. Nr. 259.

Bibliothek der Kunst.

Stilkunde von Prof. Karl Dieckhoffmann
in Stuttgart. Die 7 Tafeln und
145 Zeichnungen. Nr. 30.

Baukunst des Abendlandes von Dr.
F. Schiller, Direktor an Kaiser-Wilhelms-
Gymn. in Stuttgart. Nr. 74.

Die Plastik des Abendlandes von
Dr. Hans Siegmund, Direktor des
kgl. Reichsgymnasiums in München.
Mit 27 Tafeln. Nr. 116.

**Die Plastik seit Beginn des 19. Jahr-
hunderts** von L. Schaller in München.
Mit 40 Tafeln u. 100 überlithograph.
Festdruckplatten. Nr. 201.

Die graphischen Künste von Carl Kapp-
mann. I. 1. Von den Anfängen bis a. d.
18. Jahrhundert. II. 1. Von den Anfängen
bis a. d. Gegenwart. Nr. 75.

Die Photographie von F. Schuler. Prof.
an der k. k. Universität Wien. Mit
14 Tafeln u. 52 Illustrationen. Nr. 94.

Bibliothek der Musik.

- Allgemeine Musiklehre** von Professor Stephan Arehl in Leipzig. Nr. 220.
- Musikalische Akustik** von Professor Dr. Karl L. Schäfer in Berlin. Mit 35 Abbildungen Nr. 21.
- Harmonielehre** von A. Halm. Mit vielen Notenbeispielen. Nr. 120.
- Musikalische Formenlehre (Kompositionislehre)** v. Stephan Arehl. I. II. Mit vielen Notenbeispielen. Nr. 149, 150.
- Kontrapunkt.** Die Lehre von der selbstständigen Stimmführung von Professor Stephan Arehl in Leipzig. Nr. 390.
- Fuge.** Erläuterung und Anleitung zur Komposition derselben von Professor Stephan Arehl in Leipzig. Nr. 418.
- Instrumentenlehre** von Musikdirektor Franz Mayerhoff in Chemnitz. I: Text. II: Notenbeispiele. Nr. 437, 438.
- Musikästhetik** von Dr. A. Grunsky in Stuttgart. Nr. 344.
- Geschichte der alten und mittelalterlichen Musik** von Dr. A. Möhler. Mit zahlreichen Abbildungen u. Musikbeispielen. I. II. Nr. 121, 347.
- Musikgeschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts** von Dr. A. Grunsky in Stuttgart. Nr. 239.
- Musikgeschichte seit Beginn des 19. Jahrhunderts** von Dr. A. Grunsky in Stuttgart. I. II. Nr. 164, 165.

Bibliothek der Land- und Forstwissenschaft.

- Bodenkunde** von Dr. P. Vageler in Königsberg in Preußen. Nr. 455.
- Ackerbau- und Pflanzenbaulehre** von Dr. Paul Rippert in Essen u. Ernst Langenbeck, Groß-Lichterfelde. Nr. 232.
- Landwirtschaftliche Betriebslehre** v. Ernst Langenbeck, Groß-Lichterfelde. Nr. 227.
- Allgem. und spezielle Tierzuchtlehre** von Dr. Paul Rippert, Essen. Nr. 228.
- Agrikulturchemie I: Pflanzenernährung** von Dr. Karl Grauer. Nr. 329.
- Das agrikulturchemische Kontrollwesen** von Dr. Paul Krüsch in Leopoldsdahl-Staffurt. Nr. 304.

Fischerei und Fischzucht von Dr. Karl Eckstein, Prof. an der Forstakademie Eberswalde, Abteilungsdirigent bei der Hauptstation des forstlichen Versuchswesens. Nr. 159.

Forstwissenschaft v. Dr. Ad. Schwappach, Prof. a. d. Forstakademie Eberswalde, Abteilungsdirigent bei der Hauptstation d. forstlichen Versuchswesens. Nr. 106.

Die Nadelhölzer von Prof. Dr. F. W. Neger in Charandt. Mit 85 Abbildungen, 5 Tabellen u. 3 Karten. Nr. 355.

Handelwissenschaftliche Bibliothek.

Buchführung in einfachen und doppelten Posten von Professor Robert Stern, Oberlehrer d. Öffentlichen Handelshochschule und Dozent der Handelshochschule zu Leipzig. Mit Formulare. Nr. 115.

Deutsche Handelskorrespondenz von Professor Th. de Beaur, Officier de l'Instruction Publique, Oberlehrer a. D. an der Öffentlichen Handelshochschule und Lektor an der Handelshochschule zu Leipzig. Nr. 182.

Französische Handelskorrespondenz von Professor Th. de Beaur, Officier de l'Instruction Publique, Oberlehrer a. D. an der Öffentlichen Handelshochschule und Lektor an der Handelshochschule zu Leipzig. Nr. 183.

Englische Handelskorrespondenz v. E. E. Whitfield, M. A., Oberlehrer an King Edward VII Grammar School in King's Lynn. Nr. 237.

Italienische Handelskorrespondenz von Professor Alberto de Beaur, Oberlehrer am königlichen Institut SE. Annunziata zu Florenz. Nr. 219.

Spanische Handelskorrespondenz von Dr. Alfredo Nadal de Martinez-currena. Nr. 295.

Russische Handelskorrespondenz v. Dr. Th. v. Sawransky, Leipzig. Nr. 315.

Kaufmännisches Rechnen von Prof. Richard Just, Oberlehrer a. d. Öffentlichen Handelshochschule der Dresdener Kaufmannschaft. 3 Bde. Nr. 139, 140, 187.

Warenkunde von Dr. Karl Hasslah, Professor an der Wiener Handelsakademie. I: Unorganische Waren. Mit 40 Abbildungen. Nr. 222.

- Warenkunde** von Dr. Karl Hassak, Professor an der Wiener Handelsakademie. II: Organische Waren. Mit 36 Abbildungen. Nr. 223.
- Drogenkunde** v. Rich. Dorstewitz, Leipzig u. Georg Ottersbach, Hamburg. Nr. 413.
- Mäß-, Münz- und Gewichtswesen** von Dr. Aug. Blind, Professor an der Handelsschule in Köln. Nr. 283.
- Technik des Bankwesens** von Dr. Walter Conrad in Berlin. Nr. 484.
- Kaufmännische Rechtskunde. I: Das Wechselwesen** von Rechtsanwalt Dr. Rudolf Mothes, Leipzig. Nr. 103.
- **II: Der Handelsstand** von Rechtsanwalt Dr. jur. Bruno Springer in Leipzig. Nr. 545.

Militär- und marine- wissenschaftliche Bibliothek.

- Das moderne Feldgeschütz** von Oberstleutnant W. Heydenreich, Militärlehrer a. d. Militärtechn. Akademie, Berlin. I: Die Entwicklung des Feldgeschützes seit Einführung des gezogenen Infanteriegewehrs bis einschließlich der Erfindung des rauchlosen Pulvers, etwa 1850-1890. Mit 1 Abb. Nr. 306.
- II: Die Entwickl. des heutigen Feldgeschützes auf Grund der Erfindung des rauchlosen Pulvers, etwa 1890 bis zur Gegenwart. Mit 11 Abb. Nr. 307.
- Die modernen Geschütze der Fußartillerie** von Mummehoff, Major und Lehrer an der Fußartillerie-Schießschule in Jüterbog. I: Vom Austreten der gezogenen Geschütze bis zur Verwendung des rauchschwachen Pulvers 1850-1890. Mit 50 Textbildern. Nr. 334.
- II: Die Entwickl. der heutigen Geschütze der Fußartillerie seit Einführung des rauchschwachen Pulvers 1890 bis zur Gegenwart. Mit 33 Textbild. Nr. 362.
- Die Entwicklung der Handfeuerwaffen** seit der Mitte des 19. Jahrhunderts und ihr heutiger Stand von G. Wrzodek, Hauptmann u. Kompagniechef im Inf.-Regt. Freiherr Hiller von Gärtringen (4. Pos.) Nr. 59 in Soldau. Mit 21 Abbildungen. Nr. 366.

Die Entwicklung der Gebirgsartillerie von Klühmann, Oberst und Kommandeur der 1. Feldartillerie-Brigade in Königsberg i. Pr. Mit 78 Bildern und 5 Übersichtsstafeln. Nr. 531.

Geschichte d. gesamten Feuerwaffen bis 1850. Die Entwicklung der Feuerwaffen von ihrem ersten Austreten bis zur Einführung der gezogenen Hinterlader, unter besonderer Berücksichtigung der Heeresbewaffnung v. Hauptmann a. D. W. Gohlke, Steglitz-Berlin. Mit 105 Abbildungen. Nr. 530.

Strategie von Löffler, Major im kgl. sächs. Kriegsmin. in Dresden. Nr. 505.

Das Armeepferd und die Versorgung der modernen Heere mit Pferden von Felix von Dammig, General der Kavallerie z. D. und ehemal. Preuß. Remonteinспекteur. Nr. 514.

Militärstrafrecht von Dr. Mag Ernst Mayer, Prof. a. d. Universität Straßburg i. E. 2 Bände. Nr. 371, 372.

Das Disziplinar- und Beschwerde-recht für Heer und Marine von Dr. Mag Ernst Mayer, Prof. an der Universität Straßburg i. E. Nr. 517.

Deutsche Wehroverfassung von Geh. Kriegsrat Karl Endres, Vortrag. Rat im Kriegsministerium in München. Nr. 401.

Geschichte des Kriegswesens von Dr. Emil Daniels in Berlin. I: Das antike Kriegswesen. Nr. 488.

— II: Das mittelalterliche Kriegswesen. Nr. 498.

— III: Das Kriegswesen der Neuzeit. Erster Teil. Nr. 518.

— IV: Das Kriegswesen der Neuzeit. Zweiter Teil. Nr. 537.

Die Entwicklung des Kriegsschiffbaues vom Altertum bis zur Neuzeit. I. Teil: Das Zeitalter der Ruderschiffe und der Segelschiffe für die Kriegsführung zur See vom Altertum bis 1840. Von Tjad Schwarz, Geh. Marinebaurat und Schiffbau-Direktor. Mit 32 Abbildungen. Nr. 471.

Die Seemacht in der deutschen Geschichte von Wirkl. Admiraltätsrat Dr. Ernst von Halle, Professor an der Universität Berlin. Nr. 370.

Berschiedenes.

Bibliotheks-
und Zeitungsweien.

Die Hygiene des Wohnungswesens
von S. Chr. Nuhbaum, Professor an
der Techn. Hochschule in Hannover.
Mit 20 Abbildungen. Nr. 363.
Gewerbeblatt von Seb. Weidling.

Ziehen, J.

PA

6825 .

Die Gedichte des P. Vergil-
ius Maro.

.Z5

